

A portrait of an elderly man with white hair and glasses, wearing a dark suit and tie. He is looking slightly to the right. In the background, a globe is visible.

ER HATTE RECHT

RÜCKBLICK AUF FÜNF JAHRZEHNTE PRÄZISER
VORHERSAGEN VON **HERBERT W. ARMSTRONG**

© 2010, 2014, 2017, 2025 Philadelphia Church of God

© 2023, 2026 Philadelphia Kirche Gottes

Alle Rechte vorbehalten. Die Bilder sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer und werden mit deren Genehmigung verwendet.

Diese Broschüre darf nicht verkauft werden. Sie ist ein kostenloser Bildungsdienst im öffentlichen Interesse. Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die in dieser Publikation enthaltenen Bibelstellen sind, sofern nicht anders angegeben, der Lutherbibel 2017 entnommen.

ER HATTE RECHT

RÜCKBLICK AUF FÜNF JAHRZEHNTE PRÄZISER
VORHERSAGEN VON HERBERT W. ARMSTRONG



VORWORT

IV **Erinnern Sie sich**

TEIL EINS **EUROPA**

1 Deutschland wird wieder auferstehen

Er hatte recht, dass Deutschland durch eine Europäische Union wieder auferstehen würde

8 Der Nazi-Untergrund

Er hatte recht, dass die Nazis in den Untergrund gingen

11 Den Ofen der Kriegsmaschine anheizen

Er hatte recht, dass die deutsche Militärmaschinerie zurückkehren würde

14 Der Fall des Eisernen Vorhangs

Er hatte recht, dass der Eiserne Vorhang fallen würde

18 Das „Heilige“ im Heiligen Römischen Reich

Er hatte recht mit der Wiederbelebung der katholischen Kirche

21 Rückkehr zur Herde

Er hatte recht, dass protestantische Gruppen zum Katholizismus zurückkehren würden

25 Europas Vorstoß nach Lateinamerika

Er hatte recht, dass Europa Lateinamerika dominieren würde

29 Unser finanzieller 11. September wurde prophezeit!

Er hatte recht, dass ein finanzieller Zusammenbruch der USA zur europäischen Einheit führen würde

33 Großbritannien wurde gewarnt!

Er hatte recht, dass Großbritannien die EU verlassen würde



TEIL ZWEI

ANGLO-AMERIKA

39 Amerika hat seinen letzten Krieg gewonnen

Er hatte recht, dass Amerika seine Kriege verlieren würde

45 Atlantischer Graben

Er hatte recht, dass Amerika sein Bündnis mit Europa verlieren würde

48 Wachablösung

Er hatte recht, dass Amerika seine maritimen Besitztümer verlieren würde

53 Die kommunistische Infiltration Amerikas wurde prophezeit

Er hatte recht, dass die radikale Linke die USA sabotieren würde

57 Die Unvereinten Nationen

Er hatte recht, dass die UNO zum „totalen Scheitern“ verurteilt war



TEIL DREI

NAHER OSTEN

61 Visionen von Jerusalem

Er hatte recht mit dem Frieden in Jerusalem

70 Die Wiederbelebung des Osmanischen Reiches

Er hatte recht mit der Schlüsselrolle der Türkei



TEIL VIER ASIEN

75 Die Könige des Ostens

Er hatte recht, dass Asien sich vereinigen würde

80 Das Land der aufgehenden Sonne

Er hatte recht, dass Japan remilitarisieren würde

EPILOG

86 Nach den schlechten Nachrichten – die guten Nachrichten

NACHWORT

88 Warum Gott die Prophezeiung Herbert W. Armstrong offenbarte

SO RICHTIG FÜR SO LANGE

Herbert Armstrong hat das Weltgeschehen mehr als 50 Jahre lang genau vorhergesagt.

ERINNEN

Jahrzehntelange Genauigkeit bei globalen Vorhersagen

Viele Leser des Nachrichtenmagazins *Philadelphia Posaune* sagen uns, dass sie dieselbe Botschaft wiedererkennen, die die *Plain Truth (Klar & Wahr)* 52 Jahre lang unter der Leitung ihres Gründers, Herbert W. Armstrong, verkündet hat. Abonnenten weisen auf Ähnlichkeiten zwischen unserem Schreib- und Präsentationsstil und dem der *Klar & Wahr* in ihrer Blütezeit hin.

Dafür gibt es einen Grund – und der wird in dieser Publikation deutlich gemacht.

Herr Armstrong war einer der prominentesten religiösen Führer des 20. Jahrhunderts. Millionen Menschen weltweit sahen ihn, lasen seine Schriften und folgten ihm. Zum Zeitpunkt seines Todes im Jahr 1986 wurde das von ihm 1934 gegründete Nachrichtenmagazin in sieben Sprachen herausgegeben; die weltweite Auflage erreichte einen Höchststand von 8,4 Millionen. (Zum Vergleich: Die Auflage des *Time Magazine* lag in jenem Jahr bei 5,9 Millionen.)

Was ist mit der *Klar & Wahr* geschehen? Ein Beispiel wird es erklären.

ERN SIE SICH

EINE TOTALE REDAKTIONELLE ÄNDERUNG

Mehr als fünf Jahrzehnte lang hatte die *Klar & Wahr* unter der Führung von Herrn Armstrong Jahr für Jahr eine eindringliche und beständige Warnung vor dem Wiedererstarken und der Vereinigung Deutschlands in den Druck gegeben. Sie verkündete, dass Deutschland die dominierende Kraft hinter einer mächtigen Union europäischer Nationalstaaten sein würde, die den russischen Block und sogar Großbritannien und Amerika an Macht und Hegemonie übertreffen würde. Diese Aussagen erscheinen heute nicht mehr so seltsam – aber stellen Sie sich vor, Sie hätten das vorausgesagt, als Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg in Trümmern lag. Das hat die *Klar & Wahr* getan. Es war wirklich eine einzigartige Publikation in der Welt der Nachrichtenanalyse und -kommentierung.

Herr Armstrong hat den Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 und die Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober ein Jahr später nicht mehr miterlebt. Zu diesem Zeitpunkt war jedoch etwas Erstaunliches geschehen: Diejenigen, die nach dem Tod von Herrn Armstrong 1986 die Herausgabe der *Klar & Wahr* übernommen hatten, hatten die Redaktionspolitik völlig verändert!

Hier ist, was die Herausgeber der „neuen“ *Klar & Wahr* über dieses weltbewegende Ereignis im Jahr 1989 sagten: „Nach den spektakulären Nachrichten über die Öffnung der Berliner Mauer erhielten wir unerwartet einen Anruf von einem Nachrichtensender in Seattle. Der Nachrichtendirektor kannte das Programm *Die Welt von morgen* und die Tatsache, dass die Kirche seit mehr als 40 Jahren die Wiedervereinigung Europas in irgendeiner Form vorausgesagt hatte. Er bat um Kommentare, ob die Kirche glaube, dass die Öffnung der Mauer der Beginn der prophetischen Ereignisse der Endzeit sei.

„Wir antworteten, dass es VERFRÜHT sei, solche Aussagen zu treffen ...“

„Der Nachrichtenchef war ENTÄUSCHT, dass wir dies nicht als den absoluten Beginn der endzeitlichen Ereignisse verkündeten, aber es war interessant, dass er sagte, dass das, was die Kirche aus der Bibel vorhergesagt hat, dem, was zu geschehen scheint, bemerkenswert nahekommt“ (*Bericht des Generalpastors*, 21. November 1989; Hervorhebung hinzugefügt).

Für langjährige *Klar-&Wahr*-Leser war eine solche laue Bewertung der dramatischen Ereignisse rund um den Fall der Berliner Mauer verblüffend. Das Magazin hatte seine Vision, seine Daseinsberechtigung verloren! Das Magazin begann rasch, sein redaktionelles Erbe zu verleugnen, das darin bestand, Ereignisse kühn und unverblümt zu prognostizieren. Die Leserschaft ging schnell zurück. Schon bald gerieten die Verleger in eine finanzielle Krise, da die Spenden der Abonnenten verschwanden. Die Leser und Unterstützer von Herrn Armstrongs Vorzeigemagazin sind in Scharen abgewandert.

Es gab eine Zeit, da hatten diese Leser eine Vision – eine Vision der Realität, die ihnen Vertrauen in die Zukunft gab. Millionen von *Klar-&Wahr*-Lesern, die den Fall der Berliner Mauer auf ihren Fernsehbildschirmen sahen, durchforsteten vergeblich die Seiten der *Klar & Wahr*, auf der Suche nach einem Ausblick auf das nächste Ereignis, das den Aufstieg der von Herrn Armstrong prophezeiten europäischen Macht beschleunigen würde.

Viele dieser ehemaligen *Klar-&Wahr*-Leser gehören jetzt zu den Hunderttausenden, die die *Posaune beziehen*. Wir haben uns bemüht, den Lesern dieselbe Art von Analyse zu bieten, die die *Klar & Wahr* zu einem solchen Erfolg gemacht hat.

Was liegt dieser Analyse zugrunde? Solange Herr Armstrong am Ruder war, erwies sich die *Klar & Wahr* oft als genau, durchdringend und *ihrer Zeit weit voraus*. Das liegt daran, dass die Artikel auf der

Erfüllung der Prophezeiungen der Bibel durch das Weltgeschehen basierten.

WARUM PROPHEZEIUNG

Prophezeiung ist ein weithin missverständener, aber entscheidender Aspekt der inspirierten biblischen Unterweisung. Sie füllt nicht weniger als *ein Drittel* Ihrer Bibel, von den ersten Seiten bis zu den letzten Kapiteln. Gott sandte Propheten und befahl ihnen, Details über weit in der Zukunft liegende Ereignisse aufzuzeichnen (z. B. Jesaja 30, 8; Daniel 12, 4.8-9). Nur der lebendige, allmächtige Gott kann prophezeien und diese Prophezeiungen in die Tat umsetzen. In der Heiligen Schrift verspottet Er offen jeden falschen Gott, der es wagen würde, dies zu versuchen (z. B. Jesaja 41, 21-23). Doch Er verspricht, dass jedes Wort, das Er spricht, genau so eintreffen wird, wie Er es gesagt hat (Jesaja 55, 10-11).

Jesus Christus Selbst war ein Prophet. In Offenbarung 19, 10 heißt es, dass „das Zeugnis Jesu der Geist der Weissagung ist“. Jesus hat Seinen Anhängern befohlen, „zu wachen und zu beten“ – wachsam zu sein gegenüber bestimmten „Zeichen der Zeit“, die das Ende des gegenwärtigen Zeitalters der Menschheit vorhersagen (Lukas 21, 34-36). Und Er prophezeite persönlich große Weltereignisse, die etwa 2000 Jahre, nachdem Er die Erde betreten hatte, eintreten würden.

So wichtig die Prophezeiung auch ist, so schwer ist sie auch zu verstehen. Sie ist in Symbolen geschrieben und verwendet antike Namen und ungewohnte

Terminologie. Daher schenken die meisten Menschen – selbst diejenigen, die die Bibel schätzen – ihr wenig Aufmerksamkeit. Das ist ein Irrtum. Gott will, dass die Prophezeiung *verstanden wird* – sie ist Sein Werkzeug, das Seine Rolle bei der Steuerung des Weltgeschehens offenbart!

Wie der Apostel Petrus sagte: „Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen“ (2. Petrus 1, 19). Gott möchte, dass wir die Prophezeiung *beachten*: Sie weist auf den Anbruch eines neuen Tages hin, an dem Jesus Christus auf die Erde zurückkehren wird, um Sein Reich zu errichten! Wir können es jedoch nicht einfach selbst herausfinden. Tatsächlich fährt Petrus fort: „Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift aus eigener Auslegung geschieht“ (Vers 20). Das Verständnis der Prophezeiung ist ohne Gottes Offenbarung *unmöglich*! Er muss die Interpretation liefern und die Bedeutung *offenbaren*.

Wie macht Gott das? „Gott der HERR tut nichts, er offenbarte denn seinen Ratschluss *seinen Knechten, den Propheten*“ (Amos 3, 7). Gottes „Ratschluss“ beinhaltet die Bedeutung all dieser Prophezeiungen, die Er vor Jahrtausenden aufgezeichnet und für unsere



Zeit, „die Zeit des Endes“, bewahrt hat. Und Er wird es „seinen Knechten, den Propheten“, offenbaren.

Eine Prophezeiung, die Jesus Seine Jünger lehrte, war, dass Er in der Endzeit einen Diener erwecken würde, eine Art Elia, den Propheten, der den Weg für die Rückkehr Christi bereiten und „alles wiederherstellen“ würde. (Lesen Sie darüber in Matthäus 17 und in Ihrem kostenlosen Exemplar von *Ein zentrales Zeichen der Endzeit*.)

Gott hat diese Prophezeiung erfüllt. Er erweckte einen Mann, der der Kirche Gottes alle grundlegenden Lehren der Bibel wiedergab, Wahrheiten, die im Laufe der Jahrhunderte seit der Zeit Christi verloren gegangen waren – das christliche Leben, die Prophetie, alles! Dieser Diener war, wie Mose, Elia, Jesaja und all die anderen Propheten, ein bestimmter Mann in einer bestimmten Zeit, der ein bestimmtes Werk tat.

Dieser Mann war Herbert W. Armstrong. Gott hat diesem Endzeittyp des Elia die Wahrheiten der Bibel offenbart, die im Laufe der Jahrtausende durch das falsche Christentum nahezu verloren gegangen sind. Er offenbarte das wahre Evangelium, das wahre christliche Leben, den wahren Sinn des Lebens und die wahre Bedeutung der wichtigsten Prophezeiungen. Es war Gottes Zeit, dass diese Prophezeiungen bekannt wurden, und es war dieser Mann, der ein bestimmtes prophetisches Amt erfüllte, dem Er dieses Verständnis gab.

Dieses offenbarte Wissen war die Grundlage der Botschaft der *Klar & Wahr*. Und nachdem Herr Armstrong gestorben war und seine Nachfolger die Mission, die er erfüllte, und die Wahrheit, die er lehrte, aufgegeben hatten, musste diese unvollendete Arbeit fortgesetzt werden.

„ABERMALS WEISSAGEN“

1990 gründeten wir die *Posaune* mit einem kleinen Budget, einer Handvoll Abonnenten und einem ein-

zigen Ziel: dort weiterzumachen, wo Herr Armstrong aufgehört hatte.

In Offenbarung 10, 11 gab Gott einem Seiner Diener den Auftrag: „Du musst abermals weissagen.“ Wenn Sie den Kontext verstehen, offenbart dieser Befehl die Notwendigkeit der Arbeit, die wir heute leisten. Herr Armstrong hatte eine starke Arbeit der Prophezeiung. Aber diese Arbeit wurde auf tragische Weise abgebrochen – und Gott musste eine andere Organisation erschaffen, um diese Arbeit wieder aufzunehmen. Unsere Arbeit gründet sich auf das, was Gott durch Herrn Armstrong gelehrt hat und was Er heute lehrt. Wir folgen dem, was Herr Armstrong getan hat, aufbauend auf dem Verständnis, das Gott ihm gegeben hat.

Diese Publikation ist ein Blick zurück auf unsere Wurzeln. Unsere Mitarbeiter haben jahrzehntealte *Klar-&Wahr*-Ausgaben durchforstet und nach kühnen Vorhersagen gesucht. Dann haben wir diese prophetischen Aussagen mit dem abgeglichen, was tatsächlich auf der Weltbühne passiert ist oder gerade passiert.

Das Ergebnis war erstaunlich. Die schiere Anzahl der prophetischen Aussagen von Herrn Armstrong und seinem Redaktionsteam und deren Genauigkeit werden Sie verblüffen. Und seit wir dieses „Er hatte recht“-Projekt im Jahr 2000 ins Leben gerufen haben, haben sich viele weitere Ereignisse entsprechend den Prophezeiungen von Herrn Armstrong entwickelt. Diese aktualisierte Ausgabe soll zeigen, wie viel näher die Welt dem Höhepunkt des Zeitalters inzwischen gekommen ist.

Gott hat uns das Verständnis für diese Ereignisse aus mehreren wichtigen Gründen im Voraus eröffnet. Denken Sie gründlich über die tiefgreifenden Auswirkungen der Botschaft auf diesen Seiten nach. Das Vermächtnis von Herrn Armstrong ist wirklich bemerkenswert und sollte nicht vergessen werden. Seine lange Erfolgsbilanz präziser vorausschauender Analysen sollte unseren Glauben an die Gewissheit biblischer Prophezeiungen stärken und, was noch wichtiger ist, uns helfen, den großen Gott hinter allem zu erkennen. Gott kommuniziert gerade jetzt mit Ihnen, in diesen dringenden letzten Tagen dieses Zeitalters. Lassen Sie sich warnen und handeln Sie.





TEIL EINS

EUROPA

Deutschland wird wieder auferstehen

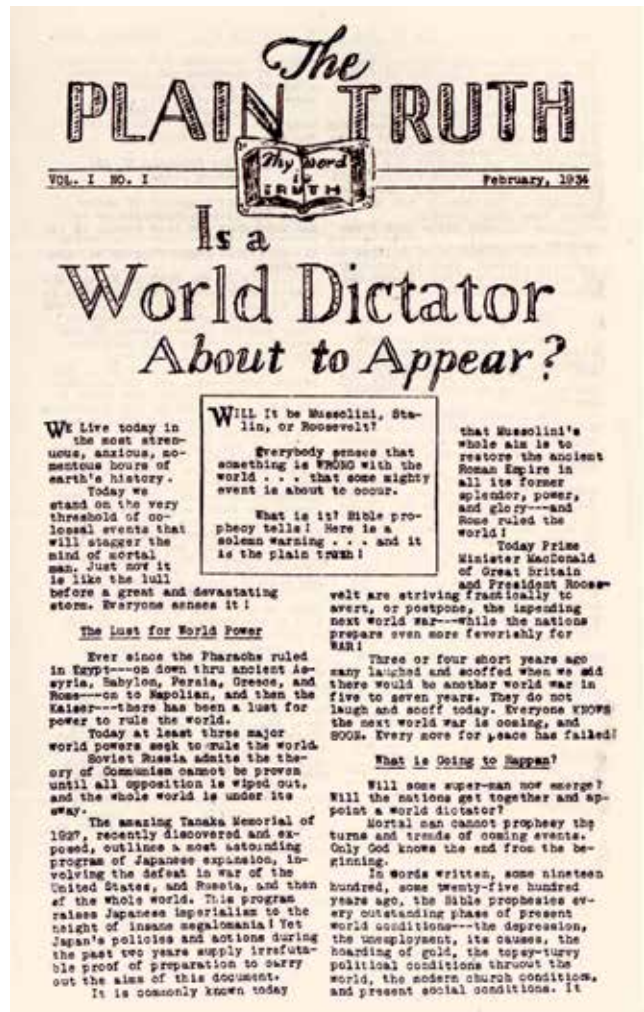
Während der 52 Jahre, die *Klar & Wahr* unter Herrn Armstrong existierte, wies die Redaktion auf Ereignisse hin, die zum unvermeidlichen Aufstieg einer europäischen Föderation führen würden. Vor dem Zweiten Weltkrieg hat Herr Armstrong dies vorausgesagt. Auf dem Höhepunkt der Luftschlacht um England sagte er dies weiterhin voraus. Und als Deutschland besiegt war und unter dem Ansturm der Alliierten zu schwelendem Staub zerfiel, verkündete er immer wieder die künftige Wiederauferstehung Deutschlands – und ließ nicht von seiner Warnung ab, dass es dazu bestimmt sei, einen europäischen Staatenbund anzuführen.

Herr Armstrong verkündete seine Prognose für Europa jahrzehntelang, *beständig* und *im Detail*. Er sandte diese Warnbotschaft weiterhin über den Äther und in gedruckter Form aus bis zu seinem Tod im Januar 1986.

Als Deutschland 1945 in Trümmern lag, warnte Armstrong in den Medien, dass die besiegte Macht als Teil einer „Europäischen Union“ „zurückkommen“ würde.

Die europäischen Nationen werden „misstrauisch gegenüber Amerika und denken mehr und mehr darüber nach, sich zu Vereinigten Staaten von Europa zusammenzuschließen“, schrieb er im März 1950. „Deutschland ist das wirtschaftliche und militärische Herz Europas“, schrieb er im Mai 1953. „Ohne Deutschland ist eine solche Föderation der Nationen unmöglich. Doch die anderen Nationen Europas werden Deutschland oder einem deutschen Führer nicht vertrauen. Trotzdem ist es wahrscheinlich, dass kein anderer als ein Deutscher die dynamische, inspirierte Führung stellen kann, die für die Organisation einer solchen politischen Militärföderation erforderlich ist.“

Im Jahr darauf erinnerte seine Zeitschrift *Klar & Wahr* die Leser an das Versprechen der Alliierten, „den deutschen Militarismus und Nazismus zu zerstören und sicherzustellen, dass Deutschland nie wieder in der Lage sein wird, den Frieden in der Welt zu stören“.



ZEHN NATIONEN, EINE REGIERUNG

Herr Armstrong schrieb 1934 über bereits eingetretene Ereignisse – ein vereinigtes Europa – und noch bevorstehende – ein Blitzkrieg des „Heiligen“ Römischen Reiches.

„Und nun, nur neun Jahre später, erleben wir das Schauspiel, wie Washington und London – gestützt durch amerikanische Dollars – alle erdenklichen diplomatischen Anstrengungen unternehmen, um zwei Ziele zu erreichen: die Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa und die Wiederbewaffnung Deutschlands. ... Deutschland [wird] unweigerlich zur Führungsmacht eines vereinten Europas aufsteigen.“

Das wurde weniger als 10 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg geschrieben, als Deutschland geteilt und noch immer von der Niederlage erdrückt war. Europa war fast wieder aufgebaut (dank der massiven Hilfe des Marshallplans der Vereinigten Staaten), aber immer noch *uneinig*. Entgegen allem Anschein, den die deutsche Nation zu dieser Zeit erweckte, wiederholte Herr Armstrong seine Behauptungen aus der Vorkriegszeit, dass ein deutsches Wiedererstarken zu einem vereinten Europa führen würde.



FRÜHWARNSYSTEM

Herr Armstrong schlug, unterstützt von seiner Frau, wegen der Eingliederung Großbritanniens in Europa Alarm.

Mitte der 1960er Jahre mehrten sich die Anzeichen für ein wieder aufstrebendes Deutschland, aber die einzigen spürbaren Schritte Europas in Richtung Einigung fanden ausschließlich im Bereich von Handel und Gewerbe statt. Dennoch hieß es in der „Klar & Wahr“, dass die politische Einheit nicht lange auf sich warten lassen würde. „Wenn 300 Millionen Europäer vereint wären und mit einer Stimme sprechen könnten, würde dies jede Macht in der heutigen Welt in den Schatten stellen. ... Auf eines können Sie sich verlassen. Tatsächlich ist es so sicher, dass Sie darauf wetten können: Der Ruf nach einer politischen Union in Europa wird lauter werden, und ehe lange Zeit vergeht, werden wir sehen, wie sich der Gemeinsame Markt zu den Vereinigten Staaten von Europa entwickelt“ (September 1967; Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Armstrong warnte weiterhin davor, dass die aufstrebende Wirtschaftsmacht in Europa bald einen militärischen Schwerpunkt entwickeln würde. „Die Europäer wollen ihre eigene vereinte Militärmacht!“, schrieb er im August 1978. „Sie wissen, dass eine politische Union Europas eine dritte große Weltmacht hervorbringen würde, die genauso stark wie die USA oder die UdSSR WÄRE – VIELLEICHT SOGAR stärker!“

Als die Zeit verging und das Imperium nicht so schnell wuchs, wie Herr Armstrong ursprünglich erwartet hatte, hielt er an dieser Prognose fest.

In einem Brief an die *Klar-&-Wahr-Leser* vom 24. Juli 1983 sagte er, dass die Zeitschrift seit ihren Anfängen vor fast 50 Jahren „vor dem plötzlichen Auftauchen eines wiederauferstandenen ‚Heiligen Römischen Reiches‘ in Europa gewarnt hat – einer Union von 10 Nationen in Europa unter einer Regierung mit einer vereinten Streitmacht. Seit 50 Jahren rufe ich der Welt die biblischen Prophezeiungen über die kommenden

„Vereinigten Staaten von Europa“ zu – eine NEUE VEREINIGTE SUPERMACHT, DIE VIELLEICHT MÄCHTIGER IST ALS DIE SOWJETUNION ODER DIE VEREINIGTEN STAATEN!“

In seinem letzten Buch, *Geheimnis der Zeitalter*, das 1985 erschien, beschrieb er „eine Art baldige ‚Vereinigte Staaten von Europa‘ – eine Union von 10 Nationen, die aus dem heutigen Gemeinsamen Markt hervorgehen oder ihm folgen wird (Offenbarung 17). Großbritannien wird nicht zu diesem bald kommenden Imperium gehören.“

In diesen Jahrzehnten der Warnung hat Herr Armstrong drei wichtige Punkte hervorgehoben:

- 1) Deutschland würde diese vereinte Wirtschafts- und dann Militärmacht anführen.
- 2) Sie bräuchte eine „geistige Bindekraft“.
- 3) Sie würde einem starken deutschen Führer folgen.

Der Aufstieg Deutschlands an die Spitze eines vereinten Europas hat bereits stattgefunden. Die Ereignisse bewegen sich schnell auf die Erfüllung der beiden anderen Prognosen zu.

EINE NEUE METHODE DER BEHERRSCHUNG

Im Ersten und Zweiten Weltkrieg hatten Deutschland und seine Verbündeten versucht, die Weltherrschaft zu erlangen, indem sie zunächst ihre europäischen Nachbarn eroberten. Nachdem er 1945 den Aufstieg Deutschlands als Teil einer „Europäischen Union“ vorausgesagt hatte, verfolgte Herr Armstrong die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl in den 1950er Jahren genau.

1956 beschrieb Armstrong den neuen Ansatz Deutschlands gegenüber Europa: „[D]iesmal wollen die [Deutschen] die Ursachen vergangener Niederlagen umgehen. Statt ihre eigene Stärke zu erschöpfen, indem sie europäische Nationen auf Kosten wichtiger Gestapo-Mannstärke als Gefangene halten, planen sie,

NEUE FAHNE, ALTE AMBITIONEN

Deutsche Soldaten an Bord eines deutschen Schiffes schwenken die Flagge der Europäischen Union.



die Führung und die Herrschaft über die VEREINIGTEN STAATEN VON EUROPA zu übernehmen – und die *Mannstärke dieser Nationen ihren eigenen Militärverbänden hinzuzufügen*“ (Juni 1956).

Im Jahr 1951 schlossen sich Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande und Westdeutschland zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zusammen. 1957 verwandelte der Römische Vertrag sie in die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft mit einem gemeinsamen Markt und einer Zollunion.

„Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass es sich um einen WIRTSCHAFTLICHEN Zusammenschluss handelte, nicht um eine politische oder militärische Union“, schrieb Armstrong 1959. Später sagte er: „Es ist der BEGINN der Einigung der europäischen Nationen.“

Diese Nationen, erklärte er, würden daran arbeiten, eine gemeinsame Währung einzuführen. Unter Berufung auf Prophezeiungen über den Reichtum dieses aufsteigenden europäischen Reiches in Offenbarung 18 schrieb er: „Wie Sie also sehen, besteht eines der herausragenden Merkmale dieses kommenden wiederbelebten Römischen Reiches, des modernen BABYLON, darin, *großen wirtschaftlichen Wohlstand im Welthandel durch Schiffe zu erlangen*. Diese Nationen könnten diese Prophezeiung erst dann erfüllen, wenn sie sich VEREINTEN, um *eine einheitliche Währungsreform herbeizuführen*.“

In den nächsten drei Jahrzehnten nahm die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft nach und nach neue Mitglieder auf und erweiterte ihren Wirkungskreis. Der nächste bedeutende Meilenstein war der Maastricht-Vertrag von 1992, der den Gemeinsamen Markt zu einer politischen und Währungsunion ausdehnte – genau wie Herr Armstrong es prophezeit hatte. 1993 erhielt die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft – damals aus 12 Nationen bestehend – einen neuen Namen: die Europäische Union.

„DER RUF NACH EINER POLITISCHEN UNION IN EUROPA WIRD LAUTER WERDEN, UND SCHON BALD WERDEN WIR ERLEBEN, WIE SICH DER GEMEINSAME MARKT ZU DEN VEREINIGTEN STAATEN VON EUROPA ENTWICKELT.“

KLAR & WAHR, SEPTEMBER 1967

Die EU hat eine ständige Präsidentschaft, ihre eigene Währung, ihren eigenen diplomatischen Dienst, eine Grenzschutztruppe, ein Parlament, eine Zentralbank, eine Flagge und eine Hymne.

Deutschland war und ist die treibende Kraft hinter der EU, die als bequemes Sprachrohr für deutsche Ambitionen fungiert. Die Zeitschrift *Klar & Wahr* vom Oktober 1976 erklärte dieses Täuschungsmanöver: „Westdeutschland hat sich so lange bemüht, an einer Front nach der anderen gemeinsame Positionen der Gemeinschaft zu erreichen. *Indem es immer für die gemeinsame europäische Sache eintritt, ist es außerdem weniger verdächtig, nationalistisch motiviert zu sein*. Schließlich liegt der Zweite Weltkrieg noch gar nicht so lange zurück.“

In den letzten Jahren ist diese Geschichte den Menschen so sehr aus dem Bewusstsein geschwunden, dass die Nebelwand kaum noch nötig ist.

Deutschland ist mit großem Abstand die größte Volkswirtschaft der EU. Deutschland ist der verkehrsreichste Transitknotenpunkt der Union für Seefracht und Straßengüterverkehr. Frankfurt ist Sitz der Europäischen Zentralbank. Deutschland hat diese wirtschaftliche Macht genutzt, um eine eindeutige Vorherrschaft über die EU zu errichten.

Im Jahr 1995 warnte die ehemalige britische Premierministerin Margaret Thatcher: „Sie haben Deutschland nicht in Europa verankert. Sie haben Europa an ein nun dominierendes, geeintes Deutschland gebunden. Am Ende, meine Freunde, werden Sie feststellen, dass es nicht funktionieren wird.“

Die Finanzkrise von 2008 machte dies deutlich. Griechenland, Italien, Zypern, Irland und andere benötigten allesamt Rettungspakete. Deutschland würde sie bereitstellen, doch die deutschen Steuerzahler wollten ihr Geld nicht für die Rettung von Ausländern hergeben, die sie als verschwenderisch betrachteten. Dafür mussten sie in den Ländern, die sie retteten, die Kontrolle übernehmen. Es war eine gut ausgeklügelte Falle, die von den Architekten der EU entworfen wurde, um den Kontinent zusammenzuzwingen (siehe „Unser finanzieller 11. September wurde prophezeit!“, Seite 29).

Ende 2011, nachdem Berlin und Brüssel die Regierungen Griechenlands und Italiens gestürzt hatten, schrieb Simon Heffer in der *Daily Mail*, dass die Welt Zeuge der „heimlichen wirtschaftlichen Kolonisierung Europas durch die Deutschen“ sei. Er bemerkte, dass es in der Vergangenheit „einer militärischen Invasion bedurft hätte, um die Führung einer europäischen Nation zu stürzen. Heute kann dies durch schieren wirtschaftlichen Druck erreicht werden“ (8. November 2011).

auf die endgültige Auferstehung hin, und zwar mit genau der Methode, die Herr Armstrong angekündigt hat. Wie zutreffend war Herr Armstrongs Vorhersage, dass Deutschland das „Herz und der Kern des geeinten Europas“ sein würde!

Dies ist eine *lebendige Prophezeiung* – eine unzerbrechliche, unveränderliche Prophezeiung von unvermeidlichen Ereignissen, die sich jetzt vor Ihren Augen ereignen. Die EU ist bereits ein buchstäbliches

„DIE BIBEL [PROPHEZEIT] DIESE KOMMENDEN ‚VEREINIGTEN STAATEN VON EUROPA‘ – EINE NEUE VEREINIGTE SUPERMACHT, DIE VIELLEICHT MÄCHTIGER IST ALS DIE SOWJETUNION ODER DIE VEREINIGTEN STAATEN!“

ABONNENTENBRIEF, 24. JULI 1983

Auch der britische Politiker Nigel Farage erkannte, dass Deutschland die Wirtschaftskrise in Europa – die selbst von deutschen Eliten gezielt herbeigeführt wurde – genutzt hat, um *Europa in ein eindeutig germanisches Gebilde umzugestalten*. In einer flammenden Rede vor dem Europäischen Parlament im November 2011 sagte er: „[W]ir leben jetzt in einem deutsch dominierten Europa – etwas, das das europäische Projekt eigentlich verhindern sollte – etwas, das diejenigen, die vor uns gegangen sind, mit einem hohen Blutpreis bezahlt haben, um es zu verhindern.“

Im März 2013, nach der deutschen Rettungsaktion für Zypern, schrieb Charles Moore, der offizielle Biograph von Margaret Thatcher und ehemaliger Redakteur des *Daily Telegraph*: „Nach dem Sieg 1945 verkündete Churchill, dass Deutschland ‚vor uns auf dem Boden liegt‘. Heute liegt der größte Teil Südeuropas auf dem Boden vor Deutschland.“

Im selben Monat sagte Heffer: „Das Vierte Reich ist da, ohne dass ein Schuss gefallen ist, und der Rest von Europa und der Welt sollte sich besser daran gewöhnen.“

Europa allerdings hat sich daran gewöhnt. Abgesehen von gelegentlichen Klagen über „zu viele Deutsche in Spitzenpositionen“ (Politico, 21. Februar 2018) haben sich die Menschen in Europa mit der deutschen Dominanz arrangiert.

Aus all dem wird klar, dass die Macht über Europa, die Deutschland im 20. Jahrhundert zweimal durch bewaffnete Aggression anstrebte, in diesem 21. Jahrhundert Wirklichkeit geworden ist. Und abgesehen vom Kosovo-Krieg ist dies fast unblutig geschehen!

Die Deutschen haben in der Tat „die Ursachen vergangener Niederlagen umgangen“, genau wie Herr Armstrong 1956 vorausgesagt hatte! Sie sind in der Tat so weit gekommen, „die Vereinigten Staaten von Europa anzuführen und zu beherrschen – und die Arbeitskraft dieser Nationen zu ihrer eigenen hinzuzufügen“, genau wie er es prophezeite! Deutschland arbeitet

europäisches Imperium – die endgültige Wiederauf-
erstehung des alten Heiligen Römischen Reiches – mit
Deutschland als „Herz und Kern“!

EINE VEREINTE MILITÄRMACHT

Die vereinte Militärmacht, vor der Herbert W. Armstrong gewarnt hat, nimmt auch hinter den Kulissen Gestalt an. Seit Jahrzehnten bleibt die Kriegsmacht Deutschlands und Europas hinter seiner Wirtschaftsmacht zurück. Sie hat sich in diesem Bereich auf die Vereinigten Staaten verlassen und sich ihnen weitgehend unterworfen. *Das ändert sich jetzt, und es gibt kein Zurück mehr.*

Das alte deutsche Oberkommando, von dem die Alliierten im Zweiten Weltkrieg geschworen hatten, dass es für immer aufgelöst bleiben würde, hat sich in neuen Kleidern und unter neuem Namen wieder zusammengefunden: der Führungsstab der Streitkräfte. Er ist der Kopf hinter der Entwicklung einer starken, nuklear bewaffneten europäischen Verteidigungsmacht.

Deutschland hat zudem unauffällig das Fundament einer geeinten *europäischen Streitmacht* gelegt. Nach dem Vertrag von Lissabon, beziehungsweise der EU-Verfassung, ist die EU befugt, eine geeinte Streitmacht zu entwickeln, die von einer konsolidierten europäischen Rüstungsindustrie unterstützt wird.

Und hier liegt das *entscheidende* Detail dieser Regelung: Das Bundesverfassungsgericht hat darauf hingewirkt, dass deutsches Recht Vorrang vor EU-Recht hat. Berlin hat das letzte Wort darüber, ob sich die deutsche Armee an einer EU-Militäroperation beteiligt. Das Bemerkenswerte an der Sache ist, dass Deutschland nun bei jedem Einsatz einer EU-Kampfgruppe das „Go“ geben muss. Somit erfolgt der Einsatz von EU-Kampfgruppen im Wesentlichen auf Anweisung des deutschen Oberkommandos unter Zustimmung des deutschen Parlaments!

Die EU hat außerdem ihre eigene Grenzschutzagentur. EU-Vertreter in Brüssel können nun rechtmäßig bewaff-

nete Soldaten innerhalb des EU-Gebiets entsenden, selbst gegen den Willen des betreffenden Landes. Dies stellt eine echte Aushöhlung eines der grundlegendsten Aspekte der nationalen Souveränität dar: das Monopol eines Staates auf die legitime Anwendung von Gewalt. *Die Encyclopedia Britannica* nennt dies „ein entscheidendes Merkmal des modernen Staates“.

Neben diesen großen europäischen Gesten hat Deutschland an einer anderen Front rasch Fortschritte gemacht. Im Jahr 2013 verlor der damalige deutsche Verteidigungsminister Thomas de Maizière die Geduld mit den Bemühungen, eine EU-Armee durch irgendeinen seit Langem angedachten großen Vertrag zu schaffen. Darum kündigte er einen anderen Ansatz an: Deutschland würde Nation für Nation eine EU-Armee aufbauen. Dabei würde es mit seinen Nachbarn zusammenarbeiten und deren Streitkräfte nach und nach in die deutsche Armee eingliedern. Sobald sich etwa eine Handvoll Staaten angeschlossen hätte, könnte diese multinationale Truppe den Kern einer größeren EU-Armee bilden.

Die Niederländer waren die ersten, die sich anschlossen und zwei Drittel der Kommandostrukturen ihres Heeres in das deutsche Heer eingliederten. 2023 vollendeten sie das Vorhaben, indem sie *alle* Brigaden der niederländischen Armee der deutschen Armee unterstellten.

2017 erklärte sich Rumänien bereit, seine 81. Mechanisierte Brigade eng mit der deutschen Division Schnelle Kräfte zusammenarbeiten zu lassen. Diese Division ist nun für eine niederländische und eine rumänische Brigade zuständig. Die Tschechische Republik erklärte sich bereit, ihre 4. Schnelle Eingreifbrigade mit der 10. Panzerdivision Deutschlands zusammenarbeiten zu lassen; diese Elitebrigade ist eine von nur zwei mechanisierten Brigaden des Landes.

Deutschland hat außerdem in der NATO wichtige Führungspositionen übernommen:

- 2018 nahm die NATO Deutschlands Angebot an, ein NATO-Kommandozentrum einzurichten, um schnelle Truppenbewegungen zu erleichtern.
- Deutschland baut in Rostock ein neues maritimes Hauptquartier. Das Hauptquartier wird Operationen für die UNO, die NATO, die Deutsche Marine und die Europäische Union leiten.
- Der Fliegerhorst Ramstein ist das Hauptquartier des Luftkommandos der NATO. Die NATO richtete 2020 im Allied Air Command in Ramstein außerdem ein Weltraumzentrum ein. Dieses wird von den USA kontrolliert, doch Deutschland arbeitet auch an seinem eigenen unabhängigen Weltraumkommando.
- Amerikanische Atombomben sind auf sechs Stützpunkten in Europa

stationiert, darunter auf dem deutschen Fliegerhorst Büchel. Sie können von deutschen und italienischen Tornado-Kampfflugzeugen getragen werden.

- Im Jahr 2025 richtete Deutschland in Litauen seinen ersten ständigen Auslandsstützpunkt ein, auf dem 5000 Soldaten stationiert werden sollen.

Der schrittweise Abbau der Beschränkungen für die deutsche Armee ist nahezu abgeschlossen.

Jetzt entwickelt sich Deutschland auch zur militärischen Führungsmacht Europas. Traditionell gaben Großbritannien oder Frankreich in der EU am meisten für das Militär aus und übernahmen daher die Führung in militärischen Fragen. Deutschland hat seine Militärausgaben seit 2015 mehr als verdoppelt und plant, sie bis 2029 noch einmal zu verdoppeln. In diesem Jahr gibt Deutschland beinahe doppelt so viel für sein Militär aus wie Frankreich; bis 2029 wird Deutschland voraussichtlich 2,5-mal so viel ausgeben. Ein EU-Diplomat bezeichnete diesen Umschwung als „tellurisch“ – oder weltbewegend. „Das ist das Wichtigste, was derzeit auf EU-Ebene passiert“, sagte ein anderer. Deutschland ist nicht nur die wirtschaftliche Führungsmacht Europas, sondern inzwischen auch die militärische.

EINE VERTRAUEN ERWECKENDE FÜHRUNGSKRAFT

Die biblische Prophezeiung macht deutlich, dass die letzte Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches von einer Persönlichkeit angeführt werden wird, die Vertrauen erweckt. Passagen wie Daniel 8, 23 machen dies deutlich. In der Zeitschrift *Gute Nachricht* vom Mai 1953 schrieb Herr Armstrong über diesen Mann: „Ohne Deutschland ist ein solcher Staatenbund unmöglich. ... [E]s ist wahrscheinlich, dass nur ein Deutscher die dynamische, inspirierte Führung bieten kann, die für die Organisation eines solchen politisch-militärischen Bündnisses erforderlich ist.“



KARL-THEODOR ZU
GUTTENBERG

Im Jahr 1956 schrieb Armstrong, dass die Europäer „immer mehr über die kommenden VEREINIGTEN STAATEN VON EUROPA nachdenken! [Europa] wird sich gegen uns vereinigen! Und jetzt ist Europa so gut wie bereit dafür! Die Bühne ist bereit! Alles, was jetzt noch fehlt, ist der starke FÜHRER – der kommende FÜHRER! Die Deutschen erholen sich in atemberaubender Weise von den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs. Deutschland ist das wirtschaftliche und militärische Herz von Europa. Wahrscheinlich wird Deutschland die kommenden Vereinigten Staaten von Europa anführen und dominieren.“

Genau wie Herr Armstrong haben auch wir von der *Posaune* lange darauf gewartet, dass ein deutscher Machtpolitiker auf den Plan tritt, der diese zentrale prophetische Rolle erfüllen wird.

Im Jahr 2009 tauchte plötzlich ein Deutscher mit „dynamischen, inspirierten“ Führungsqualitäten auf. Im Februar 2009 trat er an die vorderste Front der deutschen Politik, als er zum Bundeswirtschaftsminister ernannt wurde. Kurz nach der Bundestagswahl im September steigerte Bundeskanzlerin Angela Merkel sein politisches Gewicht schlagartig auf das Fünffache, indem sie ihn in ihrem neuen Koalitionskabinett zum Verteidigungsminister machte. Dieser Mann ist Karl-Theodor zu Guttenberg.

Wir haben seine politische Entwicklung mit großem Interesse verfolgt, weil seine Biografie so gut mit der prophetischen Beschreibung der Bibel übereinstimmt, die Herbert Armstrong eindringlich erläutert hat. Besonders erwähnenswert sind Guttenbergs Familie und seine politischen Verbindungen.

Seine frühe Entwicklung in der Politik wurde von Edmund Stoiber geprägt, einem katholischen Konservativen, der seinerseits von Franz Josef Strauß gefördert wurde, dem berühmten deutschen Machtpolitiker, der große Pläne für ein vereinigtes Europa unter der Führung eines dominanten Deutschlands hatte.

Guttenberg ist auch über einen Teil seiner Familienlinie mit dem Haus Habsburg verbunden. Strauß und Otto von Habsburg teilten einen gemeinsamen Traum von einem vereinten katholischen Europa. Beide haben Herrn Armstrong bei Besuchen auf dem Campus des Ambassador College in Pasadena, Kalifornien, persönlich von dieser Vision erzählt. Otto von

Habsburg träumte davon, das Heilige Römische Reich wiederzubeleben. Herr Armstrong wusste, dass dieser Traum dazu bestimmt war, Wirklichkeit zu werden.

Denken Sie an die tadellosen fränkisch-bayerischen römisch-katholischen Verbindungen des aristokratischen Guttenberg und fügen Sie sie zu dem politischen Gedanken hinzu, der die bayerische Politik seit Jahrzehnten unter Strauß und Stoiber durchzieht: der Traum von einem vereinten katholischen Europa unter deutscher Führung. Hinzu kommt etwas, das weder Strauß noch Stoiber je besaßen: ein markanter Familientitel, der all diese Verbindungen zusammenhält. All dies macht ihn zu *einem deutschen Mann, den man im Auge behalten sollte*.

Wie lautet dieser Familientitel? Guttenbergs offizieller Titel – der seinen Vorfahren im 18. Jahrhundert verliehen wurde – lautet *Reichsfreiherr*. Wörtlich bedeutet das „Baron des Heiligen Römischen Reiches“.

Das ist ein faszinierender Titel, wenn man bedenkt, was in Europa passiert!

Während seiner kurzen und umstrittenen Amtszeit als deutscher Verteidigungsminister ergriff Guttenberg rasch Maßnahmen, die es der Bundeswehr erleichterten, in Afghanistan Kampfeinsätze zu führen. Er war der erste deutsche Politiker, der das ehemals tabuisierte Wort „Krieg“ offiziell verwendete, wenn er den Konflikt in diesem Land beschrieb. Er war auch maßgeblich daran beteiligt, die deutsche Öffentlichkeit von der Notwendigkeit eines selbstbewussteren und aggressiveren deutschen Militärs zu überzeugen.

Guttenbergs steiler politischer Aufstieg schien im März 2011 ein jähes Ende zu finden, als er im Zuge eines Plagiatsskandals von allen politischen Ämtern zurücktrat. Obwohl er ein öffentliches Amt vorerst meidet, pflegt Guttenberg ein öffentliches Image. Er präsentiert seine Person und seine Politik einer breiten Öffentlichkeit, jedoch auf subtile Weise – durch engagierte Arbeit, bedeutsame Projekte und hochwertige Beiträge. Er schreibt durchdachte, wortgewandte Artikel zu wichtigen Themen – Artikel, mit denen er die Schwächen seiner Gegner aufdeckt und sich selbst als intelligenten Politiker mit echten Lösungen vermarktet. Guttenberg äußert sich zu Themen wie der Bundestagswahl, der Syrienkrise und der Notwendigkeit einer stärkeren deutschen Führungsrolle in der Welt. In jedem Fall sind seine Gedanken aufschlussreich und von einer Meinungsstärke und Führungsstärke



GUTE VORHERSAGE

Klar-&-Wahr-Schlagzeilen aus längst vergangenen Jahrzehnten sagen den Aufstieg der Europäischen Union voraus, den wir heute erleben.

geprägt, die in der heutigen Welt selten ist. Da er kein politisches Amt innehat, bleibt er von schwierigen Entscheidungen und der schärfsten Kritik verschont und kann für das werben, was er als Lösung ansieht.

Während seines politischen Exils hat Guttenberg auch enge Beziehungen zu politischen Freunden und Verbündeten in Deutschland und darüber hinaus gepflegt. Der Baron hat oft eine Rückkehr in die Politik angedeutet, und wir beobachten weiterhin, ob dieser Mann Herrn Armstrongs biblisch begründete Prophezeiung von einem aufstrebenden, mächtigen politischen Führer erfüllen wird, der dazu bestimmt ist, über ein wiederauferstandenes Heiliges Römisches Reich zu herrschen.

WARUM DIE VORHERSAGE

Wie konnte Herr Armstrong so verblüffend genaue Vorhersagen machen? Sie basieren alle auf der offenbarten Wahrheit aus Ihrer Bibel.

Seit der Antike ist die Topografie der Stadt Rom für ihre sieben Hügel berühmt. In einer Allegorie, die diese Hügel mit sieben aufeinanderfolgenden Wiederbelebungen des Römischen Reiches in Verbindung bringt, spricht das biblische Buch der Offenbarung von sieben Bergen: „Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt, und es sind sieben Könige. Fünf sind gefallen, einer ist da, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kleine Zeit bleiben“ (Offenbarung 17, 9-10).

Bis in die frühen 1930er Jahre, als die *Klar & Wahr* ins Leben gerufen wurde, waren viele über die wahre Bedeutung dieser Prophezeiung im Unklaren. Aber Herr Armstrong wusste, dass Gott die Botschaft der Offenbarung nicht gegeben hat, um sie zu verbergen, sondern vielmehr „*seinen Knechten zu zeigen*, was in Kürze geschehen soll“ (Offenbarung 1, 1). Gott zeigte Herrn Armstrong, dass die fünf gefallenen „Könige“ in Offenbarung 17, 10 die fünf Wiederbelebungen des Römischen Reiches symbolisierten, die bis dahin unter der Führung der römisch-katholischen Kirche stattgefunden hatten. Gott offenbarte ihm auch, dass die letzte Auferstehung dieses Reiches zur Zeit der Wiederkehr Jesu Christi in Erscheinung treten, erneut in Europa aufsteigen und zehn europäische Nationen umfassen würde.

In der *Klar & Wahr* vom November-Dezember 1940 bezeichnete Herr Armstrong die fünf gefallenen Könige als:

- Justinian, der Rom im Jahre 554 n. Chr. eroberte
- Karl der Große, gekrönt im Jahre 800 n. Chr.
- Otto der Große im Jahre 962 n. Chr.
- Karl V. (Beginn der Habsburger-Dynastie) im Jahr 1530
- Napoleon Bonaparte, der sich 1804 zum Kaiser krönte

Dann schrieb er: „Der eine, der ist, ist die gegenwärtige italienische Dynastie“.

Er bezog sich dabei auf die Worte in Offenbarung 17, 10 „*einer ist da*“. Das bedeutet, dass die *sechste* Wiederbelebung des Römischen Reiches genau zu dem Zeitpunkt stattfinden würde, zu dem diese geheimnisvolle Vision in der Offenbarung zum ersten Mal verstanden wird.

Gott begann, Herrn Armstrong Ende der 1920er und Anfang der 1930er Jahre die Bedeutung von Offenbarung 17 zu erschließen, was ihn veranlasste, Benito Mussolini genau zu beobachten. In einem seiner letzten Artikel, der nach seinem Tod in der Zeitschrift *Klar & Wahr* erschien, reflektierte Herr Armstrong: „Im Jahr 1929 schloss Mussolini ein Konkordat mit dem Papsttum. Dann, um 1935, verkündete Mussolini, nachdem er Äthiopien, Eritrea und das italienische Somaliland mit Italien vereinigt hatte, die Wiedererrichtung des Römischen Reiches. Ich selbst verkündete damals im Radio die Nachricht von dieser ... Wiederherstellung“ (März 1986).

Mussolini verbündete sich schließlich mit Hitler, der später die Führung des Reiches übernahm. Ab 1940 glaubte Herr Armstrong, dass Hitler diese letzte Auferstehung anführen könnte. Er schrieb: „Gegenwärtig zeichnet sich Hitler als der wahrscheinlichste Kandidat ab. Aber wir wiederholen: Die Zeit ist noch nicht gekommen! Auch Hitler könnte in Vergessenheit geraten und ein ganz anderer Mann plötzlich die Bühne betreten, um das gefürchtete ‚TIER‘ zu werden“ (*Klar & Wahr*, November-Dezember 1940).

Erst nach dem Krieg wurde Herrn Armstrong klar, dass sowohl Hitler als auch Mussolini Teil des sechsten Hauptes waren. Im Jahr 1948 schrieb er: „[D]as sechste war Mussolinis Römisches Reich, und es wurde schließlich während des Krieges von Hitler übernommen.“ Später bezeichnete er den „einen, [der] ist“, als die Achse Hitler-Mussolini (*Klar & Wahr*, Oktober 1962). (Diese Prophezeiung wird in unserer kostenlosen Broschüre *Daniel – Endlich entsiegelt!* ausführlich erklärt.)

1945 besiegten die Alliierten diese sechste Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches. Damit blieb nur noch *eine letzte Auferstehung* übrig: Offenbarung 17, 10 nennt sie „der andere ist noch nicht gekommen“. Am 9. Mai 1945, kurz nachdem Deutschland im Zweiten Weltkrieg kapituliert hatte, sagte Armstrong zu den Hörern der Sendung *Die Welt von morgen*: „Die dritte Runde wird in der Prophezeiung als eine Invasion durch ‚Babylon‘ bezeichnet – ein wiederauferstandenes Römisches Reich – eine Europäische Union. Das verkünde ich schon seit 1927. Eine Zeit lang dachte ich, Hitler könnte es organisieren – vor allem, als er sich mit dem Römer Mussolini verbündete. Das war im Zweiten Weltkrieg nicht der Fall. Es wird geschehen und den Dritten [Weltkrieg] provozieren!“

Bedenken Sie, dass Herr Armstrong bereits 1927 begann, vor dem Aufstieg dieses brutalen Imperiums

SIEHE **WIRD WIEDER AUFERSTEHEN** SEITE 92 ►



Er hatte recht, dass die Nazis in den Untergrund gingen

NAZI-VERGANGENHEIT

Reinhard Gehlen (Mitte) und Mitarbeiter
der Gegenspionageeinheit der Wehrmacht

Der Nazi-Untergrund

„Wir verstehen die deutsche *Gründlichkeit* nicht. Schon zu Beginn des Zweiten Weltkriegs haben sie die Möglichkeit in Betracht gezogen, diese zweite Runde zu verlieren, wie sie die erste verloren haben – und sie haben für einen solchen Fall sorgfältig, methodisch *geplant*, die *dritte* Runde – den Dritten Weltkrieg! Hitler hat verloren. Diese Runde des Krieges in Europa ist vorbei. Und die Nazis sind jetzt IN DEN UNTERGRUND gegangen. In Frankreich und Norwegen haben sie erfahren, wie wirksam ein organisierter Untergrund die Besetzung und Kontrolle eines Landes behindern kann. Paris wurde vom französischen Widerstand und den alliierten Streitkräften befreit. Nun wird ein national-sozialistischer Untergrund systematisch aufgebaut. Sie wollen ZURÜCKKOMMEN und im dritten Anlauf gewinnen.“

Dies erklärte Herbert W. Armstrong am 9. Mai 1945 während der Gründungskonferenz der UNO, nur wenige Stunden nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Europa lag in Trümmern. Nazis, die untertauchen und geheime Pläne schmieden, um nicht entdeckt zu werden – das kann doch unmöglich wahr sein, oder?

All diese Jahre später ist die Wahrheit klar. Eine Reihe von Berichten legte ausführlich geheime Pläne der Nazis dar, die deutsche Wirtschaft, die Politik und das Militär zu infiltrieren und an die Macht zurückzukehren. Dies ist keine Verschwörungstheorie: Es war Gegenstand staatlicher Untersuchungen, und etablierte Medien berichteten darüber. Doch niemand hat gefragt, was diese Entdeckungen für das moderne Deutschland und seine Zukunft bedeuten.



Die Kriegsmaschinerie der Nazis ging vor allem auf zwei Arten in den Untergrund. Erstens schmiedeten die Naziführer – die geistigen Köpfe des Nationalsozialismus – Pläne für ihr Überleben. Zweitens fanden die Naziführer Wege, die neue Regierung und Verwaltung zu infiltrieren. Nach dem Krieg betonte fast jeder Deutsche, dass er die Nazis nicht unterstützt hatte. Hunderttausende weniger prominente Nazimitglieder ohne bekannte Namen behaupteten, ihrer Ideologie abgeschworen zu haben, blieben auf ihren Posten und fügten sich unauffällig in die Gesellschaft ein. Für alle sichtbar und doch unbemerkt leiteten diese Ex-Nazis die Nachkriegsregierung und verhalfen ihren bekannteren Kollegen zur Flucht.

DER PLAN, IN DEN UNTERGRUND ZU GEHEN

Es gibt eindeutige Beweise dafür, dass hochrangige Nazis planten, in den Untergrund zu gehen.

Am 10. August 1944 trafen sich Vertreter der Regierung und der SS mit führenden Industriellen. Vertreter von Volkswagen, des Stahlherstellers Krupp und des Rüstungsunternehmens Rheinmetall sowie einige weitere nahmen teil. Ein Dokument des US-Geheimdienstes, das dieses Treffen beschreibt, wurde 1996 freigegeben. Darin hieß es, der Gruppe sei mitgeteilt worden: „... Die deutsche Industrie muss sich bewusst machen, dass der

Krieg nicht gewonnen werden kann

und dass sie Maßnahmen zur Vorbereitung einer wirtschaftlichen Kampagne für die Nachkriegszeit ergreifen muss. Jeder Industrielle muss Kontakte und Allianzen mit ausländischen Firmen knüpfen, aber dies muss individuell und ohne Verdacht zu erregen geschehen. Außerdem müssten auf finanzieller Ebene die Voraussetzungen geschaffen werden, um nach dem Krieg erhebliche Summen im Ausland zu leihen.“

Nach diesem Treffen versammelte sich eine kleinere Gruppe. Hier wurde einer Handvoll Industrieller mitgeteilt, dass die Nazi-Partei „gezwungen sein würde, in den Untergrund zu gehen“, wie aus dem Dokument des US-Geheimdienstes hervorgeht.

Zur gleichen Zeit bereiteten sich andere auf das Ende vor.

Von 1942 bis 1945 leitete Generalmajor Reinhard Gehlen die Wehrmachtsdienststelle Fremde Heere Ost, ein äußerst leistungsfähiges Nachrichtendienstnetzwerk in Osteuropa und Russland. Mit seinem detaillierten Wissen über Russlands Vormarsch sah er klar, dass der Krieg verloren sein würde. Also bereitete auch er sich vor. Er ließ seine Geheimdienstakten auf Mikrofilm aufnehmen, in wasserdichten Behältern lagern und in den Alpen verstecken.

Auch innerhalb der katholischen Kirche begannen die Planungen zur Unterbringung wichtiger Nazis bereits vor Kriegsende. 1942 wandte sich Monsignore Luigi Maglione an den argentinischen Botschafter und fragte nach der Bereitschaft des Landes, „sein Einwanderungsgesetz großzügig anzuwenden, um im richtigen Moment europäische katholische Einwanderer zu ermutigen, in Ihrem Land das notwendige Land und Kapital zu suchen“. Offensichtlich rechnete er mit der Niederlage Deutschlands und einem Exodus von Nazis, die Zuflucht suchten.

Als der Krieg zu Ende ging, bereiteten sich viele darauf vor, sich zu verkriechen. „Eines Tages werden wir zurückkommen. Bis dahin, *à bientôt*.“ Das waren die Worte eines Militärsprechers im Nazi-Radio am 1. September 1944, der nur ein „Auf Wiedersehen für den Moment“ anbot.

NAZI-BÜROKRATEN

Während die hochrangigen Nazis flohen, durften die meisten Bürokraten bleiben. Jahrelang haben die Funktionäre der deutschen Nachkriegsregierung ihre Unschuld beteuert. Sie waren keine Nazis, betonten sie. Einige mögen den Nazis gedient haben, aber sie haben sie nicht unterstützt und lediglich das geforderte Minimum getan.

Die Wahrheit sieht ganz anders aus, wie eine Reihe von schockierenden Studien der deutschen Regierung in den letzten Jahren gezeigt hat.

- „Vom ersten Tag an ... funktionierte [das deutsche Auswärtige Amt] als Institution des NS-Regimes und unterstützte jederzeit dessen Politik der Gewalt. ... In diesem Sinne kann man sagen, dass das Auswärtige Amt eine kriminelle Organisation war“, sagte Prof. Eckart Conze, der eine 880-seitige Studie über das Ministerium leitete.
- Drei Viertel der Justizbeamten im Nachkriegs-Westdeutschland waren ehemalige Nazis. Vierunddreißig der führenden Richter und Juristen des Ministeriums gehörten laut einer Untersuchung des Justizministeriums von 2016 Hitlers Sturmabteilung (SA) an. The *Local* schrieb: „Das faschistische Old-Boys-Netzwerk schloss die Reihen und ermöglichte es seinen Mitgliedern, sich gegenseitig vor der Justiz zu schützen, wie die Studie ergab – was erklärt, warum so wenige Nazi-Kriegsverbrecher jemals ins Gefängnis kamen“ (10. Oktober 2016).

- „Das Reichsfinanzministerium hat das Vermögen der Juden regelrecht geplündert“, sagte der ehemalige Finanzminister Peer Steinbrück. „Es geschah systematisch. ... Den Juden wurden Ersparnisse, Vermögenswerte und alles, was einen finanziellen oder materiellen Wert hatte, entzogen.“
- Ex-Nazis stellten 1949 eine Untergrundarmee auf, die einem Regierungsbericht aus dem Jahr 2014 zufolge 40 000 Soldaten mit 2000 Offizieren hätte ins Feld stellen können. Mit der Aufstellung der Bundeswehr im Jahr 1955 wurde sie nach und nach abgewickelt.
- Aus anderen Dokumenten geht hervor, dass der SS-Kriegsheld Otto Skorzeny ebenfalls eine Geheimarmee aufstellte – über deren Größe ist jedoch wenig bekannt.
- Nach ihrer Aufstellung übernahm die Bundeswehr rasch zahlreiche Angehörige der ehemaligen Wehrmacht. Im Jahr 1976 zum Beispiel hatten von den 217 Generälen der Bundeswehr *nur drei* nicht in Hitlers Militär gedient.
- Siebzig Prozent der NS-Regierungsbeamten durften nach dem Krieg in der Regierung bleiben, so ein Bericht der deutschen Regierung von 2011.
- Fünfundzwanzig Kabinettsmitglieder, ein Präsident und ein Bundeskanzler des Nachkriegsdeutschlands waren ehemalige, offiziell registrierte Mitglieder der NSDAP. Ein Nachkriegsjustizminister und ein Finanzminister waren Mitglieder von Hitlers Sturmabteilung (SA).

DER GEHEIMDIENST

Diese große Zahl von Nazis in der deutschen Politik ermöglichte es ihnen, weiterhin andere Schlüsselpositionen zu bekleiden. Einer der einflussreichsten war Generalmajor Reinhard Gehlen, den wir 1944 zurückließen, als er Informationen in den Schweizer Alpen versteckte. Gehlen ergab sich den Amerikanern und bot ihnen einen Deal an: *Ich kontrolliere die führende deutsche Geheimdiensteinheit, die sich auf die Sowjets konzentriert, und alle meine Informationen sind versteckt. Lassen Sie mich frei, und ich kann Ihnen eine fertige Anti-Sowjet-Spionageeinheit übergeben.*

Unglaublich, aber Amerika hat akzeptiert. Gehlen wurde freigelassen. Er wurde dafür bezahlt, seine Organisation wieder aufzubauen und dabei viele seiner alten Mitarbeiter einzusetzen. Er rekrutierte auch andere Ex-Nazis. Er war nicht wählerisch: Ex-Gestapo, Ex-SS, Kriegsverbrecher, Nazis, die direkt am Holocaust beteiligt waren – alle waren willkommen. Einer Schätzung zufolge hatten 10 Prozent seiner Mitarbeiter für SS-Chef Heinrich Himmler gearbeitet. Dennoch ließen die Amerikaner Gehlens Netzwerk florieren, um die Sowjets zu bekämpfen.

1956 wurde Gehlens Spionageabteilung formell der westdeutschen Kontrolle unterstellt und wurde zum

Bundesnachrichtendienst (BND). Gehlen blieb der Spionagemeister.

Wie bei einer Organisation voller Nazis kaum anders zu erwarten, half der BND Nazis auf der Flucht. Im Jahr 2011 wurden der *Bild*-Zeitung Dokumente zugespielt, aus denen hervorging, dass die Organisation Adolf Eichmann, einen der Hauptorganisatoren des Holocausts, gedeckt hatte. Sie rekrutierte 1965 auch Klaus Barbie, den „Schlächter von Lyon“, als Agenten, obwohl seine Kriegsverbrechen so umfangreich und gut dokumentiert waren, dass er zum Tode verurteilt worden war. Der BND beschäftigte die Tochter von Heinrich Himmler, die „Prinzessin des Nationalsozialismus“, die bis zu ihrem Tod eine glühende Nationalsozialistin und Unterstützerin von Ex-SS-Mitgliedern war.

Aber das ganze Ausmaß der Nazi-Geschichte des BND ist für immer verloren. Der BND hat die Akten von etwa 250 Beamten aus seiner Anfangszeit vernichtet.

Wann hat diese Vertuschung stattgefunden? In den späten 1940er Jahren? Vielleicht in den 50er Jahren?

Es geschah im Jahr 2007.

VERSCHWINDENDE KOMMANDANTEN

Es ist unbestritten, dass die Nazis nach Kriegsende in den Untergrund gingen. Sie verschworen sich, um einander verborgen zu halten und der Bestrafung für ihre Verbrechen zu entgehen. Geheime Berichte, die Jahrzehnte später veröffentlicht wurden, bestätigen genau das, was Herbert Armstrong 1945 vorausgesagt hatte. Wie hätte er das wissen können?

Er stützte seine Vorhersage auf biblische Prophezeiungen. Er lehrte lange Zeit, dass Deutschland der moderne Nachfahre des biblischen Assyriens sei. Die Bibel enthält sehr konkrete Prophezeiungen über Assyrien.

In Nahum 3, 17 heißt es: „Eure Feldherren sind wie ein Schwarm Heuschrecken, und eure Generäle wie große Heuschrecken, die an einem kalten Tag in den Hecken lagern; wenn die Sonne aufgeht, fliehen sie, und man weiß nicht, wo sie sich aufhalten“ (New King James Version, unsere Übersetzung). *Der Kommentar von Jamieson, Fausset und Brown* erklärt: „Die Kälte raubt den Heuschrecken die Flugkraft; daher lassen sie sich bei kaltem Wetter und in der Nacht nieder, doch wenn sie von der Sonne erwärmt werden, fliehen sie bald. So werden die assyrischen Heerscharen plötzlich verschwinden, ohne eine Spur zu hinterlassen ...“ An einem kalten Morgen kann eine Hecke mit Heuschrecken bedeckt sein. Aber nur ein paar Stunden später sind sie alle verschwunden.

Aber diese Bibelstelle beschreibt nicht einfach nur „die assyrischen Heerscharen“. Sie ist spezifischer: Sie beschreibt die „Feldherren“ und „Generäle“. Während des Krieges beherrschten diese „Feldherren“ die Schlagzeilen. Danach verschwanden sie.

SIEHE **DER NAZI-UNTERGRUND** SEITE 93 ►

Den Ofen der Kriegsmaschine anheizen

Die Industriekonzerne, die Deutschland für den Weltkrieg rüsteten, sind wieder aktiv.

Deutsche Industrielle spielten eine entscheidende Rolle dabei, Hitler an die Macht zu bringen. Herr Armstrong erklärte, das wichtigste Instrument, mit dem Deutschland sein Reich wiederzubeleben suche, sei seine hochmoderne INDUSTRIE von Weltrang.

1953 nannte Herr Armstrong sogar ein Unternehmen, von dem er glaubte, es werde eines Tages wiedererstehen und mit dem deutschen Reich gemeinsame Sache machen. Am Ende des Zweiten Weltkriegs lagen die Fabriken und Anlagen des deutschen Industrieriesen Friedrich Krupp AG in Trümmern. Nach dem Krieg wurde sein Besitzer, ein überzeugter Nazi-Anhänger namens Alfried Krupp, in Nürnberg verurteilt. Er wurde wegen Kriegsverbrechen inhaftiert.

„Alfried Krupp, der Deutschland einst mit dem größten Teil der Munition versorgte, die die Welt in das Inferno des letzten Krieges stürzte, kann in Deutschland keinen Rohstahl mehr herstellen und keine Kohleminen mehr besitzen“, schrieb Herr Armstrong. „Aber Alfried Krupp gibt seine Pläne nicht auf! Keineswegs! Jüngste Berichte enthüllen, dass Krupp Verträge mit ausländischen Regierungen abgeschlossen hat, um sein riesiges Imperium im Ausland aufzubauen“ (*Klar & Wahr*, November 1953).

Die Geschichte hat gezeigt, dass diese Vorhersagen verblüffend treffsicher waren. Heute floriert die deutsche Rüstungsindustrie, auch die des Unternehmens Krupp.

PLÄNE ZUM WIEDERAUFBAU DES NAZI-REICHES

Das Dokument aus dem Jahr 1944, aus dem hervorging, dass die Nazis in den Untergrund gehen wollten, zeigte auch, dass Industrielle beim Wiederaufbau des Reiches eine wichtige Rolle spielen sollten.

Am 10. August 1944 trafen sich deutsche Wirtschaftsführer, die mehrere der damals mächtigsten Unternehmen des Landes repräsentierten, mit deutschen Militärs und Politikern in Straßburg, Frankreich. Der Zweck dieses Treffens und eines Folgetreffens im selben Jahr war es, die Industriellen zu einer „wirtschaftlichen Kampagne für die Nachkriegszeit“ zu bewegen.

Diese Kampagne sollte „die Nazipartei finanzieren, die gezwungen sein würde, in den Untergrund zu gehen“ und sicherstellen, dass „nach der Niederlage ein starkes deutsches Reich geschaffen werden [konnte]“. Die Industriellen wurden ausdrücklich aufgefordert, „Kontakte und Bündnisse mit ausländischen Firmen zu knüpfen“ und Deutschland „durch ihre Exporte zu stärken“.

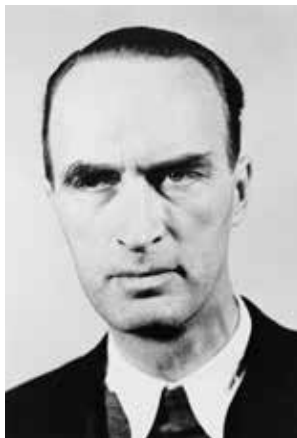
Laut diesem Dokument aus dem Jahr 1944 gehörten Vertreter der Friedrich Krupp AG, des Volkswagenwerks, von Messerschmitt, Rheinmetall, Röchling und Büssing zu denjenigen, die sich mit hochrangigen Naziführern trafen, um den Wiederaufstieg nach der absehbaren deutschen Niederlage vorzubereiten.

Die deutschen Industriellen müssen, so das Dokument, „durch ihre Exporte die Stärke Deutschlands erhöhen.“ Diese Unternehmen wurden angewiesen, vorhandene finanzielle Reserven der Nazipartei zur Verfügung zu stellen, „damit nach der Niederlage ein starkes deutsches Reich geschaffen werden kann.“

Jetzt, Jahrzehnte später, kehren diese Unternehmen zur Rüstungsproduktion zurück.

Ein Mann namens „Dr. Kaspar“ vertrat die Friedrich Krupp AG bei dem Treffen.

Trotz seiner unbestreitbaren Verbindung zu Nazi-Deutschland wurde Alfried Krupp 1951 aus dem Gefängnis entlassen. Im Jahr 1953 übernahm er erneut



ALFRIED KRUPP



VON ANFANG AN

Adolf Hitler bewundert im Beisein des Konstrukteurs Ferdinand Porsche ein Volkswagen-Modell.

die Kontrolle über die Friedrich Krupp AG. Als Krupp 1967 starb, lag sein persönliches Exemplar von *Mein Kampf* auf seinem Nachttisch, und sein Unternehmen florierte auf dem von ihm vorgegebenen Kurs weiter.

Im Jahr 1999 führte das Unternehmen seine Stahlsparte mit der Thyssen AG zusammen. Auch heute noch ist Essen der Hauptsitz der ThyssenKrupp Stahl AG. Im Jahr 2009 verkaufte sie Anteile und ganze Produktionsstätten ihres zivilen Schiffbaus in Deutschland. Das Unternehmen vereinbarte außerdem mit der Abu Dhabi MAR Group die gemeinsame Produktion von Marine-Überwasserschiffen. Im Wesentlichen wandte sich das Unternehmen wieder der Militärproduktion und damit seinem historischen Schwerpunkt zu: der *Herstellung von Rüstungsgütern*. Auf der Liste des Stockholmer Internationalen Friedensforschungsinstituts (SIPRI) der weltweit größten Rüstungsunternehmen steht ThyssenKrupp auf Platz 66.

Obwohl der Name Krupp heute in Deutschland als makellos gilt, zeigen die unbestreitbaren historischen Tatsachen, dass Herrn Armstrongs Prognosen über

dieses mächtige Unternehmen fundiert und verblüffend treffsicher waren.

RHEINMETALL

Rheinmetall steht seit über 100 Jahren an der Spitze der deutschen Rüstungsindustrie. Trotz des anfänglichen Verbots der Alliierten, Waffen zu produzieren, stellte Rheinmetall 1956 wieder Maschinengewehre in Serie her. Im Jahr 1972 verkaufte Rheinmetall den Kampfpanzer Leopard 2. Nach einer Reihe von Firmenübernahmen wurde Rheinmetall zu Europas führendem militärischen Anbieter von Systemen und Ausrüstungen für die Bodentruppen. Das Angebot reicht von Artillerie und Munition bis hin zu Kommunikations- und Überwachungstechnologie und Lenkflugkörpersystemen. Die Tochtergesellschaften von Rheinmetall, zu denen auch bedeutende Hersteller von Automobilkomponenten gehören, sind in ganz Europa, Nord- und Südamerika sowie China angesiedelt.

Rheinmetall macht ein Geheimnis um die Standorte seiner Fabriken. Als deutsches Unternehmen unterliegt



DAS GESCHÄFT MIT DEM TOD

Die Krupp-Waffenfabrik in Essen; das Unternehmen bewaffnete Deutschland in zwei Weltkriegen und wurde im zweiten von einem Kriegsverbrecher geführt.

Rheinmetall den Exportbeschränkungen der Bundesregierung. Laut Investigate Europe (19. Dez. 2024) begann das Unternehmen 2008 einen „fest kalkulierten“ Plan, um diese Beschränkungen zu umgehen.

Im Jahr 2008 erwarb Rheinmetall eine Mehrheitsbeteiligung an dem südafrikanischen Rüstungsunternehmen Denel Munitions.

Und warum? „Rheinmetall investierte in ein finanziell bankrottetes Unternehmen, aber technisch gesehen hatte Denel Munitions ein enormes Potenzial“, so ein ehemaliger Manager von Rheinmetall Denel Munition gegenüber Investigate Europe. Damit erwarb Rheinmetall die Möglichkeit, Waffen über eine südafrikanische Tochtergesellschaft ins Ausland zu verkaufen, für die diese Exportbeschränkungen nicht galten. Als das Unternehmen 2017 eine der Denel-Fabriken verkaufte, sagte ein Rheinmetall-Manager, es sei eine von 39 „ähnlichen Anlagen“ weltweit.

Die Unterstützung anderer Länder beim Aufbau eigener Munitionsfabriken ist ein gutes Geschäft für Rheinmetall. Das Unternehmen erhält nicht nur den anfänglichen Kaufpreis, sondern „bindet die Kunden an seine Produktpalette“, so der ehemalige Manager von Rheinmetall Denel Munition. Die Empfänger der Fabriken müssen angeblich einen Exklusivvertrag unterzeichnen, der sie verpflichtet, ausschließlich Produkte von Rheinmetall zu kaufen.

Im Januar 2010 schloss sich Rheinmetall mit einem anderen deutschen Spitzenunternehmen, der MAN-

Gruppe, zusammen, um einen neuen nationalen Champion und führenden Anbieter militärischer Radfahrzeuge in Europa zu schaffen. MAN (*Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg*) kann auf eine beeindruckende 250-jährige Geschichte zurückblicken und baut heute Lastwagen, Busse, Dieselmotoren und Turbomaschinen.

Dies war nicht das erste Mal, dass die beiden Unternehmen zusammenarbeiteten. Im Zweiten Weltkrieg produzierten die beiden den äußerst erfolgreichen Panther-Panzer.

Es scheint, als würden einige endlich den Wandel in der deutschen Rüstungsindustrie wahrnehmen. Aber Herbert Armstrong warnte schon seit Jahrzehnten vor diesem „lang gehegten deutschen Wunsch“, die Militärindustrie der Nation wiederaufzubauen!

DIE ANDEREN DEUTSCHEN TITANEN

Volkswagen, ein weiteres deutsches Unternehmen, das für seine geheimen Absprachen mit den Nazis bekannt ist, hat sich zum drittgrößten Automobilunternehmen der Welt entwickelt, gemessen am Umsatz. Zu Volkswagen gehören die Marke Bentley, die internationalen Fahrzeughersteller Audi, Seat und Skoda, die in Spanien sowie in Süd- und Osteuropa Autos herstellen und verkaufen, sowie Lamborghini, das in Italien Sportwagen herstellt.

Messerschmitt, Deutschlands berühmter Hersteller aus dem Zweiten Weltkrieg, der einen Großteil der Kampfflugzeuge der Luftwaffe baute, floriert heute ebenfalls, wenn auch unter einem anderen Namen. Wie bei Krupp wurde auch bei Messerschmitt ein Großteil der Infrastruktur im Krieg zerstört; dem Unternehmen

wurde sogar untersagt, Flugzeuge zu produzieren. Doch auch Messerschmitt erhob sich aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs und wurde Teil eines weltweit führenden Konzerns. Messerschmitt erhielt schließlich die Erlaubnis, unter dem Namen Airbus wieder Flugzeuge zu bauen. Nach mehreren Fusionen in der Nachkriegszeit wurde das Unternehmen 1989 Teil von Daimler-Benz Aerospace (einem weiteren deutschen Industrieriesen). Später half Daimler-Benz Aerospace bei der Gründung der European Aeronautic Defense and Space Company (EADS) und wurde zu einem Anteil von 30 Prozent Eigentümer. Im Januar 2014 benannte sich EADS in Airbus Group um und übernahm den Namen seiner Tochtergesellschaft für den Bau von Verkehrsflugzeugen, die zum größten Umsatzträger des Unternehmens wurde.

Die Airbus Group ist heute einer der weltweit führenden Anbieter von Luft- und Raumfahrt- sowie Verteidigungstechnologie. Der multinationale Konzern umfasst *den weltweit größten Hubschrauberlieferanten* und ist außerdem Großaktionär von MBDA, dem internationalen Marktführer für Raketensysteme. Die Airbus Group produziert den Eurofighter und andere Militärflugzeuge. Galileo, das europäische Satellitennavigationssystem, das dem US-amerikanischen GPS Konkurrenz machen soll, wird größtenteils von der Airbus Group gebaut.

UKRAINE-KRIEG

Russlands Einmarsch in die Ukraine gab der deutschen Wiederaufrüstung enormen Auftrieb.

Befeuert wird all dies durch deutsche Verteidigungsausgaben in Rekordhöhe. Nach der Invasion kündigte Bundeskanzler Olaf Scholz einen 100-Milliarden-Euro-Fonds zur Erhöhung der Verteidigungsausgaben an. Im Jahr 2025 kündigte die künftige Bundesregierung weitere 400 Milliarden Euro an.

Vor dem Krieg verkaufte Rheinmetall 70 000 Artilleriegranaten pro Jahr. Rheinmetalls Ziel für 2025 liegt bei 1,1 Millionen Artilleriegranaten. Der Aktienkurs von Rheinmetall stieg von knapp 100 Euro je Aktie vor Russlands Einmarsch in die Ukraine explosionsartig auf mehr als 1600 Euro.

Doch der Krieg hat sich für einen anderen Sektor der deutschen Wirtschaft als großes Hindernis erwiesen.

Deutschland ist seit Jahrzehnten eine Industriemacht – insbesondere seine Automobilindustrie ist eine nationale Erfolgsgeschichte. Doch jetzt steht sie vor ernsthaften Hindernissen. Der Status Deutschlands als Produktionsstandort hängt vom Zugang zu billigen Rohstoffen aus Russland ab. Der Krieg in der Ukraine hat dem ein Ende gesetzt. In der Zwischenzeit haben Zölle und die Konkurrenz aus China die Nachfrage nach US-Fahrzeugen geschwächt. Volkswagen musste im dritten Quartal 2024 einen Gewinneinbruch von 64 Prozent im

SIEHE **KRIEGSMASCHINE** SEITE 93 ►

Er hatte recht, dass der Eiserne Vorhang fallen würde

Der Fall des Eisernen Vorhangs

Eine klare, konkrete Prophezeiung Herbert W. Armstrongs, die sich erfüllt hat, lautete, dass Osteuropa sich vom kommunistischen Joch befreien und mit Westeuropa zusammenschließen würde.

Diese Prognose stammt aus einer der grundlegendsten Prophezeiungen über den Verlauf der Weltgeschichte.

Daniel 2 beschreibt eine riesige Statue eines Mannes. Es war ein Symbol, dessen Bedeutung die Bibel deutlich macht. Das Bild hatte vier Teile, von denen jeder ein mächtiges Reich repräsentierte (Verse 36-40). Diese vier Reiche würden eines nach dem anderen herrschen, bis Gott Sein eigenes Reich errichten würde – Sein Königreich, das über die ganze Erde herrschen würde (Vers 44).

Das erste Reich, für das das goldene Haupt des Bildes steht, war laut der Bibel das alte Babylon. Das



DER FALL

Der Abbau des Eisernen Vorhangs
in Ungarn am 1. Mai 1989

nächste Reich, symbolisiert durch die silberne Brust und die silbernen Arme der Statue, war, wie wir aus der Geschichte unschwer erkennen können, Medo-Persien. Es folgte das griechisch-mazedonische Reich Alexanders des Großen, symbolisiert durch den bronzenen Bauch und die bronzenen Lenden der Statue. Den letzten Teil der Statue bildeten die eisernen Beine, die das Römische Reich symbolisieren.

Anders als die drei Reiche zuvor würde dieses aus zwei Schenkeln bestehen. In der Antike hatte Rom zwei Hauptstädte, Rom und Konstantinopel.

Wie die in Daniel 7 und Offenbarung 17 beschriebenen Tiere würde dieses Römische Reich immer wieder belebt werden – bis zur Wiederkunft Jesu Christi. In seinem Endstadium würde dieses Reich „teils von Eisen und teils von Ton“ bestehen (Daniel 2, 42), d. h. es wäre eine zerbrechliche Mischung aus Nationen, die

von Natur aus nicht zusammenpassen (Vers 43) – eine perfekte Metapher für die EU.

Die Zweiteilung dieses Reiches setzt sich bis zum Ende fort. Das Bild hat 10 Zehen – ein Symbol dafür, dass dieses letzte Reich aus 10 Königen bestehen würde, wie andere Bibelstellen bestätigen (Daniel 7, 24; Offenbarung 17, 12). Doch diese Könige würden sich auf zwei Gruppen verteilen: fünf kämen aus Westeuropa, fünf aus dem Osten. Daher die Vorhersage von Herrn Armstrong, dass sich einige osteuropäische Länder vom Sowjetblock lösen und sich mit der EU verbünden würden.

EINE ERFOLGSBILANZ

In der *Klar & Wahr* vom Oktober 1951 schrieb Herr Armstrong, dass „es prophezeit wird, dass einige dieser Balkanländer das sowjetische Joch abwerfen und sich



HEIMKEHR

Papst Johannes Paul II. fährt während eines achttägigen Besuchs in Polen im Juni 1979 mit dem Papamobil.

dem Papst anschließen werden! Solange die Kirchen noch tätig sind und die Menschen sie weiterhin besuchen und sich lediglich Moskau unterwerfen und von Rom trennen, besteht die Möglichkeit eines innenpolitischen Umsturzes, der durch katholischen Einfluss im Untergrund herbeigeführt werden und ihre Bindung an Rom wiederherstellen könnte. Ja, das ist von großer Bedeutung, wie wir noch sehen werden! ...

„Unterschätzen Sie nicht die katholische Kraft, die Strategie und den Einfallsreichtum, und verkaufen Sie sie nicht unter Wert!“

In der Zeitschrift *Gute Nachricht* vom April 1952 wurde diese Warnung fortgesetzt: „Russland könnte Ostdeutschland an die Deutschen zurückgeben und wird gezwungen sein, seine Kontrolle über Ungarn, die Tschechoslowakei und Teile Österreichs aufzugeben, um die 10-Nationen-Union zu vollenden.“

1955 schrieb Herr Armstrong: „Einige der Balkanstaaten werden sich von dem Eisernen Vorhang lösen. Russland hat allem Anschein nach bereits Titos Jugoslawien verloren. Russland wird wahrscheinlich noch mehr seiner osteuropäischen Satelliten verlieren.“

Nur wenige glaubten damals dieser Aussage oder diesem Bericht der Zeitschrift *Klar & Wahr* aus dem

folgenden Jahr: „Die kommunistische Unterdrückung in Osteuropa wird gestürzt. ... Wir haben schon Jahre im Voraus aufgezeigt, was mit Russlands unglücklichem Imperium in Osteuropa geschehen würde. Diese Prophezeiungen stehen schon seit 1900 Jahren in Ihrer Bibel. Aber die Welt und die Kirchen dieser Welt haben sich geweigert, ihnen zu glauben“ (Dezember 1956).

Im Januar 1957 schrieb Herr Armstrong: „Wenn der richtige psychologische Moment gekommen ist, werden sich einige dieser [osteuropäischen] Nationen von Moskau lösen ...“

Dieser „richtige psychologische Moment“ kam nicht ganz so früh, wie Herr Armstrong dachte. Doch 1989, nach dem Fall der Berliner Mauer, war der Augenblick mit Macht gekommen!

Herr Armstrong prognostizierte weiterhin, dass der Vatikan bei dieser dramatischen Spaltung eine Rolle spielen würde.

Die Zeitschrift *Klar & Wahr* erklärte, das Papsttum habe es sich zum Ziel gesetzt, die diplomatischen Bemühungen *anzuführen*, die eine Annäherung zwischen Ost- und Westeuropa herbeiführen sollen: „Eine der wichtigsten Rollen, die sich der Vatikan wünscht, ist die eines Vermittlers zwischen Ost und West. ... Sie



können sicher sein, dass der Vatikan weiterhin seinen Teil dazu beitragen wird, die osteuropäischen Länder für sich zu gewinnen. Seine *Ostpolitik* zielt schon seit Langem darauf ab, sie wieder in den ‚Schoß‘ zu holen. Und das ist sicherlich der Weg, den er weiterhin gehen muss“ (Februar 1972).

Als Papst Johannes Paul II. auf der Bildfläche erschien, machte Herr Armstrong eine weitsichtige Vorhersage: „Der Charakter, die Persönlichkeit und die Taten des polnischen Papstes Johannes Paul II. deuten *mehr* als nur möglicherweise darauf hin, dass er der Papst sein könnte, der seine guten Dienste anbietet, um die Nationen Europas wieder zu vereinen. Die europäischen Nationen wollen sich ernsthaft zusammenschließen. Von selbst sind sie dazu nicht in der Lage. Johannes Paul II. könnte es möglich machen“ (*Gute Nachricht*, Januar 1980).

Ronald Reagans und Margaret Thatchers unerschütterlicher Widerstand gegen die Übel des Kommunismus trug dazu bei, die Sowjetunion zu besiegen. Doch auch die Kampagne von Papst Johannes Paul II. zur Befreiung seiner Heimat Polen trug dazu bei.

Die Associated Press beschrieb diese dramatische Geschichte folgendermaßen: „Das Kriegerrecht

hatte die von der Kirche unterstützte Gewerkschaftsbewegung *Solidarność* zerschlagen, und Polens kommunistische Herrscher erwarteten einen gefügigen, kompromissbereiten Papst Johannes Paul II., als er 1983 sein Heimatland besuchte.

„Stattdessen hielt der Pontifex dem überraschten Parteichef, General Wojciech Jaruzelski, mit erhobener Stimme eine Lektion, während die Nation im Fernsehen zusah. Die Geschichte werde sein Richter sein, warnte der Papst und forderte die Wiederherstellung der Gewerkschaftsrechte für die erste freie Gewerkschaft des Sowjetblocks [*Solidarność*]“ (9. Januar 1998). Angesichts dieser Forderung kapitulierte Jaruzelski. Die vom Vatikan finanzierte katholische *Solidarność*-Bewegung triumphierte; Polen warf das kommunistische Joch ab und strebte den Anschluss an die Europäische Union an. Der Vatikan hatte einen Keil unter den Eisernen Vorhang getrieben, der ihn zerreißen und zu seinem völligen Zusammenbruch führen sollte!

Armstrong äußerte sich konkret zu den Nationen, die Teil dieses aufstrebenden europäischen Reiches sein werden: „Es sieht jetzt ganz danach aus, dass Jugoslawien in dieses wiederbelebte Römische Reich

SIEHE **EISERNEN VORHANGS** SEITE 93 ►

MACHTZENTRUM

Die einzige religiöse Organisation der Welt, die eine eigene Nation hat, scheut sich nicht, ihr Ziel zu nennen: die Katholisierung der Welt.

Das „Heilige“ im Heiligen Römischen Reich



Viele Historiker und Analysten unterschätzen die Rolle der römisch-katholischen Kirche in der europäischen Geschichte. Viele unterschätzen auch das Ausmaß der heutigen Beteiligung des Vatikans an den Angelegenheiten Europas und der europäischen Staaten.

Herbert Armstrong hat diesen Fehler nie gemacht.

Wir haben gesehen, wie Herr Armstrong jahrzehntelang prophezeite, dass das Heilige Römische Reich in dieser Endzeit zum siebten und letzten Mal wiederauferstehen werde. Und obwohl diese weltbeherrschenden „Vereinigten Staaten von Europa“, wie er warnte, von Deutschland regiert werden würden, deutet die biblische Prophezeiung auf die Notwendigkeit einer *zusätzlichen* Macht hin, die die zerrissenen Nationen

Europas zusammenhält. Schließlich verglich Daniels Prophezeiung die endgültige Auferstehung des Heiligen Römischen Reiches mit einer brüchigen Mischung aus Eisen und Ton (Daniel 2, 41-43). Indem er Daniel 7 mit Offenbarung 13 und 17 verglich, erkannte Herr Armstrong, dass dieses Bindemittel die RELIGION sein würde. Unter Gottes Führung verband er diese Prophezeiungen mit der Geschichte und erkannte klar, dass die tödliche *geistliche Kraft*, die diesen europäischen Superstaat lenken würde, der *Vatikan* sein würde.

Dieser Vatikan ist das „Heilige“ in dem Begriff *Heiliges Römisches Reich*.

„Die Europäer wollen ihre eigene vereinte Militärmacht!“, schrieb Herr Armstrong im Jahr 1978. „Sie wissen, dass eine politische Union Europas eine dritte

große Weltmacht hervorbringen würde, die ebenso stark wäre wie die Vereinigten Staaten oder die UDSSR – möglicherweise sogar stärker! ... Aber sie wissen sehr wohl, dass es nur EINE MÖGLICHKEIT für eine Vereinigung in Europa gibt – UND ZWAR ÜBER DEN VATIKAN“ (*Gute Nachricht*, 28. August 1978; Hervorhebungen im gesamten Text hinzugefügt).

An Mitglieder und Mitarbeiter schrieb er am 23. Januar 1980: „Was Russland tut, wird der Funke sein, der die Staatsoberhäupter in Europa mit dem Vatikan zusammenbringt, um eine ‚UNO von Europa‘ zu bilden.

Kirche ist dabei, sowohl Schuman als auch De Gasperi heilighzusprechen, um ihr Streben nach einem katholischen europäischen Imperium zu würdigen. Noch einmal: Diese Männer waren Politiker, keine Priester.

Die meisten Menschen haben heute keine Vorstellung davon, welche zentrale Rolle der Vatikan und die katholische Kirche bei der Schaffung dessen spielten, was wir heute als Europäische Union kennen. Im Jahr 1962 schrieb *Topic*, ein bekanntes britisches Magazin zu dieser Zeit: „Der Vatikan, der normalerweise vorsichtig ist, wenn es um politische Veränderungen geht,

„EINE DER WICHTIGSTEN ROLLEN, DIE DER VATIKAN ANSTREBT, IST DIE EINES VERMITTLERS ZWISCHEN OST UND WEST. ... SIE KÖNNEN SICHER SEIN, DASS DER VATIKAN WEITERHIN SEINEN TEIL DAZU BEITRAGEN WIRD, DIE OSTEUROPEÄISCHEN LÄNDER ZU UMWERBEN.“

KLAR & WAHR, JANUAR 1963

Die Politiker können dies nicht allein tun. NUR MIT DER ZUSAMMENARBEIT DES PAPSTES KÖNNEN SIE ES TUN.“

„Seit 1935 verkünde und schreibe ich, dass die letzte der sieben Epochen des Heiligen Römischen Reiches in unserer Generation kommen wird – die ‚Vereinigten Staaten von Europa‘, die 10 Nationen oder Gruppen von Nationen in Europa vereinen – mit einer Union von Kirche und Staat!“, schrieb er in der Januarausgabe 1979 der *Klar & Wahr*. „Die Nationen Europas streben nach einer Wiedervereinigung. Sie wünschen sich eine gemeinsame Währung, eine einzige vereinte Streitmacht und eine einzige gemeinsame Regierung. Sie haben einen Anfang auf dem Gemeinsamen Markt gemacht. Sie arbeiten jetzt an einer gemeinsamen Währung. Doch auf rein politischer Grundlage waren sie völlig unfähig, sich zu vereinen.

„Es gibt nur einen Weg, wie dieses wiederauferstandene Heilige Römische Reich verwirklicht werden kann – durch die ‚guten Dienste‘ des Vatikans, die Kirche und Staat wieder vereinen, mit dem Vatikan an der Spitze und als Herrscher (Offenbarung 17, 1-5).“

Herbert Armstrong und die Zeitschrift *Klar & Wahr* verwiesen immer wieder darauf, dass Europa eine kirchlich-staatliche Union unter der Schirmherrschaft des Vatikans bilden würde.

EINE KATHOLISCHE SCHÖPFUNG

Wussten Sie, dass die meisten der „Gründerväter“ der EU überzeugte Katholiken waren?

Für Männer wie Jean Monnet, Robert Schuman, Alcide De Gasperi, Otto von Habsburg und Konrad Adenauer war das europäische Projekt sowohl ein religiöses als auch ein politisches Bestreben. Die katholische

die nicht von ihm selbst ausgehen, betrachtet den Gemeinsamen Markt jetzt als das Werk der göttlichen Vorsehung. Seit der Zeit des spanischen Königs Karl V. ist keine römisch-katholische politische Kraft mehr so fest zusammengeschweißt worden. Seit dem Ende des Heiligen Römischen Reiches ist dem Heiligen Stuhl kein katholischer Sammelpunkt wie der Gemeinsame Markt mehr geboten worden. Wäre der ‚Pakt von Rom‘, der den Gemeinsamen Markt schuf, innerhalb der Mauern des Vatikans unterzeichnet worden, hätte er die Kirche nicht mehr begünstigen können.“

In *The Principality and Power of Europe*, einem Buch, das die Ursprünge der Europäischen Union aufdeckt, schreibt Adrian Hilton: „Europas Führer und die römisch-katholische Kirche arbeiten immer noch auf das gemeinsame Ziel der Einheit hin. Viele politische Führer Europas ... sehen für die römisch-katholische Kirche eine entscheidende Rolle bei ihren Bemühungen, da sie eine stark verbindende gemeinsame Religion bietet, die Europa politisch zusammenhält.“ Wie vielen Menschen ist das heute bewusst – dass der Vatikan einer der Hauptarchitekten der europäischen Einigung ist?

„Seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich jeder Papst für die Schaffung einer supranationalen Europäischen Union eingesetzt“, fährt Hilton fort. „Papst Johannes XXIII. bestand darauf, dass die Katholiken ‚in der ersten Reihe‘ der Einigungsbemühungen stehen sollten. 1963 erklärte Papst Paul VI.: ‚Jeder kennt die tragische Geschichte unseres Jahrhunderts. Wenn es ein Mittel gibt, um zu verhindern, dass sich so etwas wiederholt, dann ist es der Aufbau eines friedlichen, organischen, vereinten Europas.‘ Im Jahr 1965 stellte er ferner fest: ‚Ein langer, beschwerlicher Weg liegt vor uns. Der

Heilige Stuhl hofft jedoch, dass der Tag kommt, an dem ein neues Europa entsteht, das reich an der Fülle seiner Traditionen ist.“

Im Jahr 1975 erklärte Papst Paul VI. dies zur europäischen Einigung: „Kann man nicht sagen, dass es der Glaube ist, der christliche Glaube, *der katholische Glaube, der Europa geschaffen hat?* ... Dort nimmt *unsere Mission* als Bischöfe in Europa eine bewegende Perspektive an. *Keine andere menschliche Kraft in Europa* kann den Dienst leisten, der uns anvertraut ist, den Förderern des Glaubens, Europas christliche Seele wieder zu wecken, wo seine Einheit verwurzelt ist.“ Wer die Geschichte und die Prophezeiung des Heiligen Römischen Reiches kennt, dem läuft es bei dieser Aussage kalt den Rücken hinunter!

EINE KRAFT FÜR DIE EINHEIT

Während der gesamten Sowjetzeit forderte die Zeitschrift *Klar & Wahr* ihre Leser auf, „auf einen wachsenden Einfluss des Vatikans in europäischen Angelegenheiten zu achten. ... Der Einfluss des Vatikans auf die europäischen Angelegenheiten wird in den kommenden Monaten zwangsläufig zunehmen“ (August–September 1970).

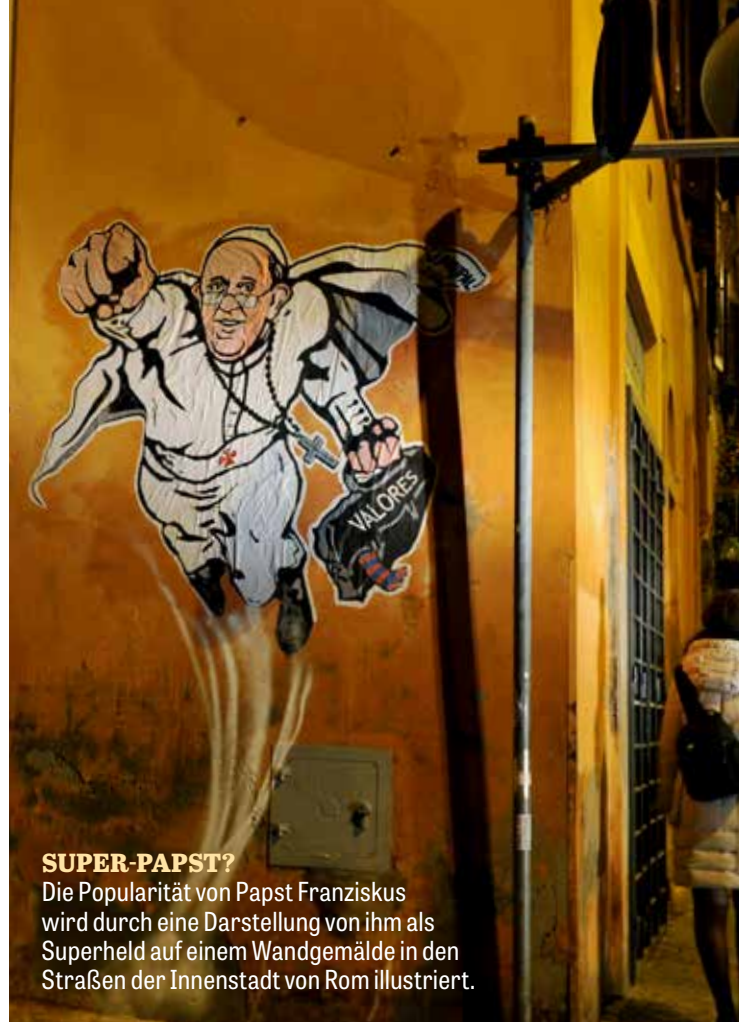
Wie wir bereits gesehen haben, spielte die katholische Kirche eine entscheidende Rolle dabei, Osteuropa hinter dem Eisernen Vorhang hervorzuholen und ihm den Beitritt zur Europäischen Union zu ermöglichen. Aber das Papsttum hatte noch größere Ambitionen.

Am 9. November 1982 richtete Papst Johannes Paul II. auf seiner Pilgerreise nach Santiago de Compostela in Spanien folgende Erklärung an Europa: „Ich, Bischof von Rom und Hirte der Weltkirche, richte von Santiago aus einen Ruf voller Liebe an dich, Europa der Zeitalter: Finde dich wieder. Sei du selbst. Entdecke deine Ursprünge, belebe deine Wurzeln neu. Kehre zu jenen authentischen Werten zurück, die deine Geschichte zu einer ruhmreichen gemacht und deine Präsenz auf den anderen Kontinenten so segensreich gemacht haben. *Stelle deine geistliche Einheit wieder her.* ... Du kannst nach wie vor das Leuchtfeuer der Zivilisation sein.“

Seit Mitte der 1990er Jahre hatte die *Posaune* den deutschen Kardinal Joseph Ratzinger als möglichen Nachfolger für den kränkenden Johannes Paul II. im Auge. Im April 2005, als er den päpstlichen Thron unter dem Namen Benedikt XVI. bestieg, wurde dies Wirklichkeit.

Sein gewählter Name, Benedikt XVI., wurde durch das Leben und Wirken von Benedikt von Nursia inspiriert, einem Mönch aus dem fünften Jahrhundert, der als Schutzpatron Europas und Gründer der Benediktinerklöster verehrt wird.

In seiner ersten Rede als Papst im Jahr 2005 lobte Benedikt seinen Namensvetter und erklärte, wie er den Grundstein für die europäische Einigung legte. „[Benedikt] stellt einen grundlegenden Bezugspunkt für die



SUPER-PAPST?

Die Popularität von Papst Franziskus wird durch eine Darstellung von ihm als Superheld auf einem Wandgemälde in den Straßen der Innenstadt von Rom illustriert.

Einheit Europas dar und erinnert nachdrücklich an die unverzichtbaren christlichen Wurzeln seiner Kultur und Zivilisation“, erklärte er.

Am 13. März 2013 wurde Kardinal Jorge Bergoglio zu Benedikts Nachfolger gewählt. Der argentinische Jesuit nahm nach Franz von Assisi den Namen Franziskus an; dieser hatte den frommen, demütigen und missionarischen Franziskanerorden gegründet.

Die Wahl des Argentiniers kam für viele überraschend. Er war der erste nichteuropäische Papst seit mehr als 1200 Jahren, der erste Papst aus Nord- oder Südamerika und das genaue Gegenteil jenes Ultratraditionalisten, den viele als Nachfolger Benedikts XVI. erwartet hatten.

Franziskus begann, auf alle Religionen zuzugehen und traf sich mit Führern der orthodoxen Kirche, Anglikanern, Lutheranern, Methodisten, aber auch Juden, Muslimen, Buddhisten und Hindus. Franziskus entschied sich, auf die päpstliche Limousine und die luxuriösen Appartements im Apostolischen Palast zu verzichten und stattdessen ein normales Auto zu benutzen und in einer kleinen Gästewohnung zu leben.

Viele Menschen wurden vom Franziskus-Fieber befallen. „Plötzlich fühlt es sich gut an, katholisch zu sein“, schrieb die katholische Autorin Cristina Odone

SIEHE **HEILIGEN RÖMISCHEN REICH** SEITE 94 ►

Rückkehr zur Herde

„Überall streben protestantische Kirchen die Vereinigung mit der römisch-katholischen Kirche an. Diese religiösen Bewegungen beschleunigen die Erfüllung der Prophezeiungen über das wiederauferstandene Römische Reich. Seit 30 Jahren verkünde ich dieses gewaltige Ereignis über den Äther und in der Presse.“

– HERBERT W. ARMSTRONG, 1963

Seit den frühen 1930er Jahren sprach Herbert Armstrong von einer kommenden Einheit zwischen Katholiken, Protestanten und Orthodoxen.

Beachten Sie diesen Auszug aus der *Klar & Wahr* vom Oktober 1961: „Der Papst wird als höchste *einigende* Autorität einschreiten – die einzige, die die unterschiedlichen Nationen Europas schließlich einen kann. Die eiserne Gerichtsbarkeit sowohl über die Schulen als auch über die Religion wird an die römisch-katholische Kirche übergeben. **EUROPA WIRD RÖMISCH-KATHOLISCH WERDEN! Der Protestantismus wird in der ‚Mutterkirche‘ aufgehen – und vollständig abgeschafft werden.**“

Auf den Seiten der Zeitschrift *Klar & Wahr* prophezeite Herr Armstrong diese kommende Einheit der Kirche. Beachten Sie noch einmal: „Der endgültige – wenn auch kurzlebige – Triumph des Katholizismus wird in buchstäblich Dutzenden von biblischen Prophezeiungen beschrieben. Gerade jetzt – ob wir es glauben wollen oder nicht – werden die Weichen für die größte religiöse Revolution gestellt, die die Welt je erlebt hat. ... Das gewaltige Problem, eine Einheit zu erreichen, hat zwei Seiten. Erstens geht es um die Versöhnung des orthodoxen Schismas, das offiziell im Jahr 1054 begann und die Kirchen im Osten spaltete ... Zweitens geht es um die Rückführung des gesamten Protestantismus, der sich ab 1517 entwickelt hat, in die römische Gemeinschaft“ (November 1963).

Der Vatikan verkündet seit weit über einem Jahrhundert öffentlich, wie wichtig ihm sein Ziel der Einheit ist. Papst Leo XIII. erklärte dies in der Einleitung seiner Enzyklika an die Kirche vom 29. Juni 1896: „[E]in nicht geringer Teil unserer Gedanken und unserer Sorge gilt unserem Bemühen, *verirrte Schafe in die Herde zurückzuführen*, die unter der Obhut Jesu Christi, des obersten Hirten der Seelen, steht. ... [D]ie Einheit verdient unsere vorrangige Aufmerksamkeit. ... Wir beten inständig, dass Er (der Vater der Lichter) uns gnädig die Kraft gewähren möge, die Menschen zur Überzeugung zu führen“ (*Über die Einheit der Kirche*; Hervorhebung hinzugefügt).

Zu der Zeit, als Herr Armstrong seine Vorhersagen machte, erschien den meisten Beobachtern eine Versöh-

nung zwischen Katholiken und Protestanten unmöglich. In den 1930er Jahren, als die Einheit der Kirche prophezeit wurde, war den Protestanten nichts ferner als das. Die Ungerechtigkeiten, die sie von katholischer Seite erlitten hatten, galten den meisten noch als frische Wunden.

Doch heute, etwa NEUN JAHRZEHNTE nachdem Herr Armstrong diese Nachricht erstmals öffentlich verkündet hatte, sehen wir, wie die anglikanische Kirche und die anderen protestantischen Töchter Roms in den Schoß der Kirche zurückkehren. Und wir sehen, wie das orthodoxe Schisma schnell geheilt wird!

FRÜHE SCHRITTE IN RICHTUNG EINHEIT

Die katholischen Aufrufe zur Einheit fanden bis in die 1960er Jahre bei den Protestanten wenig Beachtung. Zu dieser Zeit begannen einige von ihnen, zaghafte, vorsichtige Schritte in Richtung der katholischen „Mutterkirche“ zu machen. Ende der 1960er Jahre wurden in praktisch jeder größeren Stadt der Vereinigten Staaten interreligiöse ökumenische Gebetsgottesdienste abgehalten, und der „Kanzeltausch“ zwischen Priestern und Pfarrern wurde immer häufiger.

Anglikaner und Katholiken trafen sich das ganze Jahr 1966 hindurch privat mit Lutheranern. Die methodistische Kirche ermutigte auch zu gemeinsamen Studiengruppen mit Katholiken.

1967 feierten Katholiken und Anglikaner in der St.-Georgs-Kirche der britischen Botschaft in Madrid einen beispiellosen gemeinsamen Gottesdienst. Das Ereignis veranlasste damals einige protestantische Führungspersönlichkeiten, die Notwendigkeit des Fortbestehens einer protestantischen Bewegung ernsthaft infrage zu stellen. Der lutherische Bischof von Berlin, Otto Dibelius, sagte: „Wenn die katholische Kirche vor 450 Jahren so ausgesehen hätte wie heute, hätte es nie eine Reformation gegeben.“

Auch Dr. Carl E. Braaten vom Lutherischen Theologischen Seminar in Chicago kam zu dem Schluss, dass es immer schwieriger werde, „die Notwendigkeit des Protestantismus als unabhängige Bewegung zu rechtfertigen“.



UNTERWERFUNG
Katholische Spitzenbeamte
sehen zu, wie der anglikanische
Erzbischof Rowan Williams vor
Papst Johannes Paul II. kniet.

Ein Jahrzehnt später, im Oktober 1979, besuchte zum ersten Mal in der Geschichte ein Papst das Weiße Haus. Der Besuch von Papst Johannes Paul II. bei Präsident Jimmy Carter beendete offiziell eine 200 Jahre währende Entfremdung zwischen der US-Regierung und dem Vatikan. Während seines Aufenthalts im Weißen Haus appellierte der Papst an „alle Christen – Katholiken, Protestanten, Anglikaner und Orthodoxe –, bei dieser Gelegenheit unsere gegenwärtigen und vergangenen Differenzen zu überwinden und den päpstlichen Besuch als Zeichen und Ansporn für die Versöhnung zu begreifen ... sowie für die Einheit zu beten, die wir anstreben“. In ihrer Ausgabe vom Dezember 1979 bezeichnete die Zeitschrift *Klar & Wahr* dies als „ein Ereignis, das noch vor zwei Jahrzehnten undenkbar gewesen wäre“.

Im Jahr 1982 reiste Papst Johannes Paul II. nach England, Schottland und Wales. Dort erklärte er in Londons römisch-katholischer Westminster Cathedral: „Heute, zum ersten Mal in der Geschichte, setzt ein Bischof von Rom seinen Fuß auf englischen Boden“ – und sagte, er bete, sein Besuch werde „*der Sache der christlichen Einheit dienen*“. Er hielt gemeinsam mit dem Erzbischof von Canterbury in der Canterbury Cathedral, dem Sitz der Church of England, einen Gottesdienst ab. In seiner Predigt appellierte er an seine Zuhörer, darunter Millionen von Fernsehzuschauern, „für Versöhnung und kirchliche Einheit zu beten und zu arbeiten“.

1998 bekräftigten der Vatikan und der Lutherische Weltbund – der die Mehrheit der Lutheraner weltweit vertritt, etwa 70,3 Millionen Gläubige –, dass römische Katholiken und Lutheraner ein Grundverständnis teilen. *Die New York Times* nannte das Ereignis „einen Triumph für die Anhänger der ökumenischen Bewegung, die auf eine engere Zusammenarbeit zwischen den Kirchen gedrängt hat“ (26. Juni 1998).

Papst Johannes Paul II. unternahm enorme Anstrengungen, um die Einheit zu fördern. Er war der am weitesten gereiste Papst der Geschichte. Während seiner 27 Jahre als Papst besuchte er nicht weniger als 127 Länder, viele davon mehrfach. Dies war ein deutliches Zeichen für seine enormen Bemühungen, den protestantischen Tochterkirchen des Katholizismus die Hand zur Versöhnung zu reichen.

Johannes Pauls Lebenswerk, Katholiken und Anglikaner zusammenzuführen, war erfolgreich; doch erst sein Tod leitete eine neue Phase rascher Versöhnung ein.

AUS VIELEN WIRD EINER

Mit schätzungsweise 4 Millionen Trauernden, die ihm in Rom die letzte Ehre erwiesen, gilt das Begräbnis von Johannes Paul II. vermutlich als die größte einzelne Zusammenkunft der Christenheit in der Geschichte. Dabei kam die damals größte Versammlung von Staatsoberhäuptern in der Geschichte zusammen (abgesehen von den Treffen der Vereinten Nationen); sie übertraf sogar Winston Churchills Beerdigung im Jahr 1965. Zu den Teilnehmern gehörten vier Könige, fünf Königinnen, 70 Premierminister und Präsidenten sowie mindestens 15 Führer anderer Religionen.

Unter ihnen war Rowan Williams, Erzbischof von Canterbury, der als erstes anglikanisches Oberhaupt in der Geschichte an der Beerdigung eines Papstes teilnahm. Williams nannte Johannes Paul II. „einen der allergrößten“ christlichen Führer des 20. Jahrhunderts. Die Zeitung *Australian* schrieb, seine Entscheidung, an der Beisetzung teilzunehmen, sei ein Zeichen dafür, dass „die aus der Reformation herrührende Kluft zwischen Anglikanern und Katholiken endlich überwunden werden könnte ...“ (12. April 2005).

Der Tod von Johannes Paul II. riss die protestantischen Kirchen in einen Sog päpstlicher Verehrung. Die Aufregung veranlasste den *Guardian* zu der Schlagzeile „Es ist, als ob die Reformation nie stattgefunden hätte“.

Der Nachfolger von Johannes Paul II., Papst Benedikt XVI., versuchte, aus diesen euphorischen Gefühlen Kapital zu schlagen, und sagte gleich zu Beginn seines Pontifikats, seine „*Hauptaufgabe*“ sei es, alle Christen zu vereinen. Doch obwohl er dasselbe Ziel wie Johannes Paul verfolgte, ging er dabei deutlich weniger diplomatisch vor.

Im Jahr 2007 bekräftigte die „Mutterkirche“ die Lehren von „*Dominus Iesus*“, einem Dokument, das Benedikt im Jahr 2000 unterzeichnet hatte. Darin heißt es, dass Nicht-Katholiken „schwer defizitär“ sind und dass die protestantischen Kirchen „keine Kirchen im eigentlichen Sinne“ sind. In der Erklärung heißt es auch, dass die orthodoxen Kirchen an einer

„Wunde“ leiden, weil sie die Autorität des Papstes nicht akzeptieren.

Im Oktober 2009 machte Papst Benedikt allen „schwer defizitären“ Anglikanern dieses historische Angebot: Jeder, der dies wünschte, konnte unter Beibehaltung seiner anglikanischen Praktiken in die römische Kirche aufgenommen werden, und jeder verheiratete anglikanische Geistliche konnte als Priester in eine neu gegründete katholisch-anglikanische Gemeinschaft aufgenommen werden. Das Angebot war für viele Anglikaner attraktiv, die sich über die zunehmend liberale Haltung ihrer Kirche in Fragen wie der Ordination von weiblichen Geistlichen und homosexuellen Priestern geärgert hatten. Etwa 900 Anglikaner, darunter 61 Geistliche, traten während eines besonderen Gottesdienstes zu Ostern 2011 in die katholische Kirche ein, und die Übertritte haben sich seitdem stetig fortgesetzt. Noch wichtiger ist, dass dies als Muster dienen könnte, mit dem auch andere Gruppen nach Rom zurückgeführt werden könnten.

Unterdessen verdrängte der Liberalismus in der anglikanischen Kirche von England viele Geistliche. Ein Drittel der katholischen Priester, die zwischen 1992 und 2024 in England geweiht wurden, bestand aus ehemaligen anglikanischen Geistlichen.

Im Oktober 2011 stieß Benedikt einen weiteren historischen Wandel an. Bereits 1701 war der Act of Settlement im britischen Recht verankert worden, der es dem Monarchen verbot, eine Katholikin zu heiraten. Benedikt übte Druck aus, und ohne auch nur den Anschein von Widerstand zu erwecken, schafften die Briten das jahrhundertealte Gesetz ab.

Etwa zu dieser Zeit schrieb ein Konvertit aus dem Luthertum namens Tim Drake, der jetzt als prominenter katholischer Journalist und Radiomoderator arbeitet, einen Artikel für das *National Catholic Register* mit dem Titel „The Lutheran Landslide“. Er schrieb: „Eine der am wenigsten berichteten religiösen Geschichten des letzten Jahrzehnts ist die Bewegung der Lutheraner über den Tiber. Was zunächst mit prominenten Lutheranern wie Richard John Neuhaus (1990) und Robert Wilken (1994) begann, die in die katholische Kirche eintraten, hat sich zu einem Erdbeben entwickelt, der darin gipfeln könnte, dass eine größere Zahl von Lutheranern gemeinsam in die [Kirche] eintritt“ (25. März 2011).

Der nächste große Sieg bei dem Ziel der „Mutterkirche“, die Protestanten zu reassimilieren, kam im Januar 2013. In diesem Monat unterzeichneten die katholische Kirche und mehrere große protestantische Kirchen ein Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung von Taufen.

Im Jahr 2014 war Franziskus der erste Papst, der eine Pfingstkirche besuchte. Er

entschuldigte sich in aller Form bei den italienischen Pfingstlern für die Verfolgung, die sie durch die katholische Kirche während der faschistischen Diktatur von Benito Mussolini erlitten hatten. Joel Osteen besuchte den Vatikan und der Papst schickte im selben Jahr eine aufgezeichnete Botschaft an Kenneth Copeland Ministries, eine große Pfingstgruppe, die die Einheit sucht. „Brüder und Schwestern, Luthers Protest ist vorbei. Ist Ihrer auch vorbei?“, fragte ein Redner auf der Veranstaltung. Der Papst flehte die Zuhörer an: „Ich [sehne] mich danach, dass diese Trennung ein Ende hat und uns Gemeinschaft schenkt.“

Im Jahr 2016 betete Justin Welby, damals Erzbischof von Canterbury, öffentlich mit Papst Franziskus. Bei einer anderen Veranstaltung im selben Jahr sagte Papst Franziskus: „Als Bischof von Rom und Hirte der katholischen Kirche möchte ich Barmherzigkeit und Vergebung für das nicht dem Evangelium gemäße Verhalten von Katholiken gegenüber Christen anderer Kirchen erflehen. Gleichzeitig lade ich alle katholischen Brüder und Schwestern ein, zu vergeben, wenn sie heute oder in der Vergangenheit von anderen Christen beleidigt worden sind.“

„Nicht dem Evangelium gemäßes Verhalten“ ist ein interessanter Euphemismus für die massive Gewalt, die im Gefolge der Reformation entfesselt wurde. Moderne Gelehrte schätzen, dass 50 Millionen Menschen in der religiösen Gewalt starben, die in Verfolgungen, Gegenverfolgungen und Religionskriegen folgte.

Die Einheit zwischen dem Katholizismus und der Kirche von England machte einen großen Sprung nach vorne, nachdem Charles 2022 König wurde. Seine Krönung im folgenden Jahr war wohl die katholischste Krönung seit fast 500 Jahren. Die Prozession wurde von angeblichen Fragmenten des „Wahren Kreuzes“, einem Geschenk des Papstes, in die Westminster Abbey geleitet. Das „Gloria“, das bei der Krönung gesungen wurde, wurde in Latein vorgetragen. Abgesehen von



ERSTES WIEDERSEHEN SEIT 50 JAHREN

Papst Franziskus und der
Ökumenische Patriarch
Bartholomäus I. beten in der
Grabeskirche am 25. Mai 2014.

der traditionellen lateinischen Begrüßung des Königs war dies möglicherweise das erste Mal, dass bei einer Krönung seit der Krönung von Elisabeth I. im Jahr 1559 Latein gesungen wurde. Kardinal Vincent Nichols segnete König Charles und damit nahm zum ersten Mal seit über 400 Jahren ein katholischer Erzbischof an einer Krönung teil. Der Staatssekretär des Vatikans, Kardinal Pietro Parolin, nahm ebenfalls teil und vertrat Papst Franziskus. Die letzte Krönung, der ein Kardinal beiwohnte, war wahrscheinlich die von Maria I. im Jahr 1553.

Im Jahr 2025 beteten König Charles und Papst Leo gemeinsam – das erste Mal seit der Reformation, dass ein König und ein Papst dies taten. Papst Leo verlieh dem König auch den Titel „Königlicher Mitbruder der Abtei von St. Paul“. Das ist ein Titel, der normalerweise katholischen Monarchen verliehen wird, die zu Ehrenschildern des Vatikans ernannt werden.

DIE HEILUNG DER SPALTUNG

Die katholische Kirche strebt seit langem danach, ihren Einfluss auf die orthodoxe Ostkirche wiederherzustellen, die sich im Großen Schisma von 1054 von Rom abgespaltete. Wie im Falle der Protestanten haben die katholischen Führer in den letzten Jahren große Fortschritte in diese Richtung gemacht.

1964 trafen sich Papst Paul VI. und der ostorthodoxe Patriarch Athenagoras I. und drückten ihr Bedauern über die „verwerflichen Gesten“ des Großen Schismas aus. Diese Gesten waren die Exkommunikationen, die sich die beiden Gruppen gegenseitig auferlegten, und die beiden Führer haben diese Exkommunikationen während ihres Treffens für null und nichtig erklärt.

Im November 1979 traf Johannes Paul II. mit dem griechisch-orthodoxen Patriarchen Demetrios I. zusammen und bekundete seine Entschlossenheit, den „unerträglichen Skandal“ der Spaltungen innerhalb der bekennenden Christen zu beenden.

Im Jahr 2000 entwarf Johannes Paul mit den orthodoxen Führern eine Vereinbarung, die diesen „Skandal“ beenden sollte, indem sie den Primat des Papstes über die orthodoxen Bischöfe festschrieb. Doch der Deal kam ins Stocken und Johannes Paul erlebte nicht mehr, wie er zustande kam.

Im November 2006 reiste Benedikt nach Istanbul zu einem Treffen mit Bartholomäus I., dem Oberhaupt der orthodoxen Kirche. Dort wiederholte er die Worte seines Vorgängers und sagte: „Die Spaltungen, die unter den Christen bestehen, sind ein Skandal für die Welt.“

Im Oktober 2007 ließen Benedikt und die orthodoxen Führer die Vereinbarung wieder aufleben, die Johannes Paul Jahre zuvor initiiert hatte. Sie einigten sich auf eine Vereinbarung, die den Primat des Papstes über alle katholischen und orthodoxen Bischöfe festschrieb – auch wenn noch Uneinigkeit darüber besteht,

welche Autorität dem katholischen Oberhaupt damit genau zugestanden wird.

So bedeutsam Benedikts Schritte in Richtung orthodoxer Versöhnung auch waren, so erwiesen sie sich doch nur als Eröffnungsakt für seinen Nachfolger, Papst Franziskus. Auf Geheiß von Franziskus reiste Bartholomäus im März 2013 nach Rom, um persönlich an der Amtseinführung des neuen Papstes teilzunehmen. Die Medien stellten das Ereignis als etwas dar, das es seit einem Jahrtausend nicht mehr gegeben hatte, seit das Große Schisma den christlichen Osten vom christlichen Westen trennte. Vatikanexperten glauben, dass es *das erste Mal in der Geschichte* war, dass ein Bischof von Konstantinopel der Einsetzung eines Bischofs von Rom beiwohnte.

Im Mai 2014 unternahm Franziskus eine zweitägige Reise durch den Nahen Osten, die mit einem Besuch von Bartholomäus in dieser Region zusammenfiel. Die beiden trafen sich unter dem Motto „Damit sie eins sind“, begleitet von einem Logo, das eine Umarmung zwischen dem heiligen Petrus und dem heiligen Andreas – den Schutzpatronen der römisch-katholischen und der orthodoxen Kirche – zeigt.

Danach nannten sich Franziskus und Bartholomäus weiterhin „Bruder Petrus“ und „Bruder Andreas“ und arbeiteten auf Einigkeit hin. Nach dem Tod von Franziskus drückte Bartholomäus seine tiefe Trauer aus und nannte ihn „einen wertvollen Bruder in Christus“ und „einen wahren Freund der Orthodoxie“.

Der Krieg mit der Ukraine hatte die beiden näher zusammengebracht. Die Russisch-Orthodoxe Kirche ist im Wesentlichen ein Arm der russischen Regierung, und ihr Führer ist ein ehemaliger KGB-Agent. Die Ukrainische Orthodoxe Kirche war früher der Russischen Orthodoxen Kirche unterstellt. Nach der Invasion trennten sie sich. Der Rest der orthodoxen Kirche erkannte die Unabhängigkeit der ukrainisch-orthodoxen Kirche an. Dies veranlasste die russische Kirche, die Beziehungen zu Patriarch Bartholomäus im Jahr 2019 zu kappen. Getrennt von der bevölkerungsreichsten orthodoxen Kirche, wandte sich der geschwächte Patriarch an Rom um Unterstützung.

Im Gegenzug machte Papst Leo XIV. ein historisches Zugeständnis an die ostorthodoxen Patriarchen, als er am 28. November 2025 in Iznik, Türkei, mit orthodoxen, orientalisch-orthodoxen und protestantischen Führern zusammentraf. Bei einem Treffen zum 1700. Jahrestag des Ersten Ökumenischen Konzils rezitierten die Oberhäupter von 27 Kirchen das Nizäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis in englischer Sprache. Dabei ließen sie die „Filioque-Klausel“ weg, die von der römisch-katholischen Kirche im Jahr 1014 hinzugefügt wurde. Diese kleine sprachliche Veränderung könnte den Beginn einer großen religiösen Revolution einläuten.

SIEHE **RÜCKKEHR ZUR HERDE** SEITE 94 ►

Europas Vorstoß nach Lateinamerika

Sorgfältig geplant und ausgeführt von der EU und dem Vatikan

Als Deutschland in den Trümmern des Zweiten Weltkriegs lag, warnte eine einsame Stimme, dass Berlins Wille zur globalen Vorherrschaft *noch nicht gebrochen war* und dass es sich wieder erheben würde – ein letztes Mal. Diese Stimme sagte, dass Deutschland schon lange vor seiner Niederlage durch die Alliierten einen Plan für seine Wiederbelebung vorbereitet hatte.

Dieses letzte Mal wären es keine Soldaten mit steinernen Gesichtern und Springerstiefeln, die die Nationen im Blitzkrieg eroberten, sondern vornehme Geschäftsleute, die mit den Waffen der neuen Euroforce ausgestattet wären: maßgeschneiderte Anzüge, Aktenkoffer und Laptops. Dieser Krieg würde in den Vorstandsetagen von Unternehmen, bei politischen Veranstaltungen und Geschäftsessen sowie durch *sorgfältige internationale Diplomatie* geführt werden.

Und dieses Mal, so warnte diese Stimme, würde Europa die Hilfe Lateinamerikas bekommen. Natürlich gehörte diese Stimme Herbert W. Armstrong, und die Zeit hat bewiesen, dass er mit seiner Vorhersage genau richtig lag.

NAZI-LATINO-UNTERGRUND

„Deutschlands Pläne in Südamerika wurden durch die Niederlage im Zweiten Weltkrieg vorübergehend gestoppt“, berichtete die *Klar & Wahr* im Mai 1962.

Was waren das für Pläne? Bereits in den 1530er Jahren, in den ersten Jahrzehnten der europäischen

Kolonialisierung, drangen die Deutschen nach Lateinamerika vor – lange bevor die verschiedenen deutschen Völker zu einer Nation vereinigt wurden.

Der größte Zustrom von Deutschen erfolgte Mitte des 19. Jahrhunderts, als sich die lateinamerikanischen Nationen stabilisiert hatten und Deutschland uneins blieb. In Gemeinden in ganz Brasilien, Venezuela, Kolumbien, Argentinien, Peru, Ecuador, Bolivien, Chile, Guatemala und anderswo begannen fleißige deutsche Einwanderer, einen starken Einfluss auf Politik, Kultur und insbesondere *den Wirtschaftssektor* auszuüben.

In diesem *Klar-&-Wahr-Artikel* hieß es weiter: „Südamerika wird von Geschäftsleuten erobert werden, nicht von Waffen“ (Zitat T. H. Tetens, *Germany Plots With the Kremlin* [Deutschland schmiedet Pläne mit dem Kremlin]; Hervorhebung hinzugefügt).

Ein Großteil des deutschen Einflusses wirkte sich positiv auf die Entwicklung und den Wohlstand Lateinamerikas aus, doch als die Jahrzehnte vergingen und das Dritte Reich in der Heimat wieder aufstieg, erwiesen sich einige dieser deutschen Einwanderer als aggressive Pangermanisten, Faschisten und Nazis.

Eine Untersuchung dieser frühen germanischen Vorstöße in Lateinamerika zeigt, dass einige führende Deutsche planten, ihre Vision eines deutsch geführten Reiches auf Lateinamerika auszudehnen und aus der gemeinsamen katholischen Kultur Kapital zu schlagen, um die Reserven des rohstoffreichen Kontinents zu erschließen.

Deutschlands vernichtende Niederlage im Zweiten Weltkrieg verlangsamte diese Pläne, *aber sie stoppte sie nicht*. Vielmehr setzte sie Ereignisse in Gang, die Deutschlands langfristiger Strategie in Lateinamerika einen großen *Schub* verliehen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg flohen über 55 000 Deutsche aus ihrer Heimat und suchten Zuflucht in anderen Ländern. Tausende von Nazi-Sympathisanten flohen auch aus Kroatien, Ungarn und Jugoslawien, um weiter für das nächste europäische religiös-korporative Reich zu arbeiten. Viele dieser Kriegsverbrecher flohen über die vom Vatikan eingerichteten „Rattenlinien“. Die meisten von ihnen landeten in Lateinamerika.

In der *Klar & Wahr* vom Oktober 1957 hieß es: „Während des Zweiten Weltkriegs war Argentinien ein offener Freund Hitlers, gewährte Nazi-Offizieren und -Männern Unterschlupf und bot Nazi-Schiffen und U-Booten einen sicheren Hafen. Viele Nazis fanden ihren Weg nach Argentinien und in Sicherheit, während Hitlers Regime unter dem ständigen Bombenregen der Alliierten zusammenbrach.“

Juan Perón, Präsident Argentiniens in den Nachkriegsjahren, prahlte offen damit, wie erfreut seine Regierung war, nach der deutschen Niederlage gut ausgebildete, hochqualifizierte Nazi-Kriegsverbrecher aufzunehmen. „Die deutsche Regierung hat Millionen von Mark in die Entwicklung dieser Menschen investiert; wir haben nur das Flugticket bezahlt“, sagte er.

Bis 1950 hatte Berlin eine hochrangige Militärpräsenz in Argentinien aufgebaut; deutsche Unternehmen waren in mehreren lateinamerikanischen Ländern fest verankert; Adolf Hitlers Marionettenherrscher, Ante Pavelić, injizierte faschistische Ideologie in Paraguay; und die Nazis hatten Geheimdienstagenten in Argentinien, Chile, Venezuela, Ecuador und anderen Ländern fest etabliert.

In den Jahrzehnten seither hat der Vatikan vielen deutschen und anderen europäischen Unternehmen geholfen, die lukrativsten Industrie- und Agrarmärkte Lateinamerikas zu erschließen. Deutsche Konzernriesen wie ThyssenKrupp, Siemens, Bayer, Volkswagen, I.G. Farben und Deutsche Bank wurden zu bekannten Namen südlich des Rio Grande, in Panama, in den

Andenstaaten und bis hinunter nach Südargentinien und Chile.

Seit der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 und dem anschließenden Aufstieg Berlins an die Spitze der Europäischen Union haben Handel und Investitionen der EU in der lateinamerikanischen Region auf allen Ebenen dramatisch zugenommen.

Herbert Armstrong wusste schon lange im Voraus, dass der Kommunismus die Latinos nicht locken würde und dass der britische und amerikanische Einfluss dort schwinden würde. Er wusste, dass das von Deutschland geführte Europa sein langfristiges Ziel der wirtschaftlichen und religiösen Vorherrschaft über Lateinamerika erreichen würde. *Europa ist heute dabei, dieses Ziel schnell zu erreichen.*



MODERNE SYMBIOSE

Die moderne strategische Partnerschaft zwischen der EU und der lateinamerikanischen Region wurde im Juni 1999 auf dem ersten Gipfeltreffen zwischen der Europäischen Union, Lateinamerika und der Karibik (EU-LAC) in Rio de Janeiro, Brasilien, begründet.

Die EU-LAC umfasst alle Nationen der EU und Lateinamerikas und repräsentiert eine Bevölkerung von etwa einer *Milliarde Menschen*. Sie tritt alle zwei Jahre zusammen, um die Zusammenarbeit in Fragen von Handel und Wissenschaft bis hin zu Kultur und Politik zu fördern. Im Jahr 2010 gründeten die beiden Seiten die EU-LAC Foundation. Wo in ganz Europa und Lateinamerika haben sie beschlossen, die Einrichtungen der Stiftung zu bauen? Hamburg, Deutschland.

In den letzten Jahren hat die EU Freihandelsabkommen mit Chile, Peru, Kolumbien, Mexiko, Panama, Costa Rica, Honduras und Nicaragua abgeschlossen. Außerdem bemüht sie sich um den Abschluss formeller Gespräche über einen Freihandelspakt mit der gesamten lateinamerikanischen Region.

Nach 25 Jahren Verhandlung haben die EU und der lateinamerikanische Handelsblock MERCOSUR am 6. Dezember 2024 ein Freihandelsabkommen unterzeichnet. Sobald es von den 27 EU-Mitgliedstaaten ratifiziert ist, wird eine Freihandelszone mit fast 800 Millionen Menschen geschaffen: die Menschen in der EU sowie in Argentinien, Bolivien, Brasilien, Paraguay und Uruguay.

Diese beiden Blöcke treiben bereits einen jährlichen Handel in Höhe von etwa 115 Milliarden Dollar miteinander. Die EU liegt im Handel mit dem MERCOSUR nur hinter China – sogar noch vor den USA.

Mit der Entwicklung dieser Beziehungen, die es als „strategische Allianz“ bezeichnet, stellt Europa die vergangenen Hoffnungen Washingtons auf die Schaffung einer panamerikanischen Freihandelszone direkt infrage. Diese Herausforderung für den Einfluss der USA wurde auch von Herrn Armstrong vorhergesagt.

DIE EISIGE AUSGRENZUNG DER VEREINIGTEN STAATEN

In der *Klar & Wahr* vom Mai 1962 hieß es, dass „die Vereinigten Staaten das Nachsehen haben werden, wenn sich zwei GIGANTISCHE HANDELSBLÖCKE, EUROPA und LATEINAMERIKA, zusammenschließen und beginnen, den Welthandel zu bestimmen.“

In der vielleicht aussagekräftigsten Aussage ihres Berichts von 1999 erklärte die Europäische Kommission: „Die europäische Alternative kann somit ein tragfähiges Gegengewicht zu dem darstellen, was manchmal als übermäßige wirtschaftliche und politische Abhängigkeit empfunden wird.“ Das bedeutet, dass Lateinamerika seine Abhängigkeit von den Vereinigten Staaten aufgeben und sich stattdessen auf die Europäer verlassen könnte und sollte.

Die *Klar & Wahr* stellte ihren Lesern in ihrer Ausgabe vom April 1966 einige ernüchternde Fragen: „Verstehen Sie, warum wir unsere Leser warnen, dass der Gemeinsame Markt Lateinamerikas und der Gemeinsame Markt Mittelamerikas gefährlich nahe daran sind, Partner des Gemeinsamen Marktes Europas zu werden? Können Sie erkennen, dass diese riesigen Wirtschaftsblöcke gefährlich nahe daran sind, Amerika und Großbritannien ein für alle Mal den Rücken zu kehren? Verstehen Sie, warum wir Sie warnen, dass die Nazis – die sich in ganz Südamerika verstecken – gefährlich nahe daran sind, sich wieder zu erheben, um dieses Mal den Sieg davonzutragen, wie in Jesaja 10 und Jeremia 25, 15-33 prophezeit wird?“

Heute könnten wir uns fragen, ob wir die Ernsthaftigkeit des Zusammenschlusses von EU und MERCOSUR und die Auswirkungen seiner sich verfestigenden Zusammenarbeit erkennen. Ein wirtschaftlich geeinter, politisch stabiler Latino-Block ist notwendig, um die kontinuierliche Lieferung von Waren nach Europa zu gewährleisten. Es ist auch ein Weg für die Europäer, die geopolitische Macht der USA zu verringern. Dies sind die Hauptgründe, warum Europa mithilfe des Vatikans hart daran arbeitet, seinen Einfluss in Lateinamerika ständig zu verstärken.

Ein ernüchterndes Zeichen für diese Abkehr von den USA kam im Februar 2014. Angetrieben von der Wut über Washingtons unverfrorene Spionage gegen lateinamerikanische und europäische Staatsoberhäupter (einschließlich des Abhörens des Mobiltelefons der

deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel), haben die EU und Brasilien vereinbart, ein Unterseekabel zu verlegen, das sich über eine Strecke von etwa 5630 Kilometern von Lissabon nach Fortaleza erstreckt. Das 185 Millionen Dollar (161,49 Mio. Euro) teure Kabelprojekt soll die USA aus der Kommunikation zwischen der EU und Lateinamerika heraushalten und könnte den Weg dafür ebnen, dass Washington weiter aus Lateinamerika verdrängt wird. Die Verbindung wurde am 1. Februar 2021 fertiggestellt.

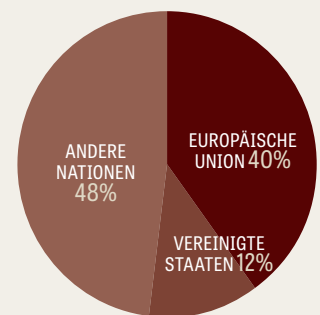
Sobald die Einigung Europas abgeschlossen ist, wird die Position der USA gegenüber Brasilien und anderen lateinamerikanischen Nationen schnell in Vergessenheit geraten.

EU BEWAFFNET LATEINAMERIKA

Zwischen 2020 und 2024 stammen über

40 Prozent der von südamerikanischen Staaten importierten Waffen aus der EU, so die Arms Transfers Database von SIPRI. Vergleichen Sie dies mit den 12 Prozent aus den Vereinigten Staaten und den 11 Prozent aus Großbritannien. Es ist auch bemerkenswert, dass mehr EU-Waffen aus Frankreich stammen als aus jeder anderen Nation.

WAFFENIMPORTE LATEINAMERIKAS



Südamerika ist voll von Seestreitkräften, die ihre Waffen hauptsächlich aus Europa beziehen, und Armeen, die sich vollständig auf europäische Panzer verlassen. Das alles ist nicht erst in den letzten 10 Jahren geschehen.

Südamerika hat es eindeutig vermieden, bei wichtigen Waffensystemen von Amerika abhängig zu sein, aber es ist von Europa abhängig. Das passiert nicht zufällig. Da sie es sich nicht leisten konnten, ihre eigenen fortschrittlichen Waffen herzustellen, kamen die Staats- und Regierungschefs offensichtlich alle zu einem ähnlichen Schluss: Sie wollten nicht von den USA oder Russland abhängig sein, also entschieden sie sich für die Seite Europas. Südamerika ist mit dem europäischen Militärsystem verschweißt. Die Allianz ist sicher. Südamerikas Militär ist in hohem Maße von Europa abhängig.

„DIE VEREINIGTEN STAATEN WERDEN DAS NACHSEHEN HABEN, WENN SICH ZWEI GIGANTISCHE HANDELSBLÖCKE, EUROPA UND LATEINAMERIKA, ZUSAMMENTUN UND DAS SAGEN IM WELTHANDEL ÜBERNEHMEN.“

KLAR & WAHR, JANUAR 1963

DIE KATHOLISCHE VERBINDUNG

Der Hauptsitz der katholischen Kirche befindet sich in Europa. Doch nicht Europa, sondern Lateinamerika, zu dem Mexiko, die mittelamerikanische Landenge und der südamerikanische Kontinent gehören, ist *die am stärksten katholisierete Landmasse der Welt*. In Brasilien, dem größten Land der Region, leben mehr Katholiken als in jedem anderen Land der Erde, und Mexiko liegt dicht dahinter. Kein Kontinent ist mehr mit dem Vatikan verbündet als Lateinamerika.

Die *Klar & Wahr* erkannte die tiefe Bedeutung der gemeinsamen religiösen Wurzeln von Europäern und Lateinamerikanern. Im Oktober 1957 hieß es dort: „Die lateinamerikanischen Nationen werden sich der

europäischen Wiederbelebung des alten Römischen Reiches anschließen ...“ Im Laufe der Geschichte wurde dieses Reich vom Vatikan geleitet.

In den letzten Jahrzehnten ist die Rolle des Vatikans in den Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika immer deutlicher geworden.

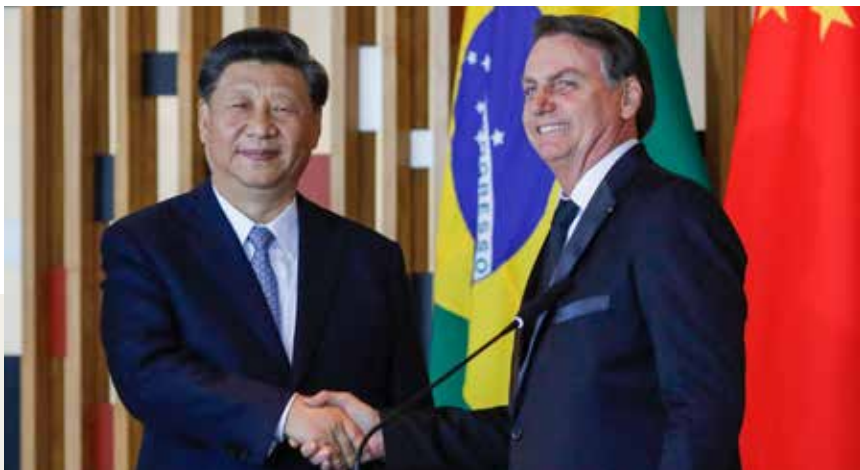
Während seines Pontifikats von 1979 bis 2005 besuchte Papst Johannes Paul II. alle 24 Länder Mittel- und Südamerikas. Die Besuche waren Teil der Bemühungen, die Region zu stabilisieren und Lateinamerika an die Religion und Kultur zu erinnern, die es mit Europa teilt, sowie an seine Handelsverpflichtungen gegenüber der EU. Papst Benedikt XVI. hat mit seinem

SIEHE **VORSTOSS NACH LATEINAMERIKA** SEITE 95 ►

HALMA IN CHILE UND DARÜBER HINAUS

Insbesondere seit dem Jahr 2000 ist es wichtig zu beobachten, wie China wirtschaftlich immer weiter in Lateinamerika vordringt. Europa beobachtet es ganz sicher! Aber es gibt einen grundlegenden Unterschied zwischen Europas Vorstoß nach Lateinamerika und dem Chinas.

Peking ist aus einem einfachen Grund dort: Es braucht Ressourcen, um Chinas Aufstieg voranzutreiben, und Lateinamerika hat reichlich davon. Die handelspolitischen und humanitären Bemühungen der EU in Lateinamerika sind dagegen tiefgreifender und komplexer. Europas Bemühungen beruhen nicht einfach auf dem Durst nach Ressourcen, sondern auf den Blutsbanden, der Religion und der



FREUNDE

Der chinesische Generalsekretär Xi Jinping (links) besucht den brasilianischen Präsidenten Jair Bolsonaro vor einem BRICS-Gipfel 2019.

Sprache, die es mit den lateinamerikanischen Nationen und Völkern teilt.

Es stimmt, dass der Einfluss Europas in Lateinamerika leicht zurückgegangen ist, da die Ambitionen Chinas und in gewissem Maße auch Russlands zugenommen haben. Aber wir sollten nicht erwarten, dass diese Mächte dies immer als ein Nullsummenspiel betrachten. Achten Sie stattdessen darauf, dass die Europäer in dieser

wichtigen Region und darüber hinaus zunehmend mit China und Russland zusammenarbeiten werden. Jesaja 23 und Heseziel 27 zeigen, dass die Nationen Europas und Asiens eine Allianz bilden werden, die „der Markt der Völker“ genannt wird und gegen die Vereinigten Staaten arbeiten wird. Ihre Zusammenarbeit in Lateinamerika wird ein wichtiger Schauplatz für ihre antiamerikanischen Ambitionen sein.

Unser finanzieller 11. September wurde prophezeit!

Herbert W. Armstrong warnte davor, dass eine massive Finanzkrise, die sich auf Amerika konzentriert, auf die ganze Welt übergreifen und die siebte und letzte Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches auslösen würde.

Angesichts der jüngsten Ereignisse ist diese Vorhersage wirklich beeindruckend und ein unbestreitbares Zeugnis für Herrn Armstrongs unvergleichliches Verständnis der biblischen Prophezeiung.

DER BEWEIS

Im Jahr 1968 schrieb Armstrong einen Brief, in dem er die katastrophalen wirtschaftlichen Bedingungen erörterte, die die Vereinigten Staaten und Großbritannien in der Endzeit heimsuchen würden. „Wenn

unsere nationalen [Volkswirtschaften] ins Stocken geraten und dann zusammenbrechen werden!“

In den nächsten 16 Jahren wurden die Prognosen von Herrn Armstrong noch konkreter. 1984 schrieb er, dass eine *massive Bankenkrise in Amerika* „plötzlich dazu führen könnte, dass sich europäische Nationen zu einer NEUEN WELTMACHT ZUSAMMENSCHLIESSEN, größer als entweder die Sowjetunion oder die USA. Das wiederum könnte die Große Trübsal plötzlich heraufbeschwören. Und das wird schnell zur Wiederkunft Christi und zum Ende dieser Welt, wie wir sie kennen, führen“ (Mitarbeiterbrief, 22. Juli 1984).

Im August desselben Jahres erläuterte er, was die in Matthäus 24 beschriebene nukleare Katastrophe auslösen würde. „Jetzt hören wir in den Nachrichten

EINE MASSIVE BANKENKRISE IN AMERIKA „KÖNNTE PLÖTZLICH DAZU FÜHREN, DASS SICH DIE EUROPÄISCHEN NATIONEN ZU EINER NEUEN WELTMACHT ZUSAMMENSCHLIESSEN, DIE GRÖßER IST ALS ... DIE USA“

MITARBEITERBRIEF, 22. JULI 1984

der Dollar abgewertet wird, wird es mit ziemlicher Sicherheit zu einer Inflation kommen“, schrieb er, „und schließlich zum *wirtschaftlichen Zusammenbruch* der Vereinigten Staaten“ (Mitarbeiterbrief, 26. März 1968; Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Unter Bezugnahme auf Prophezeiungen wie die in 3. Mose 26 und 5. Mose 28 fuhr er fort: „Diejenigen unter euch, die den Prophezeiungen eurer Bibel wirklich GLAUBEN, wissen, dass ein solcher wirtschaftlicher Zusammenbruch vorhergesagt ist und eintreten wird! ... Wir haben gezeigt, wie Gott vorausgesagt hat, dass sich gegen die Vereinigten Staaten und Großbritannien ein regelrechter Handelskrieg entfalten wird – und wie

von einem baldigen nuklearen Winter“, schrieb er. „Nukleare Explosionen werden eine die Erde bedeckende Wolke erzeugen, die uns eine nukleare Nacht bescheren wird. Die Sonne wird nicht durchkommen. Die Pflanzen werden nicht wachsen. Milliarden von Menschen werden durch die nuklearen Explosionen getötet. Die Übrigen werden verhungern. ... [D]as ist kein falscher Alarm! Es wird in Ihrer Bibel prophezeit! Es ist real! Und ... DIE WIRTSCHAFTSKRISE DROHT DIES HERBEIZUFÜHREN ...“ (Mitarbeiterbrief vom 23. August 1984).

Im Herbst 2008 *schlugen die ersten Schockwellen der Wirtschaftskrise ein.*



NICHT MEHR IM GESCHÄFT

Zwei Mitarbeiter des Auktionshauses Christie's tragen ein Firmenlogo von Lehman Brothers, bevor sie es 2010 versteigern.

AMERIKAS FINANZIELLER 11. SEPTEMBER

Die Tage rund um den 11. September 2008 sind inzwischen berüchtigt. Das Bild des raschen Zusammenbruchs vieler der renommiertesten Finanzinstitute Amerikas hat sich in die Köpfe der amerikanischen Bevölkerung eingebrannt. Diese katastrophale Woche stellte einen Wendepunkt für die Finanzkraft der USA dar.

Was bleibt, ist ein klaffender Krater im mittlerweile diskreditierten wirtschaftlichen Kern der Nation. Amerikas Wirtschaft wird sich niemals vollständig erholen.

Subprime-Hypothekendarlehen lösten in Amerika eine große Rezession aus, die sich schnell auf die ganze Welt ausweitete. Millionen von Arbeitsplätzen gingen verloren. Zwischen 2008 und 2013 sind allein in den USA 460 Banken gescheitert. (Zum Vergleich: In den fünf Jahren vor 2008 scheiterten nur 10 Banken). Die US-Regierung hat Billionen von Dollar in Rettungspakete und Bailouts gesteckt und damit eine bereits überschuldete Wirtschaft weiter belastet.

Im Jahr 2011 überstiegen die Schulden der USA zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg das Bruttoinlandsprodukt. Im Oktober 2013 stieg die Staatsverschuldung des Landes auf über 17 Billionen Dollar.

Beachten Sie diese zutreffende Prognose aus der *Klar & Wahr* vom September 1983. Nach einem G-7-Gipfel bemerkte der Autor: „wie wichtig das

Vertrauen in Amerika für die Stabilität der gesamten westlichen Welt ist“. Eine Vertrauenskrise in Amerika würde zwangsläufig dramatische weltweite Folgen haben, hieß es dort – eine Prognose, die sich als schrecklich wahr erwiesen hat. In diesem Artikel wurde anschließend folgender zusätzlicher, *konkreterer* Punkt angesprochen: „Das mangelnde Vertrauen in die amerikanische Führung muss letztendlich zu einer *Trennung der Wege* zwischen den Vereinigten Staaten und Westeuropa führen ...“

Die Unvermeidbarkeit dieser transatlantischen Spaltung wird in der biblischen Prophezeiung deutlich. Dennoch ist die Erkenntnis bemerkenswert, dass dies durch Erschütterungen innerhalb der USA ausgelöst werden würde, die das weltweite Vertrauen erschüttern würden. Die Wirtschaftskatastrophe vom September 2008 hat die Ereignisse

der Erfüllung dieser Vorhersage nähergebracht. Sie erschütterte den Ruf Amerikas, während sie in Europa zu einer ganz anderen Serie von Ereignissen führte. Sie wirkte wie ein Katalysator für Europa, *sich zu vereinen* und in das Vakuum einzutreten, das durch Amerikas zusammenbrechendes Finanzsystem entstanden war.

EUROPA ERHEBT SICH

Innerhalb von 14 Monaten nach den Ereignissen im September 2008 hatten alle 27 Mitglieder der Europäischen Union den Vertrag von Lissabon ratifiziert. Im Dezember 2009 trat die EU-Verfassung in Kraft, die die EU auf den Weg zu einer imperialen Macht brachte.

Wie Sie bereits gelesen haben, WAR DIES GENAU DAS, WAS HERR ARMSTRONG VORAUSGESAGT HATTE!

Der deutsche Finanzminister Peer Steinbrück brachte die europäische Stimmung im Oktober 2008 auf den Punkt, als er erklärte, dass „der Ursprung und der Schwerpunkt des Problems eindeutig in den USA liegt“. Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel und der französische Staatspräsident Nicolas Sarkozy stimmten ihm zu und machten deutlich, dass sie der Meinung waren, die globale Finanzkrise sei *die Schuld der USA*. Auch Papst Benedikt XVI. hat sich hinter die Europäer gestellt. In einer Enzyklika vom Juli 2009 schloss er sich dem Chor an, der eine *neue*, von den USA unabhängige *Weltfinanzordnung* forderte.

Die Forderungen Europas nach einer strengeren Kontrolle der globalen Finanzen führten bald zu

EUROPA



konkreten Maßnahmen. Auf dem G-20-Gipfel im November 2008 diskutierten die mächtigsten Volkswirtschaften der Welt über die Schaffung internationaler Gremien zur Regulierung des globalen Finanzwesens. Europa, das die G-20 dominiert, hat sich schnell an die Spitze der Bewegung zur Reform des weltweiten Finanzsystems gesetzt.

In Europa wird ein „neues Gleichgewicht der Kräfte“ ausgearbeitet, berichtet die unabhängige Nachrichtenorganisation EurActiv. „Frankreich und Deutschland stellen die Vorherrschaft der Londoner City als Europas wichtigstes Finanzzentrum offen infrage und sind daran interessiert, Paris oder Frankfurt als mächtige Finanzzentren in einem neuen, stärker regulierten globalen System zu sehen“ (31. Juli 2009).

Im Jahr 2009 zeichnete sich in Europa eine Staatsschuldenkrise ab. Im Gegensatz zu den Schuldenproblemen in den USA scheint die EU-Krise innerhalb der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) bewusst herbeigeführt worden zu sein. Wie Bernard Connolly in *The Rotten Heart of Europe* erklärt, ist die EWWU ein Konstrukt der deutschen Eliten, das der deutschen Exportwirtschaft auf Kosten des Rests zugutekommen soll.

Bis 2011 hatte Deutschland, der unbestrittene Führer der EU, das Management der Eurokrise übernommen. Der jesuitisch erzogene Sohn Roms, Mario Draghi, übernahm am 1. November dieses Jahres die Kontrolle über die größte Zentralbank der Welt, die Europäische Zentralbank (EZB). Bis zum 8. Dezember hatte er allen Staats- und Regierungschefs der EU einen Fiskalpakt für die EU-Länder vorgelegt und gefordert, dass die EZB die volle Kontrolle über die Mechanismen erhält, mit denen er umgesetzt werden soll: den Wechselkursmechanismus und die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität. Die Staats- und Regierungschefs der EU, mit Ausnahme Großbritanniens, stimmten diesen Forderungen zu.

Die Schuldenkrise der Eurozone ist der Katalysator, der Europa in ein „Europa der zwei Geschwindigkeiten“ teilt. Der Fiskalpakt schreibt diese Teilung fest, indem er eine Minderheit von EU-Ländern – die Eurozone – zu einer Fiskalunion zusammenfasst. Letztendlich werden sich die stärksten römisch-katholischen Volkswirtschaften innerhalb der EU vom Rest abspalten und verlangen, dass sie sich der Macht der Achse Rom-Berlin beugen oder von den lebenswichtigen Ressourcen abgeschnitten werden (Offenbarung 16-17). Dies ist der



SCHWARZER MONTAG II

Fußgänger gehen am 15. September 2008 an der New York Stock Exchange vorbei.

nächste Schritt, um die aufstrebenden „Vereinigten Staaten von Europa“ zu einem imperialen Block von 10 Nationen zu veredeln, wie Herbert Armstrong 1952 prophezeite: „Aber es wird die Vereinigten Staaten von Europa geben – eine Union von 10 Nationen“ (*Wer oder was ist das prophezeite Tier?*).

HANDELSKRIEG

In den Jahren zwischen Amerikas finanziellem 11. September und dem Beginn der zweiten Amtszeit von Donald Trump ist die amerikanische Staatsverschuldung um mehr als 26 Billionen Dollar gestiegen, was das Verhältnis von Schulden zu Bruttoinlandsprodukt auf 124 Prozent erhöht hat.

Nachdem Präsident Trump am 2. April 2025 Zölle gegen Dutzende von US-Handelspartnern angekündigt hatte, begannen die Anleger in großem Umfang mit dem Verkauf von US-Staatsanleihen mit längeren Laufzeiten, was die Renditen in die Höhe trieb und Präsident Trump dazu zwang, eine 90-tägige Pause für viele seiner reziproken Zölle einzulegen. Kurz darauf veröffentlichte die Italienerin Silvia Merler, Leiterin der Abteilung ESG (Environmental, Social and Governance) und Policy Research bei Algebris Investments, ein Papier, in dem sie die EU aufforderte, „strategisch zu denken und die Gelegenheit zu ergreifen, die durch Trump entstandene Lücke zu füllen“ (Bruegel, 11. April 2025).

„Die abrupte Hinwendung der USA zum Protektionismus bietet die Chance, die internationale Rolle des

Euro als globale Reservewährung und der Euro-Anlagen als attraktiver Hafen zu stärken“, schrieb sie. „Europa hat das Motiv, die Mittel und die Gelegenheit, dies zu tun. Die Frage ist, ob auch der Wille dazu vorhanden ist. ... Insgesamt deutet der starke Ausverkauf an den Aktienmärkten in Verbindung mit dem Anstieg der Renditen für US-Staatsanleihen und der Abschwächung des Dollars auf eine bislang undenkbare Möglichkeit hin, dass der unangefochtene Status, den risikofreie US-Anlagen innerhalb des globalen Finanzsystems genießen, allmählich infrage gestellt werden könnte. In diesem Szenario könnte der Rest der Welt Wert auf eine Diversifizierung in sichere Anlagen legen.“

Kurz gesagt: Merler möchte, dass Eurobonds die US-Staatsanleihen ersetzen, und hofft, dass Präsident Trumps Handelskrieg Deutschland davon überzeugen wird, für EU-Schulden zu bürgen. Bislang hat sich Deutschland geweigert, dies zu tun, aber es könnte bald keine andere Wahl mehr haben. Da die Schulden Amerikas immer größer werden, wird Deutschland die Verteidigung Europas übernehmen. Eurobonds könnten die einzige Möglichkeit sein, genug Geld für eine Remilitarisierung über Nacht aufzubringen.

Amerikas Staatsverschuldung hat den Dollar zu einer gefährlichen Investition gemacht, sodass die Europäer nun planen, die globale Reservewährung durch den Euro zu ersetzen. Mit der Zeit wird dieser wirtschaftliche Konflikt zu einem heißen Krieg führen.

SIEHE **UNSER FINANZIELLER 11. SEPTEMBER** SEITE 95 ►

Großbritannien wurde gewarnt!

Nach fast vier Jahrzehnten der EU-Mitgliedschaft Großbritanniens gewinnt eine wichtige Warnung zunehmend an Bedeutung.

„Großbritannien wird wahrscheinlich auf Montag, den 1. Januar 1973, als einen höchst tragisch historischen Tag zurückblicken – einen Tag, der mit unheilvollen Möglichkeiten behaftet ist! Denn dieses Datum markiert den Beitritt des Vereinigten Königreichs zur Europäischen Gemeinschaft.“

Diese Aussage in der *Klar & Wahr* vom März 1973 ist klassisch Herbert Armstrong: fesselnd, klar, aufrichtig – und wahr.

Fragen Sie einfach die wachsende Zahl von Briten, die sich mit der Erkenntnis auseinandersetzen, dass die Europäische Union einen wichtigen Brückenkopf in der britischen Gesellschaft errichtet hat. Fragen Sie die 17,4 Millionen „Brexit“-Wähler, die am 23. Juni 2016 entschieden für den Austritt aus der EU gestimmt haben. Für sie wird es immer schwieriger, nicht auf den 1. Januar 1973 zurückzublicken und ihn als ein „tragisch historisches Datum“ zu beklagen. Heute sind die „unheilvollen Möglichkeiten“, von denen Herr Armstrong sprach, *alarmierende Realität* geworden.

DAS DATUM, DAS DIE WELT SCHOCKIERTE

Nur wenige haben mit der Ablehnung der EU durch Großbritannien gerechnet. Selbst Nigel Farage, der die Bemühungen um einen Austritt Großbritanniens mit angeführt hatte, räumte ein, dass sein Lager die Abstimmung *verloren* hatte – doch dann verwandelte eine Auszählung der Stimmen in letzter Minute seine Niederlage in einen Sieg.

Aber Herbert W. Armstrong sagte den Brexit schon Jahrzehnte vorher voraus. Seit den Anfängen seiner Rundfunkarbeit in den 1930er Jahren prognostizierte er das Entstehen einer vereinigten europäischen Macht. Im Jahr 1956 schrieb er: „Wahrscheinlich wird Deutschland die kommenden Vereinigten Staaten von Europa

anführen und dominieren, ABER GROSSBRITANNIEN WIRD KEIN TEIL DAVON SEIN“ (Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Später, im Jahr 1978, als Großbritannien fest in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft verankert war, beschrieb Armstrong ein „bald kommendes, wieder-auferstandenes ‚Heiliges Römisches Reich‘ – eine Art baldige ‚Vereinigte Staaten von Europa‘ – eine Union von 10 Nationen, die aus dem heutigen Gemeinsamen Markt hervorgehen oder ihm folgen würde.“

„Großbritannien wird nicht zu diesem bald kommenden Reich gehören“, schrieb er.

Wieder einmal hatte Herr Armstrong recht.

Die britische Öffentlichkeit stimmte für den Beitritt zur EU in dem Glauben, es handele sich lediglich um einen Handelsblock. Und doch haben die Briten festgestellt, dass die EU immer mehr Aspekte ihres Lebens in Beschlag nimmt. Großbritannien hat sich gegen den Euro entschieden, während der Rest der EU auf eine Wirtschaftsunion drängt. Frankreich, die Niederlande und Irland haben alle gegen eine europäische Verfassung gestimmt, doch am 1. Januar 2010 hat die EU mit dem Vertrag von Lissabon eine solche angenommen.

Mit jedem Schritt in Richtung eines Superstaates wurden sich mehr Menschen der „unheilvollen Möglichkeiten“ bewusst, vor denen Herr Armstrong warnte. Für viele war der Vertrag von Lissabon der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. „GROSSBRITANNIEN IST KEINE SOUVERÄNE NATION MEHR“, schrieb der britische Politiker Daniel Hannan am Morgen nach Inkrafttreten des Vertrags. „Gestern um Mitternacht haben wir aufgehört, ein unabhängiger Staat zu sein, der durch internationale Verträge an andere unabhängige Staaten gebunden ist, und sind stattdessen zu einer untergeordneten Einheit innerhalb eines europäischen Staates geworden“ (*Telegraph*, 1. Dez. 2009).



Der Vertrag von Lissabon „zertritt [Großbritanniens] Magna Carta in den Staub“, beklagte Ambrose Evans-Pritchard im *Telegraph*. „Die Gründungstexte der englischen Verfassung – Charta, Petition, Bill of Rights – haben eines gemeinsam: Sie schaffen nichts. Sie behaupten alte Freiheiten; sie stellen die verlorene Harmonie wieder her. Sie leiteten damit die amerikanische Revolution, die selbst eine Kodifizierung der frühen kolonialen Freiheiten war“, schrieb er (6. Dezember 2009).

WARUM GROSSBRITANNIEN IN DIESER ZWICKMÜHLE STECKT

Wie konnte Großbritannien – die Nation, die *noch vor kurzem* das größte und gütigste Imperium der Welt regierte – zum Opfer dieser missbräuchlichen Beziehung zur EU werden? Warum ist das frühere *Großbritannien* jetzt ins Abseits gedrängt worden und fristet sein Dasein im Status einer kleinen Macht?

Die Gründe für seinen schwindelerregenden Niedergang sind zahlreich: Viele Briten beanspruchten

zu Unrecht die Anerkennung für den Wohlstand, den sie genossen, und sie erlagen Schuldgefühlen und Selbsthass, was sie dazu veranlasste, den größten Teil des Reiches aufzugeben. Zur gleichen Zeit dezimierten zwei Weltkriege die Stärke der Nation. Großbritannien wurde durch seine jahrzehntelange, aber nie ganz erfolgreiche Kampagne, sich an Europa zu binden, noch weiter geschwächt. Schließlich kam es zu einer Revolution in Moral, Kultur und Religion.

Sind die Briten bei all dem einfach nur Opfer der unvermeidlichen Zyklen der Geschichte gewesen? War es ein Zufall, dass sie ein weltumspannendes Imperium erwarben, und war es ein Zufall, dass es ihnen später entrissen wurde? Um Antworten zu finden, müssen wir weit in die Vergangenheit zurückblicken.

Vor über 3000 Jahren begann Gott, Seine Propheten zu inspirieren, um genau aufzuzeichnen, was mit dem Britischen Reich geschehen würde. Der biblische Name „Ephraim“, der israelitische Stamm, aus dem das heutige

1. JANUAR 1973

Inmitten all der Schlagzeilen, die den Beitritt Großbritanniens zur Europäischen Gemeinschaft verkündeten, war die *Klar & Wahr* die am weitesten vorausschauende.



Großbritannien hervorging, taucht in weit über 100 Passagen auf. Großbritannien ist auch eine der modernen Nationen, die in vielen prophetischen Texten kollektiv als „Israel“ bezeichnet werden, und wird gelegentlich auch mit anderen biblischen Namen genannt. (Wenn Sie einen Beweis für die Identität des modernen Großbritanniens in der Bibel suchen, fordern Sie ein kostenloses Exemplar von Herbert W. Armstrongs Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* an). Die Heilige Schrift hat den Aufstieg und den Niedergang des Britischen Reiches vorausgesagt, einschließlich der Flüche, die es heute erleidet. Prophezeiungen machen auch klar, dass diese Umstände schließlich zum *vollständigen Zusammenbruch* Großbritanniens führen werden.

Über mehrere Jahrzehnte hinweg berichtete die *Klar & Wahr* unter Herrn Armstrongs redaktionellem Auge detailliert über die Flüche, die Großbritannien zunehmend plagten, und warnte gleichzeitig davor, dass sie nur das Vorspiel zu weit Schlimmerem sind.

„DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN GROSSBRITANNIEN UND EUROPA WERDEN SICH WEITER VERSCHLECHTERN, BIS ‚DER HERR WIRD EIN VOLK ÜBER DICH SCHICKEN VON FERNE ... UND WIRD DIR NICHTS ÜBRIG LASSEN VOM KORN, WEIN UND ÖL ... ES WIRD DICH BELAGERN IN ALLEN DEINEN STÄDTEN ...“

KLAR & WAHR, DEZEMBER 1964

In mehreren *Klar- & Wahr*-Artikeln aus den 1960er Jahren wurden die Probleme Großbritanniens zu dieser Zeit detailliert beschrieben: wirtschaftliche Probleme, geringe Nahrungsmittelproduktion, Schwierigkeiten bei der Definition seines Commonwealth, Rassenspannungen, ein ausuferndes und unhaltbares Wohlfahrtssystem, notorische Faulheit und die Vorliebe für Unterhaltung. Die *Klar & Wahr* wies darauf hin, dass Großbritannien schon damals oft als minderwertig gegenüber Europa angesehen wurde, manchmal als „der kranke Mann Europas“ und „ein internationaler Wohltätigkeitsfall“ bezeichnet wurde. Großbritannien wurde nicht wirklich als integraler Bestandteil des sich wirtschaftlich vereinigenden Kontinents angesehen.

Bei mehr als einer Gelegenheit erläuterte die *Klar & Wahr* detaillierte Prophezeiungen über die Korrektur Gottes und Seine Bemühungen, die Aufmerksamkeit Großbritanniens auf Sich zu ziehen, die Nation umzudrehen und sie auf einen segensreichen Weg zurückzubringen.

Betrachten Sie diese Absätze aus der Dezemberausgabe 1964 der *Klar & Wahr*: „Die Beziehungen zwischen Großbritannien und Europa werden sich weiter verschlechtern, bis ‚Der HERR wird ein Volk über dich schicken von ferne ... und wird dir nichts übrig lassen vom Korn, Wein und Öl ... Es wird dich belagern in allen deinen Städten ...‘ (5. Mose 28, 49-52).

„Diese Prophezeiungen enthüllen eine baldige ‚Belagerung‘ – eine *Handelsblockade* des modernen Israels! Von allen Nationen, aus denen das heutige Israel besteht, ist keine anfälliger für ein solches Handelsembargo als das Vereinigte Königreich. Unter den derzeitigen Bedingungen sind die Britischen Inseln völlig außerstande, ihre Bevölkerung ohne massive Nahrungsmittelimporte zu ernähren. Selbst während der großen landwirtschaftlichen Anstrengungen des Zweiten Weltkriegs



konnte Großbritannien kaum die Hälfte seines Nahrungsmittelbedarfs produzieren! Seitdem hat die Bevölkerung zugenommen und die landwirtschaftliche Nutzfläche abgenommen.

„Doch die britische Öffentlichkeit bleibt gleichgültig! ... Die neue Generation fordert lediglich weniger Arbeit und mehr Sozialleistungen. Der Wohlfahrtsstaat, der von jeder Regierung unterstützt wird, ermutigt genau diese Haltung. ... Doch je lauter der Ruf nach Lohnerhöhungen, Arbeitslosengeld, Krankengeld, Renten, Zulagen, staatlicher Unterstützung, Zuschüssen und Zahlungen wird, desto mehr taumelt die gesamte Wirtschaft, die sich nicht über Wasser halten kann!“

Nachdem Großbritannien durch diese schwierigen Zeiten gestolpert ist, ohne dass sich sein Verhalten gebessert hat, sieht es sich jetzt einer Verschärfung seiner Probleme gegenüber. Der Wohlfahrtsstaat hat sich zu

einem weitaus größeren Ausmaß aufgebläht – ebenso wie seine Belastung für die Wirtschaft. Und seine Korruption und Unmoral sind noch viel schlimmer. Großbritannien ist heute ein geteiltes Haus, und das 52 zu 48 Brexit-Votum im Juni 2016 hat die Spaltung des Vereinigten Königreichs noch verstärkt und verschlimmert.

WIRD GROSSBRITANNIEN ERWACHEN?

Bibelstellen wie Hiob 12, 23 und Jesaja 40, 15 zeigen deutlich, dass es Gott ist, der Nationen schafft und auflöst. Er hat Großbritannien zu dem gemacht, was es einmal war, und heute löst Er es wieder auf.

Die Heilige Schrift erklärt in Passagen wie 3. Mose 26 und 5. Mose 28, warum Gott Großbritannien mit Flüchen belegt hat. Dennoch arbeitet Großbritannien weiter und versucht, seine Probleme mit seinem eigenen Einfallsreichtum zu lösen. Anstatt auf Gott zu

Brexit-Befürworter jubeln auf dem Parliament Square bei der Brexit-Feier von Leave Means Leave im Zentrum Londons am 31. Januar 2020.



schauen, verlässt sich Großbritannien auf seine „Verbündeten“ wie Europa – oder wie die Bibel sie nennt, seine „Liebhaber“. „Sie sind nach Assyrien hinaufgezogen, wie ein wilder Esel, der allein ist; Ephraim hat sich Liebhaber genommen“ (Hosea 8, 9; New King James Version, unsere Übersetzung). (Um zu beweisen, dass sich *Assyrien* auf Deutschland bezieht, fordern Sie ein kostenloses Exemplar von *Deutschland und das Heilige Römische Reich* an).

Gott hat nie gewollt, dass sich Großbritannien mit Europa verbindet. Seine unklugen Bemühungen, dies zu tun, haben eine fatale Schwäche und einen Mangel an Vertrauen in die Quelle seiner nationalen Größe offenbart. Zugleich haben sie den Untergang des Landes vorhergesagt!

Im Jahr 1966 machte die *Klar & Wahr* diese wichtige Aussage: „Die große Frage: ‚Was wird nötig sein, um die

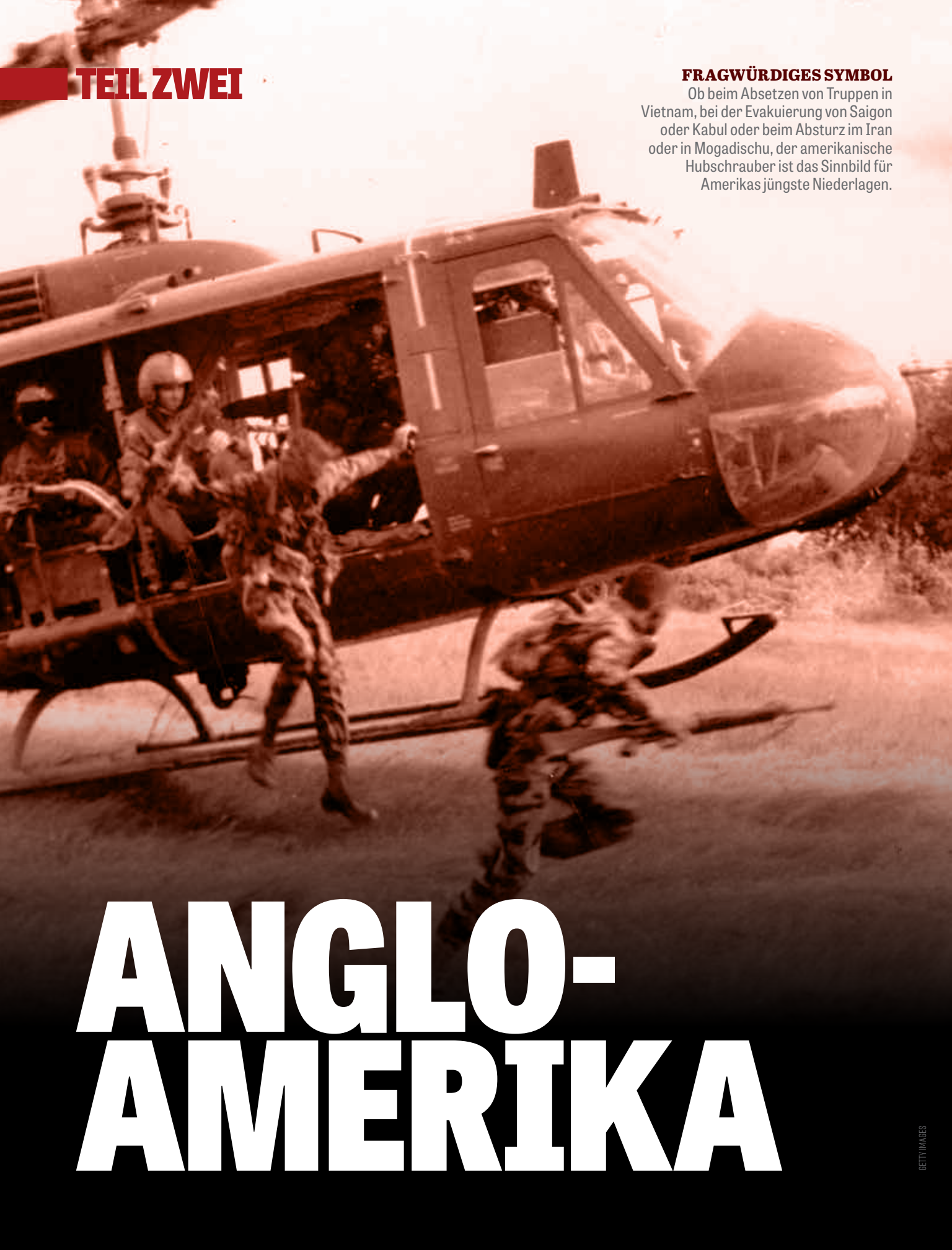
Menschen in Großbritannien aufzuwecken?‘ Braucht es eine schreckliche wirtschaftliche *Depression* oder braucht es eine *nationale militärische Niederlage* gegen die von Deutschland dominierten Vereinigten Staaten von Europa?“ (Oktober 1966).

Der Artikel bezog sich auf den prophezeiten endgültigen Fall von Großbritannien!

Wie die biblische Prophezeiung denjenigen klar macht, die den Schlüssel zum Verständnis haben, wird Großbritannien seine Lektion nur durch eine totale Niederlage und die Unterwerfung seines Volkes als Sklaven eines vereinigten Europas lernen!

„Ich kenne Ephraim gut, und Israel ist vor mir nicht verborgen ... Ihre Taten lassen es nicht zu, dass sie umkehren zu ihrem Gott ... Ephraim ist wie eine Taube, leicht zu verführen, ohne Verstand. Ägypten rufen sie,

SIEHE **GROSSBRITANNIEN WURDE GEWARNT** SEITE 95 ►



TEIL ZWEI

FRAGWÜRDIGES SYMBOL

Ob beim Absetzen von Truppen in Vietnam, bei der Evakuierung von Saigon oder Kabul oder beim Absturz im Iran oder in Mogadischu, der amerikanische Hubschrauber ist das Sinnbild für Amerikas jüngste Niederlagen.

ANGLO-AMERIKA

Er hatte recht, dass Amerika seine Kriege verlieren würde

Amerika hat seinen letzten Krieg gewonnen

Wenn diese Vorhersage heute kühn erscheint, wie kühn wäre sie dann 1950 gewesen?

„**E**r hat uns aus dem Krieg herausgehalten“, jubelten die treuesten Wähler des Präsidenten. Präsident Woodrow Wilson war im Wahlkampf für seine Wiederwahl. Getreu seinem Wahlkampfslogan hatte der Präsident Amerika aus dem Krieg herausgehalten. Das heißt, es sei denn, Sie betrachten die Versenkung amerikanischer Schiffe durch deutsche U-Boote als kriegerischen Akt. Wilsons Verteidigung bestand aus einem ständigen Strom handschriftlicher Noten, in denen er den Kaiser anflehte, keine Amerikaner mehr zu erschießen.

Herbert W. Armstrong besuchte diese Wahlkampfveranstaltung im Herbst 1916. Inmitten der Scharen von Wilson-Anhängern befand er sich keine zwei Meter vom ehemaligen Präsidenten Theodore Roosevelt entfernt.

„Er hielt uns aus dem Krieg heraus“, hörte Herr Armstrong den ehemaligen Präsidenten mit Verachtung sagen. „Ich war 7½ Jahre Präsident“, fuhr er fort. „Und wenn ich jetzt Präsident wäre, würde ich dem Kaiser *nur eine einzige Note schicken* – und er würde wissen, dass ich es ernst meine.“

Herr Armstrong erzählte diese Geschichte oft, weil sie perfekt veranschaulichte, was er seit Jahrzehnten immer wieder sagte – dass die Vereinigten Staaten den Willen verloren haben, ihre Macht zu nutzen. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg sagte er voraus, dass die Vereinigten Staaten ihren letzten Krieg gewonnen hätten.

KOREA UND KUBA

Nach dem Sieg im Zweiten Weltkrieg war der Koreakrieg der erste in einer langen Reihe von Nicht-Siegen für die Vereinigten Staaten. Als die Feindseligkeiten 1950

ausbrachen, übergab Präsident Harry Truman das Kommando über die amerikanischen Streitkräfte an General Douglas MacArthur, einen Helden des Zweiten Weltkriegs. Von Anfang an stand es MacArthur frei, den 38. Breitengrad zu überqueren und in Nordkorea einzumarschieren. Doch als sich Chinas kommunistische Streitkräfte auf die Seite des Feindes stellten, gerieten die US-Streitkräfte ins Taumeln. MacArthur drängte Washington, einen Großangriff auf China zu genehmigen, und sagte einem Kongressabgeordneten, dass es „keinen Ersatz für den Sieg gibt“. Aber sein Appell stieß auf taube Ohren.

Truman entließ MacArthur 1951, und der Krieg geriet schließlich in eine Patt-Situation, in der

beide Seiten eine große Anzahl von Verlusten erlitten.

Der Koreakrieg beendete die Karriere von Amerikas letztem großen General. Er markierte auch den Beginn einer neuen Ära in der amerikanischen Kampfstrategie: die *begrenzte* Kriegsführung.

Der Vorfall in der Schweinebucht war ein gutes Beispiel für diese neue Strategie. Präsident John F. Kennedy hat dieses politisch-militärische Desaster in Gang gesetzt. 1961 landeten mehr als 1400 von der Central Intelligence Agency ausgebildete Exilkubaner an der kubanischen Küste, in der Hoffnung, einen

Volksaufstand auszulösen. Aber ohne US-amerikanische Marine- und Luftunterstützung konnten Castros Truppen die Rebellion leicht niederschlagen. Fast alle der US-geführten Invasoren wurden im Kampf getötet oder starben Jahre später in Castros Gefängnissen.

Nach dem Debakel in der Schweinebucht schrieb Herr Armstrong in der *Klar & Wahr* vom Januar 1963, dass die USA Castro und den Kommunismus aus Kuba



HARTE NACHRICHTEN

Kühne Klar-&-Wahr-Artikel berichten über das Ende der amerikanischen Vorherrschaft zu einer Zeit, als die amerikanische Supermacht tatsächlich eher in der Lage – und willens – war zu kämpfen.

hätten vertreiben sollen. Da dies nicht der Fall war, fragte Armstrong: „Werden die Vereinigten Staaten feststellen, dass Castro und der gottlose Kommunismus, die sie vor der amerikanischen Haustür belassen haben, uns weiterhin jede Art von Ärger und Belästigung bereiten?“

Die Jahrzehnte seither haben gezeigt, dass dies tatsächlich der Fall ist.

Herr Armstrong gab nicht dem US-Militär und nicht einmal Präsident Kennedy die Schuld, sondern dem AMERIKANISCHEN VOLK! In der *Klar & Wahr* vom Oktober 1961 schrieb er: „Solange die Vereinigten Staaten als Ganzes nicht bereuen und zu dem zurückkehren, was zu einem hohlen Slogan auf ihren Dollars geworden ist: ‚In God we trust‘, HABEN DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA IHREN LETZTEN KRIEG GEWONNEN!“

„Das habe ich schon gesagt, als wir in Korea gescheitert sind! ... Ich sage es noch einmal, jetzt, da die US-Regierung dieses kubanische Fiasko gebilligt hat – ihr Präsident hat grünes Licht gegeben – und Gott, der Gott, den Amerika im Stich gelassen hat, ihr die demütigendste Niederlage beschert hat!“ Was bedeutet das kubanische Debakel?

„Das bedeutet, Mr. und Mrs. United States, dass die Schrift an Ihrer Wand zu lesen ist!“

Das sind starke Worte! Doch ihr volles Gewicht und ihre Macht waren unbekannt, bis die USA in ihren nächsten großen Konflikt verwickelt wurden.

DAS VIETNAM-SPEKTAKEL

Bereits im November 1961 informierte die *Klar & Wahr* ihre Leser darüber, dass die USA „mit ziemlicher Sicherheit“ eine große Schlacht in Vietnam würden schlagen müssen. Und tatsächlich: 1964 begannen die Amerikaner, Truppen dorthin zu schicken.

Mehrere Analysten erkannten damals, dass ein Krieg in Vietnam unmittelbar bevorstand, aber nur Herr Armstrong war absolut zuversichtlich, wie er enden würde. Im April 1965, nur wenige Monate nach Ausbruch der Feindseligkeiten, titelte die *Klar & Wahr* mit dieser Schlagzeile: „Warum die Vereinigten Staaten den Vietnamkrieg nicht gewinnen können!“

In dem Artikel hieß es: „Die Vereinigten Staaten sind entschlossen, in Vietnam nicht zu gewinnen! ... Der verstorbene General Douglas MacArthur erklärte einst, dass eine Nation, die nicht mit dem Ziel des Sieges in eine Schlacht ziehe, bereits vor deren Beginn besiegt sei. Er hatte recht!“

„Machen Sie sich nichts vor – die USA und die anderen Nationen, die Südvietnam unterstützen, würden *gerne* gewinnen! Aber sie haben Angst, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um zu gewinnen!“

Eineinhalb Jahre später schrieb Armstrong: „Die Vereinigten Staaten gewinnen nicht. Dennoch wurde der Krieg im Laufe des Jahres 1966 enorm verschärft.

AB IN DEN SONNENUNTERGANG

Wie der Glaube an Gott sind auch die Siege Amerikas in den Denkmälern der Geschichte verblasst.



Die Menschen sehen keine Ergebnisse. Man vergleicht die Größe und Macht der Vereinigten Staaten mit der von Nordvietnam – einem kleinen Land, das kaum die Größe eines unserer Bundesstaaten hat, wie z. B. Florida. Sie können nicht verstehen, warum die Vereinigten Staaten – die mächtigste Militärmacht der Welt – nicht in der Lage sind, das kleine Nordvietnam zu besiegen“ (*Klar & Wahr*, Januar 1967).

Der Krieg dauerte weitere acht Jahre und endete mit der beschämenden Evakuierung amerikanischer Regierungsvertreter vom Dach der US- Botschaft in Saigon, Südvietnam. Es war der längste Krieg in der Geschichte Amerikas, und es war die demütigendste Niederlage der Nation. Der Historiker Paul Johnson nannte es einen „Zusammenbruch der amerikanischen Macht“.

In diesen Jahren berührte die *Klar & Wahr* oft ein anderes Opfer des Vietnamkriegs: die amerikanische Ehre weltweit. Herr Armstrong schrieb: „Keine militärische Nation kann eine Streitmacht führen, indem sie bei einem feindlichen Angriff eine Niederlage hinnimmt, mit der Ausrede, wir wollten das Leben von Männern retten, die dieses Leben zum Schutz unserer Ehre und unserer Freiheit eingesetzt hatten! ... Wie viele Menschenleben werden noch in künftigen Schlachten verloren gehen, weil die Feinde nun durch diesen Schwächeakt ermutigt werden, leichte Siege über die Vereinigten Staaten zu erwarten, die Angst vor dem Kampf haben?“ (Januar 1969).

In der Tat hat der Krieg in Vietnam Amerikas Ruf als Supermacht ziemlich geschadet. Die Zeitschrift *Klar & Wahr* wies im Februar 1978 darauf hin und machte

dann diese verblüffende Vorhersage: „Die Zeiten sind vorbei, in denen die militärische Macht der Vereinigten Staaten dazu eingesetzt wird, das zu erreichen, was Amerika als richtig und angemessen erachtet. ... Amerikas Einfluss und Ansehen sinken rapide. Der Stolz auf unsere Macht ist gebrochen. Die Zeit rückt näher, in der die Vereinigten Staaten so schwach und so ängstlich vor ihrem eigenen Schatten sein werden, dass, wie der Prophet Hesekiel voraussagte, die Posaune den Ruf zum Kampf ertönen lassen wird, aber niemand wird antworten (Hesekiel 7, 14).“

Eine genauere Vorhersage für die folgenden Jahre hätte es nicht geben können.

ANTI-KRIEGS-ÄRA

Wenn der Koreakrieg den Beginn der Strategie der *begrenzten Kriegsführung* markierte, so markierte Amerikas schmachvolle Niederlage in Vietnam den Beginn der *Antikriegsstrategie*. Nichts veranschaulichte diese Abneigung gegen Gefahren so sehr wie die iranische Geiselkrise.

Im November 1979 stürmte eine Gruppe iranischer Revolutionäre die US-Botschaft in Teheran und nahm 52 US-Mitarbeiter gefangen. Präsident Jimmy Carter forderte Teheran wiederholt auf, die Gefangenen zurückzugeben, aber Ayatollah Ruhollah Khomeini sagte, Carter schlage nur eine leere Trommel. „Carter hat nicht den Mut, sich auf eine militärische Operation einzulassen“, spottete Khomeini. Carters einzige „Machtdemonstration“ war ein verpatzter Rettungsversuch im April 1980, bei dem die Leichen von acht US-Soldaten in der iranischen Wüste verbrannten. Fernsehkameras hielten die entsetzlichen Bilder fest, sodass alle sie sehen konnten. Es war eine weitere demütigende Niederlage. Nach der verpfuschten Rettungsaktion hielt der Iran die größte Supermacht der Welt noch acht Monate lang in Schach. Man fragt sich, wie Theodore Roosevelt mit dieser Situation umgegangen wäre.

Mit einer konservativeren Führung in den 1980er Jahren, so könnte man meinen, hat Amerika etwas von seinem Stolz auf seine Macht zurückgewonnen. Präsident Ronald Reagan schickte 1983 Truppen nach Grenada, um den Kommunismus auf den Westindischen Inseln auszurotten. Im Jahr 1986 bombardierte er das militärische Hauptquartier von Oberst Muammar Gaddafi in Libyen als Reaktion auf einen terroristischen Akt. Diese kleinen Scharmützel sind jedoch kaum als entscheidende militärische Siege für die Vereinigten Staaten zu werten. (Immerhin ist die Bevölkerung von Grenada etwas kleiner als die von Fargo, North Dakota.) Wenn überhaupt, offenbaren sie ein zunehmend waffenscheues Amerika, das bereit ist, seine militärische Macht *nur* in kleinen, relativ risikolosen Konflikten einzusetzen.

Denken Sie an den Libanon. Im Oktober 1983 rammte ein islamistischer Terrorist einen mit Sprengstoff

beladenen Lastwagen in eine Marinekaserne in Beirut und tötete 241 Amerikaner. Vier Monate später zog Präsident Reagan alle US-Truppen ab, ein Schritt, der die christliche Machtstruktur im Libanon fast vollständig auflöste.

Nach diesem Fiasko – einem weiteren peinlichen Rückzug der USA – erinnerte die *Klar & Wahr* ihre Leser schnell an das, was sie schon seit Jahrzehnten sagte. Die Ausgabe vom November/Dezember 1983 enthielt einen Artikel mit dem Titel „Warum Amerika seinen letzten Krieg gewonnen hat“. Darin wurde aus Herrn Armstrongs Buch *„Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung“* zitiert: „Die USA, die zwar nach wie vor über unübertroffene Macht verfügen, haben jedoch Angst – fürchten sich –, diese einzusetzen, genau wie Gott es gesagt hat ...“

„SIEG“ IM GOLFKRIEG

Wenn es jemals einen Konflikt gegeben hätte, der die Vorhersage von Herrn Armstrong hätte widerlegen können, dann wäre es sicherlich der Golfkrieg gewesen. Sogar Herrn Armstrongs eigene Kirche verwies auf diesen Krieg (mehrere Jahre nach seinem Tod) als Rechtfertigung dafür, von der Vorhersage „Amerika hat seinen letzten Krieg gewonnen“ Abstand zu nehmen. „[W]ir haben uns geirrt“, schrieb Joseph Tkach, der Nachfolger von Herrn Armstrong, in einem Brief an seine Mitarbeiter vom 25. März 1991.

Aber die junge Zeitschrift *Philadelphia Posaune* war mit der neuen Botschaft der *Klar & Wahr* nicht einverstanden. Stattdessen hielten wir unbeirrbar an den Vorhersagen von Herrn Armstrong fest. „Amerika hat seinen letzten Krieg gewonnen“, erklärten wir auf der Titelseite der *Posaune* vom Mai 1991, kurz nachdem der Golfkrieg zu Ende gegangen war.

Nach einer kurzen Bodeninvasion beanspruchte die Regierung Bush I. den Sieg im Krieg. Aber der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, hat dieser Einschätzung entschieden widersprochen. Es stimmt, dass die Welt bis 1991 noch nie eine so beeindruckende Demonstration von technologisch fortschrittlicher Feuerkraft gesehen hatte. Doch trotz dieser Machtdemonstration war der Krieg am Persischen Golf kein Krieg, „der den Willen der USA auf die Probe stellte“, schrieb er.

„Die Wahrheit ist, dass wir eine Schlacht in Kuwait gewonnen haben. Wir haben keinen Krieg gewonnen. Die Arbeit wurde unvollendet gelassen“, schrieb Flurry. „Saddam Hussein ist immer noch an der Macht – in mancher Hinsicht sogar noch stärker – und hat den Irak in ein Schlachthaus verwandelt. Ist das nicht ein Zeichen dafür, dass wir den Krieg nicht gewonnen haben? Dass uns der Wille zum Sieg fehlte, wie es in 3. Mose 26, 19 heißt?“ Was die USA getan haben, war im Grunde, ein massives Problem vor sich herzuschieben. „Das wird Präsident Bush und Amerika wahrscheinlich

für den Rest unseres Lebens *verfolgen*“, schrieb er. Ein Blick auf das sich heute verdüsternde Chaos im Irak zeigt, dass diese Vorhersage verblüffend zutreffend war.

Herr Flurry kritisierte vor allem, dass die Bush-Regierung die Kurden und Schiiten ermutigt hat, sich gegen Saddam Hussein zu erheben, und sie dann im Stich gelassen hat. Hussein hat dann seinen mörderischen Amoklauf gegen diese Völker fortgesetzt und damit eine humanitäre Katastrophe ausgelöst. Herr Flurry nannte dies „den größten Verrat in der Geschichte der USA“. „Präsident Bushs ‚neue Weltordnung‘ hat unserer Nation eine der größten Schanden ihrer Geschichte bereitet!“, schrieb er. „Amerikanische Politiker sagen, die USA hätten kein UNO-Mandat, um sich im Irak für die Flüchtlinge einzumischen. Allein diese Aussage zeigt, dass uns der Wille fehlt, unsere Macht für eine gerechte Sache einzusetzen. Und wenn die irakische Flüchtlingskrise keine gerechte Sache ist, dann gibt es keine!“

Die folgende Aussage, die Herr Flurry vor mehr als drei Jahrzehnten schrieb, fasst die Ängste, die Amerikas Außenpolitik in den letzten Jahrzehnten im Irak, in Afghanistan, in der Ukraine und darüber hinaus geprägt haben, treffend zusammen: „Amerika fürchtet immer noch, im Irak in einen Bürgerkrieg nach Art von Vietnam verwickelt zu werden. Selbst nachdem wir sie fast wehrlos gemacht hatten! Das liegt daran, dass Gott den Stolz unserer Macht – unseren Siegeswillen – gebrochen hat! ... Amerika muss erkennen, dass es unter einem Fluch Gottes steht, und seine Sünden bereuen“ (ebenda).

Die Tatsache, dass die Amerikaner im Golfkrieg 1991 die Kurden und Schiiten verraten und Saddam Hussein an der Macht gelassen haben, zeigt, dass es für die Vereinigten Staaten bestenfalls eine weitere Pattsituation war.

In den folgenden Jahren zeigte sich *noch deutlicher*, wie tief der amerikanische Stolz auf seine Macht gebrochen ist. Erinnern Sie sich an die „Nation Building“-Bemühungen der USA in Somalia im Jahr 1993? Es brauchte nur 29 amerikanische Verluste, um diese Mission zu beenden. Der Bombenanschlag von 1996 auf die Khobar Towers in Dhahran, Saudi-Arabien, veranlasste einen 353 Millionen Dollar teuren Rückzug in die saudische Wüste. Als Terroristen 1998 die US-Botschaften in Dar es Salaam und Nairobi in die Luft sprengten, reagierte Präsident Bill Clinton mit einem halberzigen Gegenschlag: einem Marschflugkörperangriff auf mutmaßliche terroristische Einrichtungen.

Die Vereinigten Staaten haben sich sogar aus einem Konflikt in Haiti, einem der ärmsten Länder der Welt, zurückgezogen. Ein Angriffsschiff der US-Marine wurde 1993 in Port-au-Prince von einem kleinen Mob von Haitianern in Schach gehalten. Die USA haben die Mission abgebrochen, weil sie Verluste befürchteten.

DER KRIEG GEGEN DEN TERROR

Am 11. September 2001 erlebten die Vereinigten Staaten den tödlichsten Angriff auf amerikanischem Boden seit



11. SEPTEMBER 2001

Die lähmenden Bilder des Einsturzes des World Trade Centers zeigen die erschreckende Macht des terroristischen Willens.

Pearl Harbor. Islamistische Terroristen töteten fast 3000 Menschen und stürzten die Vereinigten Staaten in einen ausgewachsenen Krieg.

Dieser Krieg war von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Denken Sie an die Definition, die Amerika diesem Krieg gegeben hat. Gefangen in der politischen Korrektheit und daher jeder unvoreilhaftigen Darstellung des Islam abgeneigt, haben Amerikas Führer dies als „Krieg gegen den Terror“ definiert. Das ist verwirrend. Der *Terror* ist kein Feind, sondern eine Taktik. Den *islamistischen Extremismus* und *seine wichtigsten Förderer* nicht klar als Feind zu identifizieren ist so, als würde man den Zweiten Weltkrieg als „Krieg gegen den Blitzkrieg“ bezeichnen, um Deutschland nicht direkt zu belasten.

Die Charakterisierung der „terroristischen Bedrohung“ als vage, schattenhaft, schwer fassbar und allgegenwärtig war ebenfalls irreführend. Die Bedrohung geht überwiegend von einigen wenigen Nationen aus, etwa Saudi-Arabien und vor allem *Iran*. So wie der Zusammenbruch der UdSSR über Nacht die kommunistische Bedrohung verringerte, würde die Beendigung der *staatlichen Unterstützung* islamistischer Terroristen den Terrorismus nahezu *beenden*.

Das Problem ist, dass der Iran Verbündete hat: vor allem Russland und China. Afghanistan war feindlos und machtlos – also wählten die USA das Land (oder besser gesagt die Taliban) als erstes Ziel im „Krieg gegen den Terror“ aus. Was den Beitrag der Taliban zum weltweiten Terrorismus betrifft, so waren sie im Vergleich zum Iran unbedeutend, aber das ist das Problem, das man hat, wenn man den Feind nicht richtig definiert.



2003 BIS HEUTE

Der Sumpf im Irak zeigt weiterhin die schwächelnde Kraft des amerikanischen und britischen Willens.

Der anschließende Angriff Amerikas auf den Irak (oder genauer gesagt auf Saddam Hussein) war sogar noch problematischer, weil er das größte Gegengewicht zum Iran beseitigte und damit praktisch den späteren Aufstieg der islamischen Republik garantierte.

Da es Amerika nicht gelungen ist, den Feind richtig zu definieren, haben die USA in den Jahren seit 2001 NICHTS unternommen, um den Iran ins Visier zu nehmen oder seine Unterstützung des Terrorismus zu verringern. Der „Krieg gegen den Terror“ hat den Iran sogar stärker gemacht. Der Iran hat die Angriffe der Hamas und der Hisbollah, die Israel und den Libanon in Schlachtfelder verwandelt haben, gelenkt, finanziert, bewaffnet und persönlich unterstützt.

Der Iran testet Waffen, die nukleare Sprengladungen tragen können, und fordert regelmäßig, Israel „von der Landkarte zu tilgen“. Dennoch versuchen die Vereinigten Staaten immer noch, mit dem Iran zu verhandeln. Ein hochrangiger Beamter im Büro des israelischen Premierministers sagte: „Während die Welt darüber diskutiert, wo und wann das nächste Treffen mit dem Iran stattfinden wird, macht der Iran rasche Fortschritte auf dem Weg zu einer Atombombe.“

Selbst wenn die USA bei ihren Feldzügen in Afghanistan und im Irak einen entscheidenden Sieg errungen hätten, wären sie noch weit davon entfernt, den Krieg gegen den Terror zu gewinnen. Solange der Hauptsponsor des islamistischen Terrorismus, die Islamische Republik Iran, noch im Geschäft ist, ist der Krieg gegen den Terror noch nicht gewonnen.

Aber die Kriege in Afghanistan und im Irak waren alles andere als Siege für die Vereinigten Staaten – sie waren bittere Niederlagen.

Die Biden-Regierung *kapitulierte* vor den Taliban und evakuierte amerikanische Soldaten in absurder Eile, um Afghanistan diesen Barbaren im Jahr 2021 zu überlassen. Diese schreckliche Niederlage war ein Spektakel vor der ganzen Welt. Viele meinten, das Debakel bewiese Bidens Inkompetenz. Aber diese Katastrophe war nicht das Ergebnis von Stümperei und schlechtem Urteilsvermögen. Es war ein vorsätzlicher, geplanter Versuch, Amerika zu zerstören. Die Biden-Regierung hinterließ US-Militärausrüstung im Wert von 85 Milliarden Dollar, darunter 2000 gepanzerte Fahrzeuge, 45 Black-Hawk-Hubschrauber, 208 Flugzeuge, 10 000 Luft-Boden-Raketen, über 2500 Bomben und Millionen von US-Dollar in bar. Victor Davis Hanson stellte fest, dass die Nachtsichtgeräte, mehr als 20 000 Granaten und 1400 Granatwerfer, mehr als 7000 Maschinengewehre und 600 000 Handfeuerwaffen sowie Millionen Schuss Munition „die perfekte Ausrüstung für dschihadistische Terroroperationen und asymmetrische Straßenkämpfe“ sind (Independent Institute, 30. August 2021). Über Nacht hat Amerika eine der am besten finanzierten und am schwersten bewaffneten Terrornationen der Welt geschaffen!

Im Irak war der Verlust für Amerika ebenso offensichtlich. Washington verfolgte tatsächlich *den Dialog mit Iran* und bat ihn um Hilfe, den Sumpf im Irak unter Kontrolle zu bringen, indem die Schiiten zurückgehalten würden. Washington hat auch erwogen, sich mit dem Iran zusammenzutun, um den Islamischen Staat zu bekämpfen, die sunnitische Terrorgruppe, die jetzt große Teile des Irak und Syriens kontrolliert. Um ihre Angelegenheiten im Irak zu ordnen, ersuchte die

US-„Supermacht“ den *weltweit führenden staatlichen Förderer des Terrors* um Hilfe!

Weit davon entfernt, den Krieg gegen den Terror zu gewinnen, hat Amerika Afghanistan und den Irak an den Iran ausgeliefert!

„Das mächtigste [muslimische] Land im Nahen Osten ist der Iran“, schrieb Herr Flurry 1994 in einem Artikel mit dem Titel „Wird der Irak an den Iran fallen?“. „Können Sie sich vorstellen, welche Macht sie hätten, wenn sie die Kontrolle über den Irak, das zweitgrößte Öl produzierende Land der Welt, erlangen würden?“ Das müssen Sie sich jetzt nicht mehr vorstellen; der Iran hat so viel Macht.

Donald Trump hat die Regierung Biden scharf kritisiert, weil sie amerikanische Waffen in Afghanistan zurückgelassen hat, aber als Präsident tut er nicht

„WIE ROM SIND WIR FETT, WOHLHABEND UND FAUL GEWORDEN.“

KLAR & WAHR, FEBRUAR 1956

genug, um den Iran einzudämmen. Am 22. Juni 2025 befahl er der Luftwaffe und der Marine der Vereinigten Staaten, unter dem Codenamen Operation Midnight Hammer drei Atomanlagen im Iran anzugreifen. Doch nach einer ersten Machtdemonstration sagte Trump weitere Angriffe in der Hoffnung ab, dass der Iran an den Verhandlungstisch zurückkehren würde. Er will naiverweise die Atomverhandlungen aus der Obama-Ära auf eine Weise wiederbeleben, die mit ziemlicher Sicherheit damit enden wird, dass der Iran zu einem nuklear bewaffneten Terroristenstaat wird.

EUROPA

Noch beschämender war die amerikanische Außenpolitik in Europa. Ihre unzähligen Schwächen wurden sowohl in der *Posaune* als auch in der *Klar & Wahr* gut dokumentiert.

Nur vier Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs schrieb Herr Armstrong: „Aber während der vertrauensselige, leichtgläubige Uncle Sam, der immer nur einen Feind auf einmal sehen kann, damit beschäftigt war, sich über Russland Sorgen zu machen, hat die wahre Bedrohung teuflische und schnelle Fortschritte gemacht – im Verborgenen in Europa!“ (*Klar & Wahr*, November 1949). In der *Klar & Wahr* vom Juni 1952 verglich Herr Armstrong Amerikas stümperhafte Außenpolitik in Europa mit der Schaffung eines Frankenstein-Monsters, das sich schließlich gegen seinen Schöpfer wenden würde.

Gerald Flurry verwendete in der *Posaune* vom September/Oktober 1995 dieselbe Analogie. Er schrieb darüber, wie die USA sich 1991 energisch gegen die

Anerkennung der abtrünnigen jugoslawischen Republiken Slowenien und Kroatien wandten. Doch angesichts des deutschen Drucks gaben die USA nach und gaben ihre stillschweigende Zustimmung. Die Anerkennung dieser beiden Staaten durch Amerika war der Auslöser für eine Reihe von Kriegen in der Balkanregion in den 1990er Jahren.

Kroatien hat sich während des Zweiten Weltkriegs auf die Seite der Nazis gestellt. Der kroatische Führer, den Deutschland 1991 unterstützte, Franjo Tudjman, war *selbst* ein gut dokumentierter Nazi-Sympathisant. Als der Krieg ausbrach, machte sich Kroatien daran, sein Gebiet von den Serben zu säubern. Carl Bildt, ehemaliger Vermittler der Europäischen Gemeinschaft auf dem Balkan, nannte es die „effizienteste ethnische Säuberung, die wir auf dem Balkan gesehen haben“.

Amerika hatte sich faktisch voll und ganz auf die *falsche Seite* geschlagen – und nur wenige Kommentatoren außer der *Posaune* sagten etwas darüber.

Die *Posaune* hat diese Warnung schon seit einigen Jahren herausposaunt. Während des Kosovo-Krieges haben wir einen weiteren Zusammenbruch der Willenskraft der USA aufgedeckt: „Angesichts des offensichtlichen Mangels an Entschlossenheit, ihre militärische Macht wirksam einzusetzen, um bei ihren zahlreichen militärischen Abenteuern der letzten Jahre tatsächlich einen Sieg [für die richtige Seite] zu erringen – warum sollte man sich dann überhaupt die Mühe machen, Streitkräfte einzusetzen ...?“ (*Posaune*, Mai 1999). Die von den USA geführte Bombenkampagne wird Amerika auf lange Sicht weit mehr schaden als Serbien. Dieser Trend, dass Amerika die falsche Seite unterstützt, wird nach der biblischen Prophezeiung ein katastrophales Ende haben.

Als die Ukraine-Krise 2014 ausbrach, war Amerikas gebrochener militärischer Wille für die ganze Welt sichtbar. In den frühen 1990er Jahren verfügte die Ukraine über eines der modernsten Atomwaffenarsenale der Welt. Mit etwa 5000 Waffen war es das drittgrößte auf dem Planeten. Doch das änderte sich 1994, als die Staats- und Regierungschefs der USA, Großbritanniens und Russlands ein Abkommen mit der Ukraine unterzeichneten: Kiew erklärte sich bereit, seine Atomwaffen aufzugeben, wenn diese Länder im Gegenzug versprechen, die territoriale Integrität der Ukraine zu wahren.

In Artikel 1 des Budapester Memorandums heißt es: „Die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation und das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland bekräftigen gegenüber der Ukraine ... ihre Verpflichtung, die Unabhängigkeit und Souveränität sowie die bestehenden Grenzen der Ukraine zu achten.“ Zu diesen „bestehenden Grenzen“ gehörten die Halbinsel Krim sowie Donezk und Luhansk in der Ostukraine. Als Russland im Frühjahr

SIEHE **AMERIKA HAT SEINEN LETZTEN** SEITE 96 ►

Er hatte recht, dass Amerika sein Bündnis mit Europa verlieren würde



Atlantischer Graben

Die Freundschaft zwischen den USA und Europa ist nicht das, was sie zu sein scheint.

Wer hätte nach den Grausamkeiten des Zweiten Weltkriegs gedacht, dass Amerika und Deutschland Verbündete werden würden? Doch schon bald, nachdem sich der Rauch dieses massiven Konflikts verzogen hatte, legten Washington und Bonn den Grundstein für eine enge Partnerschaft. Die Vereinigten Staaten richteten den Marshallplan ein, um Westeuropa und insbesondere Deutschland wieder aufzubauen, und die Organisation des Nordatlantikvertrags wurde ins Leben gerufen, um Europa und Nordamerika in einem Militärbündnis zu vereinen.

Die biblische Prophezeiung zeigt, dass diese Vereinigung von Anfang an dazu bestimmt war, im Verderben zu enden. Die Ausfransung der transatlantischen Beziehungen, die wir heute sehen, ist das Voranschreiten dieses unvermeidlichen Ruins.

Herbert W. Armstrong hatte die biblischen Schriften studiert, die diese Wahrheit verdeutlichen. Unter seiner Führung erkannte die *Klar & Wahr*, dass das transatlantische Bündnis schließlich zerbrechen würde. „Hinter der wirtschaftlichen Erholung verbergen sich tiefe Spaltungen, die das atlantische Bündnis schließlich zerreißen müssen“, schrieb die *Klar & Wahr* im September 1983.

In den Jahrzehnten, seit dieser Artikel geschrieben wurde, hat sich die Erfüllung der Prophezeiung stark beschleunigt.

KÖNNEN WIR LIEBE MIT GELD KAUFEN?

Anfang 1952, als Amerika begann, Deutschland die Wiederbewaffnung zu gestatten, erklärte Herr Armstrongs

Zeitschrift *Gute Nachricht*, warum diese Entscheidung ein Fehler war:

„Die Frage ... lässt aufmerksame Beobachter erschauern! **WAGT ES AMERIKA, DEUTSCHLAND ZU BEWAFFNEN?**

„Können wir Europa vereinen und die gewaltige Militärmaschine, die wir uns dort vorstellen, bis 1955 lenken? ... **UNSERE FÜHRENDEN GENERÄLE IN EUROPA WARNEN EINDRINGLICH DAVOR, DASS DEUTSCHLAND EIN KALKULIERTES RISIKO DARSTELLT.** Was wird ein Deutschland, bewaffnet mit amerikanischer Hilfe, von seiner neuen Macht halten? ... **WARUM WERDEN DIE DIPLOMATEN DENKEN, DASS HEUTE DIE HERZEN DER MENSCHEN IN DEUTSCHLAND ANDERS SIND ALS GESTERN?** Jede dieser UNDEMOKRATISCHEN Nationen, die einmal bewaffnet waren, hat sich gegen uns gewandt. Wir sind die verhassten ‚Haben-Nationen‘, die ‚kapitalistischen‘ Nationen, die ‚imperialistischen‘ Nationen.

„**DAS HERZ DES DEUTSCHEN VOLKES ... HAT SICH NICHT UNSERER LEBENSWEISE ZUGEWANDT.** HÄTTEN sie uns seit ihrer Niederlage wirklich lieben gelernt, *würden sie dann jetzt versuchen, um die Vorherrschaft in Europa zu feilschen*, und damit drohen, der Sache der Demokratie im Kampf gegen Russland ihre Unterstützung zu entziehen? Ist das die Art und Weise, wie sich die *Liebe* manifestiert? Können wir *Liebe* mit Geld kaufen?“ (*Gute Nachricht*, April 1952; Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Das wurde vor über sieben Jahrzehnten geschrieben! Schon 1952 kämpfte Deutschland um die Vorherrschaft in Europa – und Amerika verstand nicht, was das

bedeutete, oder wollte es nicht verstehen. Das war von Anfang an das Ziel der Deutschen.

Beachten Sie jedoch, wie dieser Artikel das Problem aufzeigt, dass Amerika versucht, Deutschlands „Liebe“ zu kaufen. Die Prophezeiung offenbart, dass diese spezielle Tendenz, die sich in den folgenden Jahrzehnten erheblich verstärkte, von Anfang an dem Untergang geweiht war.

Die *Klar & Wahr* schrieb im Februar 1956: „Amerika scheint der Idee verfallen zu sein, dass es Freunde und Verbündete in der ganzen Welt mit amerikanischem Bargeld kaufen kann. Wir wollen befreundete Nationen durch großzügige Geld- und Waffenlieferungen an uns binden. *Aber das funktioniert nicht!*“

agierte. Der Wunsch der USA, es Deutschland in diesen Kriegen recht zu machen, führte dazu, dass die jugoslawische Republik zerfiel und die ehemaligen jugoslawischen Staaten zu faktischen Kolonien des aufstrebenden EU-Imperiums unter deutscher Führung wurden.

Am 1. Dezember 2009 erklärte der US-Botschafter in Deutschland öffentlich, Deutschland sei „Washingtons wichtigster Verbündeter“. Er sagte: „Wir brauchen starke Partner – und nirgendwo gibt es bessere und engagiertere Partner als in Europa. Und Deutschland ist das Herzstück der Europäischen Union.“

Am 2. Februar 2013 wiederholte Vizepräsident Joe Biden diese Gedanken in seiner Grundsatzrede

„SIE KÖNNEN SICHER SEIN, DASS DIE WESTEUROPÄISCHEN STAATS- UND REGIERUNGSCHEFS EILIG UND HEIMLICH DARÜBER BERATEN, WIE UND WIE BALD SIE SICH ZUSAMMENSCHLIESSEN UND EINE GEMEINSAME EUROPÄISCHE STREITMACHT AUFSTELLEN KÖNNEN, DAMIT SIE SICH SELBST VERTEIDIGEN KÖNNEN!“

KLAR & WAHR, APRIL 1980

Der Wahrheitsgehalt dieser Aussage ist heute unbestreitbar. Denken Sie an die Milliarden von Dollar, die Washington ausgegeben hat, um Verbündete wie Pakistan, Ägypten und Afghanistan zu kaufen – Länder, die sich trotzdem radikalisiert haben. Amerikanische Gelder wurden in zahlreiche Projekte in Südamerika,

Asien und anderen Regionen gepumpt. Aber keine dieser Großzügigkeiten hat die Unterstützung für die amerikanische Politik erhöht oder auch nur einen Hauch von Respekt eingebracht. Das Geld zeigt keine Wirkung. Jetzt hat Amerika kein Geld mehr und ist verzweifelt auf ausländisches Geld angewiesen, um seine kaputte Wirtschaft zu stützen. Diese humanitären Bemühungen sind eine Falle.

Doch die biblische Prophezeiung weist insbesondere auf die Gefahr hin, dass Amerika ein Bündnis mit Deutschland anstrebt. Für eine eingehende Studie über die besonderen Schriftstellen, die die Gefahren des US-deutschen

Bündnisses voraussagen, lesen Sie unsere Broschüren *Nahum: Eine Endzeitprophezeiung für Deutschland* und *Hesekiel – der Endzeitprophet*. (Alle unsere Literatur ist kostenlos.)

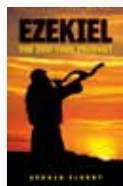
Die Schrift offenbart, dass Amerika zunächst versuchen würde, diese unheilvolle Beziehung zu stärken, indem es Geld hineinpumpt, wie es in dem *Klar-&-Wahr*-Artikel heißt. In den späten 1990er und frühen 2000er Jahren führte dieser Impuls dazu, dass Amerika – unter der Schirmherrschaft der NATO – als williger Lakai Deutschlands in den schrecklichen Balkankriegen

vor europäischen Führungspersonlichkeiten auf der Münchner Sicherheitskonferenz: „Einfach gesagt glauben Präsident [Barack] Obama und ich weiterhin, dass EUROPA DER ECKSTEIN UNSERES ENGAGEMENTS MIT DEM REST DER WELT IST und der Katalysator für unsere globale Zusammenarbeit. So einfach ist das. ...

„Ein STARKES UND HANDLUNGSFÄHIGES EUROPA LIEGT ZUTIEFST IM INTERESSE AMERIKAS, und ich möchte noch hinzufügen – wenn ich mir diese Anmaßung erlauben darf –, IM INTERESSE DER GANZEN WELT. ... Europa bleibt Amerikas unverzichtbarer PARTNER ERSTER WAHL.“

Amerika blickt nicht mehr auf Großbritannien und sein Commonwealth, um Unterstützung zu erhalten. Bis vor kurzem haben die US-Regierungschefs die von Deutschland geführte Europäische Union um Unterstützung gebeten.

In der Zwischenzeit wurde die Antipathie der EU gegenüber Amerika, wie von Herrn Armstrong vorhergesagt, im Schatten des weltweiten Wirtschaftsabschwungs von 2008 noch deutlicher. Europa macht das anglo-amerikanische Wirtschaftsmodell für die Krise verantwortlich. Es hat drakonische Maßnahmen ergriffen, um die Führungsrolle von New York und London im Finanzbereich zu ersticken und das globale Finanzzentrum nach Brüssel und Berlin zu verlagern. Es hat die Führung als weltweit wichtigste Finanzaufsichtsbehörde übernommen und harte Strafen gegen riesige amerikanische Unternehmen wie Intel, Google und Microsoft verhängt, um diese Firmen zu zwingen, sich an europäische Regeln zu halten. Als direkte Folge des Wirtschaftscrashs haben sich alle G-20-Staaten



darauf geeinigt, dem von der EU kontrollierten Financial Stability Board zu erlauben, Einfluss auf ihre Volkswirtschaften zu nehmen.

Es gibt zahlreiche Beweise für das Misstrauen und die Feindseligkeit Deutschlands gegenüber den Vereinigten Staaten. Dies wurde besonders deutlich, als Donald Trump 2017 US-Präsident wurde, und noch mehr, als er 2025 seine zweite Amtszeit begann.

EINE TURBULENTE UNTERSTRÖMUNG

Im Jahr 2025 bezeichneten US-Vizepräsident JD Vance und Verteidigungsminister Pete Hegseth Amerikas europäische Verbündete als „erbärmliche Schmarotzer“. Diese Kommentare verdeutlichen einen Wandel in der amerikanischen Haltung gegenüber Europa. Anstatt Deutschland als unverzichtbaren Partner zu betrachten, sieht die Trump-Administration Deutschland als Trittbrettfahrer, der sich selbst verteidigen sollte.

Die Liebesbeziehung zwischen Europa und Amerika nähert sich ihrem Ende, da die Ressentiments auf beiden Seiten die transatlantische Partnerschaft vergiften. Nach seinem Sieg bei den Bundestagswahlen 2025 sagte Bundeskanzler Friedrich Merz, es sei seine „absolute Priorität“, dafür zu sorgen, dass Europa die Unabhängigkeit von den USA erlangt.

Das Carnegie Endowment for International Peace bezeichnete die Reaktion Europas auf die Wiederwahl von Donald Trump als „Paradigmenwechsel“. „Für die Deutschen haben sich die ersten 100 Tage der Regierung von Präsident Donald Trump wie ein brutaler, mehrgleisiger Angriff auf alle drei Säulen der bilateralen Beziehungen mit den Vereinigten Staaten angefühlt: Handel, Sicherheit und gemeinsame Werte“, schrieb Senior Fellow Sophia Besch. „Deutschland ist akut von den drohenden US-Zöllen betroffen, da die Exporte in die USA etwa 4 Prozent seines [Bruttoinlandsprodukts] ausmachen. Seine Sicherheits- und Verteidigungspolitik ist in erster Linie auf die NATO ausgerichtet und zielt darauf ab, die US-Präsenz in Europa aufrechtzuerhalten. Deutschland beherbergt das größte Kontingent der US-Streitkräfte auf dem Kontinent und stationiert amerikanische Atomwaffen auf seinem Territorium. Die ersten Monate von Trumps Amtszeit haben Zweifel an der Zukunft dieser Vereinbarungen aufkommen lassen. ... Deutschland ist zutiefst besorgt über den Angriff der Vereinigten Staaten auf die internationale Ordnung, die den Deutschen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu Wohlstand verholfen hat, doch hat es die Verteidigung dieser Ordnung noch nicht aufgegeben – es sieht keine tragfähigen Alternativen“ (24. April 2025).

Mit anderen Worten: Die Deutschen geben Donald Trump die Schuld an der Verschlechterung der transatlantischen Beziehungen. Doch wie Herr Armstrong betonte, war die Beziehung nie so tief.

In der *Klar & Wahr* vom März 1974 hieß es: „Die europäische Feindseligkeit gegenüber den Vereinigten

Staaten und ihrer Politik ist nun offenkundig. Die nächsten Jahre werden noch mehr Missverständnisse, Interessenkonflikte und manchmal sogar offene Feindseligkeit zwischen den Vereinigten Staaten und Europa hervorbringen. *Europa – einschließlich Westdeutschland – wird seine eigenen vereinten Streitkräfte aufbauen müssen, einschließlich Atomwaffen.* Sowohl religiöse als auch politische Kräfte werden in Zukunft eine wichtige Rolle spielen.“

Der Trend, der mit den Balkankriegen begann – dass Europa die amerikanische Macht über die NATO für seine eigenen Interessen vereinnahmt – ändert sich. Die NATO spielte eine Schlüsselrolle bei der Zerstückelung Jugoslawiens für Deutschland. Aber nach Trumps Wiederwahl warnte Merz, dass „die NATO bald tot sein könnte“. Merz und andere sind mit dem Ausmaß der Kontrolle, die Amerika in der NATO hat, nicht einverstanden und würden es vorziehen, wenn die EU eine unabhängige Streitkraft aufbauen würde.

Die USA haben ihre Macht bisher ohne große Einwände für solche Zwecke zur Verfügung gestellt. Und jetzt sind die deutschen militärischen Ziele zunehmend in das neue „strategische Konzept“ der NATO eingebunden. Aber die Unterströmung von „Interessenkonflikten“ und „offener Feindseligkeit“, wie Herr Armstrong es nannte, wird immer turbulenter. Nachdem Präsident Trump am 28. Februar 2025 im Oval Office mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj über den Umgang mit dem russisch-ukrainischen Krieg aneinandergeraten war, stiegen die Aktien börsennotierter europäischer Rüstungsunternehmen wie Rheinmetall. Die USA zögern, die Ukraine vor Russland zu verteidigen, aber Europa hat nichts dagegen. Viele Elite-Deutsche haben das Gefühl, dass ihre Nation alles von den USA bekommen hat, was sie bekommen kann, und sind bereit, weiterzuziehen. Einige mächtige Deutsche haben sich mehr und mehr auf das Heilige Römische Reich besonnen; sie wollen, dass das moderne Deutschland mehr eigene Macht im Geiste dieses Reiches übernimmt. Sie wollen Europa als eine mächtige, von Deutschland geführte Supermacht etablieren.

EINE ATOMMACHT?

Bedenken Sie diese zusätzliche ernste Sorge: Unter der Schirmherrschaft der NATO haben die USA Hunderte von nuklearen Freifallbomben des Typs B-61 in europäischen Ländern gelagert. „Die USA haben etwa 480 thermonukleare B-61-Bomben an fünf sogenannte ‚Nicht-Nuklearstaaten‘ geliefert, darunter Belgien, Deutschland, Italien, die Niederlande und die Türkei“, schrieb Global Research im Februar 2010.

Da Europa die NATO ausschlachtet, sollten wir nicht überrascht sein, wenn es auch diese Atomwaffen verschlingt. Die Luftstreitkräfte jeder dieser NATO-Nationen verfügen über Personal, das für die Bewaffnung

SIEHE **ATLANTISCHER GRABEN** SEITE 97 ►

Wachablösung

Der Niedergang der US-amerikanisch-britischen Kontrolle über die Seetore der Welt

Vor dem Zweiten Weltkrieg kontrollierten Großbritannien und die Vereinigten Staaten alle wichtigen Seetore der Welt: Panama, Hongkong, Suez, Kap der Guten Hoffnung, Malta, Papua-Neuguinea, Timor, Westindien, Gibraltar, Falklandinseln, Zypern, Golf von Guinea, Malediven, Sri Lanka, Singapur, Golf von Aden und andere. Diese „Tore“, wie sie in der Bibel genannt werden, waren wichtige Faktoren für den wirtschaftlichen Erfolg der Briten und Amerikaner und unverzichtbar für den Erfolg der Alliierten während des Zweiten Weltkriegs. Seitdem haben die USA und Großbritannien jedoch kampflös ihre Kontrolle als Torwächter aufgegeben.

Herbert W. Armstrong listete in der *Klar & Wahr* vom Oktober 1954 einige der strategisch wichtigsten

stellt allein diese zentrale Prophezeiung einen Riesenbeweis dafür dar, wo sich der moderne ‚Überrest‘ der Völker Israels heute befindet“ (*Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*).

Da Herr Armstrong wusste, dass die Bibel den Aufstieg und Fall der amerikanischen und britischen Völker in der letzten Zeit prophezeite, konnte die *Klar & Wahr* den Verlust mehrerer lebenswichtiger Seetore lange vor ihrem Eintreten vorhersagen.

DIE „STRASSE NACH INDIEN“

„Die Briten geben den Suez an Ägypten zurück“, hieß es in der *Klar & Wahr* vom Oktober 1954. Weniger als zwei Jahre später, am 26. Juli 1956, ging der ägyptische Präsident Gamal Abdel Nasser ein kalkuliertes Risiko

„AMERIKA WIRD DEN PANAMAKANAL VERLIEREN, WENN ES NICHT BEREUT, BEVOR DAS ALLES VORBEI IST.“

KLAR & WAHR, MÄRZ 1964

Durchgangswege auf: den Panamakanal, den Suezkanal, Singapur, Zypern und Gibraltar. Die USA und Großbritannien erlangten die Kontrolle über diese und viele andere Seetore nach 1800 aufgrund der bedingungslosen Verheißungen des Erstgeburtsrechts, die Gott den Nachkommen Abrahams gegeben hat. Eine der wichtigsten Segnungen, die dem modernen Israel (vor allem den USA und Großbritannien) versprochen wurden, war die Kontrolle über die „Tore“ ihrer Feinde (1. Mose 22, 17; 24, 60). Die Tatsache, dass unsere Völker diese strategischen Zugangspunkte erlangten, beweist an sich schon unsere biblische Identität. „Wir müssen das moderne Israel sein“, schrieb Herr Armstrong.

Ein weiterer Beweis dafür ist die Tatsache, dass unsere Völker seither die Kontrolle über diese Durchgänge verloren haben – denn *genau* das hatte Gott vorhergesagt. Herr Armstrong schrieb 1980: „Da der ‚Stolz unserer Macht‘ weiterhin zerbrochen wird, da die Briten weiterhin ihre ausländischen Seetore und Besitztümer rund um die Erde verlieren, da Amerika den Besitz des Panamakanals – die Kontrolle über dieses lebenswichtige Seetor abtritt ...

ein und übernahm die Kontrolle über den Kanal von den Briten. Zehn Tage später, am 5. August, schrieb Herr Armstrong einen Artikel, der im September 1956 in der *Klar & Wahr* erschien. Er sagte, die Suez-Krise sei für Großbritannien von „lebenswichtiger Bedeutung“. Das britische Empire, so erklärte er, habe seine Größe vor allem durch seinen enormen Seeverkehr erlangt. „Wenn Nasser nun Suez übernehmen und behalten kann, IST GROSSBRITANNIENS LEBENSADER DURCHTRENNT.“ Im Grunde sagte Herr Armstrong damit, dass dies das Ende des britischen Empire bedeuten würde.

„Den Kanal vollständig in ägyptischen Besitz übergehen zu lassen, wobei alle Kontroll-, Betriebs- und Verwaltungsrechte in Nassers Händen lägen“, schrieb Herr Armstrong, „würde diesem emporgekommenen Diktator lediglich eine Waffe an die Hand geben, mit der er die Lebensader des britischen Commonwealth of Nations durchtrennen könnte ... Der Suezkanal ist einer der Hauptfaktoren für den Aufstieg [Großbritanniens und Amerikas] zu wirtschaftlicher Macht und nationaler Größe, wie ihn keine Nation zuvor erreicht hat.“

Fast drei Monate, *nachdem* dieser Artikel geschrieben wurde, marschierten am 31. Oktober britische und französische Truppen in Ägypten ein, um die Kontrolle über das Seetor von Suez zurückzugewinnen. Aber die Bemühungen waren halbherzig, und Ägypten schlug zurück, indem es 40 ihrer Schiffe versenkte. Die UNO, angeführt von den USA, intervenierte daraufhin und arrangierte einen „Waffenstillstand“, der kaum mehr als eine britische Niederlage bedeutete. Die britischen Streitkräfte zogen sich bis zum Ende des Jahres zurück.

In dem Artikel, den Armstrong am 5. August 1956 schrieb, Monate bevor der Konflikt beigelegt wurde, sagte er: „Großbritannien hat die Kontrolle über Suez für den Rest dieses Zeitalters verloren und wird sie nicht mehr zurückgewinnen können.“

Er hatte recht. Großbritannien hat die Kontrolle über den Suez nie wieder erlangt. Die strategische Wasserstraße bleibt in ägyptischem Besitz und unter ägyptischer Leitung. Er hatte auch recht, als er sagte, dass die Auseinandersetzung für das britische Empire von „lebenswichtiger“ Bedeutung war. Zehn Jahre nach der Suezkrise, am 31. Juli 1966, wurde das britische Kolonialbüro in London geschlossen.

Das Britische Empire war offiziell tot.

DER VERLUST DER „LÖWENSTADT“

In der Ausgabe der „*Klar & Wahr*“ vom Februar 1956 hieß es, Großbritannien sei „dazu bestimmt, Singapur zu verlieren“. Sieben Jahre später, im Jahr 1963, vollzog Singapur mit dem Beitritt zur Malaiischen Föderation einen großen Schritt weg von Großbritannien. Zwei Jahre später trat es aus der Föderation aus und erklärte einseitig die Unabhängigkeit. Die *Klar & Wahr* berichtete ihren Lesern, dass dies eine weitere britische Niederlage war.

Großbritannien hatte dieses kleine Inseltor, das den Indischen Ozean mit dem Fernen Osten verbindet, in einem Vertrag von 1824 erworben. Singapur war unter der Kolonialherrschaft zu Wohlstand gekommen. Davon profitierten sowohl die Briten als auch die Tausenden von chinesischen und malaiischen Einwanderern, die wegen der höheren Löhne dorthin strömten. Neben ihrer lebenswichtigen Bedeutung während des Zweiten Weltkriegs ermöglichte die Insel-Enklave den Briten auch, nach dem Krieg den Frieden auf der malaiischen Halbinsel zu wahren. Bis 1960 hatten die Briten die kommunistischen Versuche, die Insel zu erobern, endgültig zerschlagen.

Nur wenige Jahre später gaben sie jedoch Singapur ohne Aufhebens auf. „Die Aufrechterhaltung der Sicherheit eines großen Gebietes der Welt wird tragi-scherweise von vielen nicht mehr als wichtig erachtet“, schrieb die *Klar & Wahr* im März 1969. „Die Briten geben freiwillig eines der strategisch wichtigsten ‚Tore‘ der Welt auf.“



PANAMA



HONGKONG



SUEZ



KAP DER GUTEN HOFFNUNG



ZYPERN



MALTA



FALKLANDINSELN

DER „GROSSE GRABEN“

Bevor der Panamakanal gegraben wurde, gab es nur eine Handvoll menschlicher Unternehmungen, die darauf abzielten, die *grundlegende Topografie* des Planeten Erde zu verändern. Die Menschen hatten zahlreiche Wunder der Ingenieurskunst vollbracht – transkontinentale Eisenbahnen, gigantische Dämme und Brücken und atemberaubende königliche Residenzen – aber niemand hatte etwas so Grundlegendes getan wie die Trennung der Kontinente.

Mehrere Mächte haben im Laufe der Jahrhunderte die Vorteile erkannt, die ein Kanal durch Mittelamerika mit sich bringen würde – darunter Spanien, Schottland, Deutschland und Frankreich –, aber keine hat das Projekt erfolgreich umgesetzt. Aber Amerika bewies unter Präsident Theodore Roosevelt, dass es dazu in der Lage war, und das zu einem Preis von Hunderten von Millionen Dollar und über 5000 Menschenleben. Das 1914 fertiggestellte, 82 Kilometer lange Wunderwerk der Technik – eines der „Sieben Weltwunder der Neuzeit“ – halbierte die Zeit, die Schiffe für die Überfahrt zwischen Pazifik und Atlantik benötigten. Es war ein großer Segen für die amerikanische und globale Wirtschaft und auch für die amerikanische Moral.

Aber Herr Armstrong wusste, dass Amerikas Kontrolle über den Kanal nicht von Dauer sein würde. „Amerika wird den Panamakanal verlieren, wenn es nicht bereut, bevor das alles vorbei ist“, hieß es im März 1964 in der *Klar & Wahr*. Wiederum im November 1965: „Seit wir mit dem Bau [des Kanals] begonnen haben, haben die Vereinigten Staaten nichts anderes getan, als sich zu drücken, zu kriechen, auszuweichen, nachzugeben, abzutreten, einen Rückzieher zu machen und aufzugeben!“

Zwei Jahre bevor Präsident Jimmy Carter den umstrittenen Vertrag mit Panama unterzeichnete, in dem der Rückzug der USA bis zum Ende des Jahrhunderts zugesagt wurde, schrieb die Zeitschrift *Klar & Wahr*: „Er geht ... Er geht ... Er ist weg? ... Merken Sie sich meine Worte: Der Kanal wird verschwinden – wenn nicht bald, dann irgendwann“ (5. April 1975).

In dem Wissen, dass Gott den Stolz der amerikanischen Macht gebrochen hatte, fragte die *Klar & Wahr*: „Kann Gott Sein Wort halten? Hat Er die Macht, in den Lauf der Nationen einzugreifen, um unsere Macht zu brechen? Wird Gott Sein göttliches Versprechen, unsere Völker zu bestrafen, einlösen? Die Antwort ist ein donnerndes Ja!“ (November 1965).

Die *Klar & Wahr* hat richtig vorausgesagt, wie die USA ihn verlieren würden: „Panama ist dazu bestimmt, früher oder später zu verschwinden. Aber nicht in einer glorreichen und heroischen Niederlage nach treuem Widerstand, sondern in völliger Schmach. In nutzlosen und hilflosen Opfern – in Schimpf und Schande“ (ebd.).

Die *Klar & Wahr* hatte auch recht mit der Frage, wer die Machtlücke in der Kanalzone füllen würde: „Und – Ironie der Geschichte – wir könnten sogar Ingenieure,

Piloten und Techniker aus der kommunistischen Welt auf den von den Amerikanern freigewordenen Stellen im Kanal sehen!“ (Juli 1977).

Es ist erstaunlich, dass all diese detaillierten Vorhersagen nun eingetreten sind. Obwohl die USA das Mammutprojekt abgeschlossen hatten, das keine andere Weltmacht vollenden konnte, gaben sie es kampflos auf – in völliger Schmach. „Wir haben alles kampflos hergegeben“, sagte Trent Lott, der Mehrheitsführer im Senat zum Zeitpunkt der Übergabe.

Es waren in der Tat Menschen mit einer kommunistischen Vergangenheit, die viele von Amerikanern freigewordene Stellen besetzten. Eine in Hongkong ansässige Hafengesellschaft mit engen Verbindungen nach Peking hat die Kontrolle über die Ein- und Ausfahrthäfen des Kanals erlangt und damit China die Macht gegeben, zu entscheiden, wer ein- und ausfährt.

In unserer Ausgabe vom Januar 2000 erinnerten wir unsere Leser an das, was wir schon immer darüber gesagt haben, warum die Vereinigten Staaten ihr strategisch wichtigstes Seetor verloren haben: „Gott hat den Stolz auf unsere Macht ‚gebrochen‘. Deshalb ist unser Volk nicht aufgeregt über das, was in Panama geschieht. Irgendetwas ist mit uns nicht in Ordnung! Wir haben Angst, die Kraft zu nutzen, die Gott uns gegeben hat. ... Wie lange muss Gott uns noch verfluchen, bevor wir endlich aufwachen? Das ist die große Frage, die jeder von uns beantworten muss.“

Präsident Donald Trump ist der erste US-Präsident seit Carter, der öffentlich den Verlust des Panamakanals beklagt. In einem Beitrag auf Truth Social vom 21. Dezember 2024 sagte Trump, er sei besorgt über die hohen Gebühren, die amerikanische Reedereien an Panama für die Nutzung des Kanals zahlen müssen, und warnte, dass China dieses strategische Seetor dominiere. Er sagte, Panama müsse seinen Kanal auf neutrale Weise betreiben, andernfalls „werden wir verlangen, dass der Panamakanal vollständig und ohne Frage an uns zurückgegeben wird. Ich bitte die Beamten in Panama, sich entsprechend zu verhalten.“

Als Reaktion darauf ist Panama von seiner Allianz mit China etwas abgerückt. Aber es hat den Panamakanal nicht an die Vereinigten Staaten zurückgegeben. Daher bleibt dieses lebenswichtige Seetor verloren und ist anfällig dafür, gegen die USA eingesetzt zu werden.

DIE „INSEL DER APHRODITE“

Zypern, die größte Insel im östlichen Mittelmeer, fungiert seit Jahrtausenden als Brücke zwischen Europa und dem Nahen Osten. Im Laufe der Geschichte wurde das strategische Stück Land von den Hethitern, Assyriern, Ägyptern, Persern, Griechen, Römern, dem Byzantinischen Reich, Kreuzrittern, Venezianern und Osmanen kontrolliert. In den späten 1800er Jahren übernahm Großbritannien mit Zustimmung der osmanischen Regierung die Kontrolle über die Insel.

Der Status Zyperns als Protektorat des Britischen Empires endete 1914, nachdem die Osmanen den Entente-Mächten, zu denen auch Großbritannien gehörte, den Krieg erklärt hatten. Großbritannien annektierte die Insel und sie wurde 1925 eine britische Kolonie. Der „unsinkbare Flugzeugträger“ war ein wichtiger Knotenpunkt, von dem aus die Briten den Suezkanal schützen und ihre Macht im gesamten Mittelmeerraum ausüben konnten.

Aber Herr Armstrong wusste, dass dies nicht von Dauer sein würde. Großbritannien „scheint dazu bestimmt zu sein, Zypern zu verlieren“, so die *Klar & Wahr* im Februar 1956.

Die Briten sahen sich mit großen politischen Problemen konfrontiert, als sie versuchten, die griechischen und türkischen Zyprioten in Harmonie zu halten und mit dem Drängen beider Seiten auf Unabhängigkeit umzugehen. Im April 1957, nachdem die Schwäche Großbritanniens durch das Suez-Debakel aufgedeckt worden war, gaben die Briten diesem Druck nach und beschlossen, dass „Stützpunkte auf Zypern“ eine akzeptable Alternative zu „Zypern als Stützpunkt“ sei. Am 16. August 1960 um Mitternacht gab Großbritannien, wie von Herrn Armstrong vorhergesagt, die gesamte Kontrolle über die Insel ab.

Aber die Unabhängigkeit Zyperns währte nicht lange.

Im Laufe der Jahre begann der europäische Phönix wieder aus der Asche aufzusteigen, und wie schon mehrere seiner früheren Inkarnationen nahm Europa Zypern ins Visier. Auf dem Kopenhagener Gipfel im

Dezember 2002 lud Brüssel Zypern zum Beitritt in die Europäische Union ein. Weniger als zwei Jahre später war die Mitgliedschaft offiziell.

Im März 2013 akzeptierte das finanziell angeschlagene Zypern ein massives Rettungspaket der Europäischen Union. Spiegel Online sagte, der Schritt bedeute, dass Zypern „effektiv seine Souveränität verlieren wird“. Die *Posaune* schrieb: „Diese Übernahme Zyperns markiert den Beginn einer der größten militärischen Missionen unserer Zeit. Zypern bietet einen geheimdienstlichen Außenposten, einen Marinestützpunkt, eine Abschussrampe und einen Flugzeugträger für Europa, um seine Streitkräfte in den Nahen Osten zu schicken“ (Mai-Juni 2013).

Gegenwärtig beherbergt Zypern noch immer britische Geheimdienststeinrichtungen und Radarstationen, aber nach der Einverleibung durch Europa steht die Insel faktisch unter der Kontrolle Berlins. Die Übertragung Zyperns von Großbritannien an Europa ist ein Beweis für die Erfüllung von zwei der langjährigen Hauptprognosen von Herrn Armstrong: den Niedergang Großbritanniens und den Aufstieg Deutschlands.

DER FELSEN VON GIBRALTAR

Von den großen Seetoren, die Herr Armstrong in der *Klar & Wahr* vom Oktober 1954 aufgelistet hat, ist nur der Felsen von Gibraltar noch nicht aufgegeben worden. Aber es gibt keinen Mangel an Beweisen, die zeigen, dass Großbritanniens Griff um das Land lockerer wird.



„Wenn es politisch oder anderweitig zweckmäßig wäre, würde Großbritannien Gibraltar höchstwahrscheinlich aufgeben“, erklärte *Klar & Wahr* im September 1974. „Auf lange Sicht hat die britische Regierung die feste Absicht, Gibraltar wegzuverhandeln“, hieß es in der Ausgabe vom August 1982.

Die ersten Risse in der britischen Rüstung kamen 1985 zum Vorschein, als London und Madrid ein Abkommen diskutierten, um die Frage der Souveränität über Gibraltar zu klären. „Für uns ist dies der Beginn eines Prozesses der Entkolonialisierung des Felsens“, sagte das spanische Außenministerium über diese Gespräche.

Welcher Nation schließen sich die Einwohner von Gibraltar am liebsten an? Der Felsen ist tatsächlich britischer und patriotischer als jeder Ort auf den Britischen Inseln. Der Union Jack flattert überall auf dem Territorium. Fish-and-Chips-Läden und Pubs sind allgegenwärtig. Und jedes Mal, wenn die inzwischen rund 30 000 Einwohner zu diesem Thema befragt werden, stimmen *fast 100 Prozent* von ihnen für den Verbleib unter britischer Souveränität.

Aber je lauter die spanischen Forderungen werden, desto schwächer wird das britische Rückgrat.

Im Jahr 2002 versuchte der britische Premierminister Tony Blair, Gibraltar an Spanien zu übergeben, weil er es als lästiges „Hindernis“ betrachtete, das einer engeren Beziehung zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union im Wege stand. Der Geheimdeal scheiterte letztendlich, aber die spanische Führung nahm die Nachricht als Ermutigung und begann darauf zu drängen, dass nur Großbritannien und Spanien über die Souveränität des Felsens diskutieren sollten, anstatt die gibraltarischen Behörden in die Dreiergespräche einzubeziehen. Dieser Ansatz würde es Madrid ermöglichen, aus der wachsenden britischen Schwäche Kapital zu schlagen.

Im Juli 2013 steigerte Spanien sein Säbelrasseln in Bezug auf Gibraltar auf ein neues Niveau. Das spanische Außenministerium erklärte, dass „die Party für die Halbinsel vorbei“ sei. Madrid schlug vor, den spanischen Luftraum für Flüge von und nach Gibraltar zu sperren und saftige Grenzgebühren für jeden zu erheben, der die Halbinsel betritt oder verlässt. Der Aufruhr war vor allem ein Versuch spanischer Politiker, von der schwächelnden Wirtschaft und den Skandalen in Madrid abzulenken, aber er zeigt, dass Spanien den Felsen nicht vergessen hat.

Als Reaktion auf die spanische Aufregung sagte Peter Hain, der unter Tony Blair als Europaminister diente, dass es „überhaupt keine negativen Folgen“ hätte, wenn Großbritannien die Souveränität über Gibraltar mit Spanien teilen würde. Solche Aussagen zeigen den schwindenden Willen vieler Briten, an Gibraltar festzuhalten.

Im August 2013 schrieb Gibaltars *Panorama* über eine weitere Möglichkeit, wie Großbritannien den

Felsen verlieren könnte: „Wenn Großbritannien für den Austritt aus Europa stimmt, könnte dies Gibraltar in ein soziales, politisches und wirtschaftliches Chaos stürzen. Die Gibraltarer sind europäische Bürger. Wenn das Vereinigte Königreich die EU verlässt, werden die Gibraltarer weiterhin europäische Bürger bleiben, denn man kann einem Volk nicht die Staatsbürgerschaft entziehen. Daher wäre ein dekolonisiertes, unabhängiges Gibraltar – wenn auch mit Verbindungen zum Vereinigten Königreich und zur britischen Krone wie bisher – eine Nation europäischer Bürger, selbst wenn das Vereinigte Königreich aus der EU austreten sollte. ... Wir wären weiterhin europäische Bürger, ebenso wie die Katalanen und auch die Schotten, sollten auch sie sich für die Unabhängigkeit von ihren EU-Mitgliedstaaten entscheiden. Wohin uns das führt, kann man nur vermuten.“

Großbritannien hat die EU am 31. Januar 2020 verlassen, sodass der Status von Gibraltar nun infrage steht. Die Verhandlungen über ein Post-Brexit-Abkommen sind im Gange und werden mit ziemlicher Sicherheit damit enden, dass die Bürger von Gibraltar sich an EU-Vorschriften halten müssen, die sie in den Tagen der britischen Größe nicht befolgen mussten.

ANDERE GROSSE VERLUSTE

Die *Klar & Wahr* vom Februar 1956 erklärte, dass Großbritanniens „Kontrolle über Südafrika schnell schwindet“. Südafrika war ein stolzer Besitz des Britischen Empires, das die Wasserstraße um die Südspitze Afrikas kontrollierte. Doch der Ausschluss Südafrikas aus dem Commonwealth im Jahr 1961 beendete offiziell den britischen Einfluss auf das Kap der Guten Hoffnung. Die Übergabe Südafrikas an den kommunistisch beeinflussten Afrikanischen Nationalkongress im Jahr 1994 löste das auf, was von der britischen Herrschaft über das wichtige Drehkreuz übrig geblieben war.

Die Briten übergaben Hongkong 1997 kampflos der chinesischen Herrschaft. Mit der Übernahme von Hongkong, das den Spitznamen „Perle des Orients“ trägt, erbte China nicht nur eines der reichsten Handelszentren der Welt, sondern übernahm auch einen 380 Millionen Dollar teuren Marinestützpunkt, den die Briten dort errichtet hatten. „Noch nie wurde so viel, das von so vielen genutzt wurde, für so wenig hergegeben“, erklärte ein Mitglied des britischen Verteidigungsministeriums. „Mit dem Ende der britischen Herrschaft in Hongkong“, schrieb die *Posaune*, „sehen wir den letzten Akt bei der Schließung eines Imperiums – eines von Gott gegebenen Imperiums – und die Beschleunigung der Erfüllung der prophezeiten Flüche über eine verwöhnte und undankbare Nation, das britische Volk“ (Juni 1997).

Die Insel Malta ist ein weiterer strategischer Außenposten, der einst unter britischer Kontrolle stand. Während des Zweiten Weltkriegs war der Besitz

SIEHE **WACHABLÖSUNG** SEITE 97 ►



Die kommunistische Infiltration Amerikas wurde prophezeit

Eine weitere bemerkenswerte Vorhersage, die in der heutigen Zeit neue Bedeutung erlangt

Stellen Sie sich vor, die Vereinigten Staaten verbünden sich mit Russland. Wenn Sie zur Zeit des Zweiten Weltkriegs lebten, als Nazi-Deutschland quer durch Europa marodierte, mussten Sie sich das nicht vorstellen. Sie haben es gesehen: Die größte freie Marktwirtschaft der Welt hat eine „seltsame Allianz“ mit dem größten kommunistischen Staat der Welt, der Sowjetunion, geschmiedet.

Als dies geschah, kam es in Amerika zu einem merkwürdigen Phänomen: eine Welle der emotionalen Begeisterung für die Sowjets. Einflussreiche Männer und Medien schwärmten für Josef Stalin. Präsident Franklin Roosevelt ernannte den KGB-Überläufer Harry L. Hopkins zum US-Handelsminister und entließ den Führer der Kommunistischen Partei der USA, Earl Browder, aus dem Gefängnis, um die „nationale Einheit“ zwischen den amerikanischen Kommunisten und der Öffentlichkeit zu fördern.

Doch selbst in dieser schwierigen und verwirrenden Zeit gab es eine starke Stimme, die nicht nur vor der drohenden faschistischen Gefahr aus Deutschland warnte, sondern auch vor der weniger beachteten kommunistischen Bedrohung durch die Sowjetunion.

Amerika ist aus dem Zweiten Weltkrieg als Sieger hervorgegangen. Es übernahm die Führung in der freien

Welt und hatte nur in der Sowjetunion einen Rivalen. Aber selbst auf dem politischen, wirtschaftlichen und militärischen Höhepunkt Amerikas warnte Herbert W. Armstrong, dass die Nation von einem wiederbelebten Heiligen Römischen Reich unter deutscher Führung überfallen werden würde. Und davor würde Amerikas Ablehnung Gottes dem Kommunismus erlauben, die Nation zu schwächen, sodass sie überfallen werden könnte.

„Der Kommunismus ist eine weltweite POLITISCHE BEWEGUNG, organisiert in *vielen* Ländern“, schrieb er in der April-Mai-Ausgabe 1944 von *Klar & Wahr*. „Aus der offiziellen kommunistischen Literatur kann jeder erfahren, wenn er die WAHRHEIT wissen will, dass der Kommunismus ein Plan, *in Aktion*, ist, um den Kapitalismus und die kapitalistischen Regierungen gewaltsam zu stürzen.“

Während und nach dem Zweiten Weltkrieg verkündete Herr Armstrong dogmatisch die biblische Wahrheit, dass Russland Amerika nicht vor der Wiederkunft Jesu Christi MILITÄRISCH angreifen würde. Stattdessen erklärte er, dass Russland einen *psychologischen* Krieg mit Propaganda, Unterwanderung, Subversion und Demoralisierung führen würde. Die Russen würden „unseren Verstand, unsere moralischen

und geistlichen Werte angreifen und nicht unseren Körper und unseren irdischen Besitz“.

„Was wir im Kampf mit Russland nicht begreifen, ist Folgendes: Wir kämpfen nicht gegen eine einzelne Nation in einem militärischen Krieg, sondern gegen eine gigantische weltweite Armee in *Zivil*, die sich als politische Partei tarnt und versucht, die Welt mit einer völlig *neuen Art* der Kriegsführung zu erobern“, schrieb Armstrong im Jahr 1956. „Es ist eine Art der Kriegsführung, die wir weder verstehen noch zu bewältigen wissen. Sie bedient sich jedes teuflischen Mittels, um uns *von innen her* zu schwächen, unsere Kraft zu rauben, unsere Moral zu verderben, unser Bildungssystem zu sabotieren, unsere soziale Struktur zu zerstören, unser geistliches und religiöses Leben zu vernichten, unsere industrielle und wirtschaftliche Macht zu schwächen, unsere Streitkräfte zu demoralisieren und schließlich, nach solcher Infiltration, unsere Regierung mit Gewalt und Gewalttat zu stürzen! All das, geschickt getarnt als harmlose politische Partei! DER KOMMUNISMUS ist weltweite psychologische KRIEGSFÜHRUNG!“

Herr Armstrong warnte vor einer Zeit, in der das endzeitliche Israel (insbesondere Großbritannien und Amerika) sich ideologisch „mit Ausländern vermischen“ würde (Hosea 7, 8; Moffatt). Er verwies auf Hosea 7, 8-13, eine Passage, in der davor gewarnt wird, dass Großbritannien und Amerika „Bündnisse mit fremden Nationen suchen und Gott verlassen werden“ (ebd.). Er merkte an, wie diese Passage zeigt, dass diese Bündnisse die Stärke Amerikas „auffressen“ würden, „ohne dass er es merkt“ (Vers 9; Moffatt).

Spätere Ereignisse haben gezeigt, dass Amerikas Tändelei mit dem Kommunismus seine Moral pervertiert, seine Wirtschaftskraft geschwächt und seine Stärke aufgezehrt hat. Dies ist eine tragische Geschichte, aber Amerika wurde gewarnt!

DIE ERSTE STUFE DER SUBVERSION

Sechsenddreißig Jahre nachdem Herr Armstrong 1934 zum ersten Mal im amerikanischen Radio vor dem Kommunismus gewarnt hatte, lief der KGB-Agent Yuri Bezmenov aus der Sowjetunion über und floh nach Kanada. Nach seinem Überlaufen gab sich Bezmenov große Mühe, die Menschen in Amerika zu warnen, dass sie SICH IM KRIEG mit dem Kommunismus befanden. Wie Herr Armstrong sagte, war dies kein Krieg der Waffen und Panzer, sondern ein Krieg des ideologischen Umsturzes.

Bezmenov zufolge war die Unterwanderung fremder Nationen für den sowjetischen KGB so wichtig, dass der größte Teil der Ressourcen der berühmten Spionageagentur für Propagandaaktivitäten eingesetzt wurde. „Nur etwa 15 Prozent der Zeit, des Geldes und der Arbeitskräfte werden für die eigentliche Spionage aufgewendet“, sagte er gegenüber G. Edward Griffin in einem Interview von 1984. „Die anderen 85 Prozent sind

ein langsamer Prozess, den wir entweder ideologischen Umsturz oder ‚aktive Maßnahmen‘ nennen.“

Subversion, so Bezmenov, ist ein langfristiger Prozess mit vier Schritten: 1) Demoralisierung, 2) Destabilisierung, 3) Krise und 4) Normalisierung.

Der erste dieser Schritte, die Demoralisierung, ist ein Programm, das darauf abzielt, „die Realitätswahrnehmung eines jeden Amerikaners so zu verändern, dass trotz der Fülle an Informationen niemand mehr in der Lage ist, vernünftige Schlussfolgerungen im Interesse der Verteidigung seiner selbst, seiner Familie, seiner Gemeinschaft und seines Landes zu ziehen“ (ebd.).

„Es dauert etwa 15 bis 20 Jahre, um eine Nation zu demoralisieren“, schrieb Bezmenov in seinem Buch *Love Letter to America*. „Warum so viele (oder wenige)? Ganz einfach: Dies ist die Mindestanzahl von Jahren, die erforderlich ist, um EINE GENERATION von Studenten in einem Zielland (z. B. Amerika) zu ‚erziehen‘ und sie der Ideologie des Umstürzlers auszusetzen“ (Hervorhebung hinzugefügt).

Herr Armstrong warnte auch vor dieser Unterwanderung Amerikas. „Ich habe bereits 1934 über Funk und schriftlich gesagt, dass die Strategie der Kommunisten als erste Offensive auf dem Weg zur Weltherrschaft die Propaganda ist“, schrieb er 1980 in einer Ausgabe der *Worldwide News*. „Sie begannen, die Saat ihrer kommunistischen atheistischen Erziehung überall in den Vereinigten Staaten auszustreuen – vor allem unter College-Professoren und Studenten.“

„Sie sind mit voller Wucht in die amerikanischen Universitäten eingedrungen“, fuhr er fort, „und die amerikanischen Universitäten haben sie vertrauensvoll hereingelassen.“

Diese Umerziehungsmethoden haben in den 1960er und 70er Jahren in Amerika tiefe Wurzeln geschlagen. Bezmenov warnte, dass KGB-Agenten und ihre sozialistischen „Mitläufer“ abstrakte Kunst, perverse Musik, pornografische Bilder, homosexuelle Rechte, rassistische Politik, pazifistische Außenpolitik und sozialistische Wirtschaft nutzen würden, um Amerika zu demoralisieren.

In dieser Zeit geriet der künftige US-Präsident Barack Obama unter den Einfluss von Frank Marshall Davis, einem radikalen schwarzen Pornografen und Mitglied der Kommunistischen Partei der USA, der glaubte, die größte Bedrohung der Welt sei nicht die sowjetische Bedrohung, sondern die „anglo-amerikanische imperialistische Herrschaft“. Obamas Großvater Stanley Dunham stellte ihn Davis vor, weil er dachte, dieser könne als Vaterfigur fungieren. Wie viele andere amerikanische Jugendliche in den 1960er und 70er Jahren wurde Obama also schon in jungen Jahren mit der kommunistischen Philosophie indoktriniert.

Kurz bevor ein 10-jähriger Barack Obama Frank Marshall Davis traf, warnte Herr Armstrong rhetorisch: „Warum ist unser Volk nicht in der Lage, die

kommunistische Linie – den kommunistischen Plan und die kommunistische Verschwörung – in den Unruhen an den Colleges und Universitäten, in der Propaganda, die ‚Polizeibrutalität‘ anklagt, in ‚Black Power‘, ‚Black Panther‘ und anderen Slogans, sogar in ‚zivilem Ungehorsam‘ und ‚gewaltfreien‘ Protestbewegungen, die zu Gewalt führen, zu erkennen?“

Herr Armstrong beantwortete diese Frage mit dieser schockierenden Wahrheit: „Die führende Hand bei der Studentenrevolte ist die Kommunistische Partei. Viele Studenten, deren Emotionen aufgewühlt sind und die zu Gewalt neigen, sind sich dessen selbst nicht bewusst. Doch tatsächlich gehen diese jungen Führer der ‚Neuen Linken‘ über die Kommunistische Partei hinaus. Ihr Plan ist es, zuerst die Studenten im College-Alter zur Revolte zu bewegen und dann die Teenager in der Highschool. Wenn sie die Studenten von morgen korrumpieren und/oder für sich gewinnen können, werden sie die Kontrolle übernehmen“ (*Klar & Wahr*, März 1969).

Mit Blick auf das große Ganze erkannte Herr Armstrong, dass die kommunistischen Demoralisierungstaktiken aus einer höheren Quelle stammten als Karl Marx oder der KGB. „[D]er Kommunismus ist *das Bestreben des Teufels*, durch seine dämonisch inspirierten menschlichen Werkzeuge, uns diesen größten nationalen und wirtschaftlichen Segen zu nehmen, den Gott jemals irgendeinem Volk gewährt hat!“, schrieb er in der Januar-Ausgabe 1949 von *Klar & Wahr*. Obwohl die Sowjetunion unterging, bevor ihre Unterwanderungsbemühungen die Stufe der „Destabilisierung“ und „Krise“ erreichen konnten, sind die Auswirkungen der von Satan inspirierten Demoralisierungstaktiken im Amerika von heute noch sehr lebendig. Marxistische Führer kontrollierten die US-Regierung während der Präsidentschaften von Barack Obama und Joe Biden und kontrollieren auch heute noch einen Großteil der US-Medien und der akademischen Welt.

KORRUPTION DER MODERNEN BILDUNG

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion enthüllten Dokumente aus den sowjetischen Archiven, dass die Kommunistische Partei der USA jährlich 2 bis 3 Millionen Dollar vom *Kreml* erhielt, um ihre subversiven Aktivitäten zu fördern.

Die meisten der vom Kreml, der Kommunistischen Partei der USA und ihren „Mitläufern“ unternommenen Anstrengungen setzten nicht auf traditionelle Spionage, sondern auf die Unterwanderung des amerikanischen Bildungswesens. Laut Juri Bezmenow waren die wichtigsten Methoden der sowjetischen Demoralisierung der Studentenaustausch mit Moskau, die Überflutung der Universitäten mit marxistischer Literatur, internationale Seminare mit sowjetischer Beteiligung, die Infiltration der Universitäten mit radikalen Linken (oft unwissentlich unter der Leitung von KGB-Subversionshelfern) und die Gründung von

Zeitungen mit kommunistischem Personal und die Organisation von „Studiengruppen“ zur Verbreitung der sowjetischen Propaganda.

1976 besuchte Barack Obama eine dieser „Studiengruppen“, eine marxistisch-sozialistische Gemeinschaft am Occidental College, die von John Drew gegründet wurde und sich Democratic Socialist Alliance nennt. In einem Radiointerview mit Dr. Paul Kengor im *Glen Meakem Program* erklärte Drew, dass seine damalige Freundin Caroline Boss ihm 1980 den 19-jährigen Obama als Marxistenkollegen vorstellte. Als Obama eine gewaltsame Volksrevolution vorhersagte, war Drew überrascht. Zu diesem Zeitpunkt hatte Drew den gewalttätigen, revolutionären Stil des Marxismus-Leninismus zugunsten eines eher graduellen Ansatzes aufgegeben, den Herbert Marcuse vertrat.

Obamas Erfahrung war nicht ungewöhnlich. „Vor dem Zweiten Weltkrieg machte die Kommunistische Partei in den Vereinigten Staaten große Fortschritte“, schrieb Herr Armstrong in der April-Ausgabe 1980 von *Klar & Wahr*. „Sie begannen, sich in die Colleges und Universitäten einzuschleusen. Wenn sie keine Professoren ‚bekehren‘ konnten, arbeiteten sie an Studenten, die später Lehrer werden sollten. So rekrutierten sie überall in den Vereinigten Staaten LEHRER, die ihre Doktrin lehrten.“

Nach Angaben eines ehemaligen Direktors eines Unterausschusses für Untersuchungen des Senats hat die Kommunistische Partei zwischen 1935 und 1953 „die Unterstützung von mindestens 3500 Professoren in Anspruch genommen – viele von ihnen als beitragszahlende Mitglieder, viele andere als Mitläufer, einige als ausgesprochene Spionageagenten, einige als Anhänger der Parteilinie in unterschiedlichem Ausmaß und einige als ahnungslose Handlanger der Subversion“ (J. B. Matthews, „Communism and the Colleges“, *American Mercury*, Mai 1953).

Das ultimative Ziel des Kommunismus ist eine „uto-pische“ Gesellschaft, in der jeder Einzelne vollständig von der Gesellschaft (der Kommunistischen Partei) abhängig ist. Deshalb betont das marxistisch-leninistische Erziehungskonzept den „Massencharakter“ und den „Kollektivismus“ über „individuelle Fähigkeiten“. Damit eine kollektivistische Gesellschaft wirklich Erfolg haben kann, braucht sie mehr als nur eine Generation von Menschen, die sich nicht selbst erhalten wollen: Sie braucht eine Generation von Menschen, die sich nicht selbst ERHALTEN können!

Das ist die Richtung, in die viele Liberale Amerika führen wollen. In den Worten von Bezmenov: „Die amerikanische Schwärmerei für die staatliche Bildung, die von KGB-Umstürzlern gefördert wird, hat bereits Generationen von Absolventen hervorgebracht, die nicht buchstabieren können, Nicaragua nicht auf einer Weltkarte finden und nicht kreativ und unabhängig DENKEN KÖNNEN. Ich frage mich, ob Albert Einstein

zu seiner Relativitätstheorie gekommen wäre, wenn er in einer der heutigen amerikanischen öffentlichen Schulen unterrichtet worden wäre. Höchstwahrscheinlich hätte er stattdessen Marihuana und alternative Methoden des Geschlechtsverkehrs „entdeckt“.

DIE WIRTSCHAFT RUINIEREN

„Der Kommunismus ist natürlich vieles“, schrieb Herr Armstrong in der *Klar & Wahr* vom Februar 1962. „Er ist eine Lehre ... Es ist ein revolutionäres Programm. Es ist ein unerbittlicher Klassenkampf. Es ist eine radikale Philosophie der Geschichte. Es ist eine radikale Philosophie der Gesellschaft. Es ist ein soziales System. Es ist ein Wirtschaftssystem. Es ist eine politische Strategie. Es ist eine Weltverschwörung.“

Als „Wirtschaftssystem“ stellt der Kommunismus die ärmeren Klassen gegen diejenigen, die wirtschaftlich erfolgreicher sind, indem er die Umverteilung des Reichtums von der besitzenden Klasse zur Klasse der Lohnarbeiter fordert. Um diese Umverteilung des Reichtums zu erreichen, schrieben Karl Marx und Friedrich Engels im *Kommunistischen Manifest*, dass der private Grundbesitz abgeschafft, eine stark progressive Einkommenssteuer eingeführt und alle Fabriken und Finanzinstitute verstaatlicht werden müssen.

Das Mantra der marxistischen Wirtschaftslehre lautet: „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen“. Mit anderen Worten: Der Reichtum derjenigen mit mehr „Fähigkeiten“ wird an diejenigen mit mehr „Bedürfnissen“ umverteilt. Diese Philosophie widerspricht direkt der Lehre Jesu Christi, wie sie im Gleichnis von den Pfunden (Lukas 19, 12-27) gelehrt wird, in dem jeder der Diener Christi unterschiedlich belohnt wird, je nachdem, wie viel er mit dem, was ihm gegeben wurde, produziert hat.

Der Hauptgrund dafür, dass der Marxismus nicht funktioniert, ist, dass den Menschen der Anreiz zur Arbeit fehlt, wenn sie keinen Nutzen für ihre Arbeit erhalten. In 1. Timotheus 5, 8 heißt es: „Wenn aber jemand die Seinen, besonders seine Hausgenossen, nicht versorgt, hat er den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger.“ Im Gegensatz dazu lehrt der Marxismus die Menschen, sich darauf zu verlassen, dass andere für sie sorgen. Er ist möglicherweise der größte Feind der persönlichen Verantwortung, der je erfunden wurde.

Die Sowjetunion ist zusammengebrochen, weil Russland die marxistisch-leninistische Wirtschaftslehre begeistert angenommen hat. Wie der russische Wirtschaftswissenschaftler Grigori Jawlinski, ein Berater des sowjetischen Präsidenten Michail Gorbatschow, sagte: „Das sowjetische System funktioniert nicht, weil die Arbeiter nicht arbeiten.“

Trotz der wirtschaftlichen Katastrophe, die die Sowjetunion heimgesucht hat, hält eine schockierende Anzahl amerikanischer Wirtschaftswissenschaftler an

dieser sozialistischen Bewegung mit marxistischen Traditionen fest. Das derzeitige politische Umfeld in den Vereinigten Staaten verherrlicht viele kommunistische Ideale. Barack Obama hat viele kommunistisch beeinflusste Personen in prominente Regierungspositionen berufen, und Präsident Donald Trump war nicht in der Lage, alle von ihnen zu entfernen.

Herbert Armstrong warnte davor, dass die kommunistische Wirtschaft Amerikas Kraft schwächen und seine wirtschaftliche Macht untergraben würde. „Satan ist nicht ein sichtbarer roter Teufel mit Schwanz, Hörnern und Heugabel“, schrieb er in der *Klar & Wahr* vom Oktober 1951. „Der wirkliche Satan ist unsichtbar. Die Welt sieht ihn nicht und erkennt seine Werke nicht. ... Sie begreift nicht die teuflische Täuschung des Kommunismus – Satans wirtschaftliche Irreführung, die Propaganda auf der Grundlage falscher Wirtschaftsmodelle als ihre erste Angriffswaffe einsetzt ...“

DAS MARXISTISCHE KOMPLOTT ZUR ABSCHAFFUNG DER FAMILIE

Herbert Armstrong warnte auch, dass der kommunistische Umsturz „jedes teuflische Mittel“ einsetzen würde, um „unsere Moral“ zu verdrehen, „unsere soziale Struktur“ zu zerstören und „unser geistliches und religiöses Leben“ zu vernichten.

Das vielleicht „teuflischste“ dieser Mittel ist das marxistische Komplott zur Zerstörung der Familie. Das *Kommunistische Manifest* verhöhnt die Familie als eine kapitalistische Institution, die „auf privatem Gewinn“ beruht. Die Ehe, so heißt es dort, sei nur die „heuchlerische“ Verschleierung der privaten Prostitution. Die Autoren hofften und sagten voraus, dass sowohl die „bürgerliche Familie“ als auch die „bürgerliche Ehe“ mit dem Weggang des Privatkapitals verschwinden würden.

Während der 1960er und in den 70er Jahren arbeiteten sowjetische Tarnorganisationen in ganz Amerika daran, die traditionelle Ehe zu zerstören. Der Informant des US-Inlandsgeheimdienstes FBI, Larry Grathwohl, infiltrierte die revolutionäre kommunistische Gruppe Weather Underground. Nachdem er sich monatelang mit Bill Ayers, Bernardine Dohrn und ihrer Crew herumgetrieben hatte, schrieb Grathwohl seinen Bericht „Bringing Down America: An FBI Informer With the Weathermen“. Der Bericht enthüllt, dass das Weather-Underground-Netzwerk entschlossen war, die monogame Ehe abzuschaffen, die sie als repressives Überbleibsel männlicher und weißer Vorherrschaft betrachteten.

In seinem Buch *The Naked Communist* (Der nackte Kommunist) identifiziert der Autor Willard Cleon Skousen 45 kommunistische Ziele für die ideologische Unterwanderung Amerikas. Diese Ziele wurden am 10. Januar 1963 im Plenum des Kongresses verlesen. Dazu gehören die Diskreditierung der Familie als Institution,

SIEHE **KOMMUNISTISCHE INFILTRATION** SEITE 98 ►

Er hatte recht, dass die UNO zum „totalen Scheitern“ verurteilt war

Die Unvereinten Nationen

Seit ihrer Gründungsversammlung wusste Armstrong, dass die UNO bei der Friedensschaffung kläglich scheitern würde.

Im Jahr 1945 blickten die Nationen der Welt auf die globalen Trümmer, die Nazi-Deutschland und das kaiserliche Japan im Zweiten Weltkrieg angerichtet hatten, und erklärten: „Nie wieder.“ Sie verkündeten ihre Lösung für Krieg und Ungerechtigkeit auf einer Konferenz in San Francisco: die UNO. Herbert W. Armstrong erhielt Presseausweise für die Veranstaltung. Sein Urteil: „Ich sehe hier nicht den Keim DES FRIEDENS, sondern die Saat für den nächsten KRIEG! ... [D]ie Konferenz der UNO brachte nichts als Streit und Zank hervor und war von Anfang an dazu bestimmt, in einem völligen Scheitern zu enden. Dennoch erklärten die Staats- und Regierungschefs sie zur LETZTEN HOFFNUNG DER WELT – MIT DER einzigen Alternative: DER VERNICHTUNG DER MENSCHHEIT!“

Herr Armstrong fasste seine Ansichten über die Konferenz zusammen: „Ich sehe bereits die Wolken des Dritten Weltkriegs auf dieser Konferenz aufziehen. Ich habe es zuerst gesehen, als es indirekt in jede Pressekonferenz eingespeist wurde. Wir erfahren es in privaten Gesprächen mit Delegierten in Hotellobbys. Die Nationen können Frieden haben – wenn SIE IHN WOLLEN. Aber

sie wollen ihn nicht. Sie wollen GEWINN auf Kosten anderer.“

Das Scheitern der UNO ist ein Thema, auf das Armstrong in seiner Berichterstattung Jahrzehnte später zurückkommen wird. In der *Klar & Wahr* vom Januar 1977 schrieb er: „Die UNO wird nicht in der Lage sein, Frieden zu schaffen. Die Aggressor-Nationen – und wir sind so leichtgläubig, dass wir sie erst erkennen, NACHDEM sie die Welt in einen weiteren Krieg gestürzt haben – werden mit ihren Intrigen und teuflischen Plänen für die Weltherrschaft weitermachen.“

Als Herr Armstrong 1986 starb, war die Liste der Versäumnisse der UNO lang. Das kommunistische China hat die UNO-Friedenstruppen während des Koreakrieges erfolgreich aus Nordkorea vertrieben; die heutige Unterdrückung von Millionen Nordkoreanern zeugt noch immer vom Versagen der UNO. Die UNO konnte nichts tun, um den Vietnamkrieg zu beenden oder zu beheben. Sie hat auch nicht die verschiedenen arabisch-israelischen Kriege oder einen der anderen großen Konflikte verhindert, die in den über 80 Jahren ihres Bestehens ausgebrochen sind.

Die Ereignisse seit Herrn Armstrongs Tod haben seine Worte jedoch noch mehr bestätigt. Seit 1986 hat die UNO bewiesen, dass sie nicht nur den Zweck ihrer Existenz verfehlt, sondern sogar zu Gräueltaten beigetragen hat.

„ERSTES MILITÄRISCHES OPFER DES DRITTEN WELTKRIEGS“

Als der Kommunismus in Osteuropa in den 1990er Jahren fiel, versank Jugoslawien in ethnischen Machtkämpfen. Ab 1991 teilte ein Jahrzehnt blutiger Kriege und ethnischer Säuberungen das Land in Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien, Kosovo und Nordmazedonien auf.

Die Vereinigten Staaten, Russland, der größte Teil Westeuropas und der Rest der Welt waren ursprünglich gegen den Zerfall Jugoslawiens. Doch 1991 erkannten Deutschland und der Vatikan einseitig die Unabhängigkeit Kroatiens und Sloweniens an. Dies veranlasste den Rest des Westens, diesem Beispiel zu folgen, was in den NATO-Interventionen in Bosnien und im Kosovo gipfelte. Heute sind Kroatien und Slowenien Mitglieder der von Deutschland geführten Europäischen Union, während Bosnien von einem deutschen „Hohen Repräsentanten“ regiert wird, dessen Autorität an die Stelle der gewählten Vertreter des Landes tritt. (Erfahren Sie mehr in Gerald Flurrys kostenloser Broschüre *Deutschlands Eroberung der Balkanstaaten*.)

Jugoslawien war die erste größere Intervention Deutschlands in einem europäischen Land nach dem Krieg. US-Außenminister Warren Christopher sagte, „die Deutschen tragen eine besondere Verantwortung“ für das, was in Jugoslawien geschah. Aus diesem Grund bezeichnete Herr Flurry Jugoslawien als „das erste militärische Opfer des Dritten Weltkriegs“.

GUTE ABSICHTEN

Eine frühe UNO-Sitzung,
San Francisco, Juni 1945



Die UNO wurde eigens gegründet, um Aggressoren wie Deutschland daran zu hindern, das zu wiederholen, was sie im Zweiten Weltkrieg getan haben. Als UNO-Mitgliedstaat hatte Jugoslawien Anspruch auf den Schutz der UNO, weil seine Souveränität verletzt worden war. Doch was hat die UNO unternommen? Sie hat geschwiegen, während Deutschland erneut begann, Europa unter ihrer Aufsicht zu erobern.

Mehr noch: UNO-Friedenstruppen setzten die Trennung des Kosovo von Serbien durch. Die UNO-Friedenstruppen setzten die Integration Bosniens in das übrige Europa durch. Die UNO gab Deutschland die Legitimation für sein verwerfliches Vorgehen auf dem Balkan.

„DER SCHLIMMSTE AUßENPOLITISCHE FEHLER“

Im Jahr 2015 war die Islamische Republik Iran wegen ihres illegalen Atomprogramms ein isolierter Pariastaat. Im Jahr 2016 hat sich dieser Paria-Status fast in Luft aufgelöst, vor allem dank der UNO.

Der Iran kündigte 1984 sein Atomwaffenprogramm an. Das theokratische Regime des Iran glaubt, dass „Allah“ es dazu verpflichtet, den Dschihad und die islamische Revolution in den Rest der Welt zu exportieren. 1984 bezeichnete Präsident Ali

Khamenei, heute Irans oberster Führer, das Atomprogramm als den „einzigen Weg, das Wesen der islamischen Revolution vor den Machenschaften ihrer Feinde, insbesondere der Vereinigten Staaten und Israels, zu schützen und sie auf das Erscheinen des Imam Mahdi vorzubereiten“, der Messiasfigur in der iranischen Variante des Islam.

Die Welt hat gesehen, wie gefährlich es wäre, den Iran in den Besitz einer Atomwaffe gelangen zu lassen. In den 2000er und 2010er Jahren reagierte der UNO-Sicherheitsrat auf die iranische Nuklearanreicherung und die Entwicklung von Raketen, indem er den Handel des Landes mit anderen Nationen einschränkte.

Aber am 16. Januar 2016 wurden diese Beschränkungen im Rahmen von US-Präsident Barack Obamas Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA) aufgehoben. Der Iran erklärte sich bereit, die nukleare Anreicherung einzuschränken und bestimmte Nukleartechnologien im Gegenzug für die Aufhebung der UNO-Sanktionen zu beseitigen.

Herr Flurry nannte diesen Atomdeal „den größten außenpolitischen Fehler in der amerikanischen Geschichte“. Das radikale theokratische Regime des Irans hat seine Ziele nicht geändert, nämlich immerwäh-

renden Krieg mit dem Westen zu führen oder Chaos zu säen, um das Kommen seines Messias vorzubereiten. Selbst wenn man den unzuverlässigen Ruf des Irans außer Acht lässt, hatte das Abkommen genügend Schlupflöcher, damit der Iran sein Programm fortsetzen konnte. Beispiele dafür sind die „Sunset-Klausel“, die die Androhung einer automatischen Wiedereinsetzung der Sanktionen beendet, oder die Erlaubnis für den Iran, jede Anlage, die er als „nicht-nukleare militärische Anlage“ betrachtet, vor internationalen Inspektoren zu schließen. Währenddessen flutete die Aufhebung der Sanktionen den Iran mit Geld. Dies ermöglichte es dem Iran, Millionen von Dollar an terroristische Gruppen im Ausland zu schicken.

Präsident Obama hat das Abkommen ausgehandelt, aber es war die UNO, die es umgesetzt hat. Es war die UNO, die ihre Sanktionen aufhob, obwohl sie den nationalen Charakter des Irans kannte, obwohl sie wusste, dass dies dem Atomprogramm einen Rettungsanker geben würde, und obwohl sie wusste, dass der Iran seinen neuen Reichtum zur Finanzierung des weltweiten Terrorismus nutzen würde. Die UNO trug somit dazu bei, die Welt näher an einen Atomkrieg heranzuführen.

Ein gemeinsames Thema von Herrn Armstrongs Prognosen drehte sich um eine weltweite Katastrophe, die von Jesus Christus in Matthäus 24 prophezeit wurde: „Denn dann wird eine große Trübsal sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht mehr sein wird. Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so könnte kein Fleisch gerettet werden [keine Seele würde lebendig gerettet werden] – Übersetzung von James Moffatt]; aber um der Auserwählten willen werden

diese Tage verkürzt“ (Verse 21-22). Eine solche Möglichkeit gab es vor dem Aufkommen von Massenvernichtungswaffen nicht. Einem radikalen theokratischen Regime wie dem iranischen zu helfen, eine Atombombe zu bekommen, bringt die Welt der Erfüllung dieser Prophezeiung näher.

DIE UKRAINE OPFERN

Der Einmarsch Russlands in die Ukraine im Jahr 2022 war aus mehreren Gründen ein Wendepunkt. Er wurde schnell zum

wurden gegen ihren Willen in die Sowjetunion eingegliedert; viele Regimegegner wurden in Gulags nach Sibirien geschickt. Ein jugoslawischer Diplomat erzählte Herrn Armstrong, dass in seinem gerade kommunistisch gewordenen Land unter dem von der Sowjetunion unterstützten Regime ähnliche Gräueltaten stattfanden.

„Der Erfolg der Bemühungen der UNO um den Weltfrieden erfordert eine vollständige HARMONIE zwischen den Großen Drei“, schrieb Armstrong. „Aber wenn Amerika und Großbritannien eine

Stellvertretertruppe Hamas seit Jahren auf einen solchen Angriff vorbereitet. Weniger bekannt ist die Rolle der UNO.

Jahrzehntelange UNO-Unterstützung hatte den Gazastreifen auf diesen Moment vorbereitet. Die UNO trägt eine direkte Mitschuld an dem Massaker vom 7. Oktober.

Hauptverantwortlich ist das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA). Die 1949 gegründete UNRWA hat die Aufgabe, sich um Flüchtlinge aus dem israelischen Unabhängig-

„ICH SEHE BEREITS DIE WOLKEN DES DRITTEN WELTKRIEGS AUF DIESER KONFERENZ AUFZIEHEN. ICH SEHE HIER KEINEN KEIM DES FRIEDENS, SONDERN DIE SAMEN DES NÄCHSTEN KRIEGES!“

29. APRIL 1945

größten Landkrieg in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg und zum ersten großen Drohnenkrieg der Welt. Die seit Jahren andauernden Kämpfe finden in derselben Region statt, in der auch einige der heftigsten Kämpfe des Zweiten Weltkriegs und einige der blutigsten Verbrechen des Holocausts stattfanden.

Der Konflikt hat auch die Hohlheit des Friedensversprechens der UNO offenbart.

Die UNO war machtlos, Russlands Krieg zu stoppen. Als Mitglied des Sicherheitsrates verhinderte Russland mit seinem Vetorecht, dass die anderen Weltmächte auch nur eine Resolution zur Verurteilung der Invasion verabschiedeten. Währenddessen ist der Boden des Donbass vom Blut Hunderttausender Ukrainer und Russen getränkt.

Während seiner Teilnahme an der Eröffnungskonferenz der UNO sprach Herr Armstrong mit Delegierten aus Litauen, Lettland und Estland. Die baltischen Staaten

Harmonie mit Russland erreichen wollen, ist bereits jetzt absehbar, dass *dies auf Kosten der Gerechtigkeit in den kleineren baltischen und Balkanstaaten sowie in Polen gehen wird*. Und wenn die Rechte dieser hilflosen Millionen als Preis für den Frieden mit Russland ungestraft mit Füßen getreten werden sollen, DANN HABEN WIR IMMER NOCH KEINEN FRIEDEN!“

Genau dieses Szenario spielt sich jetzt in der Ukraine ab. Die UNO kann nur das tun, was Russland ihr erlaubt, und der Rest der Welt ist gezwungen, zuzusehen.

HILFE FÜR DIE HAMAS

Hamas-Terroristen aus dem Gazastreifen griffen Israel am 7. Oktober 2023 an und schlachteten dämonisch 1200 Menschen im schlimmsten Massaker an Juden seit dem Holocaust ab. Vieles hat zu diesem Moment geführt. Israel befand sich in einer innenpolitischen Krise, und seine Geheimdienste waren nicht so wachsam, wie sie hätten sein sollen. Der Iran hatte seine

keitskrieg von 1948 und deren Nachkommen zu kümmern. Heute haben etwa 6 Millionen Menschen in verschiedenen Ländern Anspruch auf die Leistungen der UNRWA. In Gaza leiteten über 13 000 UNO-Mitarbeiter rund 300 Schulen, medizinische Kliniken, Finanzprogramme und andere Einrichtungen.

Verschiedene Gruppen haben die Schulen der UNRWA wegen ihrer Lehrpläne entlarvt, die den Märtyrertod und das Abschachten von Juden verherrlichen. Im Erdkundeunterricht werden Karten gezeigt, auf denen der „Staat Palästina“ das gesamte Heilige Land umfasst. Der Sprachunterricht vermittelt Poesie mit Versen wie: „Der Feind ist verachtenswert, Palästina ist unser. Der Abzug der Besatzer aus unserem Land ist unvermeidlich. Wir werden uns den Panzern des Feindes mit Blut und Fleisch entgegenstellen.“ Eine solche Gehirnwäsche in den von der UNO betriebenen Schulen ist gut dokumentiert.

SIEHE **NATIONEN** SEITE 99 ►



TEIL DREI

NAHER OSTEN

Visionen von Jerusalem

Der Nahe Osten – insbesondere die Heilige Stadt – ist ein Brennpunkt in der Geschichte und der Prophetie. Herr Armstrong hat vorausgesehen, wie wichtig sie für die Ereignisse der Endzeit sein würde.

Wie könnte jemand vorhersagen, was in einer so unberechenbaren Region wie dem Nahen Osten passieren wird? Seit Jahrhunderten – ja sogar Jahrtausenden – ist diese Region von chaotischen VERÄNDERUNGEN geprägt. Imperien sind zerfallen, Grenzen wurden gezogen und neu gezogen, Regierungen gestürzt und ganze Völker enteignet. Ist es nicht verrückt zu behaupten, man könne vorhersehen, was in dieser chaotischen Region auf uns zukommt?

Doch seit neun Jahrzehnten haben erst die *Klar & Wahr* und jetzt die *Posaune* genau das getan – mit erstaunlicher Genauigkeit. Jahrzehntelang haben die Autoren beider Publikationen darüber berichtet, analysiert und davor gewarnt, was im instabilen Nahen Osten geschehen würde – und wird.

Wir haben dies getan, indem wir die Bibel als unseren Leitfaden verwendet haben. Was den Nahen Osten betrifft, ist die Bibel in bestimmten prophetischen Aussagen eindeutig. Herbert W. Armstrong hat mit Nachdruck auf diese Punkte hingewiesen, von denen einige *bereits eingetreten sind*. In anderen Punkten stützten er und andere Autoren ihre Einschätzungen und Prognosen auf die in der Prophezeiung dargelegten *Prinzipien*. Viele dieser Einschätzungen waren ebenfalls ziemlich genau. Mit der Zeit werden die Einzelheiten immer deutlicher. Die Ereignisse, über die die *Posaune* seit unserer ersten Ausgabe im Jahr 1990 berichtet hat, haben unser Verständnis davon, wie sich die Prophezeiung im Nahen Osten abspielen wird, weiter vertieft.

Herr Armstrong hatte eine enge Beziehung zum Staat Israel. Er hat sechs israelische Premierminister und drei israelische Staatspräsidenten persönlich getroffen. Das Ambassador College, dessen Kanzler Herr Armstrong war, unterstützte archäologische Ausgrabungen in Jerusalem und anderswo im Land. Herr Armstrong war durch seine Freundschaft mit dem ägyptischen Präsidenten Anwar Sadat sogar am arabisch-israelischen Friedensprozess beteiligt.

JERUSALEM HEUTE

In den frühen 1960er Jahren prophezeite Herr Armstrong, dass die gesamte Altstadt von Jerusalem von den Juden kontrolliert werden würde. Diese Prophezeiung erfüllte sich im Sechs-Tage-Krieg 1967.



Auf der Grundlage der biblischen Prophezeiungen hatte er auch viel über Israels Zukunft zu sagen. Im Gegensatz zu den meisten biblischen Völkern hat das jüdische Volk seine Identität nie verloren. Und Herr Armstrong verstand, dass Prophezeiungen, die *Juda* betreffen, für *unsere Zeit* bestimmt sind.

JERUSALEM VEREINEN

Vom Anfang bis zum Ende der Bibel spielt Jerusalem eine wichtige Rolle als „die Stadt Gottes“ und die Stadt, die Gott erwählt hat (Psalm 46, 5; Sacharja 3, 2). Aber die Bibel bezieht sich nicht nur auf das alte Jerusalem. Jerusalem existiert heute noch als Stadt. Gott gab ein Drittel Seiner Bibel als Prophezeiung ein, und der größte Teil davon bezieht sich auf unsere heutige Zeit. Daher wäre es logisch, dass Gott Prophezeiungen über Jerusalem für unsere Zeit hätte und dass Er einen Mann vor Ort hätte, der diese Prophezeiungen erklärt, während sie sich erfüllen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erklärten die Juden im Heiligen Land – ihre Zahl ist durch die Holocaust-Flüchtlinge noch gestiegen – 1948 die Unabhängigkeit Israels. Israels arabische Nachbarn weigerten sich, den jüdischen Staat anzuerkennen, und griffen ihn an. Die Juden drängten die arabischen Armeen zurück, eroberten aber nur die *Hälfte* Jerusalems – die moderne Hälfte, die von den Briten entwickelt wurde – während Jordanien die historische Stadt zusammen mit dem heutigen Westjordanland einnahm.

Herr Armstrong hat nicht erwartet, dass Ost-Jerusalem jordanisch bleiben würde.

Eine Prophezeiung in Sacharja 12, 2 lautet: „Siehe, ich will Jerusalem zum Taumelbecher zurichten für

alle Völker ringsumher, und auch *Juda* wird's gelten, wenn Jerusalem belagert wird.“ Die JPS Tanach-Bibel übersetzt den letzten Teil dieses Verses so: „Und auch über *Juda* wird es fallen, wenn sie *Jerusalem belagern*.“

Im Mai 1963 machte die *Klar & Wahr* diese interessante Aussage: „Das alte Jerusalem ist heute fast vollständig in der Hand des Königreichs Jordanien. Aber diese Prophezeiung enthüllt *einen Kampf um den Besitz Jerusalems durch Juda – die Juden*.“ Außerdem deutet Sacharja 14, 2 darauf hin, dass die Hälfte Jerusalems kurz vor der Wiederkunft Jesu Christi von nicht-jüdischen Kräften erobert werden wird; das bedeutet, dass die Juden die *gesamte* Stadt vor diesem Zeitpunkt kontrollieren müssen. Auf der Grundlage dieser und anderer Schriftstellen lehrten Herr Armstrong und die Mitarbeiter von *Klar & Wahr* in den frühen 1960er Jahren, dass den Juden die Übernahme der gesamten Altstadt von Jerusalem prophezeit wurde.

Am 1. Mai 1967 sprach Herr Armstrong auf seiner Rückreise von Amman und Jerusalem vor einer Versammlung auf dem Campus des Ambassador College in England. „Jeden Tag können Sie nun damit rechnen, dass die Israelis des Landes, das sich selbst ‚Israel‘ nennt, mit einer militärischen Invasion in die jordanische Hälfte der geteilten Stadt Jerusalem vordringen“, sagte er. „...Sobald die Israelis den jordanischen Teil Jerusalems eingenommen haben, werden sofort die UNO und die großen Einzelmächte – die Vereinigten Staaten, UdSSR, Großbritannien, Frankreich – wahrscheinlich die weitere Besetzung arabischer Länder durch die Juden stoppen. ... ABER DEN JUDEN WIRD ZWEIFELLOS GESTATTET WERDEN, DIE ALTSTADT VON JERUSALEM ZU HALTEN“ (Hervorhebungen durch den Verfasser).



WAHRZEICHEN
Israelische Fallschirmjäger an der Klagemauer in Jerusalem kurz nach ihrer Einnahme

Nur fünf Wochen später brach im Nahen Osten ein Krieg aus, genau wie Herr Armstrong es prophezeit hatte. Israel ging zum Angriff über und dehnte sechs Tage lang seine Grenzen in praktisch jede Richtung aus – und nahm auch Jerusalem ein. Es war eine überwältigende Niederlage für die arabischen Nachbarländer, und der Krieg endete mit einem Waffenstillstand.

Es sollte jedoch kein dauerhafter Frieden sein.

Die *Klar & Wahr* vom Juli 1967 berichtete: „Hier vor Ort in Jerusalem, ein paar Tage nach dem Waffenstillstand, macht sich niemand Sorgen über einen neuen Krieg. Israelis sind überschwänglich, selbstbewusst, stolz.“ Beachten Sie die darauf folgende Aussage: „Die Luft ist erfüllt von gespannter Erwartung – die Juden erwarten, dass bald GROSSE EREIGNISSE eintreten. UND TATSÄCHLICH WERDEN SIE EINTRETEN ... ABER NICHT SO, WIE DIE WELT ERWARTET!“

Während die Juden nach ihrem Sieg eine stabilere Zukunft erwarteten, sagten Herr Armstrong und die *Klar & Wahr* das Gegenteil voraus.

GESPALTENE FAMILIE

Jahrzehntelang haben Diplomaten, Politiker und andere den Konflikt zwischen Israel und den palästinensischen Arabern in erster Linie als eine Frage der geografischen Grenzen oder der Ideologie dargestellt.



EROBERER

Israelische Soldaten feiern vor dem Felsendom die Eroberung der bis dahin jordanischen Altstadt Jerusalems.

Herr Armstrong wies auf eine andere Ursache hin: familiäre Spaltung.

Abrahams Sohn Ismael, der Vorfahre der arabischen Völker, wurde vom Erbe von Gottes Erstgeburtssegnungen, einschließlich der Herrschaft über das Heilige Land, ausgeschlossen. Stattdessen gab Gott die Segnungen dem anderen Sohn Abrahams, Isaak. Isaaks Sohn *Israel* wiederum erbte die Verheißung. Die Juden führen ihre Abstammung auf *Juda* zurück, einen der 12 Söhne Israels. Die Juden haben das Heilige Land immer als ihre angestammte Heimat betrachtet.

Gott versprach, Ismael „zum großen Volk“ zu machen (1. Mose 17, 20). Seit ihrem Aufstieg zur Weltmacht im frühen Mittelalter haben die Araber den größten Teil des Nahen Ostens, einschließlich des Heiligen Landes, unterworfen und besiedelt. Die palästinensischen Araber stammen zumindest zum Teil von diesen ursprünglichen ismaelitischen Siedlern ab.

Beide Völker beanspruchen, von Abraham abzustammen. Diese familiäre Spaltung ist die eigentliche Ursache des israelisch-palästinensischen Konflikts.

„Die biblischen Aufzeichnungen zeigen also, dass die Verheißung den Söhnen Ismaels oder der arabischen Ethnie verweigert wurde, aber Isaak gegeben wurde“, sagte Armstrong 1980 in einer *Sendung von Die Welt von morgen*. Er fuhr fort: „[D]as arabische Volk, das von Ismael abstammt, und das Volk, das wir heute als Juden bezeichnen, das von Israel abstammt, der ebenfalls ein Sohn Isaaks, des Sohnes Abrahams, war, hat sich in Hass verstrickt. Und so ist es bis zu unserer heutigen Zeit gekommen. Die ganzen Verwicklungen im Nahen Osten haben ihren Ursprung, ob Sie es glauben oder nicht, in der Eifersucht zweier Frauen auf einen Mann.“

Herr Armstrong verstand auch, dass die Probleme der Welt in erster Linie durch die menschliche Natur verursacht werden – nicht durch Grenzen oder Demografie. Ein Großteil des Denkens, das den modernen Studien über internationale Beziehungen zugrunde liegt, geht davon aus, dass die menschliche Natur von Natur aus gut ist. Aber die Bibel beschreibt die menschliche Natur als „trügerisch über alle Maßen und verzweifelt böse“ (Jeremia 17, 9; King James Version, unsere Übersetzung). Diese Natur wurde zur Natur des Menschen, als Adam und Eva im Garten Eden beschlossen, Satans Weg zu folgen.

„Die menschliche Natur ist in die Welt gekommen und natürlich werden wir keinen Frieden haben“, sagte Armstrong 1983 in einer Rede. „Ich mag ein Botschafter für

den Weltfrieden sein – ich tue, was ich kann. Aber wir werden keinen Frieden in der Welt haben, da brauchen wir uns nichts vorzumachen, solange sich die menschliche Natur nicht ändert und solange nicht der Geist und die Einstellung der Liebe statt des Hasses und des Wettbewerbs, der Zusammenarbeit und des Gebens anstelle des Nehmens und des Wettbewerbs und des Streits und des Egoismus Einzug hält.“

Er rechnete nicht damit, dass ein von Menschenhand erdachtes Abkommen der Region Frieden bringen würde. „Wie kann man im Pulverfass Nahost Frieden schaffen?“, fragte die *Klar & Wahr* im Juni 1973. „Die äußeren Mächte können ihn nicht herbeiführen. Die Araber können es nicht schaffen. Die Israelis sind nicht

in der Lage, eine Lösung zu erreichen. Die Wahrheit ist, dass *keine* menschliche Autorität oder Macht die Fähigkeit oder die Weisheit hat, den gordischen Knoten des Nahost-Problems zu ‚durchschlagen‘!“

„Derzeit ...“, so hieß es in der Ausgabe von *Klar & Wahr* vom Oktober/November 1979, „ist das Westjordanland ein brodelnder Kessel, der jeden Moment überzukochen droht.“ „Jegliche Aussicht auf baldige Fortschritte bei einer Lösung für die Palästinenser – trotz nahender Fristen – erscheint äußerst gering. Die Kluft zwischen den Parteien ist nach wie vor groß und tief. ...“

„Wie sind die Aussichten? Trotz der anhaltenden Friedensbemühungen in der Region deutet die biblische Prophezeiung darauf hin, dass die Zukunft des Nahen Ostens *Krieg und nicht Frieden* bringt.“

Seit 1979 hat sich vor Ort im Heiligen Land viel verändert. Wie haben sich diese Vorhersagen bewahrheitet?



SCHLECHTER DEAL

Yitzhak Rabin (links) schüttelt Jassir Arafat im Garten des Weißen Hauses die Hand, nachdem er ein Abkommen unterzeichnet hat, das einen großen Teil des Westjordanlandes unter palästinensische Kontrolle stellt.

„ISRAEL WIRD SEHR WAHRSCHEINLICH EINIGE GEBIETE ZURÜCKGEBEN. DAS HEISST, ISRAEL WIRD EROBERTES LAND, DAS ES NICHT WIRKLICH BEGEHRT, BENUTZEN, UM SICH VORTEILE ZU ERKAUFEN, DIE ES UNBEDINGT HABEN WILL.“

KLAR & WAHR, JULI 1967

FRIEDEN, FRIEDEN – WENN ES KEINEN FRIEDEN GIBT

Herr Armstrong starb 1986. Im folgenden Jahr begann die sogenannte Erste Intifada, ein Ausdruck aus dem arabischen Wort für *Aufstand*. Hunderttausende von Palästinensern im Westjordanland und im Gazastreifen beteiligten sich an einem gewalttätigen Aufstand gegen die israelischen Streitkräfte, der bis 1993 andauerte. Die Palästinensische Befreiungsorganisation, damals die wichtigste palästinensische Institution des politischen Terrors, stimmte 1988 für die Ausrufung eines unabhängigen Staates Palästina.

Doch Ende 1988 gab es Hoffnung auf Frieden. Inmitten der Gewalt erklärte der PLO-Vorsitzende Jassir Arafat, er sei bereit, Verhandlungen mit Israel über „Land für Frieden“ aufzunehmen. Yitzhak Rabin wurde 1992 Israels



MASSAKER

Ein Bürgersteig in der israelischen Stadt Sderot zeigt die Schrecken des Hamas-Massakers vom 7. Oktober 2023.

Premierminister. Er und Arafat leiteten einen Prozess ein, der in den Abkommen von Oslo I und II gipfelte, die 1993 und 1995 unterzeichnet wurden. Das Ergebnis dieser Abkommen war die Schaffung der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA), einer Regierung mit begrenzter Zuständigkeit für innere Angelegenheiten in einem Teil der palästinensischen Gebiete. Die Palästinensische Autonomiebehörde sollte die Grundlage einer Regierung für einen unabhängigen Staat Palästina bilden, wobei die Kontrolle über umstrittene Gebiete wie Ostjerusalem in zukünftigen Verhandlungen geregelt werden sollte.

Das Osloer Abkommen war umstritten. Ende 1995 ermordete ein israelischer Rechtsextremist Premierminister Rabin wegen seiner Rolle beim Zustandekommen der Abkommen. Rabins eigene Leute billigten seine Friedensbemühungen nicht.

Herr Armstrong hatte 1982 die Gelegenheit, Arafat zu treffen. Im September desselben Jahres traf Arafat Papst Johannes Paul II. im Vatikan. Etwa zur gleichen Zeit schrieb Herr Armstrong in seinem Mitarbeiterbrief vom 17. September: „Obwohl meine Helfer mir sagten, dass Arafat mich zu einem Treffen mit ihm eingeladen hatte, weigerte ich mich, ihn zu sehen oder einem meiner Helfer zu erlauben, ihn an meiner Stelle zu sehen.“ Herr Armstrong nannte Arafat in dem Brief einen „Terroristenführer“ und wollte nichts mit ihm zu tun haben.

Im Laufe seines langen Lebens traf Herr Armstrong mit vielen Staatsoberhäuptern der Welt zusammen, darunter viele Diktatoren wie Chinas Deng Xiaoping und Rumäniens Nicolae Ceaușescu. Er traf sich auch

mit vielen Führern in der arabischen Welt, die in der Vergangenheit mit Israel im Krieg lagen, wie Ägyptens Anwar Sadat und Jordaniens König Hussein. In diesen Fällen traten die Führer trotz ihrer zweifelhaften Vergangenheit gewöhnlich mit Offenheit und dem aufrichtigen Wunsch an Herrn Armstrong heran, zu erfahren, was er über den Weltfrieden zu sagen hatte. Herr Armstrong wusste, dass ein Mann vom Kaliber Arafats kein Mann für den Frieden sein würde. Die Zeit würde beweisen, dass sein Urteil richtig war.

Die Warnungen von Herrn Armstrong vor falschen Hoffnungen auf menschlich erdachte Lösungen erwiesen sich als vorausschauend. Arafat erklärte offen, dass er nicht die Absicht habe, die Vereinbarungen einzuhalten. Zwischen der Unterzeichnung von Oslo I und Oslo II, am 10. Mai 1994, sprach Arafat in einer Moschee in Johannesburg, Südafrika. „In meinen Augen“, so sagte er, „hat dieses Abkommen nicht mehr Wert als das, das der Prophet Mohammed mit dem Stamm der Quraisch unterzeichnet hat“. Damit bezog er sich auf ein betrügerisches Friedensabkommen, das der Gründer des Islams mit den ursprünglichen Bewohnern von Mekka schloss, nur um später gegen sie in den Krieg zu ziehen und die Stadt zu erobern.

Bei einem Treffen mit arabischen Diplomaten am 30. Januar 1996 stellte Arafat klar, was er damit meinte: „Wir beabsichtigen, Israel zu vernichten und einen rein palästinensischen Staat zu errichten. ... Wir werden den Juden das Leben zur Hölle machen und ihnen alles wegnehmen. ... Ich brauche keine Juden.“

Erstaunlicherweise haben seine Äußerungen die Israelis nicht davon abgehalten, sich um Frieden zu bemühen. Auf dem Gipfel von Camp David im Jahr 2000 bot Premierminister Ehud Barak Arafat einen palästinensischen Staat an, der 95 Prozent des Westjordanlandes, 100 Prozent des Gazastreifens, Ostjerusalem und mehr umfassen sollte. Arafat lehnte dies ab.

Laut Suha Arafat, Jassir Arafats Witwe, teilte er ihr kurz nach diesem Gipfel seinen Plan mit, die zweite Intifada zu beginnen. „Sie wollen, dass ich die palästinensische Sache verrate“, soll er gesagt haben. „Sie

wenn die Palästinenser ihre Sicherheitsverpflichtungen ernst nehmen würden. Im Jahr 2020 stellte US-Präsident Donald Trump einen von Netanjahu unterstützten Plan vor, wonach Israel die Kontrolle über die Siedlungen im Westjordanland im Austausch gegen Land in unbestrittenem israelischem Gebiet behalten würde.

Die Palästinenser haben jeden einzelnen Friedensplan abgelehnt. In der Zwischenzeit wurde die Hamas in Gaza zu einem iranischen Marionettenregime und startete am 7. Oktober 2023 den tödlichsten Terroranschlag in der Geschichte Israels.

„WENN SIE – JA, GENAU SIE – MIT EIGENEN AUGEN EIN WIEDERERSTARKTES, REMILITARISIERTES DEUTSCHLAND AN DER SPITZE DER VEREINIGTEN STAATEN VON EUROPA ... IN PALÄSTINA [DEN STAAT ISRAEL] EINMARSCHIEREN SEHEN – DANN SOLLTEN SIE SICH BESSER BEWUSST MACHEN, DASS DER GRÄUEL DER VERWÜSTUNG BEGINNT!“

KLAR & WAHR, JULI 1963

wollen, dass ich unsere Prinzipien aufgebe, und das werde ich nicht tun.“ Die Zweite Intifada begann am 28. September 2000 und dauerte bis 2005. Sie forderte über 1000 israelische Todesopfer. Angeblich war dies eine Reaktion auf den Besuch des israelischen Politikers Ariel Sharon auf dem Tempelberg an diesem Tag. Aber israelische und palästinensische Quellen haben seitdem bestätigt, dass die Intifada vorsätzlich und koordiniert war und Arafat die Fäden zog.

Sharon übernahm 2001 mit der rechtsgerichteten Likud-Partei im Rücken das Amt des Premierministers – mit dem Mandat, in Sicherheitsfragen härter durchzugreifen. Aber 2005 führte er einen einseitigen Rückzug des Militärs und der Siedlungen aus dem Gazastreifen an und übergab die volle Autorität an die PA.

Die Palästinensische Autonomiebehörde wird von der säkular-sozialistischen Terrorgruppe Fatah dominiert, die zunächst von Arafat und ab 2004 von seinem Nachfolger Mahmoud Abbas geführt wurde. Doch die islamistische Terrorgruppe Hamas gewann an Macht und Einfluss und führte 2007 einen Krieg mit der Fatah um die Kontrolle des Gazastreifens. Die Hamas hat den Krieg gewonnen und Gaza in eine dschihadistische, totalitäre Enklave verwandelt.

Trotz alledem drängte die israelische Regierung unter mehreren Premierministern weiterhin auf eine Friedensregelung. Im Jahr 2008 bot Premierminister Ehud Olmert den Palästinensern die Unabhängigkeit auf über 90 Prozent des palästinensischen Territoriums an, mit Jerusalem als gemeinsamer Hauptstadt. Im Jahr 2009 forderte der wiedergewählte Premierminister Benjamin Netanjahu die Wiederaufnahme von Verhandlungen,

Die Bibel prophezeit, dass die Zukunft des Nahen Ostens *bis zur Wiederkehr Christi Krieg und nicht Frieden* ist. Herr Armstrong hat das klar erkannt. Er wusste, dass die im israelisch-palästinensischen Friedensprozess unterzeichneten Papiere nicht zu einem dauerhaften Frieden führen würden. In den vier Jahrzehnten seit Herrn Armstrongs Tod hat sich diese Vorhersage bewahrheitet. Andere Prophezeiungen zeigen, dass die schlimmste Gewalt in Jerusalem noch bevorsteht.

AUGEN AUF JERUSALEM

Herr Armstrong sagte eine aufsteigende Macht des „Tieres“ in Europa voraus, die in der Welt Verwüstung anrichten würde. Die Zerstörung, die dieses katholische, deutsch-dominierte Reich anrichten wird, wird nicht zufällig sein. Seine Anführer haben bestimmte geographische Ziele. Offenbarung 11, 2 offenbart ihr begehrtestes Ziel: „Die heilige Stadt [Jerusalem] werden sie zertreten zweiundvierzig Monate lang.“ Eine Prophezeiung in Daniel 11, 41 besagt dasselbe: „Er [der Herrscher dieses europäischen Reiches] wird auch in das schöne Land Palästina einfallen ...“ (Moffatt-Bibel, unsere Übersetzung). Vers 45 sagt: „Und er wird seine prächtigen Zelte aufschlagen zwischen dem Meer und dem herrlichen, heiligen Berg ...“ Das bedeutet, dass Europas Kaiser kurz vor Christi Wiederkunft seine Hauptstadt in *Jerusalem* errichten wird.

Auf der Grundlage von Schriften wie diesen hielten Herr Armstrong und die *Klar & Wahr* Ausschau danach, dass Europa und die katholische Kirche zunehmend Interesse am Nahen Osten zeigen würden.

Bereits 1955, als der Kommunismus seine Tentakel in die Region ausstreckte, schrieb Herr Armstrong: „Das 11. Kapitel des Buches Daniel zeigt, ... dass die Stadt Jerusalem letztendlich durch ein Wiederaufleben der faschistischen Macht in Europa eingenommen werden wird – nicht durch eine kommunistische Invasion Palästinas!“ (*Klar & Wahr*, November–Dezember 1955). Während viele über die Gefahren des Kommunismus besorgt waren, der sich im Heiligen Land ausbreitete, wusste Herr Armstrong, dass die wahre Bedrohung woanders lag. Er fuhr fort: „Es wird eine faschistische Wiederbelebung der Verbindung von Kirche und Staat sein – die Vereinigten Staaten von Europa –, die versuchen wird, dort den Palast und die Hauptstadt zu errichten ...“

Es ist EUROPA, vor dem die *Klar & Wahr* gewarnt hat – insbesondere davor, dass der Nahe Osten der Schauplatz sein wird, an dem es sich erstmals als brutale imperialistische Macht offenbart.

Das von Deutschland geführte Europa ist der von Daniel prophezeite „König des Nordens“. Andere Bibelstellen berichten von dem „Gräuel der Verwüstung“, der sich auf die Armeen bezieht, die Jerusalem umzingeln (siehe Matthäus 24, 15 in Verbindung mit Lukas 21, 20). Wenn wir verschiedene Bibelstellen miteinander in Einklang bringen, können wir erkennen, dass es sich um *europäische* Armeen handeln wird.

Der Zusammenstoß zwischen dem „König des Nordens“ und dem „König des Südens“, der in Daniel 11, 40 beschrieben wird, wird mit Sicherheit eine religiöse Komponente haben, erklärte Armstrong. „Inzwischen ist die römisch-katholische Kirche auf den Plan getreten“, berichtete die *Klar & Wahr* im Mai 1963. „Während der ersten Sitzungen des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde die Frage des Friedens im Nahen Osten erörtert. Ein zaghafter Vorschlag war die Wiedererrichtung des *Königreichs Jerusalem* unter päpstlicher Gerichtsbarkeit.“

„Im Mittelalter errichteten die Kreuzritter in Palästina ein katholisches Königreich Jerusalem. Damals ging es darum, Palästina von den mohammedanischen ‚Ungläubigen‘ zu befreien. Heute soll es – so der Vorschlag – errichtet werden, um den Frieden im Nahen Osten zu sichern.“

„In der Sprache der heutigen Zeit ausgedrückt“, hieß es in der Ausgabe der *Klar & Wahr* vom Juli 1963, „... wenn Sie, ja Sie selbst, ein wiedererstarktes, remilitarisiertes Deutschland an der Spitze der Vereinigten Staaten von Europa – des kommenden dritten Machtblocks der Welt in Mitteleuropa – sehen, wie es in Palästina [den Staat Israel]

einmarschiert – dann sollten Sie sich besser bewusst machen, dass der Gräuel der Verwüstung beginnt!“

Wenn Europa auf diese Weise in das Land Israel einzieht, wäre das ein großer geopolitischer Wendepunkt. Aber lange vor dieser Invasion würde Europa wahrscheinlich bereits die Voraussetzungen schaffen. Die *Klar & Wahr* hielt danach Ausschau.

SCHRITTE VOR ORT

Die *Klar & Wahr* sagte voraus, dass das Chaos im Nahen Osten und in Afrika Europa dazu zwingen würde, sich einzumischen. „[D]iese Prophezeiung [in Daniel 11] erwartet die vollständige Erfüllung zu unseren Lebzeiten, mit der prophezeiten endgültigen Wiederherstellung des Römischen Reiches in Europa“, hieß es in der November-Dezember-Ausgabe 1982. „Dieses Reich wird seine lebenswichtigen Interessen durch die Instabilität und den wirtschaftlichen Druck aus der arabischen Welt und der Region um das Horn von Afrika bedroht sehen (Daniel 11, 40-45). Es wird zu diesem Zeitpunkt in diese Region und die angrenzenden Teile Nordostafrikas stürmen, um seine Anliegen zu schützen.“

Was sind diese Anliegen? Öl wird ein wichtiger Faktor sein. Die *Posaune* steht weiterhin hinter dieser Aussage aus der *Klar & Wahr* vom Februar 1966: „Bevor die sich zuspitzende Krise im Nahen Osten vorüber ist, werden alle Großmächte der Erde in einen Krieg verwickelt sein [gemeint ist der letzte Kampf des Menschen gegen Jesus Christus, allgemein bekannt als die Schlacht von Armageddon; Sacharja 14, 1-2; Offenbarung 16, 16]. Warum werden sie dort sein? Ein wichtiger Grund



ist das Öl. Die Wirtschaft Westeuropas ist völlig von diesen Reserven abhängig. Das gilt auch für Japan. Jede größere Unterbrechung dieser Ölversorgung – wie z. B. ein umfassender arabisch-israelischer Krieg – würde eine Intervention nach sich ziehen.“

Die katholische Kirche hat inzwischen ein besonders starkes Interesse am Nahen Osten wegen seiner religiösen Stätten. Schon bevor Israel ein Staat wurde, hat sie immer wieder darauf gedrängt, dass Jerusalem eine von einem jüdischen oder arabischen Staat getrennte politische Einheit wird, die aber unter dem Einfluss des Vatikans steht. Der Vatikan hat erst 1993 diplomatische Beziehungen mit dem Staat Israel aufgenommen.

Aber die Rolle des Vatikans als angesehener und scheinbar neutraler Vermittler in Verbindung mit der jahrhundertealten Präsenz der katholischen Kirche im Heiligen Land verleiht ihm als einer Instanz, mit der Israel bei der Stabilisierung der Region zusammenarbeiten kann, großes Gewicht. Die *Klar & Wahr* vom Mai 1974 schrieb: „Schon früh im Leben des modernen Israels gab der Vatikan päpstliche Enzykliken heraus, die besagten, dass der Status Jerusalems die Sicherheit und den Schutz der heiligen Stätten gewährleisten müsse. Die direkte Verwaltung religiöser Stätten in Jerusalem durch den Vatikan kann ein gut sichtbarer Schritt in Richtung einer Einigung im Nahen Osten sein – ein Schritt, der nicht notwendigerweise die Interessen der Araber oder Israelis mit Füßen tritt. Es würde die symbolische Präsenz einer religiösen Macht darstellen und gleichzeitig das Interesse der Außenwelt repräsentieren.“

VERBÜNDETE

Deutschland und der Vatikan werden bei ihrer Invasion des Nahen Ostens nicht allein sein. Eine Prophezeiung in Psalm 83 beschreibt eine Konföderation von Völkern des Nahen Ostens, die sich zusammenschließen, „damit der Name Israels nicht mehr im Gedächtnis bleibt“ (Vers 4). Die Mitglieder des Bündnisses sind wie folgt aufgeführt: „[d]ie Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hagariter, Gebal, Ammon und Amalek, die Philister mit denen von Tyrus; auch Assur hat sich zu ihnen geschlagen ...“ (Verse 7-9). Weder in der biblischen noch in der weltlichen Geschichte gibt es Aufzeichnungen über ein solches Bündnis, weder in der Zusammensetzung noch in der Absicht. *Das Bündnis muss noch stattfinden.* Dies ist eine Prophezeiung für *unsere* Zeit.

Die *Klar & Wahr* vom Mai 1965 kommentierte: „Eine sehr bemerkenswerte Prophezeiung findet sich im 83. Psalm. Er spricht von einer Reihe von Nationen, die sich gegen Gott und Sein auserwähltes Volk Israel verbünden werden. Er erwähnt das Volk von ‚Edom‘ (die heutige Türkei), ‚Assur‘ (der Vater des Volkes von Assyrien – die heutigen germanischen Stämme) und die Völker von ‚Moab‘, die ‚Hagariter‘, ‚Gebal‘, ‚Ammon‘, ‚Amalek‘, die ‚Philister‘, die ‚Bewohner von Tyrus‘ und ‚die Kinder von Lot‘. Die meisten dieser Namen beziehen



OPTIK

Papst Franziskus betet an der israelischen Sicherheitsmauer in Bethlehem am 25. Mai 2014.

sich unverkennbar auf die *arabischen* Völker, die heute im Nahen Osten leben.

„Das Königreich Jordanien zum Beispiel besteht hauptsächlich aus den Nachkommen von ‚Lot‘ durch seine Söhne Moab und Ammon. Die Hauptstadt von Jordanien ist Amman, benannt nach Lots Sohn Ammon. Vers 8 sagt, *Assur [die heutigen germanischen Völker] auch ist mit ihnen verbunden: sie haben geholfen [geholfen] den Kindern Lots.* ...

„Mehr und mehr sehen wir antiamerikanische und antibritische Gefühle auf dem Kontinent – bei den Deutschen, den Franzosen, den Italienern, den Spaniern und anderen. Letztendlich werden sich diese Länder des Kontinents zusammenschließen und sich mit den arabischen Nationen einigen, während diese kontinentale Union von Nationen in die angelsächsischen Völker Amerikas, Großbritanniens und des Commonwealth einfällt und diese erobert ...“

Die *Klar & Wahr* spekulierte, dass eine Möglichkeit für Europa, sich im Nahen Osten zu engagieren, in friedenserhaltenden Missionen besteht. In der Ausgabe vom Januar 1983 hieß es angesichts der zunehmenden Gewalt im Libanon: „Zum ersten Mal ist ein echter, einheitlicher europäischer Wille zum Handeln im Nahen



„GOTT DER ALLMÄCHTIGE HAT JERUSALEM ALS SEINE STADT AUERWÄHLT. DANN, WEGEN DER SÜNDEN DER VÖLKER ISRAELS UND JUDAS, VERBARG GOTT SCHLIESSLICH SEIN ANTLITZ VOR JERUSALEM – DOCH ER ‚... WIRD JERUSALEM WIEDER ERWÄHLEN‘ (SACHARJA 1, 17) UND ‚... WIRD JERUSALEM WIEDER ERWÄHLEN‘ (SACHARJA 2, 16). BEI DER BALDIGEN WIEDERKUNFT CHRISTI WIRD JERUSALEM DIE HAUPTSTADT DER WELT SEIN, UND DER THRON CHRISTI WIRD VON JERUSALEM AUS ALLE NATIONEN REGIEREN.“

GUTE NACHRICHT, FEBRUAR 1979

Osten zu erkennen. ... In Zukunft könnten die Europäer auch darauf bestehen, in das Gebiet des Westjordanlands vorzudringen, um die Schaffung einer palästinensischen Heimat durchzusetzen. Eine solche militärische Präsenz wird schließlich in die Nähe von Jerusalem selbst geschickt werden (Lukas 21, 20).“

Um es zusammenzufassen: Herr Armstrong und die *Klar & Wahr* hielten Ausschau danach, dass Europa und die katholische Kirche das Heilige Land ins Visier nehmen würden, um geopolitische

Interessen zu sichern und heilige Stätten zu schützen. Er erwartete, dass Europa Allianzen mit arabischen Nationen eingehen, sie nutzen würde, um seinen Eintritt in die Region zu erleichtern, und seine Präsenz in der Region durch Friedenstruppen verstärken würde.

Schauen Sie sich an, wie weit diese Prognosen seit dem Tod von Herrn Armstrong im Jahr 1986 fortgeschritten sind!

WÜSTENSTÜRME

Als Al-Qaida die Vereinigten Staaten am 11. September 2001 angriff, begann Amerika seinen „Krieg gegen den Terror“. Aber es war nicht allein; es führte eine Koalition von Nationen an. Amerika marschierte im Rahmen einer Mission mit der NATO, der auch Deutschland angehört, in Afghanistan ein. Zwischen 2002 und 2021 hat Deutschland mehr als 150 000 Soldaten in den Kampf gegen die Taliban geschickt und war zeitweise der zweitgrößte Truppensteller.

Frankreich leitete zwischen 2014 und 2022 die Operation Barkhane und entsandte Tausende von Soldaten zur Bekämpfung des islamischen Terrorismus in die westafrikanischen Länder Burkina Faso, Tschad, Mali, Mauretanien und Niger.

Beide Missionen sind inzwischen abgeschlossen. Aber sowohl Deutschland als auch Frankreich leisten weiterhin große Beiträge zu friedenserhaltenden Missionen in der Region.

Der Einmarsch der Hamas in Israel am 7. Oktober 2023 setzte den Nahen Osten in Brand. Europa hat sich schnell eingeschaltet. Wenige Tage nach dem Hamas-Anschlag hat Deutschland sein Kommando Spezialkräfte (KSK) nach Zypern entsandt. Die deutsche Regierung kündigte an, sie sei „bereit für einen Kaltstart und auf alle Optionen vorbereitet“, was darauf hindeutet, dass sich Spezialkräfte darauf vorbereiten, selbst in den Konflikt einzugreifen.

Innerhalb eines Monats begannen die Houthis, eine islamistische Gruppe aus dem Jemen, die westliche Schifffahrt im Roten Meer anzugreifen. Das hat Europa besonders geschadet. Europa ist auf die Durchfahrt von Öl aus dem Persischen Golf durch das Rote Meer und den Suezkanal angewiesen; andernfalls müssen die Schiffe Südafrika umfahren, was ihre Reise um Wochen verlängert. Im Februar 2024 genehmigte die EU die Operation Aspides zum Schutz der Handelsschifffahrt und zur Bekämpfung der Houthis. Deutschland, Frankreich, Italien, Griechenland und Schweden haben sich angeschlossen. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels haben die USA und ihre Partner in ihrer eigenen Mission die Hauptlast im Kampf gegen die Houthis getragen. Die Tatsache, dass Deutschland und andere EU-Länder unabhängig von den USA eine eigene Mission entsenden würden, zeigt nicht nur ihre Besorgnis über die Ereignisse im Nahen Osten, sondern auch, dass Europa seine Interessen zunehmend als getrennt von denen der USA – und des Westens insgesamt – betrachtet.

Ein weiteres Land, das Sie beobachten sollten, ist der Libanon. Die Terrorgruppe Hisbollah war in diesem Land jahrelang de facto die herrschende Macht. Ab 2023, nachdem die Hamas ihren Krieg mit Israel begonnen hatte, begann die ebenfalls vom

SIEHE **VISIONEN VON JERUSALEM** SEITE 99 ►

Die Wiederbelebung des Osmanischen Reiches

Was ist die Zukunft der Türkei? Die Bibel antwortet.

Herbert W. Armstrong wies auf biblische Prophezeiungen hin, die besagen, dass die modernen israelitischen Nationen – Amerika, Großbritannien und der jüdische Staat Israel – in die Gefangenschaft eines von Deutschland geführten vereinigten Europas geraten werden. Aber Europa wird die israelitischen Nationen nicht allein angreifen. Dieses vereinigte Europa wird von einem Verbündeten unterstützt werden, der sich über Europa und Asien erstreckt: die Türkei.

Der Schlüssel ist, die biblische Identität der Türkei zu verstehen.

DIE BIBLISCHE IDENTITÄT DER TÜRKEI

Die Türken stammen von dem Patriarchen Esau ab, dem Sohn Isaaks und dem älteren Zwillingsbruder Jakobs. Gott hatte Abraham, Isaaks Vater, versprochen, seine Nachkommen zur mächtigsten Nation auf Erden zu machen (1. Mose 12, 1-4). Diese Segnungen wurden später an Isaak weitergegeben. Gott sagte zu Isaak, dass Er beabsichtigte, Jakob und nicht Esau diese Segnungen erben zu lassen (1. Mose 25, 23). Doch als Erstgeborener hatte Esau immer noch den Rechtsanspruch auf diese nationalen Verheißungen. In 1. Mose 25 und 27 wird erzählt, wie Jakob diese Verheißungen erhielt. Zuerst drängte er Esau, sein Erstgeburtsrecht für eine Schüssel roter Suppe zu verkaufen. Jakob gab sich später als Esau aus, um die nationalen Segnungen von Isaak zu erlangen, der in seinem hohen Alter blind geworden war.

Als Isaak und Esau Jakobs Betrug erkannten, konnten sie wenig tun. Esau war sehr verbittert und flehte Isaak an, ihm einen Segen zu geben.

Isaak antwortete, dass die Nachkommen Jakobs über die Nachkommen Esaus herrschen würden. Doch gab es eine Prophezeiung, die Isaak Esau gab: „... Siehe, du wirst wohnen fern vom Fett der Erde und fern vom Tau, der vom Himmel kommt. Von deinem Schwerte wirst du dich nähren, und deinem Bruder sollst du dienen. Aber es wird geschehen, dass du einmal sein Joch von deinem Halse reißen wirst“ (1. Mose 27, 39-40).

Herr Armstrong analysierte diesen Vers in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*: „In dem oben zitierten Vers 39 sollte die hebräische Präposition *min* mit ‚fern von‘ oder ‚weg von‘ übersetzt werden, nicht mit ‚von‘. Tatsächlich war das prophezeite Los von Esau eher ein Fluch als ein Segen. Die Revised Standard Version übersetzt es: ‚Siehe, fern von der Fülle der Erde wird deine Wohnung sein und fern vom Tau des Himmels in der Höhe.‘ Moffatt überträgt es: ‚Fern von fruchtbarem Boden auf Erden sollst du wohnen, fern vom Tau des Himmels in der Höhe.‘ Tatsächlich vermitteln die hebräischen Worte die *doppelte* Bedeutung, und *beides* ist den Nachkommen Esaus widerfahren.“

Die Nation, die aus Esau hervorging, wurde als *Edom* bekannt, was wegen der Suppe, die Esau kaufte, „rot“ bedeutet. Spätere biblische Berichte zeigen, dass die Edomiter das Gebiet direkt südöstlich des Heiligen Landes bewohnten. Edom wurde zu einer peripheren Zivilisation in der biblischen Erzählung. Gelegentlich, wie in 2. Könige 3, freundete sich Edom mit den Königreichen Israel und Juda an. Häufiger waren Edom und die israelitischen Völker Feinde.

Edom spielt in der biblischen Prophezeiung eine wichtige Rolle. Das Buch Obadja, einer der kleineren Propheten, ist speziell an Edom gerichtet. Vers 17 prophezeit, dass der Berg Zion, der Hügel, auf dem Jerusalem gegründet ist, durch „Heiligkeit“ „befreit“ werden wird, womit die Wiederkunft Christi gemeint ist. Die Verse 19-20 zeigen, dass dies der Zeitpunkt ist, an dem Israel und Juda gemeinsam aus der Gefangenschaft zurückkehren – ein Ereignis, das noch nicht stattgefunden hat. Es ist eine Zeit, in der „die Geretteten auf den Berg Zion ziehen, um das Gebirge Esau zu richten ...“ (Vers 21). Dies ist eine Prophezeiung für die Endzeit.

Beachten Sie die Beschreibung von Edom in dieser Prophezeiung. Vers 3 weist darauf hin, dass das Gebiet von Edom sehr gebirgig ist. Vers 10 berichtet von einer nationalen Haltung der „Gewalt gegen deinen Bruder Jakob“. Vers 11 zeigt, dass es sein Militär um die Gegend von Jerusalem herum einsetzen kann. In Vers 14 heißt

es, dass Edom „an der Kreuzung“ steht, wohin die Israeliten fliehen, wenn sie angegriffen werden; Edom liegt an einem wichtigen internationalen Knotenpunkt der Geografie.

Herr Armstrong wusste, dass Edom in den Ereignissen der Endzeit eine Rolle spielen würde, dass es jetzt eine Nation gibt, die von Edom abstammt und ihre prophetische Rolle erfüllt. Durch die Kombination von biblischen Details mit weltlicher Geschichte kam Herr Armstrong zu dem Schluss, dass Edom heute die *Türkei* ist.

Er fuhr in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* fort: „Die spärlichen Geschichtsaufzeichnungen zeigen zusammen mit anderen Beweisen, dass viele der Nachkommen Esaus als Türken bekannt wurden. Daher

Zeiten bewohnten die Edomiter den Berg Seir (1. Mose 32, 4). In Turkestan fließt der Syr Darya – der Fluss Syr oder Seir.

„Der führende türkische Stamm sind die *Osmanen*. Die Prophezeiungen, die sich auf Edom oder Esau beziehen, erwähnen *Teman* als den führenden Stamm in diesen letzten Tagen (Obadja 9). Die Schlussfolgerung ist unausweichlich. Die osmanischen Türken sind die Söhne von Teman. Lediglich die Vokale in der Rechtschreibung haben sich in den letzten Jahrtausenden geändert. Von Zentralasien aus zogen die Türken oder Edomiter nach Kleinasien. Das ist der Ort, an dem die Kinder Esaus heute leben! Die Türkei kontrolliert den ‚Kreuzweg‘ der Nationen – die Dardanellen (Obadja 14).

„Wie klar ist es: ESAU oder EDM ist heute DIE TÜRKEI!“

„DIESE NACHKOMMEN, DAS TÜRKISCHE VOLK, BESETZTEN PALÄSTINA BEREITS 400 JAHRE, BEVOR GROSSBRITANNIEN ES 1917 EINNAHM. DIE NACHKOMMEN ESAUS HABEN SCHON IMMER NACH DIESEM LAND GESTREBT, DEM ZENTRALEN VERSPRECHEN DES ERSTGEBURTSRECHTS!“

DIE USA UND GROSSBRITANNIEN IN DER PROPHEZEIUNG

müssen wir uns daran erinnern, dass sich die Prophezeiungen über die letzten Tage, die sich auf Edom oder Esau beziehen, generell auf die türkische Nation beziehen.

„In seiner letzten Prophezeiung prophezeite Isaak, dass die Nachkommen von Esau zu einer Zeit kommen würden, in der sie die Herrschaft übernehmen und das Joch der Israeliten von ihrem Hals brechen würden. Das ist geschehen. Die Kinder Israels wurden durch die Sünde aus dem verheißenen Land vertrieben, das zum Erstgeburtsrecht gehörte. Die Türken kamen zur Macht und Herrschaft und besaßen dieses Land über viele Jahrhunderte. Diese Nachkommen, das türkische Volk, besetzten Palästina 400 Jahre bevor Großbritannien es 1917 übernahm. Esaus Nachkommen haben immer nach diesem Land, dem zentralen Versprechen des Erstgeburtsrechts, gelüftet! Die Türken haben wirklich vom Schwert gelebt!“

„Esau, oder Edom, wie er auch genannt wird, lebte südöstlich von Palästina in der Nähe von Petra. Dort leben jetzt arabische Beduinen. Wo sind dann die Kinder Esaus geblieben?“, fragte die *Klar & Wahr* im Juli 1957. „Seit den Tagen von Nebukadnezar, der sie gefangen nahm, verschwinden sie für 1000 Jahre aus der Geschichte. Dann finden wir plötzlich Amalek, den Namen einer Stadt in *Turkestan in Zentralasien* (aus Paul Herrmanns *Sieben vorbei und acht verweht*). Die Ägypter nannten die Amalekiter früher *Amu*. In Turkestan befindet sich heute der Fluss *Amu*! In biblischen

WARNUNG VOR EINEM VERRAT

Bereits während des Zweiten Weltkriegs veröffentlichte Herr Armstrong Material, das auf den Prophezeiungen von Obadja basierte. Damals dachte er, dass sie sich im Zweiten Weltkrieg erfüllen würden. Er irrte sich in diesem Detail, aber er wusste, dass die Türkei eines Tages die israelitischen Nationen in einem massiven Verrat angreifen würde.

„Alles begann“, schrieb Armstrong 1940, „als Esau das wertvollste *materielle* Geschenk, das Gott je gemacht hatte, unterschätzte – das ERSTGEBURTSRECHT – den nationalen Reichtum und die Größe, die das britische und das amerikanische Volk geerbt und genossen haben! Nachdem sie dieses kolossale Geschenk Gottes zurückgewiesen hatten, HASTEN Esau und seine Nachkommen Jakob und *seine* Nachkommen und schmiedeten aus Eifersucht Pläne, um das Erstgeburtsrecht mit üblen Mitteln zurückzuerlangen, und trieben schließlich ein doppeltes Spiel mit Bruder Jakob, wie es die Türken jetzt in seiner Stunde der größten Not zu tun beginnen“ (*Klar & Wahr*, November-Dezember 1940).

Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs blieb Herr Armstrong bei seiner Vorhersage. Während eines Besuchs in Istanbul, Türkei, im Jahr 1971 verfasste er einen Artikel für *„Tomorrow's World“* mit dem Titel „Besuch in einer Nation, der eine drohende totale Katastrophe bevorsteht“. Herr Armstrong zitierte Verse wie Obadja 12: „Du hättest nicht herabsehen sollen auf deinen Bruder zur Zeit seines Elends und dich nicht

freuen über die Söhne Juda zur Zeit ihres Untergangs ...“ Er schrieb: „Dies mag sich in der Vergangenheitsform ... auf die Gefangenschaften und Exile Israels (721–718 v. Chr.) bzw. Judas (604–585 v. Chr.) beziehen – jedoch lediglich als Vorbild für Gefangenschaften, die nun unmittelbar bevorstehen. Die Zeit der Prophezeiung ist JETZT – UND die unmittelbare Zukunft.“ Herr Armstrong fasst die biblischen Prophezeiungen über den kommenden Zusammenstoß zwischen Israel und Edom zusammen: „All diese alten Rivalitäten spielen eine entscheidende Rolle in der angespannten Weltlage von HEUTE!“

„Obadjas Prophezeiung zeigt, dass Edom (die heutige Türkei) sich gegen seinen Bruder Jakob wenden wird“, erklärte die Juni-Juli-Ausgabe 1980 der *Klar & Wahr*, „gegen Amerika und Großbritannien sowie auch gegen die Juden des heutigen Staates Israel in Palästina. Die Türkei wird aktiv mit dem Feind Jakobs zusammenarbeiten! Dieser Feind wird als eine letzte, kurzlebige Wiederherstellung des alten Römischen Reiches in Form von zehn Nationen oder Staatengruppen in Europa prophezeit. ... Amerika, Großbritannien und die Juden werden eine vernichtende nationale Niederlage erleiden – und die Türkei wird sich darüber freuen! Das ist die klare Botschaft von Obadja!“

In „Visionen von Jerusalem“, Seite 61, haben wir über die prophezeite Annäherung Europas an die arabische Welt berichtet. In Psalm 83 wird Edom ausdrücklich als Teil dieser kommenden Allianz genannt (Vers 7). Die Türkei liegt geografisch zwischen Europa und dem Nahen Osten. Sie ist der Sitz der orthodoxen Ostkirche, von der prophezeit ist, dass sie sich mit der römisch-katholischen Kirche vereinigen wird. Daher erwartete *Klar & Wahr*, dass die Türkei innerhalb des Bündnisses aus Psalm 83 eine besonders wichtige Rolle spielen würde.

„Stellen Sie sich vor: Ein islamisches Land als einer der Hauptschauplätze eines mächtigen, neu vereinten Christentums“, schrieb die Zeitschrift „*Klar & Wahr*“ im April 1985. „Die historische Rolle der Türkei als *Brücke* zwischen zwei Welten – dem christlichen Westen und dem islamischen Osten – würde dadurch automatisch gestärkt. ... Sollte in den kommenden Jahren jemals ein solches Bündnis zwischen Christentum und Islam – zwischen Europa und der arabischen Welt – entstehen, könnte die Türkei durchaus eine entscheidende – ja sogar unverzichtbare – Rolle bei dessen Entstehung spielen. Aufgrund ihrer einzigartigen Position zwischen zwei Welten könnte die Türkei in die Rolle eines Mittlers bei der Zusammenstellung dieser neuen und beispiellosen politisch-religiösen Konfiguration gedrängt werden.“

WARUM DIES BEMERKENSWERT WAR

Eine solche Prognose steht in krassem Gegensatz zu der pro-westlichen Wende, die die Türkei in dieser Zeit



FEINDE

Recep Tayyip Erdoğan (oben) war während der Marmara-Affäre Premierminister der Türkei. Die Mavi Marmara (rechts) kommt am 26. Dezember 2010 in Istanbul an, während Menschen türkische und palästinensische Flaggen schwenken.



vollzog. Ab 1923 revolutionierte der türkische Führer Mustafa Kemal Atatürk die türkische Gesellschaft. Er schaffte das alte Osmanische Reich ab und verwandelte die Türkei von einer islamischen Theokratie in eine säkulare Republik. Er verlegte die Hauptstadt von Istanbul nach Ankara, ersetzte die auf Arabisch basierende Schrift der türkischen Sprache durch eine lateinische und verbot die traditionelle muslimische Kleidung. Atatürk wollte die Türkei in eine verwestlichte Nation der Ersten Welt verwandeln. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Türkei ein Gründungsmitglied der UNO. Aus Angst vor dem wachsenden Einfluss und den Ambitionen ihres Nachbarn, der Sowjetunion, machte sie sich zu einem der besten Freunde der Vereinigten Staaten und Großbritanniens im Nahen Osten, wenn nicht sogar *zum* besten.

1950 war die Türkei nach den USA das zweite Land, das auf den Aufruf der UNO zur Verteidigung Südkoreas im Koreakrieg reagierte. Die Türkei entsandte etwa 15 000 Soldaten in den Konflikt und war damit der viertgrößte Truppensteller der UNO-Truppe. Im Jahr 1952 trat die Türkei der NATO bei. Über die NATO hat die Türkei den USA sogar erlaubt, Atomwaffen auf ihrem Boden zu stationieren. 1955 unterzeichnete die Türkei eine separate Allianz mit dem Vereinigten Königreich und anderen Ländern des Nahen Ostens, um sich der Sowjetunion entgegenzustellen.

Die Türkei hatte auch relativ herzliche Beziehungen zum Staat Israel. Sie war das erste muslimische Land, das 1949 die Existenz Israels anerkannte. Jahrzehntlang war die Türkei einer der wenigen Nachbarn Israels, die formelle Beziehungen zu ihm unterhielten.



Und während der verschiedenen arabisch-israelischen Kriege – einschließlich des Sechs-Tage-Krieges, als Israel 1967 Ost-Jerusalem und die al-Aqsa-Moschee eroberte – erkannte die Türkei Israel weiterhin an und verlor dadurch oft an Ansehen in der arabischen Welt.

Nur wenige muslimische Länder waren stärker in der westlichen Weltordnung verankert als die Türkei. Nur wenige Länder in der muslimischen Welt haben die westliche Kultur und die westlichen Werte so sehr angenommen wie die Türkei. In diesem Zusammenhang prophezeite Herr Armstrong, dass die Türkei Amerika, Großbritannien und Juda verraten würde.

Wie haben sich die Ereignisse seit dem Tod von Herrn Armstrong im Jahr 1986 entwickelt?

VOM FREUND ZUM FEIND

Im Jahr 2003 wurde der ehemalige Bürgermeister von Istanbul, Recep Tayyip Erdoğan, von der islamistischen Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung, Regierungschef der Türkei. Erst im Amt des Premierministers und dann als Präsident hat er die türkische Politik verändert. Er hat die Beschränkungen für religiöse Menschen beim Zugang zu den Universitäten gelockert und den Druck auf die kurdische Minderheit in der Türkei vermindert. Aber er hat die Türkei auch zu einem der repressivsten Länder für Journalisten und freie Meinungsäußerung gemacht.

Am wichtigsten für unsere Zwecke ist, dass die Türkei unter Erdoğan ihre geopolitische Ausrichtung erheblich geändert hat: Sie ist jetzt deutlich *gegen* Amerika, Großbritannien und insbesondere den Staat Israel.

Ein bezeichnender Moment kam 2010 in Form der Marmara-Affäre. Eine Flotte unter Führung des türkischen Schiffes Mavi Marmara hat versucht, die israelische Seeblockade des von der Hamas kontrollierten Gazastreifens mit Gewalt zu durchbrechen. Israelische Kommandos überfielen die Flotte in internationalen Gewässern. Dabei starben neun Passagiere, die meisten von ihnen Türken.

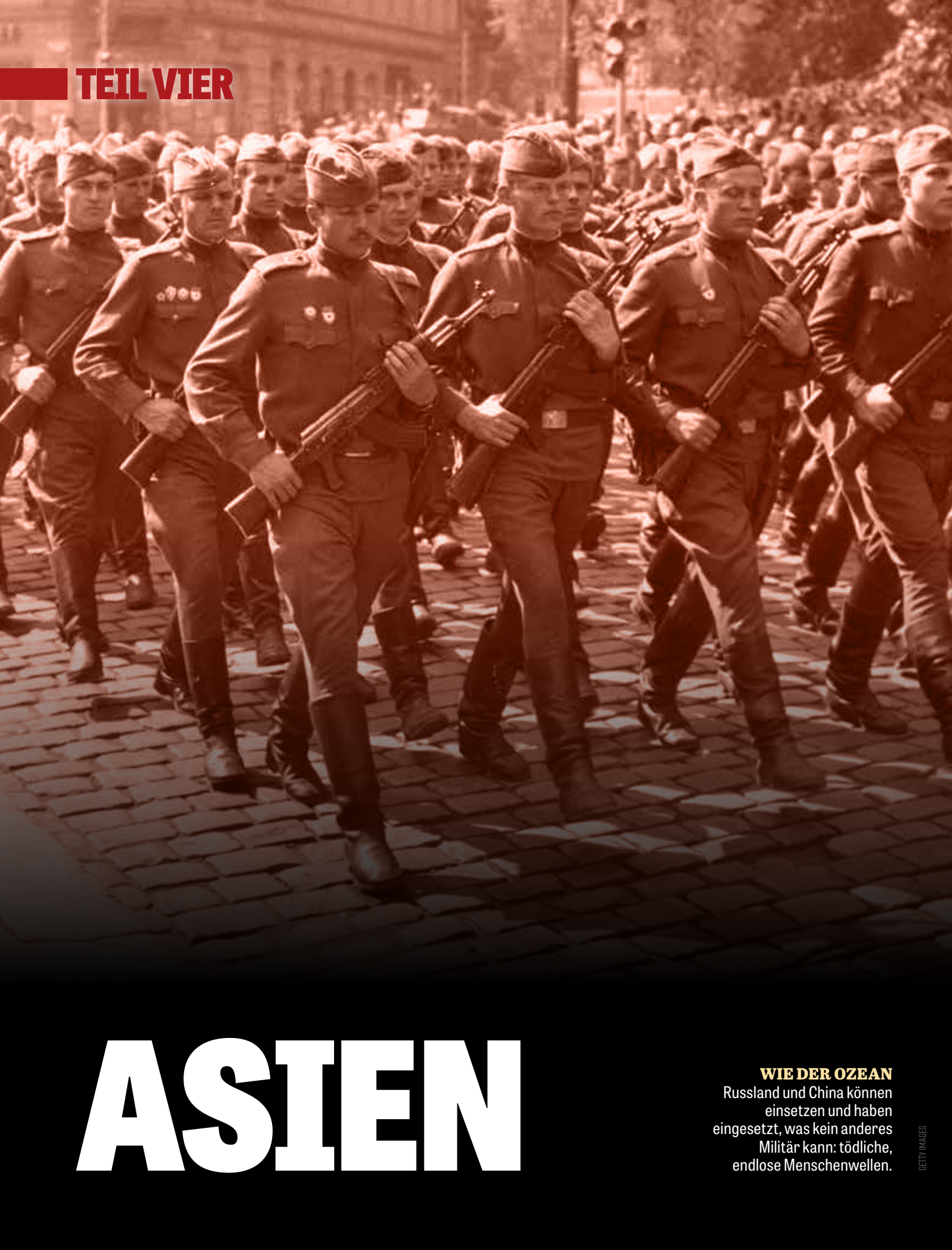
Die türkische Regierung hatte bei der Organisation der Flottille geholfen und die Hamas aktiv unterstützt. Premierminister Erdoğan sagte daraufhin, dies sei ein „Wendepunkt“ in den Beziehungen zwischen Israel und der Türkei. Präsident Abdullah Gül sagte, Israel habe „einen der größten Fehler in seiner Geschichte“ begangen und sagte, die Beziehungen zwischen Israel und der Türkei „werden nie wieder dieselben sein“.

„Nie wieder dieselben sein“ war eine Untertreibung. Seit 2010 hat die Türkei unter Erdoğan den Platz des Islam in der türkischen Gesellschaft neu bewertet. Das sieht man am besten an seiner Außenpolitik. Die Türkei hat sich zu einem der größten Sponsoren einiger der berüchtigtsten islamistischen Terrorgruppen der Welt entwickelt. Sie unterstützte die Übernahme der Macht in Ägypten durch die Muslimbruderschaft nach 2011. Nachdem die ägyptischen Säkularisten 2013 die Kontrolle wiedererlangt hatten, gewährte Erdoğan der Muslimbruderschaft Zuflucht. Dasselbe tat er für die Hamas, indem er ihr erlaubte, ihr Hauptquartier nach Istanbul zu verlegen, nachdem sie Ende 2024 aus Katar vertrieben worden war.

Die Türkei hat auch andere Feinde des Westens umworben. 2017 bestellte die Türkei das russische Raketenabwehrsystem S-400. Die Vereinigten Staaten verkauften ihre Elite-Kampfflugzeuge F-35 an die Türkei und waren besorgt, dass die Integration einer so wichtigen Komponente des US-Militärs in ein mit russischer Technologie integriertes System es Russland ermöglichen könnte, Daten über US-Verteidigungssysteme zu sammeln. Die Türkei beschaffte die S-400 trotzdem und ist seither vom F-35-Programm ausgeschlossen. Die Beziehungen zwischen Russland und der Türkei sind aufgrund der Unterstützung der Ukraine durch die Türkei im Kampf gegen Russland seit 2022 angespannt. Aber die Türkei hat viele Kontakte zu Russland aufrechterhalten, die andere NATO-Mitglieder nicht aufrechterhalten haben.

Die Türkei hat sich auch China angenähert. Im Jahr 2013 wurde sie ein „Dialogpartner“ der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit, eines von China geführten politischen Blocks. Im Jahr 2024 hat die Türkei den Wunsch geäußert, Vollmitglied zu werden. Im Jahr 2015 schloss sich das Land Chinas Gürtel- und Straßeninitiative (BRI) an; zwischen damals und 2022 investierte China im Rahmen der BRI 4 Milliarden Dollar in die Türkei. Im Jahr 2024 lud der Wirtschaftsblock der BRICS (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika) die

SIEHE **OSMANISCHEN REICHES** SEITE 101 ►



TEIL VIER

ASIEN

WIE DER OZEAN

Russland und China können einsetzen und haben eingesetzt, was kein anderes Militär kann: tödliche, endlose Menschenwellen.

Die Könige des Ostens

Weitere Klar-&-Wahr-Vorhersagen, die sich nun erfüllen: Russland wird sich mit ostasiatischen Nationen zusammenschließen und eine Supermacht bilden, wie sie die Erde noch nie gesehen hat.

Wenn wir uns die Nationen Asiens ansehen, als Herbert W. Armstrong seine Vorhersagen über sie machte, und sie mit der heutigen Situation vergleichen, ist es unbestreitbar, dass er recht hatte!

Betrachten wir zunächst Russland. Die von Moskau geführte Sowjetunion schien die Hauptbedrohung für die westliche Welt zu sein. Jahrzehntlang vergrößerte sie ihr Territorium um ungefähr ein Belgien pro Jahr! Während die Menschen unter der kommunistischen

Eroberungen geprägt. Es gab Perioden teilweiser Zusammenarbeit, aber schließlich wurden die beiden auf eine Rivalität fixiert, um zu sehen, wer bei der Verwirklichung des „einen wahren Kommunismus“ triumphieren würde. Im Jahr 1964 erreichten die Spannungen zwischen Moskau und Peking einen fiebrigen Höhepunkt und veranlassten die beiden Länder, ihre Beziehungen vollständig abubrechen. Die chinesische Führung rief zum Sturz des „sowjetischen Revisionismus“ auf.

„DIE KOMMUNISTISCHE UNTERDRÜCKUNG IN OSTEUROPA WIRD GESTÜRZT. ... WIR HABEN SCHON JAHRE IM VORAUS AUFGEZEIGT, WAS MIT RUSSLANDS ZUM SCHEITERN VERURTEILTEN IMPERIUM IN OSTEUROPA GESCHEHEN WÜRD.“

KLAR & WAHR, DEZEMBER 1956

Tyrannie hinter dem Eisernen Vorhang schmachteten, bauten die Sowjets und die Amerikaner ausgeklügelte Raketen- und Weltraumprogramme auf, die die menschliche Zivilisation vom Aussterben bedrohten. Mehr als vier Jahrzehnte lang stand die Welt unter dem Eindruck des Kalten Krieges. Das Wettrüsten schürte Ängste vor einem nuklearen Winter und einem „globalen Overkill“.

Betrachten Sie als Nächstes China. Unter dem Vorsitzenden Mao waren die Chinesen schwach, rückständig und zu sehr in innere Unruhen verwickelt, um eine ernsthafte Bedrohung für die Weltmächte darzustellen.

Die Beziehungen zwischen Russland und China waren größtenteils von Streitereien, Kriegen und imperialen

Damals sahen die meisten Analysten die UdSSR als Hauptbedrohung an, taten China als zu schwach ab und erwarteten eine anhaltende Feindseligkeit zwischen Moskau und Peking. Aber Herr Armstrong, der sich nicht auf den Schein, sondern auf die biblische Prophezeiung verließ, prophezeite genau das Gegenteil.

KEINE FURCHT VOR DER UDSSR

In der lautstarken Medienberichterstattung über den Kalten Krieg erklärte er Jahre vor dem Untergang der Sowjetunion wiederholt, dass die UdSSR nicht die Macht sei, die die USA fürchten müssten. Die wahre Macht, die es zu beobachten gelte, so warnte er, seien

die „Vereinigten Staaten von Europa“, die aus 10 Nationen bestehen und aufsteigen würden, um eine führende Rolle auf der Weltbühne zu spielen. Er sagte, Russland bleibe eine Bedrohung für die Welt – aber nicht so, wie die meisten Westler dachten.

Nicht viele haben auf Herrn Armstrongs Vorhersagen gehört. Viele spotteten über Aussagen wie diese in der *Klar & Wahr* vom Dezember 1956: „Wir haben gewarnt, dass es nicht Russland sein wird, das uns erobert – *nicht* Russland wird über Europa herrschen ... es ist ein Bund von 10 faschistischen Nationen in Europa, der zu einer DRITTEN MACHT in der Welt werden und sich erheben wird, um die Demokratien Nordwesteuropas und Amerikas zu erobern!“

Erinnern Sie sich: Diese Aussage wurde auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges gemacht!

Selbst zur Zeit der Berlin-Krise 1961 und der Kuba-Krise 1962 – als viele Amerikaner wegen der russischen Bedrohung buchstäblich den Schlaf verloren – erklärte *Klar & Wahr* kategorisch, dass die USA DIE SOWJETUNION NICHT ZU FÜRCHTEN BRAUCHTEN. „Die Russen würden eher in fast jedem Punkt nachgeben oder einlenken, als mit Amerika in den Krieg zu ziehen!“, behauptete Herr Armstrong in der Ausgabe vom Oktober 1962.

Das war damals eine äußerst kühne Ansicht – weit abseits der vorherrschenden Meinung.

Herr Armstrong verkündete bis zu seinem Tod am 16. Januar 1986, dass die Sowjetunion keinen Krieg mit Amerika führen würde. Doch viele glaubten ihm nicht. Doch nur wenige Jahre nach seinem Tod brach die UdSSR zusammen, und der Eiserne Vorhang zerfiel. Plötzlich verlor das „böse Imperium“ seine Stellung in Osteuropa und die sowjetische Bedrohung für Amerika war geringer geworden. Der Kalte Krieg war vorbei, und Deutschland war wiedervereint – genau wie Herr Armstrong es kühn verkündet hatte!

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN RUSSLAND, CHINA UND DARÜBER HINAUS

Herr Armstrong erklärte auch kühn – trotz Chinas Rückständigkeit und seiner Feindschaft mit Russland –, dass Peking bald aufsteigen und sich auf die Seite Moskaus stellen würde. Andere asiatische Staaten, darunter wahrscheinlich auch Japan und Indien, würden sich ebenfalls mit Russland und China verbünden, so seine Vorhersage.

Er prognostizierte, dass nach dem Zusammenbruch der UdSSR eine riesige asiatische Supermacht mit Russland und China an der Spitze aufsteigen und den Lauf der Geschichte dramatisch beeinflussen würde. Dieser Machtblock – ein Konglomerat von Völkern, die ein Drittel der Weltbevölkerung ausmachen – würde wirtschaftlich und militärisch zusammenarbeiten und schließlich eine gigantische asiatische Supermacht von einem Ausmaß bilden, wie die Welt sie noch nie gesehen hat. Er sagte weiter, dass sie eine entscheidende Rolle im Strom der Ereignisse spielen würde, die zum Ende der



6000 Jahre währenden Selbstherrschaft der Menschheit führen werden!

Noch bevor der Zweite Weltkrieg ausbrach, sah Herr Armstrong das Entstehen dieser beiden Supermächte voraus. In der Juni-Juli-Ausgabe 1934 der *Klar & Wahr* verkündete er: „Die Schrift prophezeit, dass in den letzten Tagen zwei große Militärmächte entstehen werden – die eine die Wiederbelebung des Römischen Reiches durch eine Föderation von 10 Nationen im Gebiet des alten Römischen Reiches; die andere ... *Russland, mit seinen Verbündeten.*“ Er deutete an, dass diese Verbündeten „*möglicherweise China oder Japan*“ sein würden.

Die *Klar & Wahr* vom Dezember 1959 sagte voraus, dass Russland und China ihre Differenzen beiseite legen und eine Koalition bilden würden: „Russlands



Programm ist es nicht, zuerst Europa einzunehmen und die Vereinigten Staaten anzugreifen. Das kommunistische Programm, das unsere Führer kennen sollten, sieht als Erstes die Eroberung Asiens vor. [Wladimir] Lenin schrieb, der Weg nach Paris, London und New York führe über [Peking] und Delhi! ... Ein Teil des kommunistischen Plans besteht darin, Indien und Pakistan in einen riesigen Schraubstock zwischen Russland und China zu zwängen. ... Das rote China beharrt darauf, dass es nicht nur auf Tibet, sondern [auch] auf viele Teile Indiens und Südasiens einen Rechtsanspruch habe. ... Ihr beständiger Traum seit Jahrhunderten ist die endgültige Eroberung der Welt! ... *China weiß jedoch, dass es in diesem hochindustrialisierten Zeitalter diesen Traum nur als Verbündeter Russlands verwirklichen*

kann. ... China ist nun bereit, mit der heimlichen militärischen Unterstützung Russlands den Rest Asiens zu verschlingen“ (Hervorhebungen im gesamten Text hinzugefügt).

In der *Klar & Wahr* vom Dezember 1962 wurde erklärt, welche Bibelstellen Herrn Armstrongs Prophezeiungen über Asien zugrunde lagen: „Von Zeit zu Zeit verwenden Nachrichtenkommentatoren bei der Beschreibung des kommenden katastrophalen militärischen Kampfes um die Weltherrschaft den biblischen Ausdruck *Armageddon* aus Offenbarung 16, 16. Was sie jedoch nicht erwähnen, ist eine bemerkenswerte Prophezeiung über ‚Armageddon‘, die in Offenbarung 16, 12 zu finden ist. In diesem Vers lesen wir, dass ‚der Weg der Könige aus dem Osten‘ vorbereitet werden soll!“

Wer sind diese „Könige des Ostens“? Herr Armstrong sagte, dass ihre Identitäten für uns entscheidend sind, wenn wir wissen wollen, wo die modernen Nationen in der biblischen Prophezeiung stehen. Ihre Bibel – hauptsächlich im 1. Buch Mose und in den Büchern Jeremia, Hesekiel und Offenbarung – zeigt, dass die wichtigsten „Könige des Ostens“ *Gog, Magog, Meschech, Tubal und Rosch sind*.

Für welche modernen Nationen stehen diese alten Namen? Herr Armstrong erklärt: „Es herrscht allgemeine Übereinstimmung unter den Erforschern der Prophetie, dass ‚Gog‘ im Land ‚Magog‘ die riesigen Regionen Nordeuropas sind, die sich von der Ostsee bis zum Pazifik erstrecken. ‚Meschech‘ ist Moskau; ‚Tubal‘ ist Tobolsk. Am Rande der Bibel steht ‚Fürst von Rosch‘, was Russland bedeutet“ (*Klar & Wahr*, April 1981).

Die „Könige des Ostens“ sind also Russland, China und viele der an ihre Gebiete angrenzenden Nationen, über die sie ihre Macht behaupten würden.

OSTEUROPAS LOSLÖSUNG

Ein Schlüsselereignis, das laut Armstrong den Aufbau dieses asiatischen Blocks ermöglichen würde, war das Entgleiten Osteuropas aus dem Griff der UdSSR – *ein Ereignis, das sich seit 1989 vollzieht*.

Bereits im April 1952, als Westdeutschland noch im Wiederaufbau begriffen war, nachdem es im Zweiten Weltkrieg in Schutt und Asche gelegt worden war, schrieb Herrn Armstrongs Zeitschrift *Gute Nachricht*: „Russland könnte Ostdeutschland an die Deutschen zurückgeben und wird gezwungen sein, seine Kontrolle über Ungarn, die Tschechoslowakei und Teile Österreichs aufzugeben, um die 10-Nationen-Union zu vervollständigen.“

Wie wir in „Der Fall des Eisernen Vorhangs“ (Seite 14) beschrieben haben, schrieb Armstrong 1955, dass Russland den Balkan und andere osteuropäische Satellitenstaaten verlieren würde. Dies geschah 45 Jahre später.

Während des gesamten Kalten Krieges glaubten die Russen, dass der Westen – insbesondere Deutschland



DIE ASIATISCHEN KÖNIGE

Der russische Machthaber Wladimir Putin (rechts) besucht den chinesischen Generalsekretär Xi Jinping.

– mit allen Mitteln versuchen würde, die sowjetischen Satellitenstaaten Osteuropas aus dem Griff Moskaus zu reißen. Im Laufe der Zeit hat sich herausgestellt, dass diese Befürchtungen wohlbegründet waren. Viele osteuropäische Länder – darunter die Tschechische Republik, das ehemalige Ostdeutschland, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Bulgarien und die Staaten, die einst Jugoslawien bildeten – entkamen tatsächlich den Fängen Sowjetrusslands! Jedes Land ist jetzt Mitglied der Europäischen Union oder unterliegt ihr.

Während des gesamten Kalten Krieges *lagen Herrn Armstrongs Einschätzungen richtig!*

Welche Bedeutung hat der Verlust dieser osteuropäischen Nationen? Er schwächt Russlands westliche Grenzverteidigung drastisch. Russland hat nach drei europäischen Invasionen in zwei Jahrhunderten gelernt, dass es einen starken Puffer gegen Deutschland an seiner Westflanke braucht. Nachdem dieser Puffer nach dem Kalten Krieg weggefallen war, hat Putins Russland alles darangesetzt, ihn wieder aufzubauen. Die Annexion der ukrainischen Krim im Jahr 2014 war Teil dieser Kampagne, ebenso wie die Umwandlung von Belarus in einen russischen Satelliten, die im Jahr 2020 abgeschlossen wurde. Im Februar 2022 zeigte Putin der Welt, wie ernst es ihm mit dem Wiederaufbau des

russischen Imperiums war: Er weitete seine Aggression gegen die Ukraine zu einem ausgewachsenen Krieg aus und machte ihn zum größten und tödlichsten Krieg in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg!

Putins Russland arbeitet auch daran, mehrere andere ehemalige UdSSR-STAATEN wieder in den Schoß des Kremls zu holen. Im August 2008 griff Putin die ehemalige Sowjetrepublik Georgien an und brachte etwa ein Fünftel ihres Territoriums unter seine De-facto-Kontrolle. In den vergangenen Jahren ist der Rest Georgiens praktisch zu einem Vasallen Russlands geworden. Im Jahr 2024 brachen Massenproteste aus, nachdem klar wurde, dass die vom Kreml unterstützte Partei georgischer Traum eine wichtige Wahl gestohlen hatte. Trotz dieser Proteste übernahm georgischer Traum die Kontrolle und machte das Land im Wesentlichen zu einem russischen Vasallen. Ähnliche Bemühungen wurden Mitte der 2020er Jahre in Moldawien aufgedeckt: Dort gab Putin 55 Millionen Dollar für Bestechungsgelder aus und finanzierte illegal eine prorussische Partei, um zu versuchen, das Land in einen russischen Satelliten zu verwandeln.

Es ist klar, dass Russland in den ehemaligen Sowjetstaaten große Fortschritte macht. Aber diese Erfolge reichen nicht aus, um Putin zufriedenzustellen. Um Russlands globale Macht weiter auszubauen, hat er sich

anderen asiatischen Nationen angenähert, mit besonderem Augenmerk auf die beiden bevölkerungsreichsten Länder der Welt: Indien und China.

ASIATISCHE MÄCHTE HEUTE

1989, drei Jahre nach Herrn Armstrongs Tod, stattete der sowjetische Präsident Michail Gorbatschow China einen bahnbrechenden Besuch ab, der zu einer Einigung über die Demarkationslinien führte, über die die beiden Nationen jahrhundertlang gestritten hatten, und eine dramatische Annäherung zwischen Russland und China in Gang setzte.

Die russisch-chinesische militärische Zusammenarbeit erreichte im August 2003 eine neue Stufe, als ihre Streitkräfte im Rahmen der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SCO), der damals auch Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan angehörten, gemeinsame Anti-Terror-Übungen abhielten. Diese bahnbrechende Reihe von Kriegsspielen war einige Jahre zuvor noch undenkbar. Russische und chinesische Soldaten übten Seite an Seite den Kriegseinsatz und trieben die russisch-chinesische Zusammenarbeit auf Hochtouren.

Die Beschleunigung nahm 2012 weiter zu, als Xi Jinping Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chinas wurde. Seitdem haben Russland und China mehr als 75 gemeinsame militärische Übungen abgehalten, und Xi hat sich mehr als 40 Mal mit Putin getroffen, während die beiden einen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Moloch aufbauen, der die globale geopolitische Landschaft umgestaltet.

Das vielleicht wichtigste Treffen zwischen Putin und Xi fand am 4. Februar 2022 statt, nur wenige Tage bevor Russland in die Ukraine einmarschierte. Während dieses bahnbrechenden Gipfels verkündeten Putin und Xi, dass sie eine noch nie dagewesene „grenzenlose“ Partnerschaft zwischen Russland und China eingegangen sind. Es war der Beginn einer neuen Ära der revolutionären Zusammenarbeit, die, wie sich Tage später herausstellte, die chinesische Unterstützung für den russischen Imperialismus der brutalsten Art beinhaltete.

Im Jahr 2023 kaufte China erstaunliche 45 bis 50 Prozent der russischen Ölexporte – ein *dramatischer Anstieg* gegenüber den 15 Prozent, die es vor Russlands umfassendem Krieg gegen die Ukraine kaufte. Chinas erhöhte Käufe hielten bis 2024 an. Und das reichte aus, um die Sanktionen des Westens gegen Russland erheblich abzumildern und Putin die weitere Finanzierung des Krieges zu ermöglichen.

China belieferte Russland auch mit großen Mengen an militärisch nützlichen Drohnenkomponenten, Halbleitern, Kugellagern, Lastwagen, Hubschraubern, optischen Visieren, Baggern und Werkzeugmaschinen für Panzer. In vielen Fällen waren dies Artikel, die Russland nirgendwo anders hätte bekommen können. Am 2. Juli 2024 sagte die US-Botschafterin bei der NATO,

WELCHE ASIATISCHEN STAATEN WERDEN ATOMMÄCHTE WERDEN, UND IN WELCHER REIHENFOLGE?

Indien und Pakistan traten 1974 bzw. 1998 in die exklusive Riege der atomar bewaffneten Weltmächte ein. Moderne Analysten, die auf die Geschichte dieser Entwicklungen zurückblicken, sind sich nahezu ausnahmslos einig, dass Indiens Streben nach Atomwaffen eine Reaktion auf Chinas Atomwaffen war, und dass Pakistans Streben wiederum eine Reaktion auf Indiens Atomwaffen war.

Im Juli 1966, noch bevor Indien oder Pakistan mit ihren Atomwaffenprogrammen begonnen hatten, sagte die *Klar & Wahr* die Abfolge der Ereignisse genau voraus. „Indien weiß, dass Rotchina massive Truppenaufstellungen an der indischen Grenze durchführt. Indien weiß, dass Rotchina die Atombombe und möglicherweise auch die Wasserstoffbombe besitzt. Das heißt, im dringlichsten Interesse der nationalen Sicherheit muss *Indien die Bombe haben!* Natürlich ausschließlich als Verteidigungsmaßnahme gegen Rotchina. Aber dann ist da noch Pakistan! [E]ine Nation, geboren aus dem gewalttätigen Hass zwischen Hindus und Muslimen. *Sollte Indien die Bomben bauen, würden sich die Pakistaner in ihrer Verzweiflung an die Großmächte wenden – sie wären gezwungen, sich Atomwaffen zu beschaffen!*“ (Hervorhebung hinzugefügt).

Wie bei den meisten seiner anderen Prophezeiungen starb Herr Armstrong, bevor diese Vorhersage eintrat, aber die Zeit hat bewiesen, dass er recht hatte!

NUKLEAR

Die pakistanische Armee feuert testweise eine nukleare ballistische Rakete mit einer Reichweite von 900 Kilometern ab, wodurch viele indische Städte in Reichweite geraten.

Julianne Smith: „China nutzt jede Gelegenheit, um zu behaupten, es sei in diesem Krieg gegen die Ukraine irgendwie ein neutraler Akteur. Aber in Wirklichkeit liefert die [Volksrepublik China] eine lange Liste von Komponenten mit doppeltem Verwendungszweck, Dinge wie Werkzeugmaschinen und Mikroelektronik, die es Russland ermöglichen, diesen Angriffskrieg in der Ukraine zu führen.“

Und China ist nicht das einzige asiatische Machtzentrum, das Russlands Aggression unterstützt. Nach Putins illegaler Landnahme auf der Krim im Jahr 2014 verurteilten die westlichen Mächte Russland und sagten, die ganze Welt würde dies als barbarisches Verhalten betrachten. US-Präsident Barack Obama sagte, die Nationen der Welt seien sich „weitgehend einig“ in der Überzeugung, dass Putin das Territorium der Ukraine verletzt habe. Aber sie haben sich geirrt! Nicht nur China hat eine Erklärung zur Unterstützung Russlands abgegeben, sondern auch Indien.

Dies schockierte viele führende Politiker der Welt. Indien ist eine der führenden Wirtschafts- und Militärmächte der Welt. Im Jahr 2023 überholte es China und wurde zur bevölkerungsreichsten Nation der Welt. Es ist auch eine ehemalige Kolonie des britischen Empires, ein wichtiger Handelspartner der Vereinigten Staaten und die größte Demokratie der Welt. Dennoch sagte Indien, es gebe „legitime“ Gründe für die Annexion der Krim. Als Russland 2022 seinen umfassenden Krieg gegen die Ukraine begann, stellte sich Indien erneut hinter Putin, enthielt sich bei allen UNO-Abstimmungen, die den Einmarsch verurteilten, steigerte die Importe russischer Energie auf ein beispielloses Niveau und ging Gemeinschaftsunternehmen mit Russland ein, um Waffen zu entwickeln. Insgesamt stieg der indisch-russische Handel von 13 Milliarden Dollar im Jahr 2021 auf atemberaubende 66 Milliarden Dollar im Jahr 2024. Die beiden Länder sind auf dem besten Weg, noch vor 2030 ein Handelsvolumen von 100 Milliarden Dollar zu erreichen.

Auch Nordkorea hat Russland seine volle Unterstützung zugesagt. Es hat Millionen von Munitionsstücken geliefert, um die russische Kriegsmaschinerie am Laufen zu halten, sowie eine unbekannte Zahl von Raketen und Raketenwerfersystemen. Am bemerkenswertesten ist, dass Nordkorea Truppen entsandt hat – mehr als 10 000 –, um an der Seite der russischen Streitkräfte gegen die Ukrainer zu kämpfen. Nordkoreas Regierung erklärte, das Land sei entschlossen, Russlands Krieg „bis zum Tag des Sieges“ zu unterstützen.

Herr Armstrong hätte sich niemals einreden lassen, wie Obama sagte, dass praktisch alle Länder so denken wie der Westen. In der *Klar & Wahr* vom Oktober 1973 hieß es: „Die Kommunisten haben sich nicht plötzlich ideologisch verändert. Sie sind nicht zu der Überzeugung

SIEHE **DIE KÖNIGE DES OSTENS** SEITE 101 ►

Das Land der auf- gehenden Sonne

Die *Klar & Wahr* hat Japans Platz
in der kommenden asiatischen
Superallianz vorausgesehen.



Der russische Bär und der chinesische Drache beobachten schon lange, wie die globale Dominanz des amerikanischen Adlers schwindet. Jetzt versuchen sie, im Osten einen globalen Machtblock aufzubauen, der diese Dominanz ersetzt. Herbert W. Armstrong war der Ansicht, dass ein großer östlicher Machtblock, der einen tiefgreifenden globalen Einfluss aufbauen könnte, mehr als nur Russland und China umfassen müsste.

Aber kann sich Japan wirklich mit seinem Blutfeld China verbünden?

Seitdem Japan vor und während des Zweiten Weltkriegs in China einige der schlimmsten Grausamkeiten der Geschichte begangen hat und es versäumt hat, sich in einer Weise zu entschuldigen, die Peking besänftigt, scheint eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern höchst unwahrscheinlich. Doch selbst inmitten dieser Spannungen sagte die *Klar & Wahr* voraus, dass sich die beiden asiatischen Mächte eines Tages zusammentun würden. „Der endgültige

und dann durch zwei bahnbrechende Abkommen. Zuerst kam Artikel 9 der Verfassung, die Amerika für Japan geschrieben hat. Dieser Artikel verbot Japan, ein Militär aufzubauen, das größer ist, als es zur Verteidigung seines unmittelbaren geografischen Umfelds benötigt. Als Nächstes kam der Vertrag über gegenseitige Zusammenarbeit und Sicherheit, der Japans Abhängigkeit von den USA in Bezug auf seine Verteidigung festschrieb, vor allem durch die Stationierung amerikanischer Truppen in Japan und anderswo in der Region.

Diese Maßnahmen schienen Japan zu schwächen. Doch eine wesentliche Folge dieser Abkommen war, dass Japan in der Lage war, gewaltige Ressourcen – darunter enorme Mengen, die andernfalls dem Militär zugeflossen wären – in den Aufstieg zu einer Wirtschaftssupermacht zu lenken. Und das legte den Grundstein für eine militärische Wiederbelebung.

Beachten Sie, was Herr Armstrong in der *Klar & Wahr*, März 1971, schrieb: „Japan verfügt heute über

„JAPAN VERFÜGT HEUTE ÜBER KEIN MILITÄR. ... WIR SOLLTEN JEDOCH NICHT AUS DEN AUGEN VERLIEREN, DASS JAPAN WIRTSCHAFTLICH SO MÄCHTIG GEWORDEN IST, DASS ES SEHR SCHNELL EINE STREITMACHT VON SEHR GROSSER STÄRKE AUFBAUEN KÖNNTE.“

KLAR & WAHR, MÄRZ 1971

Schulterschluss zwischen Japan und Rotchina ist unvermeidlich“, hieß es in der *Klar & Wahr* vom Februar 1963. „Die große Frage ist, wie lange China ‚rot‘ bleiben und ohne eine Verbindung mit dem japanischen Kapitalismus überleben wird.“

Herr Armstrong hielt an dieser Vorhersage fest, selbst als sie extrem unwahrscheinlich erschien, und er tat dies, weil sie auf biblischen Prophezeiungen beruhte.

In der Ausgabe der *„Klar & Wahr“* vom April 1968 hieß es: „... Asien wird letztendlich zu einem gemeinsamen Machtblock verschmelzen. Bei der Wiederkunft Jesu Christi wird es schließlich seine militärischen Muskeln in den Nahen Osten schicken. Diese Prophezeiung ist in Offenbarung 16 festgehalten. ... Japan wird in dieser Schlacht eine entscheidende Rolle spielen“ (Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Jahrzehntelang hat *Klar & Wahr* auf diese Stellen in der Offenbarung und in verwandten Schriften hingewiesen und immer wieder bekräftigt, dass Japan ein Pfeiler des künftigen östlichen Bündnisses sein wird, das die Bibel die „Könige des Ostens“ nennt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg beschwichtigten die USA die weltweiten Ängste vor einer japanischen Aggression, zunächst durch die Entwaffnung Japans

kein Militär. Einige Streitkräfte der Vereinigten Staaten sind noch vor Ort. Aber wir sollten die Tatsache nicht aus den Augen verlieren, dass Japan WIRTSCHAFTLICH SO MÄCHTIG geworden ist, dass es sehr schnell eine sehr starke Militärmacht aufbauen könnte.“

Als das geschrieben wurde, überstieg Herrn Armstrongs Vorhersage für viele das Vorstellbare. Aber im Laufe der Jahre wurde klar, dass er recht hatte.

TOKIO AUF DEM KRIEGSPFAD

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts war Japan ein wirtschaftliches und industrielles Schwergewicht, aber dennoch eine friedliche Macht, gebremst durch die Erinnerung an die Atomexplosionen, die seinen früheren imperialen Unternehmungen ein Ende setzten. Aber die Terroranschläge vom 11. September 2001 – auf Japans amerikanischen Verbündeten – haben gezeigt, dass dies weitgehend eine Illusion war.

Nur wenige Wochen nach den Anschlägen verabschiedete Japan ein Anti-Terror-Gesetz, das es seinem Militär ermöglichte, logistische Unterstützung für Amerikas Krieg gegen den Terrorismus zu liefern. Bald darauf befanden sich die japanischen Streitkräfte wieder im Einsatzgebiet. Japans rasche Rückkehr machte deutlich,

MILITARISMUS

Premierminister Shinzo Abe begutachtet Truppen der japanischen Selbstverteidigungskräfte am 14. Oktober 2018 in Asaka, Japan.



dass diese Nation in Wirklichkeit nicht die friedliche Macht war, als die sie sich seit 1945 dargestellt hatte.

Die Wahrheit ist, dass Japan *jahrzehntelang vor dem 11. September* die strikte Durchsetzung von Artikel 9 umgangen hatte, in dem es heißt: „Das japanische Volk verzichtet für immer auf den Krieg als souveränes Recht der Nation und auf die Androhung oder Anwendung von Gewalt als Mittel zur Beilegung internationaler Streitigkeiten. ... [L]and-, See- und Luftstreitkräfte sowie anderes Kriegspotenzial WERDEN NIEMALS UNTERHALTEN WERDEN.“ Die langsame Wiederauferstehung des japanischen Militärs begann tatsächlich schon 1950, als eine Nationale Polizeireserve eingerichtet wurde, um die Lücke zu füllen, die durch amerikanische Truppen entstanden war, die in den Koreakrieg entsandt worden waren. Im Jahr 1954 wandelte die japanische Regierung dann – mit der vollen Unterstützung Washingtons – diese Polizeitruppe in die Japanischen Selbstverteidigungskräfte (SDF) um.

Als die Zeit verging und die Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg verblassten, erweiterten die SDF allmählich ihren Aufgabenbereich. 1992 verabschiedete Japan das UNO-Gesetz zur friedenserhaltenden Zusammenarbeit, das es SDF-Personal erlaubte, an bestimmten nichtmilitärischen Aspekten von UNO-Missionen teilzunehmen. Japanische Soldaten durften dann außerhalb der Grenzen Japans stationiert werden.

Als die Terroristen am 11. September zuschlugen, war Japan also bereit! Und Japan nutzte diese Angriffe als Chance, noch weiter zu gehen.

Bald darauf erwarb Japan Raketenabwehrsysteme, erlangte die Fähigkeit, F-2s mehr als 2700 Kilometer ohne Auftanken zu fliegen, und warf im Rahmen von Trainingsübungen scharfe 500-Pfund-Bomben ab. Zusammen mit der Entsendung japanischer Truppen in den Indischen Ozean zur Unterstützung der US-Operationen waren diese Schritte das, was die *New York Times* als „die bedeutendste Umgestaltung des japanischen Militärs seit dem Zweiten Weltkrieg“ bezeichnete (23. Juli 2007).

Und Japan hat es nicht dabei belassen! Von 2004 bis 2010 hat sich der Marsch in Richtung Militarisierung *beschleunigt*. Es schickte Truppen ohne Kampfeinsätze in den Irak, nach Indonesien, Nepal, Israel, Dschibuti, Somalia und Haiti – alles Einsätze, die für ein Land, das angeblich nur über „Selbstverteidigungskräfte“ verfügt, schwer zu erklären sind. Japan fasste zudem die Nutzung des *Weltraums* für militärische Zwecke ins Auge. Die Verteidigungsagentur wurde zu einem vollwertigen Ministerium aufgewertet, was ihr eine stärkere Stimme im Kabinett verlieh.

Am 11. März 2011 erschütterte das Tohoku-Erdbeben der Stärke 9,0 Japan und verursachte einen Tsunami

und eine Atomkrise. Die SDF traten sofort in Aktion und koordinierten und führten Rettungsaktionen mit mehr als 100 000 Soldaten durch – eine in der Nachkriegszeit noch nie dagewesene Zahl. „Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass das Erdbeben die bedeutendsten japanischen Militäroperationen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ausgelöst hat“, schrieb World Politics Review am 13. April 2011. Vielleicht am wichtigsten ist, dass die Rettungsaktionen die Wahrnehmung der japanischen Öffentlichkeit von den Streitkräften des Landes drastisch verbessert haben. Fast über Nacht verwandelten sich die SDF von einer Erinnerung an Japans beschämende Vergangenheit in eine Quelle des Stolzes für die Menschen des Landes.

Im Jahr 2013 nutzte die japanische Führung diese Dynamik ebenso wie die wachsende Furcht des Landes vor Chinas Aggression, Nordkoreas wachsendem Atomwaffenarsenal und dem Rückzug der USA von der

**„WENN DIE ZEIT KOMMEN SOLLTE –
UND SIE WIRD KOMMEN –, DASS DIE
JAPANER SICH NICHT MEHR VON
AMERIKANISCHER HILFE ERNÄHREN
KÖNNEN, WÜRDEN WIR EINEN
BEMERKENSWERTEN WANDEL IN
DER HALTUNG GEGENÜBER DEN
VEREINIGTEN STAATEN ERLEBEN.
DIE FREUNDSCHAFT WÜRD SICH
SCHNELL VERFLÜCHTIGEN.“**

KLAR & WAHR, MÄRZ 1971

globalen Führungsrolle. Sie verpflichtete sich zu einem äußerst ehrgeizigen Programm zum Ausbau der Verteidigung, das darauf abzielte, die jährlichen Ausgaben zu verdoppeln und bis 2027 etwa 10 Billionen Yen oder 68 MILLIARDEN US-DOLLAR zu erreichen. (Stand 2025 gibt Japan jährlich einen Rekordbetrag von 8,7 Billionen Yen, 55 Milliarden Dollar, für sein Militär aus und ist damit auf dem besten Weg, dieses Ziel zu erreichen.)

Anfang 2014 kommentierte der japanische Premierminister Shinzo Abe all diese Maßnahmen, die sein Land ergreift, und sagte, es seien noch mehr nötig. „Japan kann nicht in eine Kiste gesperrt werden, die vor 40 oder 50 Jahren geschaffen wurde“, erklärte er.

Am 1. Juli jenes Jahres führte Abe Japan zu einem weiteren historischen Schritt, um diese Kiste aufzuschließen. Tokio hat das Verbot der kollektiven Selbstverteidigung in seiner Verfassung „uminterpretiert“.

In den vorangegangenen 70 Jahren hatte Tokio dies so interpretiert, dass Japans Streitkräfte nur zu seiner eigenen Verteidigung eingesetzt werden durften – niemals zur Verteidigung seiner Verbündeten und niemals in einem Konflikt außerhalb Japans.

Die Neuinterpretation ebnete den Weg für die bahnbrechenden Gesetze zur Erhaltung von Frieden und Sicherheit, die 2015 verabschiedet wurden. Gleichzeitig konnte Japan dank der massiven Erhöhung seiner Verteidigungsausgaben seine Seemacht erheblich ausbauen, darunter verbesserte U-Boote, leistungsfähigere Anti-Schiffs-Raketen und – zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg – Flugzeugträger. Die Japaner haben auch Amerikas F-35 ins Visier genommen, einen Kampffjet der fünften Generation, der die moderne Luftkriegsführung anführt, und haben sich zum Kauf von sage und schreibe 147 Jets verpflichtet.

Ein weiterer wichtiger Wendepunkt kam 2022, als Japan sich verpflichtete, Langstreckenraketen zu erwerben und sich den rechtlichen Spielraum zu verschaffen, diese *präventiv* einzusetzen.

Diese Maßnahmen bedeuten, dass Japan jetzt sein großes, hochmodernes Militär in einer Weise einsetzen kann, die noch vor einem Jahrzehnt undenkbar gewesen wäre: Wenn ein US-Schiff unter Beschuss gerät, kann Japan ihm helfen; wenn die USA oder die UNO in eine „Grauzonen“-Aktivität verwickelt sind, können japanische Truppen daran teilnehmen; wenn eine nordkoreanische Rakete auf ein japanisches Schiff gerichtet ist, kann Japan sie rechtmäßig zerstören, bevor sie abgeschossen wird.

Diese Entwicklungen zeigen, dass in Japan ein *tiefgreifender Wandel* im Gange ist.

JAPAN WIRD SICH VON AMERIKA LÖSEN

In der *Klar & Wahr* vom April 1968 wurde gewarnt, dass Japan nicht nur aufrüsten, sondern sich auch von seinem Bündnis mit Amerika lösen würde. „Entgegen der landläufigen Meinung ist Japan nicht dauerhaft auf eine pro-westliche Position festgelegt. Amerika ist törichterweise der Politik gefolgt, anzunehmen, dass ... Deutschland und Japan in weniger als einer Generation zu den Tugenden der Demokratie bekehrt werden könnten. ... Sowohl die Japaner als auch die Deutschen sind derzeit bereit, ihre sogenannte demokratische Regierungsform zu ertragen – bis eine ernsthafte interne Krise ausgelöst wird. ... Japan duldet seine derzeitige Regierungsform, solange sie wirtschaftlich zweckmäßig ist. Sollte jemals der Zeitpunkt kommen – und er wird kommen –, an dem die Japaner nicht mehr von amerikanischer Hilfe leben könnten, würden wir einen bemerkenswerten Wandel in der Haltung gegenüber den Vereinigten Staaten erleben. Die Freundschaft würde sich schnell verflüchtigen.“

Zu der Zeit, als das geschrieben wurde, floss die amerikanische Hilfe ununterbrochen und die Allianz

zwischen den USA und Japan schien unerschütterlich. Daher hätten viele Analysten die Warnung von Herrn Armstrong belächelt. Aber in den letzten Jahren sind führende Politiker in den USA der Unterstützung Japans überdrüssig geworden, und die Japaner haben das zur Kenntnis genommen.

Die Japaner „nehmen uns die Arbeitsplätze weg“, sagte der damalige Präsidentschaftskandidat Donald Trump im Jahr 2015. Im Jahr 2019 kritisierte Präsident Trump den japanisch-amerikanischen Verteidigungspakt: „Wenn wir angegriffen werden, muss Japan uns überhaupt nicht helfen. Sie können es auf einem Sony-Fernseher sehen.“

Präsident Trump forderte daraufhin, dass Japan den Betrag, den es für die Stationierung von US-Stützpunkten zahlt, *vervierfachen* solle – von 2 Milliarden Dollar pro Jahr auf 8 Milliarden. Das sei ihr „fairer Anteil“, sagte er und verblüffte die Japaner mit der gewaltigen Erhöhung, die er forderte.

Trump's erste Amtszeit endete, bevor er die Forderung in die Tat umsetzen konnte. Aber für die Japaner war das genug. Die Schrift war an der Wand. Sie wussten, dass es nicht nur Trump war; viele Amerikaner teilten seine Haltung. Es war klar, dass das Bündnis in seinen letzten Jahren war, also begannen sie, alles zu tun, um die Abhängigkeit von Amerika zu verringern und größere Autonomie zu erlangen.

Sie arbeiteten hart daran, die Verteidigungsbeziehungen mit europäischen Nationen, darunter Deutschland, Italien und Frankreich, sowie mit asiatischen Ländern wie Indien, Vietnam, den Philippinen und sogar Südkorea – einem historischen Feind – zu stärken. Mit diesen Nationen hat Japan militärische Übungen abgehalten, Waffen entwickelt, Abkommen über den Austausch von Geheimdienstinformationen und über gegenseitigen Truppenzugang geschlossen und bedeutsame strategische Bündnisse geschlossen.

Gleichzeitig hat sich Japan mit Nachdruck darum bemüht, die Handelsbeziehungen mit diesen und anderen Ländern zu stärken. Japan hat stark in regionale Handelspakete investiert, darunter die ASEAN-Japan Comprehensive Economic Partnership und das Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership. Die japanische Führung begann sogar, die Handelsbeziehungen mit dem Erzrivalen ihres Landes, China, zu vertiefen.

Das Ergebnis dieser militärischen und wirtschaftlichen Initiativen ist, dass *Japan nicht mehr ausschließlich von den USA abhängig ist und daran arbeitet, diese Abhängigkeit weiter zu verringern.*

Diese Veränderungen in Japans Beziehung zu Amerika waren bereits äußerst bedeutsam. Dann wurde Donald Trump 2024 wiedergewählt und er kehrte ins Weiße Haus zurück, noch „verbündetenmüder“, als er zuvor gewesen war.

Während seiner berühmten Rede zum „Tag der Befreiung“ am 2. April 2025 schockierte Präsident Trump

die Japaner, indem er einen Zollsatz von 24 Prozent auf alles erhob, was sie in Amerika verkaufen wollten (obwohl Japan einen durchschnittlichen Zollsatz von nur 4,3 Prozent auf alle US-Produkte hat). Beamte der Trump-Administration sagten, sie erwarteten, dass die Japaner nach der Rede an den Verhandlungstisch eilen und zu den ersten Nationen gehören würden, die ein neues Handelsabkommen mit Amerika abschließen.

Aber die Japaner erkannten, dass diese Rede kein Einzelfall war. Sie sahen darin die Fortsetzung eines Musters, in dem Präsident Trump routinemäßig das amerikanisch-japanische Sicherheitsbündnis anprangert, Japan auffordert, sein Militär weiter auszubauen, damit Amerika es nicht verteidigen muss, und Japan beschuldigt, im Handel mit Amerika zu betrügen. Und so beeilten sich die Japaner nicht, ein neues Abkommen zu schließen.

Stattdessen bezeichnete der japanische Premierminister Shigeru Ishiba die Zölle als „extrem enttäuschend und bedauerlich“. Die japanischen Staats- und Regierungschefs einigten sich zwar auf einen Rahmen für Handel und Investitionen mit den USA im Jahr 2025, aber sie verstärkten auch ihre Bemühungen, die Abhängigkeit von Amerika zu verringern. Im Rahmen dieses Vorstoßes hat sich Japan zunehmend an seine historischen Feinde Südkorea und China gewandt. Im März lud Japan die Außenminister von China und Südkorea zu Gesprächen nach Tokio ein, um die drei Nationen einander näherzubringen. „Angesichts der immer schwieriger werdenden internationalen Lage glaube ich, dass wir wirklich an einem Wendepunkt der Geschichte stehen“, sagte der japanische Außenminister Takeshi Iwaya bei dem Treffen.

Die Japaner äußerten sogar die Befürchtung, Trumps Handelsmaßnahmen könnten das Verteidigungsabkommen zwischen den USA und Japan empfindlich stören. „Die Zölle von Trump können sehr weitreichende Auswirkungen haben, nicht nur auf die Wirtschaft, sondern ... sie könnten potenziell auch erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheit haben“, sagte Verteidigungsminister Itsunori Onodera.

Dies sind *ernste* Spannungen, die das amerikanisch-japanische Bündnis stark belasten. Sie zeigen, dass das Bündnis, das Ostasien jahrzehntelang geprägt hat, genau wie Japans Pazifismus, bald Geschichte sein könnte – genau wie Herr Armstrong sagte.

WIRD JAPAN NUKLEAR WERDEN?

Angesichts des militärischen Fanatismus Japans während des Zweiten Weltkriegs und anderer früherer Kriege war die Vorstellung, dass Japan über Atomwaffen verfügt, schon immer beängstigend. Aber Herr Armstrong verstand, dass dieses technologische und wirtschaftliche Kraftzentrum *leicht und schnell* zur Atommacht werden könnte!

SIEHE **AUFGEHENDEN SONNE** SEITE 102 ►

NACH DEN SCHLECHTEN NACHRICHTEN DIE GUTEN NACHRICHTEN

Die wichtigsten Prophezeiungen von Herbert W. Armstrong betrafen die wunderbare Welt von morgen.

Herbert W. Armstrong hat im Laufe seines Dienstes viele Warnungen veröffentlicht. Er prognostizierte, wie die Ereignisse in furchtbarem Leid auf der ganzen Welt gipfeln würden, und er lieferte eine Menge Details auf der Grundlage der biblischen Prophezeiungen, wie sie sich erfüllen würden. Und er hat sehr darauf geachtet, dass der *allgemeine Ton* seiner Botschaft das inspirierende Ereignis widerspiegelt, auf das all diese Prophezeiungen hinweisen. Es ist ein Ereignis, das alle erwähnten Prophezeiungen zu einem endgültigen, FRIEDLICHEN Ende bringen wird.

Eine der frühesten Prophezeiungen, die Herr Armstrong bereits in den 1930er Jahren hervorhob – möglicherweise die erste und sicherlich die *wichtigste* – war die der Wiederkunft Jesu Christi, um

die Regierung Gottes auf der Erde in der wunderbaren Welt von morgen zu errichten.

Herr Armstrong beschloss 1933, „die wunderbare Nachricht von der Welt von morgen“ zu senden. Später schrieb er: „Als die Sendung *Die Welt von morgen* Ende 1933 geplant wurde, hatte ich nur eines im Sinn: Gott treu zu dienen, wohin auch immer Er mich führen möge ...“ (*Autobiografie von Herbert W. Armstrong*).

Herr Armstrong predigte immer wieder die biblische Botschaft von einer utopischen Zukunft, die von göttlichen Prinzipien bestimmt wird. Er zeigte, wie die Versuche der Menschheit, sich selbst zu regieren, zu Leid und Chaos geführt haben und dass nur Gottes Eingreifen eine perfekte Weltordnung schaffen wird. Er erweckte die biblische Vision einer verwandelten Erde unter

göttlicher Herrschaft zum Leben, die von Frieden, Wohlstand und universeller Harmonie geprägt ist und in scharfem Kontrast zu den heutigen gesellschaftlichen Missständen steht.

Die Bibel sagt die Errichtung einer göttlichen Regierung voraus – keine menschliche Demokratie, keinen Sozialismus oder irgendein anderes System, sondern eine Theokratie, die von Christus als König der Könige geführt wird. Geschulte und qualifizierte Beamte werden göttlich ernannt, um eine gerechte und kompetente Führung zu gewährleisten. Diese Struktur von oben nach unten wird Korruption und Ineffizienz beseitigen und Gottes geistliche und physische Gesetze durchsetzen, um eine harmonische Gesellschaft zu schaffen.

Die Veränderungen, die diese Welt bald erleben wird, sind eine

NACHRICHTEN – NACHRICHTEN

Transformation, auf die sich die gesamte Menschheit freuen kann! Herr Armstrong erläuterte die Prophezeiungen über die Vereinheitlichung der Sprache, die Beseitigung von Kommunikationsbarrieren und die Förderung der globalen Zusammenarbeit. Das Bildungswesen wird revolutioniert, indem es sich auf Gottes Wahrheit konzentriert und nicht auf menschliche Philosophien, was zu einer universell gebildeten Bevölkerung führt, die frei von Unwissenheit und Falschheit ist. Wirtschaftlich gesehen wird die Welt einen nie dagewesenen Wohlstand erleben. Jerusalem wird die Finanzhauptstadt werden, und riesige ungenutzte Ressourcen werden genutzt, um Armut und Hunger zu beseitigen. Die Landwirtschaft wird unter göttlicher Führung florieren und die Versorgung mit Nahrungsmitteln

im Überfluss sicherstellen. Die Städte werden in Schönheit und Sicherheit wiederaufgebaut, frei von Slums und Verschmutzung, und jedes Viertel wird sauber und sicher sein. Im sozialen Bereich wird Gottes Regierung Verbrechen, Diebstahl und Unmoral ausrotten. Die Gesundheit wird sich dramatisch verbessern, da Gottes physische Gesetze für ein gesundes Leben Krankheiten, Fettleibigkeit und Sucht beseitigen. Die Krankenhäuser werden verschwinden und die Lebenserwartung wird sich erhöhen, was zu einer lebendigen, energiegeladenen Bevölkerung führt.

Geistlich wird die Menschheit von Gottes Gesetzen geleitet. Der Sabbat, der dem geistlichen Wachstum gewidmet ist, wird eine Welt verankern, die sich auf die göttliche Wahrheit und nicht auf materielle Ziele konzentriert. Die

universelle Befolgung der Zehn Gebote Gottes wird Freude und Erfüllung hervorbringen, wenn die Menschen in Übereinstimmung mit der Absicht ihres Schöpfers leben.

Herr Armstrong erläuterte auch die kosmische Reichweite von Gottes Plan und deutete an, dass die Menschheit, sobald sie vollendet ist, das Universum erben und unter Gottes Autorität regieren wird.

In Bezug auf die Prophezeiung dieser zukünftigen Welt schrieb Armstrong 1966: „Sie müssen nicht daran glauben! Es wird auf jeden Fall passieren. Es ist sicher – die einzige sichere Hoffnung der Welt. Diese vorausseilende Gute Nachricht von morgen ist so sicher wie der Aufgang der Sonne von morgen. Die Menschheit wird es nicht zustande bringen – es wird mit uns geschehen. Die Menschheit wird gezwungen sein, glücklich zu sein – den Weltfrieden zu genießen – zu sehen, wie die Erde von allgemeinem Überfluss und Freude erfüllt ist“ (*Die wunderbare Welt von morgen – Wie sie sein wird*).

Diese Broschüre hat Ihnen bewiesen, wie genau Herbert W. Armstrongs Verständnis der biblischen Prophezeiungen über globale Ereignisse war. Dieses Verständnis bildete die Grundlage für fünf Jahrzehnte genauer und maßgeblicher Analysen der Umstände in der Welt um uns herum. Es kann uns das Vertrauen geben, die Bedeutung von Ereignissen zu erfassen und zu wissen, wohin die aktuellen Trends führen.

Sie können *sogar noch mehr* Vertrauen in Herrn Armstrongs Verständnis dieser hoffnungsvollen Zukunft haben! Die Rückkehr von Jesus Christus ist SICHER. Er *verspricht*, 6000 Jahre



SIEHE **EPILOG** SEITE 102 ►

Warum Gott die Prophezeiung Herbert W. Armstrong offenbarte

Und was Er nun von Ihnen erwartet

In dieser Broschüre finden Sie viele Beispiele dafür, dass Herbert W. Armstrongs Erklärungen zur biblischen Prophezeiung sich als richtig erwiesen haben. Warum ist das wichtig? Die Auswirkungen sind erschütternd – und für Sie persönlich lebensverändernd.

Die erste, wichtigste Lektion, die Sie daraus lernen müssen, ist, dass diese biblischen Prophezeiungen einen allwissenden URHEBER hatten – und dass derselbe allmächtige Gott sie jetzt zur Erfüllung bringt!

Herbert W. Armstrong sagte, erfüllte Prophezeiungen seien der GRÖSSTE BEWEIS FÜR DIE EXISTENZ GOTTES UND FÜR DIE INSPIRATION DER BIBEL!

Prophezeiungen, die vor Tausenden von Jahren geäußert und in den biblischen Kanon aufgenommen wurden, erfüllen sich *in der heutigen Zeit* – und zwar genau jetzt, vor unseren staunenden Augen. Kein Mensch könnte diese Dinge bewirken.

Und die Tatsache, dass sich so viele davon bereits erfüllen, ist der Beweis dafür, dass Sie mit der Erfüllung der *verbleibenden* Prophezeiungen, die noch nicht eingetreten sind, rechnen können. Viele weitere biblische Prophezeiungen werden Schritt für Schritt durch die heutigen Ereignisse vorbereitet.

Viele Menschen behaupten, Gott zu kennen. Aber wie viele KENNEN wirklich den allmächtigen Gott der Prophezeiung? Die meisten Menschen schenken diesem entscheidenden *Drittel* der Bibel wenig Aufmerksamkeit. Aber wenn Sie die Prophezeiung ignorieren, *kennen Sie den wahren Gott nicht wirklich.*

Wenn Sie verstehen, *wie* und *warum* Gott Prophezeiungen offenbart, lernen Sie viel über Ihn.

Und diese Prophezeiungen *werden* Ihr Leben und das Leben Ihrer Freunde und Familie beeinflussen. Gott gibt die Prophezeiung nicht, um uns zu unterhalten oder um lediglich Seine Macht und Vorherrschaft zu zeigen. Die biblische Prophezeiung ist eine Warnung Gottes an Sie über *Ihre* Zukunft. Werden Sie zuhören und reagieren?

DER ULTIMATIVE AUTOR DER PROPHEZEIUNG

Erkennen Sie: Die Quelle der wahren Prophezeiung ist kein Mensch, kein rechtschaffener Prophet, kein Engel. In Wirklichkeit ist es nicht einmal Jesus Christus. Matthäus 24, 36 zeigt, dass Christus den Zeitpunkt Seiner eigenen Rückkehr, die im Mittelpunkt aller Endzeitprophezeiungen steht, nicht kennt.

Die ultimative Quelle der wahren Prophezeiung ist GOTT DER VATER!

Lesen Sie den ersten Vers des Buches der Offenbarung, dem größten Buch der Prophezeiung in der Bibel: „Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und er hat sie gedeutet und gesandt durch seinen Engel zu seinem Knecht Johannes.“

Anmerkung: Dieser Vers sagt eindeutig, dass „die Offenbarung Jesu Christi“ Ihm VON GOTT, dem Vater, gegeben wurde! Der Vater gab sie Seinem Sohn Jesus Christus, der sie einem Engel übergab, der sie wiederum einem Menschen, dem Apostel Johannes, gab. Dennoch betiteln die meisten Bibelverlage das Buch „Die Offenbarung des Johannes“ und stiften damit Verwirrung und ignorieren die göttliche QUELLE völlig! Dies ist ein klares Beispiel dafür, warum in der heutigen Welt – die voll von Evangelisten, Predigern und selbsternannten Propheten ist – niemand die biblische Prophetie wirklich versteht!

Die Tatsache, dass die Prophezeiung vom Allerhöchsten Gott ausgeht, ist zutiefst inspirierend. Das zeigt, welches Gewicht Gott der Prophezeiung beimisst. Und nur wenige verstehen das, aber es verdeutlicht auch die *Regierungsstruktur* der Familie Gottes. Alles weist auf Gott den Vater zurück.

Obwohl das traditionelle Christentum behauptet, Jesus sei der MITTELPUNKT der Evangeliumsbotschaft, sagte Jesus Selbst: „[D]ER VATER IST GRÖßER ALS ICH“ (Johannes 14, 28). Er kam auf die Erde, um DEN VATER zu verkünden (Johannes 1, 18). Gott der Vater

ist das göttliche Wesen, das das Haupt der gesamten Gottesfamilie ist und immer sein wird. Wir können Prophezeiungen nur dann wirklich verstehen, wenn wir den Vater im Blick behalten. Mehr darüber erfahren Sie im ersten Kapitel von Herrn Flurrys Broschüre *Daniel Unlocks Revelation* mit dem Titel „The Father Focus in Prophecy“ (fordern Sie ein kostenloses Exemplar an).

Die biblische Prophezeiung offenbart Gott den Vater, Seine Liebe zu Ihnen und Seine Pläne für Ihre Zukunft. Das ist das Prisma, durch das wir die durch Herbert W. Armstrong offenbarten Prophezeiungen betrachten müssen. Gott hat Sich Ihnen vorgestellt. Werden Sie sich revanchieren?

GOTT MUSS SEINE WAHRHEIT OFFENBAREN

Wie offenbart Gott Seine Wahrheit? Wieder müssen wir in der Bibel nachschlagen. In Offenbarung 1, 1 haben wir gesehen, dass Gott diese Prophezeiung durch Christus, durch einen Engel, einem Mann namens Johannes offenbart hat.

Hier ist eine weitere gewaltige Lektion, die wir lernen müssen: Gott offenbart die *Bedeutung* Seiner Prophezeiungen gezielt durch Personen Seiner Wahl.

In Matthäus 11, 25 steht, dass Gott der Vater Seine Wahrheit „vor den Weisen und Klugen“ **VERBIRGT**. Unter den Gelehrten dieser Welt werden Sie kaum jemanden finden, der bereit ist, *sich vor Gott zu demütigen*, um Offenbarung zu empfangen. Wir können nicht auf die Gelehrten dieser Welt schauen, um Gottes Wort und Seine Prophezeiungen zu verstehen.

In der ganzen Bibel sehen wir, wie Gott Seine Wahrheit *bestimmten menschlichen Führern offenbart*. Gott wirkte mit Noah, Abraham, Mose, den Propheten und den Aposteln zusammen. Wenn die Menschen Gottes Offenbarung kennenlernen wollten, mussten sie sie *bei diesen Männern suchen*. Diese Wahrheit wird in mehreren Stellen bekräftigt. Denken Sie sorgfältig über diese Bibelstellen nach:

„Gott der HERR tut nichts, er offenbarte denn seinen Ratschluss seinen Knechten, den Propheten“ (Amos 3, 7).

„Durch Offenbarung ist mir [dem Apostel Paulus] das Geheimnis kundgemacht worden, wie ich zuvor aufs Kürzeste geschrieben habe. Daran könnt ihr, wenn ihr's lest, meine Einsicht in das Geheimnis Christi erkennen. Dies war in früheren Zeiten den Menschenkindern nicht kundgemacht, wie es jetzt offenbart ist seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist“ (Epheser 3, 3-5).

„[W]ir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Sondern wir reden, wie geschrieben steht: ‚Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was

Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.‘ Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes“ (1. Korinther 2, 7-10).

„Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift aus eigener Auslegung geschieht. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet“ (2. Petrus 1, 19-21).

Die Bibel ist anders als jeder andere Text auf der Welt. Jedes Wort wurde direkt von Gott inspiriert und *kann nicht* verstanden werden, ohne dass Gott es offenbart – und das tut Er *durch* „seine Knechte, die Propheten“. 1. Petrus 1, 12 zeigt, dass *selbst Engel* die biblischen Prophezeiungen nicht verstehen, bis Gott der Vater sie den Menschen offenbart.

Deshalb ist die biblische Prophezeiung keine Sache „eigener Auslegung“.

Wir sehen also **ZWEI** wichtige Gründe, warum unsere religiöse Welt die biblische Prophezeiung nicht versteht: Erstens ehren die Menschen Gott den Vater, die Quelle der Offenbarung, nicht, und zweitens lehnen sie Seinen menschlichen Boten ab.

„Gottes geoffenbartes Wort kommt nicht von Menschen“, erklärt Gerald Flurry in *Die Petrusbriefe – Eine lebendige Hoffnung*. „Das Wort *Prophet* im Alten Testament bedeutet ‚ein Ausleger Gottes‘. Mit anderen Worten: Gott offenbarte Sich diesen Männern und sie lehrten, was Er offenbarte! Sie wären machtlos gewesen, wenn der Heilige Geist sie nicht bewegt hätte. Sie wurden durch den Heiligen Geist bewegt. So spricht Gott zu den Menschen. Gott gibt jedem Menschen auf der Erde die Verantwortung, zu erkennen, wann Menschen vom Heiligen Geist bewegt werden.“

Sobald Sie bewiesen haben, dass Gott existiert und die Bibel das inspirierte Wort Gottes ist, müssen Sie beweisen, *wer der menschliche Bote Gottes ist*.

All dies kann durch biblische Prophezeiungen geschehen. Prophezeiung ist ein bedeutendes Mittel, durch das Gott sowohl *Sich SELBST* als auch *die Männer offenbart, durch die Er wirkt*.

Anhand der Broschüre, die Sie gerade lesen, können Sie *nachweisen*, ob Herr Armstrong vom Heiligen Geist bewegt wurde und eine Offenbarung von Gott erhalten hat, oder ob er seine private Interpretation verwendet hat.

Das Erkennen der Wahrheit in Herrn Armstrongs Erklärungen zeigt, dass **GOTT HINTER DIESEM MANN STAND**. Sie lesen nicht einfach nur die Lehren eines scharfsinnigen Bibelgelehrten – Sie lesen *eine Offenbarung*, die einem Mann vom **LEBENDIGEN SCHÖPFERGOTT** gegeben wurde, der diese Prophezeiungen aus bestimmten Gründen mitteilt!

Erfüllte Prophezeiungen beweisen eindrucksvoll, dass Herbert Armstrong ein Prophet Gottes war. Diese Tatsache sollte uns zu weiteren wichtigen Fragen inspirieren. Welche anderen biblischen Wahrheiten und Lehren hat Herr Armstrong gelehrt? Wäre das nicht auch eine von Gott offenbarte Wahrheit?

Hier ist eine weitere entscheidende Frage. Als Herbert Armstrong 1986 starb, durch wen kommunizierte der lebendige Gott weiter?

WISSEN IM VORAUS

Schauen Sie sich noch einmal Offenbarung 1, 1 an: Dort heißt es, dass Gott uns Prophezeiungen gibt, „um seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll“. Gott hat diese prophetische Botschaft gegeben, um uns Dinge zu zeigen, die *bald* geschehen werden – bevor SIE GESCHEHEN. Nur der allmächtige Gott kann das tun! Kein falscher Gott wäre dazu in der Lage. (Lesen Sie die Herausforderung Gottes an die machtlosen Götzen in Jesaja 41, 21-24; auch Psalm 33, 10-15).

Gott sagt durch den Propheten Jesaja: „Gedenkt des Vorigen von alters her, DENN ICH BIN GOTT, UND SONST KEINER, ein Gott, dem nichts gleicht, der ich zuvor verkündige, was hernach kommen soll, und vorzeiten, was noch nicht geschehen ist, und der ich sage: Was ich beschlossen habe, geschieht, und alles, was ich mir vorgenommen habe, das tue ich“ (Jesaja 46, 9-10).

Wenn Gott etwas sagt, sorgt Er dafür, dass es geschieht. Er zieht es durch. Dies ist die Grundlage unseres Glaubens! Wir können *absolutes Vertrauen* in den Gott der Prophezeiung haben. Wie Abraham können wir „aufs Allergewisseste“ wissen: „Was Gott verheißt, das kann er auch tun“ (Römer 4, 21). *Das ist der Glaube*.

Warum sollte Gott wollen, dass wir *im Voraus* wissen, dass bestimmte Dinge geschehen werden?

Es gibt Zeiten, in denen wir die Richtigkeit einer Prophezeiung erst erkennen, nachdem sie eingetreten ist. Christus sagte Seinen Jüngern ausdrücklich, dass die Erfüllung von Prophezeiungen Gott in unseren Gedanken bestätigen und unseren Glauben stärken sollte: „Und jetzt habe ich's euch gesagt, EHE es geschieht, damit ihr glaubt, WENN es nun geschehen wird“ (Johannes 14, 29).

Oft jedoch gibt Gott die Prophezeiung als Warnung, um unser Verhalten zu ändern, oder als Motivator, um unser geistliches Leben zu regulieren.

Jesus Christus gab Seinen Jüngern in Seiner großen Ölberg-Prophezeiung mehrere Zeichen, auf die sie vor Seiner Wiederkunft achten sollten, und sagte: „Ebenso auch: Wenn ihr das alles seht, so wisst, dass er [der Tag seiner Wiederkunft] nahe vor der Tür ist“ (Matthäus 24, 33). Wie bei vielen Prophezeiungen der Bibel handelte es sich hier um Vorwarnungen, die uns auf die Dringlichkeit der Zeit, in der wir leben, aufmerksam machen sollten.

Durch die Prophezeiung warnt uns Gott vor den Folgen des Ungehorsams Ihm gegenüber. Viele

Prophezeiungen prophezeien das Gericht, das über die Bösen kommen wird, und schreckliche Strafen, die rebellische Menschen treffen werden. Gott gibt sie aus dem gleichen Grund, aus dem ein liebevoller Elternteil sein ungehorsames Kind warnt, bevor er es diszipliniert: Es ist eine Aufforderung, unser Verhalten zu korrigieren und uns Ihm zuzuwenden. „So sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ (Hesekiel 33, 11).

Prophezeiung ist ein Ausdruck von Gottes *Barmherzigkeit*. Er möchte uns helfen, Strafen zu vermeiden und Segnungen zu empfangen. Die biblische Prophezeiung ist eine Warnung.

Wir müssen diese unschätzbaren Warnungen ernst nehmen, Gott *glauben* und *HANDELN*.

Wenn wir verstehen, dass es einen Gott gibt, der die Ereignisse inszeniert und Seine Prophezeiungen wahr werden lässt, erkennen wir die Ernsthaftigkeit Seiner Warnungen und wir erkennen unsere Verantwortung, Ihm ZU GEHORCHEN. Es ist geistlich hoch motivierend! Wie Christus sagte, nachdem Er die Zeichen für Seine Wiederkunft gegeben hatte: „Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. ... Darum SEID AUCH IHR BEREIT! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint“ (Matthäus 24, 42.44). Das Wissen um die Kürze der Zeit spornt uns an, bereit zu sein und der Gerechtigkeit zu folgen.

DIE SCHÖNHEIT DER REUE

Denken Sie an die Prophezeiungen, über die Sie in dieser Broschüre gelesen haben. Gott hat sie Herrn Armstrong offenbart, um vor der Zukunft Amerikas und Großbritanniens, Europas, des Nahen Ostens und Asiens zu warnen – und um zu zeigen, wohin die heutigen bedeutsamen Ereignisse diese Welt führen werden.

Hat diese Broschüre eine geistliche Wirkung gehabt? Hat sie die Existenz des lebendigen Gottes bewiesen? Hat sie offenbart, wo Gott am Werk ist? Hat sie Ihren Glauben an den Gott gestärkt, der diese Prophezeiungen inspiriert und offenbart hat?

Es gibt viele Menschen, die gehört haben, was Herr Armstrong gelehrt hat, und sagen: *Wenn diese oder jene Prophezeiung eintritt, DANN werde ich glauben, dass Gott ihn gesandt hat*. So tun sie *alle* Prophezeiungen ab, die sich *bereits* erfüllt haben.

Und dann – allzu oft –, wenn die Prophezeiung tatsächlich *eintritt*, handeln sie *immer noch* nicht!

Wenn das Ihre Einstellung ist, dann beherzigen Sie die Ermahnung Jesu Christi in Matthäus 12, 39-40: „Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht fordert ein Zeichen, und

es wird ihm kein Zeichen gegeben werden außer dem Zeichen des Propheten Jona. Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.“

Was ist die Verbindung zum Propheten Jona? Herr Flurry erklärt: „Die Juden konnten beobachten und beweisen, dass Christus drei Tage und drei Nächte im Grab war. Mit diesem Zeichen konnten sie beweisen, dass Jesus Christus wirklich der Sohn des lebendigen Gottes war – ihres eigenen Schöpfers, der viel größer ist als der Prophet Jona.

„Wenn sie dieses Zeichen verstanden und geglaubt hatten, konnten sie eine wichtige Lektion lernen. Das Volk von Ninive **BEREUTE**, als Jona sie warnte“ (*Jona – eine starke Warnung an die Kirche Gottes*; Hervorhebung hinzugefügt).

Diese inspirierende Geschichte können Sie im Buch Jona nachlesen. Der Prophet Gottes sprach eine Warnung aus: „Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen“ (Jona 3, 4). Das ist eine *Prophezeiung*. Hier war die Reaktion: „**DA GLAUBTEN DIE LEUTE VON NINIVE AN GOTT** und riefen ein Fasten aus und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur [Reue] an“ (Vers 5). Der König verkündete, „ein jeder kehre um von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände! Wer weiß, ob Gott nicht umkehrt und es ihn reut und er sich abwendet von seinem grimmigen Zorn, dass wir nicht verderben“ (Verse 8-9).

Wie hat Gott reagiert? „Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie umkehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht“ (Vers 10). Er hat Seine Strafe zurückgehalten!

Was für eine kraftvolle Illustration der Macht der Prophezeiung – und der Schönheit, auf sie so zu reagieren, wie Gott es beabsichtigt!

Als Jesus dieses Beispiel auf die ungläubigen Menschen Seiner Zeit anwandte, schloss Er mit dieser scharfen Verurteilung: „Die Leute von Ninive werden auftreten beim Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammen; *denn sie [bereuten] nach der Predigt des Jona*. Und siehe, hier ist mehr als Jona“ (Matthäus 12, 41).

Die Leute, zu denen Christus sprach, *verweigerten* die Reue – und sie endeten damit, dass sie *Ihn töteten*.

Gott möchte, dass wir auf viele Seiner Prophezeiungen so reagieren wie die Niniviten: indem wir Ihm einfach *glauben*, im Vertrauen darauf, dass das, was Er sagt, wahr ist – *bevor* die Worte des Propheten eintreffen – und **REUE ZEIGEN**.

Wenn wir alle Beweise, die Gott uns vorlegt, zurückweisen, wenn wir an unserer Skepsis festhalten und, wie Christus sagte, immer „nach einem Zeichen suchen“, dass Gottes Prophezeiungen sicher sind, werden wir uns *mitte in der prophezeiten Großen Trübsal* wiederfinden, bevor wir bereuen!

GLAUBEN SIE SEINEN PROPHETEN

Was erwartet Gott stattdessen von uns? Die Antwort ist einfach: „... **GLAUBT AN DEN HERRN**, euren Gott, so werdet ihr sicher sein, und **GLAUBT SEINEN PROPHETEN**, so wird es euch gelingen“ (2. Chronik 20, 20). Wir müssen nicht nur an Gott glauben, sondern auch *an Seine Propheten*. Das führt dazu, dass wir unsere bösen Wege *bereuen*, Gott folgen und den Vater ehren und den Mann unterstützen, den Er erwählt hat.

Doch hier liegt die Tragödie. Zehntausende von engagierten Mitgliedern der Weltweiten Kirche Gottes unterstützten Herrn Armstrong, aber nach seinem Tod fielen sie ab.

Erstaunlicherweise versteht heute keiner von denen, die von dem abgewichen sind, was Herr Armstrong gelehrt hat, die biblische Prophezeiung! Sie haben das Zeugnis von Jesus verloren, das der **GEIST DER PROPHEZEIUNG** ist (Offenbarung 19, 10). In der Tat sagen viele von ihnen heute: *Ihr sollt nicht weissagen!* (Amos 2, 12; Jesaja 30, 10).

Diese lauwarmen Christen haben durch ihr Verhalten bewiesen, dass sie die wichtigste Lektion, die Sie hoffentlich aus dieser Broschüre mitnehmen, nicht verstanden haben: **WARUM Gott Herrn Armstrong Seine Prophezeiungen offenbart hat**.

Weil sie das nicht verstanden haben, haben sie diese entscheidende Prophezeiung von Jesus Christus Selbst in Matthäus 17, 10-13 abgelehnt:

„Und seine Jünger fragten ihn und sagten: ‚Warum sagen denn die Schriftgelehrten, dass zuerst Elia kommen muss?‘ Jesus antwortete und sprach zu ihnen: ‚In der Tat, **ELIA KOMMT ZUERST UND WIRD ALLES WIEDERHERSTELLEN**. Ich aber sage euch, dass Elia bereits gekommen ist, und sie kannten ihn nicht, sondern taten mit ihm, was sie wollten. Ebenso wird auch der Menschensohn durch ihre Hand leiden.‘ Da verstanden die Jünger, dass er zu ihnen von Johannes dem Täufer sprach“ (New King James Version, unsere Übersetzung).

SIEHE **WARUM GOTT DIE PROPHEZEIUNG** SEITE 103 ►

THE PHILADELPHIA Trumpet

Um weiterhin die Entfaltung der Prophezeiung in den aktuellen Ereignissen zu verfolgen, besuchen Sie **theTrumpet.com**. Dort können Sie sich für unsere tägliche E-Mail, den *Trumpet Brief*, anmelden und die *Philadelphia Trumpet*, eine monatliche Nachrichtenzeitschrift nach dem Vorbild von Herrn Armstrongs *Klar & Wahr*, abonnieren.

Wenn Sie mehr über biblische Prophetie erfahren möchten, besuchen Sie unsere Literaturbibliothek unter **dieposaune.de/literature/categories/bucher-und-broschuren**.

Wenn Sie mit einem Prediger der Philadelphia Kirche Gottes sprechen möchten, besuchen Sie **dieposaune.de/help/kontakt**.

zu warnen. Dann begann er, fünf Jahre vor Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen den Achsenmächten und den Westalliierten im Jahr 1939 in der *Klar & Wahr* darüber zu schreiben! Er wusste die ganze Zeit, dass die endgültige Auferstehung ein geeintes Reich mit 10 Königen sein würde – etwas, das Mussolini und Hitler nie erreicht haben.

LEBEN SIE DAS DRAMA!

In einer Predigt am 27. November 1982 bezog sich Herbert Armstrong auf diese erste Ausgabe der *Klar & Wahr* aus dem Jahr 1934. „Ich war ziemlich erstaunt, als ich wieder einmal las, was ich dort vor fast 50 Jahren geschrieben hatte“, sagte er. „Die Überschrift lautet ‚Steht ein Weltdiktator vor der Tür?‘“

Dann zitierte er aus dem Artikel: „Jeder spürt, dass mit der Welt etwas NICHT IN ORDNUNG ist, dass ein gewaltiges Ereignis bevorsteht. Was ist das? Die biblische Prophezeiung verrät es! Dies ist eine ernste Warnung, und es ist die klare Wahrheit!“

„Wir leben heute in den anstrengendsten, ängstlichsten und folgenreichsten Stunden der Erdgeschichte. Heute stehen wir an der Schwelle zu gewaltigen Ereignissen, die den menschlichen Verstand erschüttern werden. Im Moment ist es wie die Ruhe vor einem gewaltigen und verheerenden Sturm. Jeder spürt es! ...

„Es ist heute allgemein bekannt, dass Mussolinis ganzes Ziel die Wiederherstellung des alten Römischen Reiches ist (d. h. die Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches).“

In dieser Predigt sagte Armstrong dann: „Er hatte Äthiopien erobert. Er gliederte Äthiopien Italien, Italienisch-Somaliland (das er bereits besaß) und Eritrea an; außerdem hatte er ein Konkordat mit dem Vatikan geschlossen. So kam es also erneut zu einer Verbindung von Kirche und Staat, auch wenn es keine echte Verbindung war; doch er verkündete, er habe das Römische Reich erneuert. ... Zu jener Zeit war es das Tier, das ‚gewesen ist und jetzt nicht ist und wieder sein wird‘“, sagte er unter Bezug auf Offenbarung 17, 8.

In dem Artikel von 1934 heißt es weiter: „[D]ie Nationen bereiten sich noch fieberhafter auf den KRIEG vor!“

„Vor drei oder vier Jahren haben viele gelacht und gespottet, als wir sagten, dass es in fünf bis sieben Jahren einen weiteren Weltkrieg geben würde. Sie lachen und spotten heute nicht mehr. Jeder WEISS, DASS der nächste Weltkrieg kommt, und zwar BALD.“

Dieser Krieg kam fünf Jahre später – mit dem Beginn des Zweiten Weltkriegs 1939. Herr Armstrong kommentierte in jener Predigt von 1982: „Also war wieder einmal die *Klar & Wahr*, sogar schon in ihrer ersten Ausgabe, ihrer Zeit weit voraus. Sie sagte voraus, was geschehen würde. Die Leute spotteten und sagten: ‚Das ist ein Spinner. Er weiß nicht, wovon er spricht.‘ Aber der Zweite Weltkrieg fand tatsächlich statt. Es ist gekommen.“

Herbert Armstrong sprach diese Worte im Jahr 1982. Seit seinem Tod am 16. Januar 1986 haben sich viele, die ihm bis dahin gefolgt waren und ihn unterstützt hatten, von ihm abgewandt und nennen ihn, wie einige vor über 70 Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg, „einen Spinner“.

Aber die Prophezeiungen, die Herr Armstrong in den 57 Jahren seines Wirkens veröffentlicht und an mehrere Millionen Menschen weitergegeben hat, sind eine schallende Ohrfeige für die Skeptiker! So wie er den Zweiten Weltkrieg schon lange im Voraus prophezeite, prophezeite er auch den Dritten Weltkrieg lange im Voraus und beschrieb überzeugend detailliert die Bedingungen, die in Europa herrschen würden, kurz bevor dieser Krieg weltweit ausbricht.

Er prophezeite, dass sich Europa unter einer wiedererstarkenden deutschen Nation vereinigen würde. Genau das ist geschehen.

Er prophezeite, dass ein vertrauenserweckender Führer auftauchen würde, der die siebte Auferstehung des Heiligen Römischen Reiches auf seinem letzten Kreuzzug anführen würde. Europa schreit nach einer solchen Führungspersönlichkeit, und wir haben vielleicht schon herausgefunden, wer das ist.

Herr Armstrong prophezeite, dass eine geistliche Bindekraft Osteuropa aus dem sowjetischen Kommunismus unter ihren geistlichen Einfluss zurückführen und eine vereinte europäische wirtschaftliche, monetäre, politische und militärische Macht als letzte Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches zusammenschweißen würde. Diese Prophezeiung hatte sich weitgehend erfüllt, als wir in das zweite Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts eintraten und die EU verfassungsrechtlich als imperialistische Macht geeint war.

Während Sie dies lesen, fügen sich die letzten Elemente jener großen Prophezeiungen aus den Büchern Daniel und Offenbarung rasch zusammen. Es ist noch nicht lange her, dass die Einigung Europas von der Weltpresse kaum beachtet wurde. Jetzt sprechen die täglichen Schlagzeilen von einem dominanten Deutschland und seinem Einfluss auf das globale Finanzsystem. Schon bald wird die Welt spüren, wie sich diese Macht auf die globale Bühne ausdehnt – politisch und militärisch!

Wir von der *Posaune* haben die privilegierte Aufgabe, die großen Prophezeiungen, die durch Herbert Armstrong offenbart wurden, zu veröffentlichen und ihre Erfüllung durch das tägliche Weltgeschehen zu demonstrieren.

Die Verzögerung bei der Erfüllung biblischer Endzeitprophezeiungen endete mit Herbert Armstrongs Tod. Seine Aufgabe war es, sie *im Voraus* anzukündigen. Unsere ist es, vor der *gegenwärtigen* und *unmittelbar bevorstehenden* Wirklichkeit ihrer tatsächlichen, dramatischen *Erfüllung* zu warnen! Wie unser Chefredakteur in seinem Heft *Abermals weissagen* anmerkt: „DAS IST LEBENDIGES DRAMA. Gott hat uns *viele Offenbarungen* über diesen Auftrag gegeben, wieder zu prophezeien.“

JETZT ist die Zeit, sich auf diese vielen Offenbarungen einzustellen und dieses große prophetische *Drama* wirklich zu LEBEN!

► DER NAZI-UNTERGRUND VON SEITE 10

Rangniedrigere Mitarbeiter bestanden darauf, dass sie nichts mit den Nazis zu tun hätten. Die Nazis hatten beinahe die ganze Welt erobert – doch nachdem Deutschland besiegt worden war, waren plötzlich kaum noch Nazis zu finden.

Eine weitere wichtige Prophezeiung sagt dieses dramatische Verschwinden voraus. In Offenbarung 17, 8 wird ein Tier beschrieben, das symbolisch für eine große Weltmacht steht, die „war und nicht ist und doch ist“. Dieses Tier existiert, dann verschwindet es – nur um dann „aus dem Abgrund aufzusteigen“. Man könnte sagen, es kommt aus dem Nichts – aus dem „Untergrund“.

Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, erklärt diese Prophezeiung in seinem Büchlein *Abermals weissagen*: „Während des Zweiten Weltkriegs sahen wir die Achse Hitler-Mussolini, aber dann verschwand sie von der Bildfläche. Es ‚war nicht‘! Und doch sagt Gott: ‚Es ist‘! Die Achsenmächte verloren den Krieg, aber wie Herr Armstrong immer wieder predigte, tauchten sie einfach unter – in den ‚Abgrund‘ (Vers 8). Sie sind immer noch da, sie sind nur *unter der Erde*.“

Diese Passage enthält eine entscheidende Wahrheit: Was in den Untergrund geht, wird wieder auftauchen.

Es gibt Anzeichen dafür, dass unter der Oberfläche der Geist der Nazis noch immer in Deutschland lebt.

Die Anzeichen dieses Tieres sind vorhanden, doch nur wenige erkennen sie. In Offenbarung 17 heißt es, dass „die Menschen dieser Welt ... über das Wiedererscheinen dieses Tieres staunen werden“, wenn diese Macht vollständig emporsteigt (Vers 8; New Living Translation, unsere Übersetzung).

Aber Sie müssen nicht „erstaunt“ sein. Wenn Sie wissen, was Herbert W. Armstrong anhand der Prophezeiungen der Bibel gelehrt hat, und dies mit der Geschichte und den aktuellen Ereignissen in Verbindung bringen, können Sie *genau* wissen, was geschehen wird. Denn wieder einmal hatte Herr Armstrong recht!

► KRIEGSMASCHINE VON SEITE 14

Vergleich zum Vorjahr hinnehmen. Der Präsident des deutschen Verbandes der Automobilindustrie warnte, dass in den nächsten zehn Jahren 140 000 Arbeitsplätze in seiner Branche verloren gehen könnten.

Und doch hat derselbe Krieg in der Ukraine zu einem Boom in der Waffenproduktion geführt. Die Lösung liegt auf der Hand: von der Auto- auf die Panzerproduktion umstellen.

Rheinmetall und MAN arbeiten mit Volkswagen zusammen, um einige Volkswagen-Werke auf die

Produktion von Militärfahrzeugen umzustellen. Rheinmetall kündigte an, zwei Werke, die derzeit zivile Autoteile herstellen, auf Munitionsproduktion umzustellen. Das Unternehmen Hensoldt, das Radarsysteme herstellt, die auf ukrainischen Schlachtfeldern eingesetzt werden, kündigte am 5. März 2025 an, 200 Mitarbeiter von den Autozulieferern Bosch und Continental zu übernehmen.

Einen Monat zuvor hatte der deutsch-französische Rüstungskonzern KNDS das Alstom-Werk für Schienenfahrzeuge in Görlitz erworben, das er umrüsten will. Viel mehr ist in Arbeit. Die italienische Zeitung *Corriere della Sera* veröffentlichte durchgesickerte Einzelheiten eines Plans, Italiens Autoindustrie auf die Herstellung von Waffen umzustellen. Zulieferer in Italien stellen derzeit Teile für die deutsche Autoindustrie her; sie könnten sich auf die Belieferung der deutschen Rüstungsindustrie verlagern.

Durch Unternehmensfusionen und -übernahmen dehnen deutsche Konzerne ihren Einfluss über die Landesgrenzen hinaus aus, um die Kontrolle über strategisch wichtige Industriezweige zu erlangen. Selbst die berühmtesten deutschen Unternehmen des Zweiten Weltkriegs, die von den Alliierten systematisch demontiert wurden und künftig keine Waffen mehr produzieren durften, haben sich zu europäischen und globalen Industriegiganten entwickelt.

Nur wenige erkennen es, doch Deutschlands industrielle Kriegsmaschinen wurden modernisiert und wieder aufgebaut; sie sind erneut einsatzbereit – *genau so, wie Herbert Armstrong es vorausgesagt hatte!*

► EISERNEN VORHANGS VON SEITE 17

einbezogen werden könnte. Auch das Heimatland des Papstes, Polen, sowie Rumänien und möglicherweise Ungarn. Fügen Sie Österreich, Deutschland, Italien, Spanien, Portugal und Frankreich hinzu. Es wird einen Zusammenschluss von 10 Nationen auf dem Gebiet des mittelalterlichen Römischen Reiches im neuen vereinten Europa geben. Wahrscheinlich werden die Niederlande, Dänemark, Norwegen und Schweden nicht [in die endgültigen 10] aufgenommen. Aber Irland schon. Großbritannien wird das nicht tun! ... Ich sage dieses wiederbelebte Römische Reich bereits seit Februar 1934 öffentlich voraus! Jetzt kann es plötzlich und schnell gehen!“ (Mitarbeiterbrief, 10. Juni 1980).

Während des gesamten Kalten Krieges erwiesen sich Herrn Armstrongs Einschätzungen als richtig! Kein Wunder, dass sich 1989 ein Radiosender an die Weltweite Kirche Gottes wandte, um mehr über den Mann zu erfahren, der eindeutig recht behalten hatte.

Im Jahr 2007 war jedes einzelne Land, dessen Beitritt zum europäischen Einigungsprojekt Herr Armstrong vorausgesagt hatte – Österreich, Polen, Ungarn und Rumänien –, bereits Mitglied der EU. Bis 2014 war jedes Land, das aus Jugoslawien hervorgegangen war,

entweder Mitglied der EU oder unter europäischer Kontrolle. Das sind genau die Nationen, von denen Herr Armstrong sagte, sie würden sich dieser europäischen Macht anschließen!

Eine weitere der eindrucksvollen Prophezeiungen, die Herbert Armstrong in den vorangegangenen fünf Jahrzehnten in Rundfunksendungen verkündet und veröffentlicht hatte, war in Erfüllung gegangen! Obwohl er es nicht mehr erleben konnte, sind der Osten und der Westen Europas wieder vereint – und zwar genau so, wie er es angekündigt hatte.

► HEILIGEN RÖMISCHEN REICH VON SEITE 20

am 17. November 2013 im *Telegraph*. „Ich bin [Papst Franziskus] so dankbar dafür, dass er *katholisch* zu einem Wort gemacht hat, das nicht automatisch Gedanken an Homophobie, Sexismus und Pädophilie hervorruft.“ Papst Franziskus hat sanfte Witze gemacht und Herzen gewonnen. Er begeisterte viele mit seiner Bescheidenheit und Sanftheit, seinen scheinbar integrativen Annäherungsversuchen und seinem offensichtlichen Wunsch, die Kurie vom Absolutismus und Konservatismus wegzuführen. In Italien, Großbritannien, Spanien, Frankreich und allen latein-amerikanischen Ländern löste er einen starken Anstieg der katholischen Kirchenbesuche aus.

Franziskus genoss hohes Ansehen in den Medien: *Foreign Policy* bezeichnete ihn als die beeindruckendste Stimme auf der internationalen Bühne; *Time* ernannte ihn 2013 zur Person des Jahres.

Als Papst Franziskus am 21. April 2025 starb, folgte ihm ein US-Amerikaner nach, der ähnlich geprägt zu sein scheint. Wie wird dieser Mann die Erfüllung der biblischen Prophezeiungen vorantreiben?

Die letzte Ausprägung der römisch-katholischen Kirche, die in der biblischen Prophezeiung beschrieben wird und über die Herr Armstrong so ausführlich geschrieben hat, wird Europa zum Heiligen Römischen Reich vereinen. Der amerikanische Papst Leo XIV. scheint dazu nicht in der Lage zu sein. Dies würde darauf hindeuten, dass ihm mindestens noch ein weiterer Papst folgen wird.

Die biblische Prophezeiung sagt, dass die Führung der römisch-katholischen Kirche in der Endzeit sanftmütig, aufrichtig und „wie ein Lamm“ erscheinen wird (Offenbarung 13, 11). Wir können sicher sein, dass der Vatikan weiter daran arbeiten wird, die Herzen zu gewinnen, die europäischen Angelegenheiten zu beeinflussen und sich als die „geistige Bindekraft“ zu positionieren, von der prophezeit wurde, dass sie Europa letztlich zusammenhalten wird. Wir können sicher sein, dass die „Mutterkirche“ wieder als kultureller Klebstoff dienen wird, der die Wiederherstellung des alten Heiligen Römischen Reiches ermöglicht.

Die biblische Prophezeiung macht dies unmissverständlich klar.

► RÜCKKEHR ZUR HERDE VON SEITE 24

Es bedurfte zweier Konzilien – des Ersten Konzils von Nicäa (325 n. Chr.) und des Ersten Konzils von Konstantinopel (381 n. Chr.) –, bis sich die römisch-katholische und die orthodoxe Kirche des Ostens darauf einigten, dass sie glaubten „an den Heiligen Geist, den Herrn, den Lebensspender, der vom Vater ausgeht; der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und verherrlicht wird; der durch die Propheten gesprochen hat. In der einen heiligen katholischen und apostolischen Kirche.“ Jahrhunderte später fügte Papst Benedikt VIII. dem Glaubensbekenntnis die Filioque-Klausel hinzu, einen lateinischen Ausdruck, der „und der Sohn“ bedeutet. Diese Ergänzung betonte den römisch-katholischen Glauben, dass der Heilige Geist gemeinsam vom Vater und vom Sohn ausgeht und nicht allein vom Vater. Die östlichen Orthodoxen lehnten diesen Zusatz ab, und er trug wesentlich zum Großen Schisma von 1054 bei.

Die Tatsache, dass das derzeitige Oberhaupt der katholischen Kirche bereit ist, das Glaubensbekenntnis ohne diese Klausel zu rezitieren, ist ein wichtiger Olivenzweig zu den östlichen orthodoxen Kirchen. Papst Leo weiß, dass die katholische Kirche kein bedeutender politischer Akteur sein kann, solange sie gespalten ist. Deshalb beschönigt er lehrmäßige Differenzen, wie die „Filioque-Klausel“, um Katholiken, Orthodoxe und Protestanten unter der übergeordneten Autorität Roms zusammenzubringen.

Welche Art von Einheit wird aus diesen Schritten zur Versöhnung hervorgehen? Werden sich die beiden Seiten in der Mitte treffen – oder stehen wir kurz davor, eine tiefere *Wiedervereinigung* zu erleben?

WAHRE EINIGKEIT AM HORIZONT

Im Moment ist der Vatikan zu Kompromissen bereit, um seine Töchter anzulocken. Das wird nicht immer der Fall sein. Gerald Flurry schrieb im Mai 2007: „Die biblische Prophezeiung deutet in der Tat darauf hin, dass die volle Einheit nicht allein aus freien Stücken erreicht werden wird. An einem bestimmten Punkt wird die Mutterkirche ihre Bemühungen aufgeben, ihre Töchter durch Schmeicheleien zurückzugewinnen und stattdessen auf die uralte Methode zurückgreifen, die ‚christliche‘ Einheit durch die Anwendung physischer Gewalt zu bewahren.“

Letztendlich wird diese bevorstehende Versöhnung zwischen dem Vatikan und seinen protestierenden Töchtern nicht den Frieden bringen, den sich die Menschheit so verzweifelt wünscht: IM GEGENTEIL! Sie wird die Prophezeiungen der Offenbarung 13 erfüllen, in denen von einer universalistischen Religion die Rede ist, die der Erde ihren Willen mit kreuzritterlicher Macht aufzwingt. Sie wird einen Gesellschaftsvertrag erzwingen, der nicht nur vorschreibt, wer arbeitet, sondern auch, wer isst! (Verse 16-17).

Weit über 50 Jahre lang prophezeite Herbert Armstrong diese große religiöse Macht und ihre kommende

globale Dominanz. Aber er blickte über die große Zeit der Prüfung hinaus, die diese religiöse Macht und das von ihr angeführte Reich über diese Welt bringen werden. Er prophezeite ein anderes Reich, ein Reich, das bald alle anderen kaiserlichen und religiösen Mächte überwinden wird, um schließlich der gesamten Menschheit Gerechtigkeit zu verschaffen – das Reich Gottes unter der göttlichen Herrschaft des Urhebers der reinen Religion, des lebendigen Jesus Christus!

► **VORSTOSS NACH LATEINAMERIKA** VON SEITE 28

Besuch in Brasilien 2007 den Schwung seines Vorgängers fortgesetzt.

Einige Jahre später übergab Benedikt die Zügel der Kirche an einen Mann, der vielleicht besser als jeder andere qualifiziert war, den dritten *und letzten* Akt des Anschlusses Lateinamerikas an die „europäische Wiedergeburt des alten Römischen Reiches“ zu inszenieren. Papst Franziskus, geboren als Jorge Bergoglio, wurde der erste lateinamerikanische Papst in der Geschichte der katholischen Kirche. Er wuchs in Argentinien auf – einer lateinamerikanischen Nation, die kulturell und politisch mehr als jede andere durch ihre Verbindung zu Nazideutschland geprägt ist.

Die Rolle von Papst Franziskus bei der Einbindung Lateinamerikas in den europäischen Imperialismus war entscheidend. Langley Intelligence Group Network sagte: „[Er] wird sich sehr dafür einsetzen, Argentinien, Venezuela und Kuba in den katholischen Schoß zu holen.“ Die Zeit hat bewiesen, dass dies wahr ist.

Die Bedeutung Lateinamerikas für die katholische Kirche wurde auch durch die Wahl des Nachfolgers von Franziskus, Papst Leo XIV., unterstrichen. Leo ist zwar Amerikaner, hat aber einen Großteil seines Lebens in Peru verbracht, besitzt die peruanische Staatsbürgerschaft und spricht neben Englisch und Latein auch fließend Spanisch.

Erinnern Sie sich: Als Deutschland noch besiegt am Boden lag, warnte Herr Armstrong, dass es sich hinter dem Deckmantel eines vereinten Europas wieder erheben würde. Er erklärte auch, dass Europa den lateinamerikanischen gemeinsamen Markt vor allem durch die religiöse Dominanz der katholischen Kirche beherrschen würde.

Die katholische Kirche scheint darauf aus zu sein, die Lateinamerikaner unter ihren Einfluss zu ziehen und ein interkontinentales Imperium zu schmieden, das in Wirklichkeit die biblisch prophezeite siebte und letzte Auferstehung des Heiligen Römischen Reiches ist!

► **UNSER FINANZIELLER 11. SEPTEMBER** VON SEITE 32

„Entweder beginnen wir, hohe Zollschränken gegen andere Länder aufzubauen, und damit einen **HANDELSKRIEG**, der mit der Zeit den Atomkrieg auslösen wird, der uns **VERNICHTEN** wird – oder die amerikanischen Arbeiter werden der Konkurrenz der Arbeiter in anderen

Ländern durch die Senkung des Lebensstandards **BEGEGNEN** müssen“, schrieb Herr Armstrong im März 1971. „Offensichtlich werden sich die amerikanischen Arbeiter nicht für Letzteres entscheiden“ (*Klar & Wahr*).

Die Amerikaner erheben zwar hohe Zölle, aber ihre Staatsverschuldung ist zu hoch, als dass sie noch lange die dominierende Wirtschaft der Welt bleiben könnten. Das Gleichgewicht der Kräfte verschiebt sich nach Europa.

WIE HÄTTE ER DAS WISSEN KÖNNEN?

Gehen Sie zurück und lesen Sie die Prognosen von Herrn Armstrong über die Einigung Europas, den Aufstieg einer europäischen Supermacht und das Ereignis, das all dies in Gang setzen würde. Erinnern Sie sich: Er machte diese Aussagen, als das Sowjetimperium Osteuropa beherrschte und Deutschland noch in zwei Hälften geteilt war. Die Europäische Union gab es erst fast ein Jahrzehnt später. Dennoch hat Herr Armstrong die Zukunft Europas klar vorausgesagt und sogar erklärt, dass Finanzkrisen zum Aufstieg Europas zur Supermacht beitragen würden.

WIE HÄTTE ER DAS WISSEN KÖNNEN?

Herr Armstrong verließ sich auf das, was der Apostel Petrus das „prophetische Wort“ nannte (2. Petrus 1, 19). Er glaubte zu 100 Prozent an die Bibel als Gottes Wort und daran, dass sie Gottes Gedanken in gedruckter Form wiedergibt. Mehr als 60 Jahre lang studierte er sie, meditierte über sie und erklärte sie als das endgültige Wort Gottes. Warum war er so gut über Europa informiert? Er studierte die Prophezeiungen, wie die in Daniel 2 und 7 und Offenbarung 13 und 17, die diese Ereignisse vorhersagen.

Dann schrieb Herr Armstrong zum Glück die Wahrheiten auf, die Gott offenbart hatte. Jahrzehntelang hielt er sie in Artikeln und Broschüren fest und diskutierte sie in seiner Fernsehsendung *Die Welt von morgen* vor zig Millionen Menschen. Er wollte die Erkenntnisse, die Gott ihm gegeben hatte, mit einem möglichst großen Publikum teilen.

Wenn Sie mehr über die Zukunft der siebten und letzten Auferstehung des Heiligen Römischen Reiches erfahren möchten und was dies speziell für Großbritannien bedeutet, lesen Sie weiter!

► **GROSSBRITANNIEN WURDE GEWARNT** VON SEITE 37

nach Assur laufen sie [Großbritannien erfüllt diese Prophezeiung, während Sie dies lesen]. Wenn sie laufen, will ich mein Netz über sie werfen und sie herunterholen wie Vögel unter dem Himmel. Ich fange sie, sobald man ihren Schwarm hört. ... Mein Gott wird sie verwerfen, weil sie nicht auf ihn hörten. So werden sie umherirren unter den Völkern“ (Hosea 5, 3-4; 7, 11-12; 9, 17).

Die Frage der *Klar & Wahr* – wird *Großbritannien erwachen?* – ist dringender denn je. Was wird nötig sein, um die Menschen in Großbritannien aufzuwecken?

GROSSBRITANNIEN GIBT AUF

Heute gibt es kaum noch Zweifel daran, dass die „unheilverbundenen Möglichkeiten“, vor denen Herr Armstrong gewarnt hat, nun eintreten. Politisch, wirtschaftlich und juristisch ist Großbritannien stark geschwächt und unterwirft sich zunehmend der EU.

Genau dies sagte Herr Armstrong voraus – vor *Jahrzehnten*. Herr Armstrongs Schlussfolgerung in jenem Artikel von 1973 war düster: „Der Beitritt Großbritanniens zur Europäischen Gemeinschaft *deutet auf eine tragische Lage hin*.“

Die Tragödie dieser Situation wird heute immer deutlicher.

In zahlreichen Artikeln machte Armstrong deutlich, dass Großbritanniens Tändelei mit Europa enden würde. „Die Bühne ist bereit!“, schrieb er 1956. „Alles, was jetzt noch fehlt, ist der starke FÜHRER – DER kommende FÜHRER! Die Deutschen erholen sich in atemberaubender Weise von den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs. Deutschland ist das wirtschaftliche und militärische Herz von Europa. Wahrscheinlich wird Deutschland die kommenden Vereinigten Staaten von Europa anführen und dominieren. ABER GROSSBRITANNIEN WIRD KEIN TEIL DAVON SEIN!“

Herbert Armstrong hat jahrzehntelang davor gewarnt, dass Großbritannien nicht Teil der kommenden endgültigen Auferstehung des von Deutschland geführten Heiligen Römischen Reiches sein würde. Schon als der britische Premierminister Edward Heath sein Land 1973 hinterlistig in die Wirtschaftsgemeinschaft drängte, warnte Armstrong, dass es sich um ein Experiment handelte, das zum Scheitern verurteilt war, und dass die Briten – wie viele es jetzt tun – auf diesen Tag als „tragisch historisches Datum“ zurückblicken würden.

Die Realität ist unbestreitbar. Er hatte recht.

► AMERIKA HAT SEINEN LETZTEN VON SEITE 44

2014 die Krim annektierte und aktiv daran arbeitete, die beiden anderen Regionen zu destabilisieren, verstieß es direkt gegen diese Vereinbarung. Und die USA haben, indem sie ihre Macht nicht gegen Russland eingesetzt haben, den Geist ihres Versprechens nicht eingelöst.

Seit dem Frühjahr 2014 hat Russland die Kontrolle über etwa 20 Prozent des ukrainischen Territoriums übernommen, darunter große Teile der Regionen Donezk, Luhansk, Cherson und Saporischschja. Mehr als 46 000 ukrainische Soldaten sind bei dem Versuch, diese Regionen zu verteidigen, gestorben, aber ohne die Unterstützung der USA werden sie nicht in der Lage sein, sie zurückzuerobern. US-Präsident Donald Trump ist der Ansicht, dass der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj „mit dem Dritten Weltkrieg spielt“, und strebt einen Verhandlungsfrieden mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin an, der es diesem erlauben

würde, das von ihm eroberte Land zu behalten. Amerikas Engagement in der Ukraine entwickelt sich somit zu einer weiteren Niederlage.

Hatte Herr Armstrong also recht, als er nach dem Zweiten Weltkrieg erklärte, dass „Amerika seinen letzten Krieg gewonnen hat“? Wenn man von Korea über Kuba, Vietnam, Iran, Libanon, Somalia, Kosovo, Irak, Afghanistan bis zur Ukraine schaut, ist die Antwort klar. All diese Episoden stellen klare politische und militärische Niederlagen der Amerikaner dar.

SEGEN UND FLUCH

Es gibt einen Grund, warum Herr Armstrong nach dem Zweiten Weltkrieg richtig voraussagte, dass Amerika den Willen verlieren würde, seine Macht zu nutzen, und nie wieder einen Krieg gewinnen würde. Er wusste, dass Gott, als Er in 3. Mose 26, 19 drohte, „eure stolze Macht“ zu brechen, in erster Linie Großbritannien und die Vereinigten Staaten in der heutigen Zeit meinte.

Die Ironie besteht darin, dass derselbe Gott, der verheißt hat, unseren Stolz zu brechen, derjenige ist, der diese gewaltige Macht überhaupt erst gab. Gott segnete Amerika mit beispiellosem materiellem Reichtum, weil Er ihn Abraham bedingungslos versprochen hatte. Er tat dies aufgrund von Abrahams Gehorsam gegenüber Gottes Gesetzen. Aus diesem Grund waren unsere Völker bis zum Zweiten Weltkrieg reich gesegnet. (All dies wird in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* ausführlich erklärt. Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar an.)

Heute jedoch verwandelt Gott diese Segnungen aufgrund der zügellosen Sünde und des Ungehorsams gegenüber Seinem Gesetz in Flüche. Gott hat uns alles erdenklich Gute gegeben, aber was haben wir mit diesen Segnungen gemacht? Lassen wir Herrn Armstrong erklären: „Wie Rom sind wir fett, wohlhabend und träge geworden. ... Wir sind im Vergleich zu jeder anderen Nation die reichsten, und wir werden schnell faul und weich, suchen nach Luxus und Vergnügen, nach Aufregung, Müßiggang und Bequemlichkeit, nach arbeitssparenden, schrittersparenden Geräten und Spielereien“ (*Klar & Wahr*, Februar 1956). Das gilt heute noch viel mehr als im Jahr 1956!

Inmitten all dieses materiellen Wohlstands haben wir Gott vergessen. In der Tat sehen wir zunehmend Beispiele für aktive, vorsätzliche, böswillige Feindseligkeit gegenüber Gott – eine Bewegung, die Gott systematisch aus dem öffentlichen Leben eliminieren will, um die Gottlosigkeit als Staatsreligion zu etablieren! Und selbst in den Fällen, in denen Gott auch nur andeutungsweise erwähnt wird, wird Er nie als Gesetzgeber oder moralische Autorität anerkannt. In der modernen Gesellschaft fühlen wir uns nur uns selbst gegenüber verantwortlich.

Das ist der Grund, warum Gott die Völker Großbritanniens und der Vereinigten Staaten verflucht hat.

Amerikas Reihe von militärisch-politischen Niederlagen seit dem Zweiten Weltkrieg ist der Beweis für diese Flüche! Amerika hat tatsächlich seinen letzten Krieg gewonnen. Das galt schon 1950 – und gilt heute umso mehr.

Unser immenser Reichtum in Verbindung mit unserem gebrochenen Willen ist eine gefährliche Kombination. Wie Herr Armstrong in der *Klar & Wahr* vom Juni 1954 schrieb, BEGEHREN AGGRESSIVE NATIONEN DIESEN REICHTUM. Wenn wir unsere Schwäche und unseren Unwillen, unsere Macht zu nutzen, sehen, verstärkt das nur den Wunsch dieser Aggressor-Nationen, sich diesen Reichtum anzueignen – sobald sie stark genug sind, dies zu tun.

Das *wird* geschehen – und zwar viel früher, als Sie vielleicht denken. Das ist es, was Herbert Armstrong voraussah.

Herr Armstrong schloss einen Artikel in der *Klar & Wahr* vom Oktober 1954 mit diesen Worten: „Wie kann ein Amerikaner – jeder englischsprachige Erbe von Gottes erlesenen materiellen Segnungen – angesichts einer solch gewaltigen, überwältigenden Erfüllung der Prophezeiung – einer solch ehrfurchtgebietenden Demonstration der Macht und Kraft und Treue des allmächtigen Gottes – diese Segnungen annehmen und an ihnen teilhaben, und dann achtlos Gottes Warnung ignorieren, dass unsere Sünden heute zunehmen, oder es versäumen, vor dem großen Allmächtigen auf die Knie zu gehen und zu bereuen und in herzzerreißendem Gebet für alle israelitischen Nationen Fürsprache einzulegen und auf jede erdenkliche Weise zu helfen, unser Volk jetzt vor der drohenden Gefahr zu warnen? Das scheint unvorstellbar.

„Gott warnt uns durch die Prophezeiung, dass unsere Sünden schnell zunehmen. Und nun ist der Tag der Abrechnung gekommen! Das fremde Schwert hat uns bereits angegriffen. In diesem furchterregenden Atomzeitalter wird der Dritte Weltkrieg mit Atombombenabwürfen auf [Städte wie] London, Birmingham, Manchester, Liverpool, New York, Washington, Philadelphia, Detroit, Chicago, Pittsburgh beginnen – ohne Vorwarnung!

„Gott helfe unseren Nationen, aufzuwachen, bevor es zu spät ist!“

Es ist nun klar, dass unsere willensschwachen Nationen angesichts dieser immer näher rückenden Bedrohungen nicht aufwachen werden. Aber Sie als Einzelperson können das immer noch.

► ATLANTISCHER GRABEN VON SEITE 97

und den Transport dieser Waffen ausgebildet ist. Die zunehmende Verschmelzung der gemeinsamen Verteidigungsziele von NATO und EU hat zum raschen Abzug der US-Streitkräfte aus Europa beigetragen. Damit werden die Hindernisse für Europa beseitigt, eine nuklear bewaffnete internationale Streitmacht aufzustellen.

Amerika ermutigt Europa sogar, eine solche Truppe aufzubauen. In den Jahren seit Russlands Invasion in der Ukraine 2022 haben die USA zugestimmt, 35 F-35-Kampffjets an Deutschland zu verkaufen, um seine alternden Tornado-Kampffjets zu ersetzen. Diese Jets werden speziell modifiziert, um im Falle eines Konflikts die in Deutschland gelagerten US-Atombomben zu transportieren.

Herr Armstrong sprach mutig über die Massenvernichtungswaffen, die Amerika in Europa lagert.

„Sie können sicher sein, dass die westeuropäischen Führer hastig und heimlich darüber beraten, wie und wie bald sie sich vereinen und eine vereinte europäische Streitmacht aufstellen können, damit sie sich verteidigen können!“, schrieb er in der *Klar & Wahr* vom April 1980. „Und so werden sie sich Russland nicht länger demütig beugen müssen! Und wem werden sie die Schuld für ihre Demütigung und dafür geben, dass sie nun ein vereintes Europa mit einer vereinten Regierung, einer gemeinsamen Währung und einer gemeinsamen Streitmacht brauchen, die so groß ist wie die der UdSSR oder der USA oder größer? *Sie werden den Vereinigten Staaten die Schuld geben!* Und wenn sie stark genug sind, sich zu behaupten, werden [sie] zuerst Großbritannien angreifen, weil es fest zu den Vereinigten Staaten steht, und DANN WERDEN SIE EINE MENGE WASSERSTOFFBOMBEN ZURÜCKGEBEN, DIE DIE USA JETZT IN EUROPA GELAGERT HABEN!“

Das ist, schockierenderweise, das endgültige Schicksal der amerikanisch-europäischen Beziehungen!

Das moderne Europa wird immer unabhängiger von den USA und stärkt seine Position als Weltmacht, genau wie es die *Klar & Wahr* prophezeit hat. Die wachsende Kluft zwischen den USA und der EU verschiebt das Kräfteverhältnis entscheidend zu Gunsten Europas – insbesondere Deutschlands. Das sollte Amerikas Politiker zutiefst beunruhigen, wenn sie nur wüssten, wohin das führt! Sie ignorieren die Warnungen von Herrn Armstrong auf eigene Gefahr.

► WACHABLÖSUNG VON SEITE 52

der Insel für den Erfolg Großbritanniens im Mittelmeerraum entscheidend. Im Jahr 1964 gewährte Großbritannien den Maltesern jedoch die politische Unabhängigkeit. Im Jahr 1979 zogen sich die letzten verbliebenen britischen Truppen von der Insel zurück, woraufhin Maltas Premierminister diesen Tag zum „Tag der Freiheit“ erklärte. In einem Kommentar zum Verlust Maltas und seiner Nachbarinsel im Mittelmeer, Zypern, schrieb die Zeitschrift „*Klar & Wahr*“: „Die britische Seemacht ... ist nun praktisch aus dem Mittelmeer verschwunden, das einst als ‚britischer See‘ bezeichnet wurde“ (September 1979).

Selbst der einzige Sieg um ein Seetor in den letzten 50 Jahren kam nicht ohne Peinlichkeiten aus. Im April 1982 übernahm Argentinien vorübergehend die

Kontrolle über die Falklandinseln von Großbritannien. Etwa 400 Kilometer vor der Südküste Argentiniens gelegen, gibt dieses Seetor Großbritannien die Kontrolle über die Magellanstraße. Die britische Antwort auf den Aufstand schlug die Argentinier zwar nieder, war aber keineswegs einfach. Argentinien schoss 34 britische Flugzeuge ab und versenkte 7 Schiffe, wobei 255 britische Soldaten und 3 Bewohner der Falklandinseln ums Leben kamen. Die Entscheidung Argentiniens, Großbritannien herauszufordern, war ein ernüchternder Indikator dafür, wie sehr das Image Großbritanniens bei früheren Übergaben von Seetoren beschädigt worden war.

In jüngster Zeit hat Argentinien seine Bemühungen erneuert, Großbritannien zu zwingen, die Kontrolle über die Falklandinseln abzugeben. Im Jahr 2006 warnte der argentinische Präsident Néstor Kirchner Großbritannien vor einer „drastischen Veränderung“ in Argentiniens Bemühungen, die Souveränität über die Inseln zu erlangen, und setzte eine parlamentarische Kommission ein, um die Ansprüche des Landes durchzusetzen. Im Jahr 2008 erklärte die argentinische Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner in einer Rede zum 26. Jahrestag des gescheiterten argentinischen Versuchs, die Falkland-Inseln zu erobern, dass der Anspruch ihres Landes auf die Inseln „unveräußerlich“ sei. Vizepräsident Julio Cobos erläuterte, was Buenos Aires im Sinn hatte: „Wir müssen dieses Territorium, das uns gehört, zurückerobern“. Im folgenden Jahr ergriff Argentinien Maßnahmen gegen die Fischerei und andere Wirtschaftszweige der Falklands. Argentinien erklärte, die Maßnahmen zur wirtschaftlichen Kriegsführung würden so lange in Kraft bleiben, bis Großbritannien zustimmt, Gespräche über Argentiniens Souveränitätsanspruch aufzunehmen. Wie Gibraltar sind auch die Tage der Falklandinseln unter britischer Herrschaft gezählt.

Wir könnten noch mehr Details über Sri Lanka, Bab el-Mandeb, den Golf von Guinea und mehr aufzählen, aber der Punkt ist folgender: In der letzten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben Großbritannien und die Vereinigten Staaten fast jedes wichtige Seetor der Welt aufgegeben. Herbert Armstrong prophezeite diese strategischen Verluste, weil er sich auf die Bibel als Leitfaden zum Verständnis des Weltgeschehens verließ.

Am 21. März 2025 beschloss die britische Regierung, die Kontrolle über die Chagos-Inseln im Indischen Ozean an Mauritius zu übergeben. Das rechtliche Verfahren ist noch nicht abgeschlossen, aber die Absicht Großbritanniens ist klar. Dieses Seetor ist im Vergleich zu einigen anderen Toren, die Amerika und Großbritannien verloren haben, von geringerer Bedeutung, aber die Tatsache, dass es das letzte Stück Land ist, auf das die Sonne scheint, wenn die Nacht schließlich alle britischen Territorien verschlingt, war bedeutsam. Wenn dieses Abkommen abgeschlossen

ist, wird die Sonne zum ersten Mal seit 200 Jahren buchstäblich über dem britischen Empire untergehen.

Die Sonne ist symbolisch über dem britischen Empire untergegangen, schrieb Herr Armstrong vor fast einem halben Jahrhundert in der *Klar & Wahr*. Und weil die USA etwas später an die Macht kamen als Großbritannien, liegt ihr Sonnenuntergang knapp hinter dem Großbritanniens. Beide Nationen haben längst ihren einstigen Stolz auf ihre Macht verloren. Gott sagte, dass dies wegen ihrer zügellosen Sünde und Rebellion gegen Sein Gesetz geschehen würde. Aus diesen Gründen, so schloss Herr Armstrong in der *Klar & Wahr* vom September 1966, „[M]itternacht naht schnell“.

► KOMMUNISTISCHE INFILTRATION VON SEITE 56

die Förderung von Promiskuität und leichter Scheidung, die Betonung der Notwendigkeit, Kinder außerhalb des negativen Einflusses der Eltern zu erziehen, die Förderung von Pornografie und die Darstellung von Homosexualität als „normal, natürlich und gesund“. All dies dient dazu, die Zerstörung von Ehe und Familie voranzutreiben.

Unter dem Einfluss der marxistischen Philosophie und der sowjetischen Subversionstaktik haben amerikanische Pädagogen jahrzehntelang die sexuelle Befreiung, den militanten Feminismus und die Rechte der Homosexuellen propagiert. All dies geschah unter dem Banner der Freiheit, aber in Wahrheit dienten diese Bewegungen als trojanische Pferde in einem weitaus finsternen Komplott zur Abschaffung der Ehe und zur Zerstörung der Kernfamilie!

Mit den Worten von Karl Marx: „Der Kommunismus aber schafft die ewigen Wahrheiten ab, er schafft die Religion ab, die Moral, statt sie neu zu gestalten, er widerspricht also allen bisherigen geschichtlichen Entwicklungen.“

Oder, in den Worten von Herrn Armstrong: „Der Kommunismus ist der GEIER der dekadenten, sterbenden Politik, Religion und Gesellschaft“ (*Klar & Wahr* Abonnentenbrief, 24. November 1967).

Herbert Armstrong führte dies in einer Fernsehsendung von *Die Welt von morgen* im Jahr 1979 weiter aus. „Nun, Satan hat ein Königreich; er ist der Gott der Welt, und er ist der unsichtbare Herrscher der Welt, und die ganze Welt ist unter seiner Herrschaft, mit Gottes Erlaubnis“, sagte er. „Satan kann nichts tun, was Gott nicht zulässt, denn über allem steht die Herrschaft Gottes, und Gott lässt bestimmte Dinge aus einem Grund zu, den wir durch Erfahrung lernen.“

„Jesus sagte: ‚Ein Reich, das mit sich selbst uneins ist, kann keinen Bestand haben‘ – und das sollten Sie sich merken. Wenn die Vereinigten Staaten zu sehr zwischen der Idee der Freiheit und der Idee des Kommunismus gespalten werden, könnte dieses Land nicht bestehen.“ Heute, mehr als vier Jahrzehnte später, ist es offensichtlich, dass die Vereinigten Staaten sehr stark zwischen

„der Idee der Freiheit und der Idee des Kommunismus“ gespalten sind.

Weil die Amerikaner Gott abgelehnt und zugelassen haben, dass sich die vom Satan inspirierte kommunistische Philosophie in die Nation einschleicht, wird Gott es zulassen, dass diese Erfahrung Amerika die natürlichen Konsequenzen eines gebrochenen Gesetzes lehrt!

Das Gerede von Gleichheit klingt edel, aber Armstrong warnte, dass die kommunistische „Gleichheit“ nur ein Mittel zum Zweck sei. „Wie von der Sowjetunion gefördert“, schrieb er 1949, „wird der Kommunismus als weltweiter Klassenkampf lanciert, der die ärmere Klasse gegen die wirtschaftlich erfolgreichereren ausspielt, Klassenvorurteile weckt und den Hass der Ethnien schürt. Während sie vorgeben, für den Frieden zu stehen, erzeugen sie nur Streit und ernähren sich wie die Aasgeier von Armut, Unzufriedenheit, Entmutigung, Verwirrung und Chaos.“

Er warnte: „Der Kommunismus ist der Versuch des Teufels, uns durch seine von Dämonen inspirierten menschlichen Werkzeuge diesen größten nationalen und wirtschaftlichen Segen zu nehmen, den Gott je einem Volk verliehen hat!“ (*Klar & Wahr*, Januar 1949).

Wenn man sich das heutige Amerika ansieht, muss man wieder einmal zugeben, dass er recht hatte! Die zweite Trump-Regierung versucht, kommunistisches Gedankengut aus der Regierung zu verbannen, aber ein Jahrhundert kommunistischer Subversion lässt sich nicht so einfach zurückdrehen. Der Kommunismus hat Amerika bereits so weit geschwächt, dass ein wiederbelebtes Heiliges Römisches Reich das, was von Amerikas nationaler Stärke übrig ist, besiegen und erobern könnte. Wenn die Nation nicht bereut, steht diese Zeit noch bevor.

► NATIONEN VON SEITE 59

Die UNO weiß, dass ihre Schulen gewalttätige Propaganda an beeinflussbare Schulkinder weitergeben, die es nicht besser wissen. Diese Kinder wachsen heran und werden von der UNO darauf konditioniert, Terroristen zu werden. Die Dschihadisten, die am 7. Oktober 2023 wehrlose Menschen massakrierten, lernten ihren Hass.

Auch die UNO deckt die Hamas direkt und hat dies auch weiterhin getan. Die Hamas ist berüchtigt dafür, die Bevölkerung des Gazastreifens als menschliche Schutzschilde zu benutzen: Sie lagert absichtlich Waffen in Schulen, Krankenhäusern und anderen sensiblen Einrichtungen, damit Israel entweder nicht zuschlägt oder von der Welt verurteilt wird, wenn es doch zuschlägt. Die UNO weiß das und spielt trotzdem mit dem Narrativ der Hamas mit.

Jahrzehntelang hat Armstrong davor gewarnt, dass ein wesentlicher Teil der kommenden globalen Katastrophe Unruhen im Land um Jerusalem sein würden

(siehe „Visionen von Jerusalem“, Seite 61). Die UNO fördert diese Unruhen aktiv.

DIE WOLKEN DES DRITTEN WELTKRIEGS

„Ich sehe bereits die Wolken des Dritten Weltkriegs auf dieser Konferenz aufziehen“, schrieb Armstrong 1945. Einige mögen es für extrem gehalten haben, dies auf der Gründungskonferenz eines internationalen Systems zu schreiben, das dazu geschaffen wurde, wenn schon nichts anderes, einen weiteren Weltkrieg zu verhindern. Aber kann man in Anbetracht all dessen, was Herr Armstrong gesagt hat, in Verbindung mit der biblischen Prophezeiung die Rolle der UNO dabei leugnen, die Welt in einen weiteren globalen Krieg zu treiben?

Herr Armstrong fasste die Arbeit der UNO in seiner Broschüre *Die wunderbare Welt von morgen – ein Blick in die Zukunft* zusammen: „[Sie] hat versagt. Die UNO hat keine Macht über die Nationen. Sie hat keine Macht, Streitigkeiten zu schlichten, Kriege zu beenden oder Kriege zu verhindern. Die sogenannten Vereinten Nationen sind nicht vereint. Diese Bemühungen sind zu einem Resonanzboden für kommunistische Propaganda verkommen. Der Mensch hat seine letzte Chance vertan!“

Gott sagte über die Friedensbemühungen der Menschen: „Sie kennen den Weg des Friedens nicht, und Unrecht ist auf ihren Pfaden. Sie gehen auf krummen Wegen; wer auf ihnen geht, der kennt keinen Frieden“ (Jesaja 59, 8). Und weiter: „Wenn sie sagen: ‚Friede und Sicherheit‘, dann überfällt sie schnell das Verderben wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entinnen“ (1. Thessalonicher 5, 3). Solange die Natur des Menschen trügerisch und abgrundtief böse bleibt (Jeremia 17, 9), wird dies immer der Fall sein.

Doch wie Herr Armstrong in *Die wunderbare Welt von morgen* ausführlich darlegte, *verheißt* Gott, Frieden zu bringen. Einer der Namen Christi ist *der Fürst des Friedens* (Jesaja 9, 5-6). „Der Mensch will verzweifelt die Gesellschaft retten, die er auf der Erde errichtet hat“, schrieb Armstrong. „Aber diese Gesellschaft – diese Zivilisation – kann nicht gerettet werden! Der Mensch selbst bringt diese Welt ins Verderben. Gott der Allmächtige wird bald eingreifen und eine neue, friedliche und glückliche Gesellschaft schaffen – *die Welt von morgen*.“

► VISIONEN VON JERUSALEM VON SEITE 69

Iran unterstützte Stellvertretergruppe Hisbollah mit einem fast ununterbrochenen Bombardement auf Nordisrael. Im Herbst 2024 marschierte Israel in den Libanon ein und hatte enormen Erfolg bei der Neutralisierung der Hisbollah. Der Libanon hatte seit 2022 kein funktionierendes Staatsoberhaupt mehr, aber nach der Niederlage und Demütigung

der Hisbollah konnten die Anti-Hisbollah-Kräfte im libanesischen Parlament Joseph Aoun, den ehemaligen Oberbefehlshaber des Militärs, zum Präsidenten wählen. Aoun ernannte Nawaf Salam, den ehemaligen Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag, im Februar 2025 zum neuen Premierminister des Libanon. Im Monat zuvor hatte der französische Präsident Emmanuel Macron den Libanon zum ersten Mal seit vier Jahren besucht.

Der Libanon unter der Hisbollah war jahrelang Teil des iranischen Stellvertreterimperiums zum Angriff auf den Westen. Aber jetzt, wo die Hisbollah weg ist, bekommt der Libanon eine pro-europäische Regierung. Und Europa ist bereit, dort Fuß zu fassen.

Syrien ist ein noch größeres Beispiel für die sich abzeichnende Bildung der Allianz von Psalm 83. Deutschland war maßgeblich am Sturz des syrischen Präsidenten Bashar Assad und der Einsetzung der neuen Regierung im Dezember 2024 beteiligt. Wir erklären dies ausführlicher in „Die Wiederbelebung des Osmanischen Reiches“.

KIRCHE UND STAAT

Aus prophetischer Sicht ist es besonders wichtig, die Vorstöße der katholischen Kirche im Nahen Osten zu verfolgen. Als Papst Franziskus im Mai 2014 die Region besuchte, flog er nicht direkt nach Israel. Er reiste zunächst nach Jordanien und verbrachte den größten Teil des nächsten Tages im Westjordanland, wo er zunächst die Palästinenser besuchte.

Außerplanmäßig hielt er an einem Abschnitt der israelischen Sicherheitsmauer in Bethlehem an, der mit Graffiti beschmiert war, die diese Mauer mit dem Warschauer Ghetto verglichen. In der Nähe der gesprühten Worte „Free Palestine“ berührte er die Mauer und betete, während die Kameras den Moment festhielten. Er hat die Aufmerksamkeit der Welt absichtlich auf dieses Bild gelenkt. Der Zaun wurde gebaut, um Terroristen daran zu hindern, nach Israel einzudringen und Juden zu ermorden. Doch der Papst setzte bei seinem Fototermin die Juden mit Nazis gleich und signalisierte seine Unterstützung für einen palästinensischen Staat.

Nach dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 war auch die Reaktion des Vatikans aufschlussreich. Papst Franziskus drückte sein Bedauern darüber aus, „was in Israel geschieht“, verurteilte aber nicht die Hamas. Einige Tage später räumte er kurz das Recht Israels ein, sich zu verteidigen, und lenkte dann den Fokus auf die „totale Belagerung der Palästinenser in Gaza, wo es auch viele unschuldige Opfer gibt“. Später sprach er mit US-Präsident Joe Biden und dem iranischen Präsidenten und versprach Hilfe für den Gazastreifen und Unterstützung für die palästinensische Staatsgründung. Der Papst reagierte auf die grausamen Morde – Massenvergewaltigungen, Hinrichtungen, sogar die Enthauptung von Babys – mit wenig Mitgefühl für die Opfer. In der Tat ließ er Israel

schuldiger erscheinen als die Terroristen. Die Reaktion des Papstes auf diese Morde war zutiefst beunruhigend!

In seiner Autobiografie *Hope* schrieb Franziskus, dass Gaza „nach Meinung einiger Experten“ der Ort eines Völkermords sein könnte und „sorgfältig untersucht werden sollte“. Zu dieser Zeit lief gegen den israelischen Premierminister Netanjahu ein Ermittlungsverfahren des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) wegen Völkermordes. Zwei Tage nach der Veröffentlichung des Buches erließ der IStGH seinen Haftbefehl. Franziskus hat die Entscheidung faktisch gebilligt – und möglicherweise auch beeinflusst.

Ob durch die Unterstützung der Palästinenser oder des IStGH – *Papst Franziskus griff den Staat Israel aktiv an*, während er sich zugleich als Friedensstifter gab.

DIE ZUKUNFT

Wir haben gesehen, dass Deutschland, Europa und der Vatikan sich zunehmend für den Nahen Osten interessieren. Wir haben gesehen, wie Europa in Aktion getreten ist, als seine Ölversorgung bedroht war. Wir haben gesehen, wie Europa den Regimewechsel in der arabischen Welt unterstützt hat. Und wir haben gesehen, wie sich der Vatikan auf Kosten Israels als Friedensstifter in der Region aufspielt. Dies sind die politischen Entwicklungen, auf die Herbert W. Armstrong und die *Klar & Wahr* achteten. *Sie geschehen genau jetzt!*

Aber Europa und die katholische Kirche haben ihre Ziele noch nicht erreicht. Wir können sehr bald mit *noch größeren* Eingriffen rechnen. Wenn das passiert, sollten Sie wissen, dass Herbert W. Armstrong es schon vor Jahrzehnten vorhergesagt hat – und dass diese erfüllten Vorhersagen aktive Beweise für die lebendige Unfehlbarkeit der Bibel sind.

Darüber hinaus verheißt dieselbe Bibel, die von Jerusalems Not kündigt, auch Jerusalems anschließenden *Frieden* im Reich Gottes. „Freuet euch mit Jerusalem“, schrieb der Prophet Jesaja, „und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. ... Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach ...“ (Jesaja 66, 10.12).

„GOTT DER ALLMÄCHTIGE ERWÄHLTE Jerusalem zu *Seiner Stadt*“, schrieb Herr Armstrong in einem Artikel der Zeitschrift *Gute Nachricht* vom Februar 1979. „Dann verbarg Gott wegen der Sünden der Nationen Israel und Juda schließlich Sein Angesicht vor Jerusalem – aber Er ‚... wird Jerusalem wieder erwählen‘ (Sacharja 1, 17) und ‚... wird Jerusalem wieder erwählen‘ (Sacharja 2, 16). Bei der *baldigen* Wiederkunft Christi wird Jerusalem die HAUPTSTADT DER WELT sein, und der Thron Christi wird von Jerusalem aus alle Nationen regieren.“

Diese Realität ist fast da. Während sich Herr Armstrongs Prophezeiungen über den Nahen Osten weiterhin erfüllen, kommen wir Gottes übernatürlichem

Eingreifen in die Weltgeschehnisse immer näher, um *Frieden über Jerusalem und die ganze Menschheit* zu bringen! Die anhaltenden Gewaltzyklen rund um Jerusalem sind ein Zeichen dafür, dass Jerusalems größte Tage noch vor ihm liegen!

► OSMANISCHEN REICHES VON SEITE 73

Türkei als Mitglied ein. (Indien lehnte das Beitrittsge-
such schließlich aufgrund der Beziehungen der Türkei
zu Pakistan ab.)

Dies mögen kleine Schritte sein, aber sie sind riesige
Symbole für die Absicht, sich vom Westen abzukoppeln
und Verbindungen zu den autoritären Gegnern
Amerikas und Großbritanniens zu knüpfen.

Doch auch wenn sich die Türkei dem autoritären
Osten zugewandt hat, so hat sie doch auch engere Bezie-
hungen zu Europa geknüpft. Auf dem Höhepunkt des
syrischen Bürgerkriegs nahm die Türkei Hunderttau-
sende syrische Flüchtlinge auf und bewahrte Europa vor
einer Flüchtlingsflut. Neben Europa ist die Türkei einer
der größten Unterstützer der Ukraine im Kampf gegen
die russische Invasion. Deutschland hat eine große
türkische Diaspora, und die Türkei ist ein wichtiges
Exportziel für deutsche Waffen. Während die Türkei
und Europa ihre Höhen und Tiefen haben, steht die
Türkei fest auf der Seite Europas.

Ende 2024 starteten die syrischen Rebellen eine
Blitzoffensive, die den langjährigen Diktator Bashar
Assad stürzte. Diese Rebellen wurden von der Türkei
unterstützt und mit türkischen Waffen beliefert. Doch
diese Waffen wurden von *Deutschland* an die Türkei
geliefert. Monate bevor die syrischen Rebellen ihre
Offensive begannen, hob Deutschland ein jahrelanges
Waffenembargo gegen die Türkei auf. Die berühmten
türkischen Militärdrohnen, die die syrischen Rebel-
len im Kampf gegen Assad eingesetzt haben, werden
mit deutschen Teilen hergestellt. Das deutsche Rüs-
tungsunternehmen Hensoldt liefert seit Jahren Teile
an türkische Drohnenhersteller, darunter auch die
berühmte Marke Bayraktar.

Syrien, wie es am Ambassador College unter Herrn
Armstrong gelehrt wurde, entspricht den „Hagaritern“
aus Psalm 83, 7. Und wie *Klar & Wahr* bereits 1985 vor-
aussagte, spielt die Türkei „eine instrumentelle, ja sogar
unverzichtbare Rolle“ bei der Bildung der Allianz von
Psalm 83!

Wie Herr Armstrong vorausgesagt hat, ist die
Türkei gegenüber den USA, Großbritannien und Israel
feindselig geworden. Gleichzeitig rückt sie näher an
Deutschland heran und fungiert als Brücke zwischen
Europa und der arabischen Welt.

DIE ZUKUNFT

Der prophezeite Verrat der Türkei könnte dazu führen,
dass amerikanische und britische Soldaten, die im
Nahen Osten stationiert sind, zunächst in die Türkei

fliehen und dort Schutz suchen. Bibelstellen wie Psalm
83 zeigen, dass die Türkei nicht allein handeln wird,
sondern als Teil einer größeren Allianz mit Europa und
der arabischen Welt. (Fordern Sie ein kostenloses Exem-
plar von Gerald Flurrys Broschüre *Der König des Südens*
an, um mehr darüber zu erfahren.)

Unabhängig davon, wie sich die Ereignisse entwi-
ckeln, erweist sich ein Großteil der Analyse von Herrn
Armstrong bereits als richtig. Zu Herrn Armstrongs
Zeiten war die Türkei eines der letzten Länder, von
denen man erwartet hätte, dass sie sich gegen Amerika,
Großbritannien und Israel wenden. Doch in den Jahren
nach seinem Tod wurde klar, dass seine Prognosen
durchaus plausibel, ja sogar wahrscheinlich waren. Es
ist nur eine Frage der Zeit, bis sich die Umstände so
gestalten, dass die Prophezeiung vollständig erfüllt wird.

► DIE KÖNIGE DES OSTENS VON SEITE 80

gelangt, dass ihr System nicht praktikabel ist. Auch die
Kommunisten haben ihre Hoffnungen nicht aufgegeben,
die Welt zum Sozialismus zu führen. Aber sie beteuern,
dass ihre Ziele durch eine friedliche Koexistenz erreicht
werden können.“

Russland und China vertreten in wirtschaftli-
cher, politischer und militärischer Hinsicht ähnliche
Auffassungen. Beide haben mit den USA und ihren Ver-
bündeten einen gemeinsamen Feind. Beide arbeiten
daran, andere asiatische Nationen in eine antiamerika-
nische Zukunft zu führen.

Nachrichten über die militärische, wirtschaftliche
und politische Zusammenarbeit zwischen Russland und
China sind in den letzten Jahren so alltäglich geworden,
dass sie in der westlichen Welt meist übersehen werden.
Heute ist klar, dass der Bär und der Drache dicke
Kumpels sind. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass
Herr Armstrong diese Entwicklung vorausgesagt hat,
lange bevor irgendwelche Beweise dafür auftauchten!

DIE ZUKUNFT

Gott hat das Endergebnis der entstehenden asiatischen
Allianz prophezeit. Anhand dieser Prophezeiungen
haben Herbert Armstrong und die Autoren der *Klar
& Wahr* sowie die Redaktion der *Posaune* viele Jahre
lang genau vor dem gewarnt, was auf Asien zukommt.
Herr Armstrong starb 1986, aber die *Posaune* verkündet
weiterhin, dass ein atomarer Dritter Weltkrieg
bevorsteht! Die biblische Prophezeiung unterstützt
nachdrücklich die Behauptung von Herrn Armstrong,
dass „die Könige des Ostens“ in den kommenden Jahren
eine noch engere Beziehung eingehen werden – und
schließlich eine wichtige Rolle in der kommenden
Schlacht von Armageddon spielen werden!

Amerika und Großbritannien werden fallen, aber
es ist nicht Russland oder ein russisch-asiatisches
Konglomerat, das diese Nationen fürchten müssen,
zumindest nicht, was ihre unmittelbare Zerstörung

betrifft. Es sind Deutschland und das wiederbelebte „Heilige“ Römische Reich! Einige werden spotten – auch heute noch. Es heißt, der Kalte Krieg sei vorbei und wir müssten in nächster Zeit keinen „heißen“ Krieg befürchten. Doch Gott hat prophezeit, dass unsere Welt bald *erschüttert werden wird!*

Aber unsere Botschaft ist nicht nur düster und unheilvoll. Hinter den gefährlichen Zeiten, die vor uns liegen, verbirgt sich eine unglaublich *gute Nachricht* – die größte Nachricht von allen! Doch kein großes Nachrichtenmagazin verkündet diese gute Nachricht, weil die Welt sie einfach nicht glaubt.

Im Mittelpunkt dieser guten Nachricht steht das Evangelium vom Reich Gottes. (Das Wort *Evangelium* bedeutet „gute Nachricht“.) Das weltweite Werk, das die Zeitschrift *Posaune* herausgibt, warnt aktiv vor der Krise am Ende dieses Zeitalters – der Krise, vor der der größte Nachrichtenvorhersager aller Zeiten, Jesus Christus, in Matthäus 24 gewarnt hat. Auf diese Krise wird ein neues und besseres Zeitalter folgen, in dem alle Völker überall Frieden und Wohlstand unter Gottes göttlicher Herrschaft genießen werden.

► **AUFGEHENDEN SONNE** VON SEITE 85

In der *Klar & Wahr* vom Juli 1966 hieß es: „Wenn China die Bombe besitzt, kann Japan es sich dann leisten, keine eigene zu bauen? Japan ist der Gigant des Orients, der zu schwindelerregenden Höhen wirtschaftlichen Wohlstands aufsteigt. ... Japan könnte jederzeit dem ‚Atomclub‘ beitreten!“

Die *Klar & Wahr* veröffentlichte im Laufe der Jahre noch mehrere weitere solche Aussagen. Im April 1968 hieß es: „Beamte in Washington geben offen zu, dass sie erwarten, dass Japan einen großen Militärapparat aufbaut, um die USA in der asiatischen Machtpolitik zu unterstützen. Ein Beobachter in Tokio erklärte, dass die Vereinigten Staaten keine andere Möglichkeit haben, als Japan *dazu zu drängen*, schließlich eine THERMONUKLEARE MACHT zu werden.“

Es stimmt, dass Japan bereits über eine hoch entwickelte zivile Atomindustrie verfügt und Tausende von Spitzenphysikern und -ingenieuren beheimatet. Wenn es sich dazu entschließen würde, könnte es innerhalb eines einzigen Jahres eine unabhängige Atommacht werden. Dieses Potenzial ist nur noch eine „Schraubendreherdrehung“ von seiner Verwirklichung entfernt, sagen Analysten. Und die Stimmen innerhalb Japans, die diese „Wende“ fordern, werden immer lauter.

„Japan sollte unbedingt Atomwaffen besitzen“, sagte der Tokioter Gouverneur Shintaro Ishihara im Jahr 2011.

„Wir sollten Diskussionen über die Realität, mit der wir konfrontiert sind, nicht tabuisieren“, sagte Shinzo Abe im Jahr 2022.

Japan muss „die gemeinsame Nutzung von Atomwaffen durch Amerika oder die Einführung von Atomwaffen in der Region in Betracht ziehen“, schrieb Shigeru

Ishiba 2024, kurz bevor er Japans Premierminister wurde.

Solche Aussagen und Japans immer besser werdende Technologie zeigen, dass das Land unweigerlich dem „Atomclub“ beitreten wird, genau wie *Klar & Wahr* es prophezeit hat – und zwar sehr bald.

JAPANS PLATZ IN DER ALLIANZ

Einige spezifische Details, wie sich die „Könige des Ostens“, die östliche Supermacht aus Offenbarung 16, 12, in der Endzeit bilden werden, sind noch unbekannt, aber die Prophezeiung ist unmissverständlich klar, dass *dies geschehen wird*. Und es wird Japan einschließen, wie Herr Armstrong oft gesagt hat.

Die modernen Völker Japans und Chinas sind immer noch verunsichert durch die Gewalt, die ihre gemeinsame Geschichte durchtränkt. Und beide Seiten sind beunruhigt über die aktuelle militärische Aufrüstung der anderen Seite. Doch schon bald werden sie das Katana (japanisches Schwert) begraben und ihre Kräfte bündeln!

Ein Großteil der Grundlage für die Entwicklung dieses Bündnisses ist bereits gelegt worden. Und in dem Maße, in dem der Einfluss der USA und ihr Wille, die Welt zu führen, schwinden, werden sich nicht nur Japan und China, sondern auch Russland und andere asiatische Staaten neu positionieren und die Grundlage für eine tiefgreifende Zusammenarbeit schaffen.

Es bräuchte nur eine große Krise, um die Japaner zum Handeln anzuspornen.

Es ist möglich, dass Japan im Falle einer regionalen Krise andere, China gegenüber misstrauische asiatische Nationen wie Indien, die Philippinen, Südkorea, Taiwan und Vietnam davon überzeugen *könnte*, eine Allianz zu bilden, um der sich formierenden Achse China-Russland entgegenzutreten. Aber die biblische Prophezeiung zeigt, dass selbst wenn Japan eine Art Gegenbündnis eingehen sollte, es nicht lange dauern würde, bis dieser von Japan angeführte Block sich mit China und Russland verbünden würde.

Die Bühne ist bereit, damit die Giganten Asiens ihre Kräfte bündeln können, auch diejenigen, zwischen denen böses Blut fließt. Es geschieht genau so, wie Herr Armstrong es angekündigt hat. Jetzt braucht es nur noch einen plötzlichen katastrophalen Schock, um die Union zusammenzuschweißen. Einmal vereint, werden „die Könige des Ostens“ die Welt mit ihrer unvorstellbar mächtigen und zerstörerischen Allianz verblüffen.

► **EPILOG** VON SEITE 87

menschlichen Leids zu beenden und Seine glorreiche Herrschaft zu errichten. Das ist die Zukunft, auf die der Apostel Petrus anspielte, als er schrieb: „Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, BIS DER TAG

ANBRICHT UND DER MORGENSTERN AUFGEHET IN EUREN HERZEN“ (2. Petrus 1, 19). In Offenbarung 22, 16 wird Christus „der helle Morgenstern“ genannt. In Offenbarung 2, 28 heißt es, dass Gott dem Überwinder „den Morgenstern“ geben wird, was bedeutet, dass die Kirche die Braut Jesu Christi wird und so leuchtet wie Er! Dies geschieht *nach dem* „Morgenstern“. Christus wird wiederkommen, Er wird Seine Heiligen in der Luft treffen – und dann wird der Tagesstern in den Herzen der Heiligen Gottes aufgehen: In einem plötzlichen Wandel werden die Mitglieder Seiner Kirche zu Söhnen Gottes werden, die wie Christus aussehen, und wir werden DIE BRAUT werden! Das ist die Hoffnung, von der Petrus sprach: der *ewige Sonnenaufgang in unseren Herzen*, oder unser geistliches Leben.

Während seines gesamten Wirkens hat Herr Armstrong die Menschen ermutigt, sich auf diese Zukunft *vorzubereiten*, indem sie sich Gott zuwenden und die Gesetze befolgen, die diese wunderbare Welt regieren werden. Wenn Sie Gott heute dienen, werden Sie eine Rolle in der *Führung* dieser zukünftigen Welt erlangen!

► WARUM GOTT DIE PROPHEZEIUNG VON SEITE 91

Dies verweist auf Gottes Prophezeiung, dass Er kurz vor der Wiederkunft Christi einen Elia schicken würde (Maleachi 3, 23-24). Johannes der Täufer war ein Vorläufer, der den Weg für Christi *erstes Kommen* bereitete. Doch die endgültige Erfüllung trat in dieser Endzeit ein, in den Tagen vor Christi Wiederkunft. Gott sandte einen Propheten im Geiste des Elia.

Dieser Mann ist bereits gekommen und gegangen. Das zeigt, wie nahe wir dem Ende dieses Zeitalters sind – wie nahe wir der Erfüllung aller anderen Endzeitprophezeiungen sind.

Gott erwartet von uns, dass wir wissen, wer dieser Mann ist, obwohl die Welt als Ganzes das nicht weiß. Es war der Mann, dessen Worte und Warnungen Sie in dieser Broschüre gelesen haben: Herbert W. Armstrong.

„Die Menschen erkannten nicht, wer Johannes der Täufer war. Und die Menschen heute haben das Amt von Herrn Armstrong nicht erkannt“, bemerkt Herr Flurry. „Aber was noch schockierender ist, selbst die meisten Mitglieder von Herrn Armstrongs eigener Kirche erkannten nicht, wer er wirklich war! Deshalb sind sie Laodizäer! Alle Laodizäer lehnen es ab, dass Herr Armstrong diese endzeitliche Elia-Rolle erfüllt!

Christus prophezeite, dass sie *blind* sein würden (Offenbarung 3, 17). Sie sind unglaublich blind! Aber beachten Sie, dass die wahren Jünger es verstanden haben – genauso wie die Philadelphia-Jünger Gottes es heute verstehen“ (*Jesajas Endzeitvision*).

So wie die Jünger Christi verstanden, wer Johannes der Täufer war, verstehen Seine Jünger heute, wer Herr Armstrong war.

„Christus ist das Haupt Seiner Kirche, aber Er benutzt auch einen Mann als physisches Haupt. Das hat Er zu allen Zeiten getan“, fährt Herr Flurry fort. „... Christus setzt Seine Regierung durch diesen Mann um. Satan, der Gott dieser Welt, und die Rebellen hassen diese Regierung und arbeiten stets daran, diesen Mann zu dämonisieren. Es geht nicht darum, einem Mann zu folgen – es geht darum, *Gottes Mann* zu folgen.“ Es gibt eine klare Struktur von Gott, dem Vater, über Christus bis zu Seinem menschlichen Boten, der von einer Gruppe von Menschen, der Kirche, unterstützt wird, um Gottes Botschaft in die Welt zu bringen.

Gott der Vater ist im Begriff, Seinen Sohn ein zweites Mal auf diese Erde zu schicken – diesmal in Macht und Herrlichkeit! Was Gott am meisten am Herzen liegt, ist die Wiederherstellung Seiner Regierung auf der Erde (Apostelgeschichte 3, 19-21). Indem Er die Prophezeiungen der Bibel *einem Mann* offenbart, beginnt Gott diesen Restaurierungsprozess. Die Prophezeiung zeigt also nicht nur, wo Gott am Werk ist, sondern drängt uns auch, uns dieser Regierung zu unterstellen und Gottes wunderbare Lebensweise, die sie lehrt und verwaltet, anzunehmen.

In den Jahrzehnten seit dem Tod von Herrn Armstrong im Jahr 1986 hat Gott weiterhin einem Mann, einem Apostel, Seine Geheimnisse offenbart. Heute wird Gottes Warnungsbotschaft vor den kommenden Ereignissen sowie die gute Nachricht von der wunderbaren Welt von morgen – das Werk, das durch Herrn Armstrong begonnen wurde – durch dieses Werk als Zeuge weiterhin in die Welt hinausposaunt.

Sie können dem Schrecken der nächsten Jahre entgehen, wenn Sie auf diesen Zeugen hören. Beweisen Sie die Prophezeiungen der Bibel. Erkennen Sie den *Autor* hinter diesen Prophezeiungen, den allmächtigen Gott, der sie inspiriert hat und sie nun in Erfüllung gehen lässt. Ehren Sie den Vater, indem Sie sich Ihm zuwenden. Glauben Sie an Ihn, so werden Sie gefestigt sein. Und finden und unterstützen Sie den Mann, den Er einsetzt, und das Werk, das dieser Mann leitet. Glauben Sie Seinen Propheten, so wird es Ihnen gelingen!



Was geschah mit dem Werk von **HERBERT W. ARMSTRONG?**

Dies ist die schockierende, fesselnde Geschichte der lehrmäßigen Entführung und geistlichen Zerstörung der Weltweiten Kirche Gottes nach dem Tod ihres Gründers. Es ist die Geschichte einer Kabale von Führern, die das Werk von Herrn Armstrong zerstörten, das Vermögen der Kirche verkauften und das Geld horteten. Es ist die Geschichte des sechsjährigen Kampfes um Leben und Tod vor Gericht, der entstand, als einige wenige Gläubige an seiner Mission festhielten und sein Vermächtnis zu verteidigen versuchten. Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von **Die Trümmer aufrichten** an.

THE PHILADELPHIA Trumpet

KONTAKTINFORMATIONEN

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes,
um Literatur zu bestellen oder um einen Besuch eines Predigers zu erbitten.

POSTANSCHRIFTEN WELTWEIT

Vereinigte Staaten

Philadelphia Kirche Gottes, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

Kanada

Philadelphia Kirche Gottes, P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

Karibik

Philadelphia Kirche Gottes, P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

Großbritannien, Europa und Naher Osten

Philadelphia Kirche Gottes, P.O. Box 16945, Henley-in-Arden B95 8BH, Vereinigtes Königreich

Afrika

Philadelphia Kirche Gottes, P.O. Box 219, Private Bag X10010, Edenvale 1610, Südafrika

Australien, Pazifische Inseln, Indien und Sri Lanka Philadelphia Kirche Gottes, P.O. Box 293,
Archerfield QLD 4108, Australien

Neuseeland

Philadelphia Kirche Gottes, P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

Philippinen

Philadelphia Kirche Gottes, P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

Lateinamerika

Philadelphia Kirche Gottes, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 Vereinigte Staaten

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

E-Mail

info@dieposaune.de

Facebook

facebook.com/diePosaune.de

Twitter

[@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)

WIE KONNTE EIN MANN, DER 1986 STARB, WISSEN, ...

Herbert W. Armstrong war einer der prominentesten religiösen Führer des 20. Jahrhunderts. Als inoffizieller „Botschafter für den Weltfrieden“ traf er sich mit Hunderten von Staatsoberhäuptern und wurde von Millionen von Menschen weltweit beobachtet, gelesen und verfolgt. Zum Zeitpunkt seines Todes im Jahr 1986 wurde das von ihm gegründete Nachrichtenmagazin *Klar & Wahr* in sieben Sprachen produziert und erreichte eine weltweite Auflage von 8,4 Millionen Exemplaren. Über fünf Jahrzehnte lang hat Herr Armstrong das Weltgeschehen beobachtet und analysiert. Er machte zahlreiche kühne Vorhersagen, von denen sich viele erfüllt haben und von denen sich viele weitere heute erfüllen. Woher wusste er das schon lange, bevor diese Ereignisse eintraten? ...

dass Deutschland sich vereinigen und die Vorherrschaft in Europa übernehmen würde

dass der Eiserne Vorhang fallen würde

dass ein zerstrittener Kontinent eine Europäische Union bilden würde

dass die katholische Kirche an politischem Einfluss gewinnen würde

dass Europa Lateinamerika infiltrieren würde

dass die finanzielle Instabilität der USA die europäische Einheit anspornen würde

dass Großbritannien die Europäische Union verlassen würde

dass Amerika, trotz militärischer Überlegenheit, seine Kriege verlieren würde

dass das transatlantische Bündnis zerbrechen würde

dass Großbritannien und Amerika ihre strategischen Seebesitzungen verlieren würden

dass die radikale Linke Amerika unterminieren und sabotieren würde

dass die UNO von Anfang an zum Scheitern verurteilt war

dass Jerusalem der Brennpunkt der gescheiterten Friedensbemühungen bleiben würde

dass die Türkei ein großer Dorn in Israels Auge sein würde

dass das besiegte Japan sich erheben und remilitarisieren würde

dass Russland und China eine Allianz bilden würden

Erfahren Sie die Antworten in *Er hatte recht*.